LVR
Qualität für Menschen

An die Mitglieder
der Landschaftsversammlung

Köln, 06.10.2025
Herr Plate
Fachbereich 06

Landschaftsversammlung

Donnerstag, 09.10.2025, 10:00 Uhr

Köln, Horion-Haus, Rhein/Ruhr/Erft

1. Aktualisierte Tagesordnung

Öffentliche Sitzung		**Beratungsgrundlage**
1.	Anerkennung der Tagesordnung	
2.	Verpflichtung neuer Mitglieder	
3.	Umbesetzung in den Ausschüssen	
3.1	**NEU:** Umbesetzung in den Ausschüssen	**Antrag 15/253 FDP** B **liegt bei**
4.	Fachvortrag: "Wann ist Politik gut?" Berichterstattung: Prof. Dr. Christiane Woopen, Direktorin am Center for Life Ethics, Universität Bonn	
5.	Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses	**15/3188/2** B
6.	Feststellung der Jahresabschlüsse 2024 der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen	
6.1	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 von LVR-InfoKom und Beschluss über die Ergebnisbehandlung sowie über die Entlastung des Betriebsausschusses	**15/3361** B **wurde nachgesandt**
6.2	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland und Beschluss über die Verlustverwendung sowie über die Entlastung des Betriebsausschusses	**15/3378** B
6.3	Feststellung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 des LVR-Klinikverbundes und Beschluss über die Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Krankenhausausschüsse und des Gesundheitsausschusses	**15/3277** B

6.4	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des LVR-Verbundes HPH und Beschluss über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung des Betriebsausschusses	**15/3381** B
7.	Satzungen	
7.1	Satzung zur Änderung der Betriebssatzung von LVR-InfoKom	**15/3377** B
7.2	Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) an die Kreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte und den Gemeindeverband StädteRegion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2026	**15/3384** B
8.	Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien	**15/3161** B
9.	Wirtschaftsplanentwürfe 2026	
9.1	Wirtschaftsplanentwurf 2026 von LVR-InfoKom	**15/3360** B
9.2	Wirtschaftsplanentwurf 2026 der LVR-Jugendhilfe Rheinland	**15/3202** B
9.3	Wirtschaftsplanentwürfe 2026 des LVR-Klinikverbundes	**15/3264** B
9.4	Wirtschaftsplanentwurf 2026 des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben	**15/3281** B
10.	Ehrung langjähriger Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland	
11.	Fragen und Anfragen	
12.	Verschiedenes	

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

TOP 2 Verpflichtung neuer Mitglieder

TOP 3 Umbesetzung in den Ausschüssen

Freie Demokraten im LVR

Antrag Nr. 15/253

öffentlich

Datum: 06.10.2025
Antragsteller: FDP

Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Umbesetzung in den Ausschüssen

Beschlussvorschlag:

Die Landschaftsversammlung beschließt folgende Umbesetzungen:

1. Landesjugendhilfeausschuss (Mitglied)

Breuer, Klaus (zuvor: Nüchter, Laura)

2. Landesjugendhilfeausschuss (stellv. Mitglied)

Effertz, Lars Oliver (zuvor: Breuer, Klaus)

Begründung:
Umbesetzung im Landesjugendhilfeausschuss.

Hans-Otto Runkler

TOP 4 Fachvortrag: "Wann ist Politik gut?"

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Ergänzungsvorlage Nr. 15/3188/2

öffentlich

Datum: 22.08.2025
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Hr. Sterzenbach (00.400)

Sozialausschuss	**09.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Bau- und Vergabeausschuss	**23.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Ausschuss für Inklusion	**26.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Inklusion, der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der Landschaftsausschuss empfehlen der Landschaftsversammlung, der in der Sitzung des Landschaftsausschusses am 08.07.2025 vertagten Beschlussfassung zu Ziffer II der Vorlage Nr. 15/3188, Anlage 1, Nr. 1 Sonderbudget Inklusion gemäß Vorlage Nr. 15/3188/2 zuzustimmen:

Die politische Vertretung beschließt, das durch Beschluss zum Antrag Nr. 14/63 eingerichtete Sonderbudget Inklusion dauerhaft aufzuheben.

2. Der Sozialausschuss, der Bau- und Vergabeausschuss, der Ausschuss für Inklusion, der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der Landschaftsausschuss empfehlen der Landschaftsversammlung, der in der Sitzung des Landschaftsausschusses am 08.07.2025 vertagten Beschlussfassung zu Ziffer II der Vorlage Nr. 15/3188, Anlage 1, Nr. 2 Inklusive Bauprojektförderung Ziffer 2 gemäß Vorlage Nr. 15/3188/2 zuzustimmen:

Die Landschaftsversammlung hebt die Fördersatzung für die Inklusive Bauprojektförderung auf.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L U B E K

Zusammenfassung

Mit dem Beschluss der Landschaftsversammlung vom 25.02.2025 zum Antrag Nr. 15/232 (Haushaltsbegleitbeschluss) zum Haushalt 2025/26 wurde die Verwaltung u.a. mit einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung 2025/26, verstärkter Konsolidierung und einer kritischen Überprüfung der eigenen Organisation, Strukturen und Prozesse beauftragt, darunter der Abbau von Bürokratie sowie die Hinterfragung bestehender Standards; Effekte sollen sich mit dauerhafter Wirkung im Haushalt des LVR abbilden lassen und dazu beitragen, den LVR als moderne, schlanke Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen. Ebenfalls wurde die Verwaltung beauftragt, laufend zu berichten.

Die Verwaltung hat sich unmittelbar der Umsetzung des Auftrags angenommen und berichtet mit dieser Vorlage erstmals. Es ist vorgesehen, künftig fortlaufend in jeder Sitzung des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse zu berichten. Der erste Bericht erfolgt abweichend davon nur gegenüber Finanz- und Landschaftsausschuss. Hintergrund ist, dass die hierfür erforderlichen Vorarbeiten jetzt erstmals einen Bericht ermöglichen. Akute Handlungsnotwendigkeit entsteht zusätzlich aus der aktuellen Ergebnisprognose 2025 der Dezernate (Stichtag 30.04.2025) und einer Risikomeldung für das Bewirtschaftungsjahr 2026.

Neben dem Handlungsbedarf in 2025 ermöglicht und erzwingt die frühe Risikomeldung für das Jahr 2026 Gegensteuerung. Die Entwicklung von wirksamen Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Haushaltsplans ist unerlässlich. Es besteht unmittelbare Handlungsnotwendigkeit. Nur wenn die Gegensteuerungsmaßnahmen nicht ausreichen sollten, sind weitere Handlungsalternativen abzuwägen. Insofern ist alles dafür zu tun, dass die Gegensteuerungsmaßnahmen die zusätzlichen Bedarfe vollständig auffangen.

Die Entwicklung möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen gegen die aufgezeigten Mehrbedarfe lässt sich inhaltlich mit der Vorgehensstruktur zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses abbilden, weshalb verwaltungsseitig beide Sachverhalte gebündelt betrachtet werden.

Mit der Vorlage wird über die erreichten Zwischenstände berichtet. Zusätzlich werden Maßnahmen zur Entscheidung über die weitere Vorgehensweise vorgeschlagen.

<u>Zusammenfassung der Ergänzungsvorlage:</u>

Die Beschlussfassung über die Ziffer III wurde auf die Sitzung des Landschaftsausschusses am 02.09.2025 vertagt.

<u>Zusammenfassung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/3188/2:</u>

Die Beschlussfassung über die Ziffer II wurde auf die Sitzung des Landschaftsausschusses am 06.10.2025 vertagt, um eine Vorberatung in den Fachausschüssen zu ermöglichen.

Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/3188/2:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 04.07.2025 die Beschlussfassung zu Ziffer II des Beschlussvorschlages der Vorlage Nr. 15/3188 auf die Sitzung des Landschaftsausschuss am 02.09.2025 vertagt.

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.07.2025 die Beschlussfassung zu Ziffer II des Beschlussvorschlages der Vorlage Nr. 15/3188 auf die Sitzung des Landschaftsausschusses am 06.10.2025 vertagt, da die Entscheidung durch die Landschaftsversammlung getroffen wird und eine Vorberatung in den Fachausschüssen möglich ist.

Mit dieser Vorlage wird die Ziffer II den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Sozialausschuss und Bau- und Vergabeausschuss sind nur für die Vorberatung der Nr. 2 des Beschlussvorschlages der Vorlage Nr. 15/3188/2 zuständig.

Der Ausschuss für Inklusion ist für die Vorberatung der Nr. 1 und Nr. 2 der Vorlage Nr. 15/3188/2 zuständig.

Sodann wird die Vorlage Nr. 15/3188/2 dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss und dem Landschaftsausschuss empfehlend und zur abschließenden Entscheidung der Landschaftsversammlung vorgelegt.

Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/3188/1:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 04.07.2025 die Vorlage Nr. 15/3188 beraten und wie folgt empfehlend geändert beschlossen:

I. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, sämtliche Gegensteuerungsmaßnahmen aufzuzeigen, die eine Bewirtschaftung im Rahmen der Planbudgets unterstützen und diese zur Beschlussfassung vorzulegen, sofern diese nicht in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen.

IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 15/3188 zu prüfen und jeweils in den kommenden Sitzungen des Landschaftsausschusses über den Sachstand zu berichten.

V. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, in der Sitzung des Landschaftsausschusses vom 02.09.2025 über die darüber hinausgehenden Ergebnisse der „VV AG EGH" zu berichten.

VI. Die politische Vertretung begrüßt und unterstützt die Zielsetzung der Verwaltung den Aufwand für querschnittliche Aufgaben um 20 Prozent zu reduzieren.

Die Beschlussfassungen zu Ziffer II und III des Beschlussvorschlages wurden auf die Sitzung des Landschaftsausschuss am 02.09.2025 vertagt.

Der Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.07.2025 die Vorlage Nr. 15/3188 beraten und wie folgt geändert beschlossen:

I. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, sämtliche Gegensteuerungsmaßnahmen aufzuzeigen, die eine Bewirtschaftung im

Rahmen der Planbudgets unterstützen und diese zur Beschlussfassung vorzulegen, sofern diese nicht in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen.

IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 15/3188 zu prüfen und jeweils in den kommenden Sitzungen des Landschaftsausschusses über den Sachstand zu berichten.

V. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, in der Sitzung des Landschaftsausschusses vom 02.09.2025 über die darüber hinausgehenden Ergebnisse der „VV AG EGH" zu berichten.

VI. Die politische Vertretung begrüßt und unterstützt die Zielsetzung der Verwaltung den Aufwand für querschnittliche Aufgaben um 20 Prozent zu reduzieren.

Die Beschlussfassung zu Ziffer II wurde auf die Sitzung des Landschaftsausschuss am 06.10.2025 und zu Ziffer III auf die Sitzung des Landschaftsausschuss am 02.09.2025 vertagt. Mit dieser Vorlage wird die Ziffer III zur Beschlussfassung dem Landschaftsausschuss vorgelegt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3188:

1. Haushaltsbegleitbeschluss

Mit dem Beschluss der Landschaftsversammlung vom 25.02.2025 zum Antrag Nr. 15/232 (Haushaltsbegleitbeschluss) zum Haushalt 2025/26 wurde die Verwaltung u.a. mit einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung 2025/26, verstärkter Konsolidierung und einer kritischen Überprüfung der eigenen Organisation, Strukturen und Prozesse beauftragt, darunter der Abbau von Bürokratie sowie die Hinterfragung bestehender Standards; Effekte sollen sich mit dauerhafter Wirkung im Haushalt des LVR abbilden lassen und dazu beitragen, den LVR als moderne, schlanke Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen. Ebenfalls wurde die Verwaltung beauftragt, laufend zu berichten.

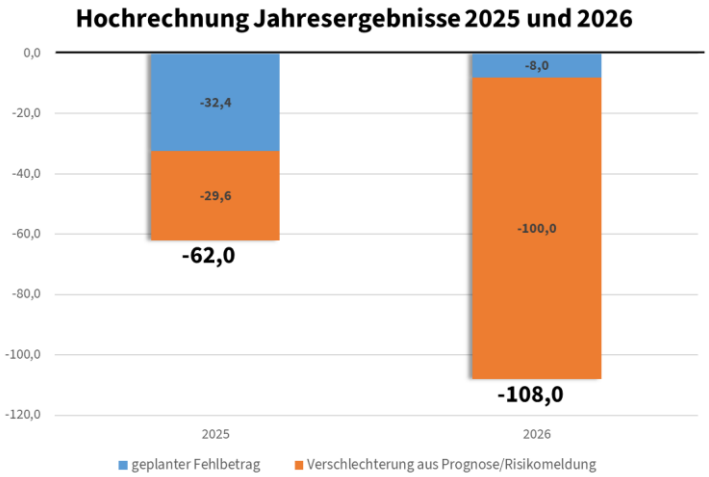
Die Verwaltung hat sich unmittelbar der Umsetzung des Auftrags angenommen und berichtet mit dieser Vorlage erstmals. Es ist vorgesehen, künftig fortlaufend in jeder Sitzung des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse zu berichten. Der erste Bericht erfolgt abweichend davon nur gegenüber Finanz- und Landschaftsausschuss. Hintergrund ist, dass die hierfür erforderlichen Vorarbeiten jetzt erstmals einen Bericht ermöglichen. Akute Handlungsnotwendigkeit entsteht zusätzlich aus der aktuellen Ergebnisprognose 2025 der Dezernate (Stichtag 30.04.2025) und einer Risikomeldung für das Bewirtschaftungsjahr 2026.

Die Vorgehensstruktur gliedert sich entsprechend des Haushaltsbegleitbeschlusses in drei wesentliche Handlungsstränge:

A. Restriktive Haushaltsbewirtschaftung 2025/26
B. Verstärkte Konsolidierung
C. Überprüfung der eigenen Organisation, Strukturen, Prozesse

2. Aktuelle wirtschaftliche Lage zeigt zusätzlichen unmittelbaren Handlungsbedarf

Akute Handlungsnotwendigkeit entsteht zusätzlich aus der aktuellen Ergebnisprognose 2025 der Dezernate (Stichtag 30.04.2025) und einer Risikomeldung für das Bewirtschaftungsjahr 2026. Die 1. Prognose der Dezernate zum Stichtag 30.04.2025 zeigt mögliche ungeplante Mehrbedarfe gegenüber Plan für 2025 in Höhe von etwa 30,0 Mio. EUR auf, vor allem aufgrund von außerplanmäßigen Entwicklungen im Dezernat 7 Soziales. Zusätzlich zeigt eine Risikomeldung für dieses Dezernat mögliche Mehrbedarfe in 2026 in Höhe von 100 Mio. EUR auf. Auf dieser Grundlage zeigt sich, dass im Doppelhaushalt 2025/2026 das Jahr 2026 ein noch einmal deutlich herausfordernderes Bewirtschaftungsjahr werden könnte.



Auf Vorlage Nr. 15/3166 „Bericht zur finanziellen Lage des LVR" wird verwiesen.

Zwar sind die Werte der 1. Prognose zum Stichtag 30.04. angesichts des frühen Zeitpunkts im Bewirtschaftungsjahr mit Unsicherheiten behaftet, jedoch ist sie angesichts der aufgezeigten erheblichen Mehrbedarfe äußerst ernst zu nehmen, da die noch verbliebene Ausgleichsrücklage, planerisch Ende 2026 noch etwa 15,0 Mio. EUR, diese möglichen Mehrbedarfe nicht ausgleichen kann. Die weitere Entwicklung des Steueraufkommens und damit einer zumindest teilweise entlastenden Seite der Ertragslage des LVR für 2026 ist ungewiss.

Sofern sich Prognose und Risikomeldung in der tatsächlichen Bewirtschaftung bestätigen, würde der Gesamtfinanzbedarf für die Leistungen, die durch die Dezernate 7 Soziales und 4 Kinder, Jugend und Familie begleitet werden, alleine zwischen dem Planansatz 2024 (3.710,5 Mio. EUR netto) und dem Planansatz 2026 (4.033,4 Mio. EUR netto) zuzüglich der Risikomeldung in Höhe von 100 Mio. EUR um rd. 11,4 % ansteigen. Im Vergleich zum Ist 2020 (3.013,2 Mio. EUR) ergäbe sich damit zum Plan 2026 inklusive des prognostizierten Mehrbedarfs von 100 Mio. EUR ein prozentualer Anstieg von rd. 37 % bzw. von deutlich mehr als 1,0 Mrd. Euro. Die Entwicklung entspricht dem bundesweiten Trend in der Eingliederungshilfe: Alleine zwischen 2018 und 2023 sind die Bruttokosten der Eingliederungshilfe bundesweit von 19,7 auf 26,2 Mrd. Euro jährlich angestiegen. Die Nettoausgaben verzeichnen einen Zuwachs von insgesamt 40,3% in diesem Zeitraum. Auf die Beantwortung der Anfrage 15/136 wird verwiesen.

Sollte sich die Risikomeldung im Sinne einer Basiserhöhung in 2026 auch in die Folgejahre übertragen, ergäbe sich in der mittelfristigen Planung ceteris paribus ein um jeweils etwa 0,4%-Punkte höherer Umlagesatz für die Landschaftsumlage pro Jahr. Dies würde zu Umlagesätzen in 2027 von 17,32 %, in 2028 von 17,48 % und in 2029 von 17,63 % führen.

3. Mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen

Vor allem die frühe Risikomeldung für das Jahr 2026 ermöglicht Gegensteuerung. Die Entwicklung von wirksamen Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Haushaltsplans ist unerlässlich. Es besteht unmittelbare Handlungsnotwendigkeit. Nur wenn die Gegensteuerungsmaßnahmen nicht ausreichen sollten, sind weitere Handlungsalternativen abzuwägen. Verbandsweit ist zunächst alles dafür zu tun, dass sich die prognostizierte Ergebnislage nicht einstellt. Angesichts des LVR-Leistungsportfolios, das für viele Menschen im Rheinland von hoher Bedeutung ist, beinhaltet dies schwierige Priorisierungsentscheidungen. Die tatsächliche Steuerungsmöglichkeit ist angesichts des hohen Anteils pflichtiger Leistungen insgesamt begrenzt.

Die Entwicklung möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen gegen die aufgezeigten Mehrbedarfe lässt sich inhaltlich mit der Vorgehensstruktur zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses abbilden, weshalb verwaltungsseitig beide Sachverhalte entsprechend der vorstehend unter „1. Haushaltsbegleitbeschluss" benannten Struktur gebündelt betrachtet werden. Konkrete Schwerpunkte bilden derzeit:

A. <u>Restriktive Haushaltsbewirtschaftung 2025/26</u>

Aktuelle Schwerpunkte bilden – neben dem laufenden Konsolidierungsprogramm – Akutmaßnahmen im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung 2025/26, die kurzfristige Wirkung entfalten und damit besonders zum Ergebnis 2025/26 beitragen:

- Das laufende Konsolidierungsprogramm wird fortgesetzt.
- Derzeit überprüft der LVR sämtliche Planungsansätze systematisch (sog. Zero Based Budgeting, ZBB).
- Angesichts der 1. Prognose und der Risikomeldung für 2026 wurden zunächst über die Bewirtschaftungsverfügung 75% der Zuschussbudgets freigegeben. Einzig für Personalkostenbudgets und IT-Aufwendungen bestehen abweichende Regelungen. Nach Abschluss des ZBB soll abhängig von den Ergebnissen über eine möglicherweise weitere Bewirtschaftungsverfügung 2025 entschieden werden.

B. <u>Verstärkte Konsolidierung</u>

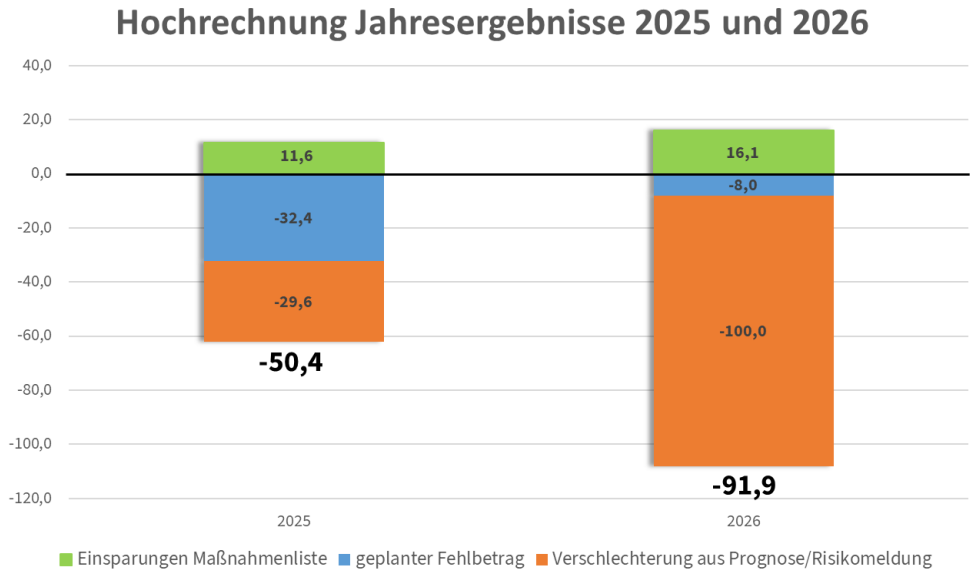
Aktuelle Schwerpunkte bilden zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen, die ihre Wirkung kurz- bis mittelfristig zeigen und damit teilweise in der Bewirtschaftung 2025/26 zum Ergebnis beitragen können:

- Einzelmaßnahmen zur Entscheidung

  Es konnten etwa 70 Einzelmaßnahmen mit einem Entlastungsvolumen von bis zu 11,6 Mio. EUR für 2025, 16,1 Mio. EUR für 2026 und 36,1 Mio. EUR für 2027 bis 2029 identifiziert werden (Summe über Haushaltsjahre 2025 – 2029 rund 63,8 Mio. EUR, d.h. etwa 0,27%-Punkte des Umlagesatzes). Aus Sicht der Verwaltung entfallen die meisten Maßnahmen (52 Stück) in übliches Verwaltungshandeln (2025: rund EUR 8,9 Mio. von 11,6 Mio. EUR; Folgejahre ähnliches Verhältnis). Die übrigen 16 Maßnahmen erfordern Entscheidungen der Politik. Über eine Umsetzung kann entschieden werden. Details stellt Anlage 1 dar.
- Einzelmaßnahmen zur Prüfung

Darüber hinaus konnten vier weitere Einzelmaßnahmen entwickelt werden, die inhaltlich grundsätzlich beschreibbar, jedoch derzeit hinsichtlich ihrer Finanzwirkung aufgrund erforderlicher Prüfungen nicht abschließend quantifizierbar sind. Ein Prüfauftrag kann erteilt werden. Details stellt Anlage 2 dar.

➔ Die Hochrechnung der Jahresergebnisse 2025/ 2026 würde sich bei vollständiger Umsetzung der vorstehenden Maßnahmen verbessern, jedoch nicht auflösen:



Die vorstehend benannten Maßnahmen sind in ihrer finanziellen Wirkung nicht ausreichend, um die aufgezeigten möglichen Mehrbedarfe zu kompensieren, so dass weitere Gegensteuerungsmaßnahmen zu identifizieren sind.

- Aktueller Schwerpunkt in der Ermittlung weiterer Gegensteuerungsmaßnahmen

  Die Entwicklung des LVR-Jahresergebnisses ist vor allem von den Finanzbedarfen im Sozialbereich determiniert, so dass dort im nächsten Schritt ein besonderer Schwerpunkt liegt. Im Verwaltungsvorstand befasst sich eine „VV AG EGH" bestehend aus ELR, LR4, LR7 und LR8 mit weitergehenden Steuerungsmöglichkeiten in der Eingliederungshilfe. Hieraus können weitere Steuerungsmaßnahmen resultieren.

C. <u>Überprüfung der eigenen Organisation, Strukturen, Prozesse</u>

Die Verwaltung hat ein sog. „Handlungsprogramm" aufgesetzt, das unter Berücksichtigung interner und externer Faktoren und insbesondere entsprechend der Auftragslage aus dem Haushaltsbegleitbeschluss mittel- bis langfristig zur Aufwandsbegrenzung beiträgt und eine (Teil-)Lösung für den zeitnah drohenden Arbeitskräftemangel im Zuge des Renten-/Pensionseintritt der Babyboomer-Generation entwickeln sowie die Chancen einer effizienzorientierten Automatisierung und Digitalisierung zur Nutzung bringen soll:

- Mit dem Programm sollen die Organisation, Strukturen und Prozesse im LVR hinsichtlich etwaiger (Kosten-)Effizienzen betrachtet und konkrete Maßnahmen zu deren Optimierung erarbeitet werden.
- Bislang wurden das Vorgehen in der ersten Phase und erste Prioritäten festgelegt. Die Analyse vorhandener Daten hat begonnen, die Ermittlung zusätzlich erforderlicher Informationen wurde initiiert.

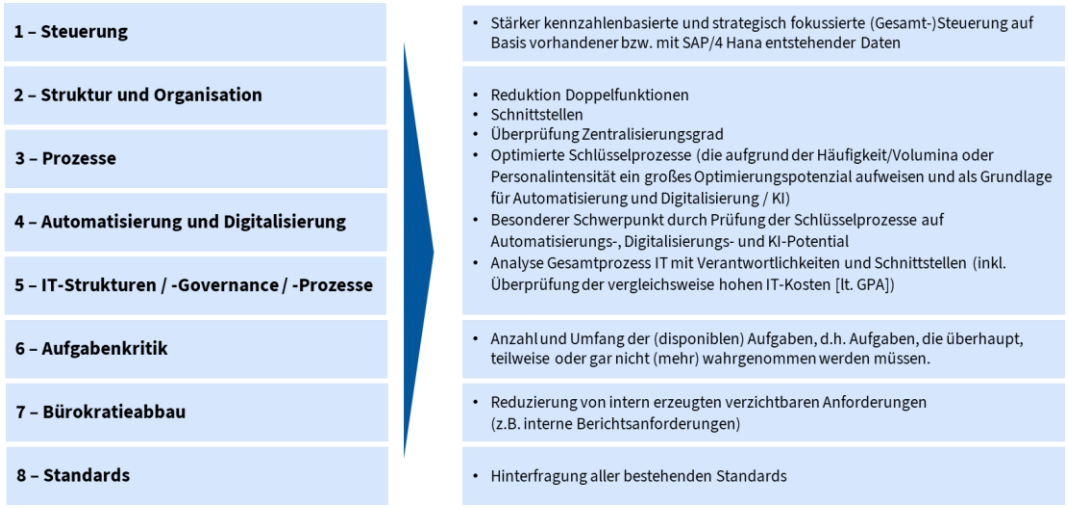
- Der Verwaltungsvorstand hat auf Basis der ersten Erkenntnisse ein Ambitionsniveau für das Handlungsprogramm entwickelt: 20% auf den Aufwand für querschnittliche Funktionen.

  Im ersten Schritt betrachtet das Handlungsprogramm die querschnittlichen Funktionen in allen Querschnitts- und Fachdezernaten (Finanzen, Personal, Recht, IT, etc.); bezogen auf Verwaltungsaufgaben / Aufgaben der Kernverwaltung, nicht unmittelbar auf personenorientierte Aufgaben, z.B. Pflege, Therapie etc.) mit dem Ziel einer Optimierung – entsprechend des Haushaltsbegleitbeschlusses vor allem Verschlankung der Strukturen, Austarieren des effizienten Zentralisierungsgrades, Vermeidung von Doppelfunktionen, gezielte Aufgabenkritik und Optimierung von Prozessen, Digitalisierung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz.
  Der damit verbundene finanzielle IST-Aufwand wird derzeit dezidiert ermittelt. Von dieser Aufwandsbasis soll eine 20%-ige Reduktion erreicht werden, aufwachsend bis 2028 und ab dann nachhaltig reduziert. Dies würde nicht in Form einer pauschalen Kürzung oder Reduktion erfolgen, sondern in Form gezielter und begründbarer Optimierungen. Sollte die weitere Analyse im Handlungsprogramm nachvollziehbar aufzeigen, dass ein abweichendes Ambitionsniveau – höher oder niedriger – sinnvoller sein könnte, würde eine zuvor mit der politischen Vertretung abgestimmte Anpassung erfolgen.

- Die politische Vertretung unterstützt das Ambitionsniveau im Handlungsprogramm und beauftragt die Verwaltung, entsprechende Einsparungen im Bereich der Personal- bzw. Sach-/IT-Kosten bei Realisierung unmittelbar im Stellenplan und im Personalkostenbudget bzw. in den Dezernatsbudgets berücksichtigt und mit dauerhafter Wirkung zu reduzieren.

Die Mitarbeitenden im LVR sind für die Einhaltung des Garantieversprechens „Qualität für Menschen" die wichtigste Ressource. Aufgrund der demografischen Entwicklung im LVR, dem damit verbundenen Wegbrechen von teilweise bis zu 50 % des Personals in den nächsten neun Jahren kann ohne gezielte Steuerungsmaßnahmen zukünftig nicht sichergestellt werden, dass sämtliche kapazitativen und fachlichen Personalbedarfe vollständig gedeckt werden können. Mit all den zuvor genannten Maßnahmen, insbesondere einer effizienzorientierten und entlastenden Automatisierung und Digitalisierung soll die operative Stabilität des LVR dauerhaft sichergestellt werden.

- Der im Rahmen des Haushaltsbegleitbeschlusses formulierte Auftrag sowie die Erkenntnisse aus den bisherigen Schritten im Handlungsprogramm haben zunächst acht Handlungsfelder ergeben, in deren Zuschnitt die Erarbeitung von konkreten Optimierungsmaßnahmen erfolgt:



- Zur Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen werden zusätzliche Investitionen, z.B. in Digitalisierung erforderlich sein, Ressourcen sind und bleiben aber knapp. Der daraus entstehende Zielkonflikt erfordert eine proaktive Steuerung und stringente Priorisierung von Vorhaben inkl. der Refinanzierung durch verbindlich zu realisierende finanzielle und personelle Einsparungen. Das Handlungsprogramm befasst sich hiermit im Handlungsfeld „Automatisierung und Digitalisierung" strukturiert. Beauftragt ist die Entwicklung einer strategischen Investitions- und Vorhabenplanung für Digitalisierung, der Review bereits umgesetzter Digitalisierungsmaßnahmen mit dem Ziel einer nachträglichen Realisierung von Effizienzen (sogenannte Digitalisierungsrendite bzw. „Return on Invest (ROI)") und die Schaffung einer geeigneten Infrastruktur für Künstliche Intelligenz (KI) sowie eines Praxiskonzepts für KI-Anwendungen. Grundsätzlich sind IT-Vorhaben ab sofort regelmäßig konsequent an deren wirtschaftlichem Beitrag für den LVR zu priorisieren: eine positive Digitalisierungsrendite und die Refinanzierung durch verbindlich zu realisierende finanzielle und personelle Einsparungen.

Exkurs: Handlungsalternativen für den Fall, dass die Gegensteuerung nicht in erforderlichem Maße wirkt

Aus Sicht der Verwaltung liegt derzeit die ausschließliche Priorität auf Gegensteuerungsmaßnahmen, die eine Bewirtschaftung möglichst auf Planniveau unterstützen. Da dieser Prozess andauert, besteht aus Sicht der Verwaltung derzeit keine Notwendigkeit, über alternative Optionen zu sprechen. Zwar bestehen grundsätzlich verschiedene Alternativen. Gemein ist sämtlichen möglichen Alternativen: sie sind mit

Nachteilen verbunden – entweder für den LVR oder seine Mitgliedskörperschaften und können deswegen nur die ultima ratio bilden, d.h. sie sind nur bei nachweislich absoluter Unabwendbarkeit der Mehrbedarfe zu erörtern.

4. Beschlussvorschlag:

I. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, sämtliche Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, die eine Bewirtschaftung im Rahmen der Planbudgets unterstützen.

II. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der Landschaftsausschuss empfehlen der Landschaftsversammlung, den Beschlussvorschlägen der Anlage 1 der Vorlage Nr. 15/3188 Nr. 1 Sonderbudget Inklusion und Nr. 2 Inklusive Bauprojektförderung Ziffer 2 zuzustimmen.

III. Den Beschlussvorschlägen der Anlage 1 der Vorlage Nr. 15/3188

- Nr. 2 Inklusive Bauprojektförderung Ziffern 1, 3, 4
- Nr. 3 Urlaubsmaßnahmen
- Nr. 4 KoKoBe Veranstaltungskalender
- Nr. 5 KoKoBe Freizeitmaßnahmen
- Nr. 6 Förderung der Biologischen Stationen im Rheinland
- Nr. 7 LVR-Naturparkförderung
- Nr. 8 LVR-Pflanzgutförderung
- Nr. 9 LVR-Regiosaatgutförderung
- Nr. 10 Strategisches Portfoliomanagement Immobilien
- Nr. 11 Ehrenring
- Nr. 12 Mitmän-Preis
- Nr. 13 Paul-Clemen-Preis / Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des LVR
- Nr. 14 Rheinlandtaler
- Nr. 15 Sommerkonzert
- Nr. 16 Qualifizierung im Pflegebereich

wird zugestimmt.

IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 15/3188 zu prüfen und jeweils in den kommenden Sitzungen des Landschaftsausschusses über den Sachstand zu berichten.

V. Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung, in der Sitzung des Landschaftsausschusses vom 02.09.2025 über die darüber hinausgehenden Ergebnisse der „VV AG EGH" zu berichten.

VI. Die politische Vertretung unterstützt das Ambitionsniveau im Handlungsprogramm.

L u b e k H i l l r i n g h a u s

Anlagen

Anlage 1 Einzelmaßnahmen zur Umsetzung

Anlage 2 Einzelmaßnahmen zur Prüfung

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
1	Sonderbudget Inklusion (sog. Inklusionstopf)	Mittel für außerplanmäßige Kosten zur Umsetzung von LVR-Maßnahmen im Sinne des LVR-Aktionsplans "Gemeinsam in Vielfalt", die von besonderer politischer Bedeutung sind, und deren Aufwand im laufenden Geschäft der Verwaltung nicht vorhersehbar waren oder aus anderen Gründen nicht berücksichtigt wurden.	Die politische Vertretung beschließt, das durch Beschluss zum Antrag Nr. 14/63 eingerichtete Sonderbudget Inklusion dauerhaft aufzuheben.	Die bereitgestellten Mittel mussten seit der 14. Wahlperiode nur sehr gelegentlich in Anspruch genommen werden (Kampagne Inklusion erleben gem. Vorlage Nr. 14/3158), Inklusives Kinderbuch zum Neandertaler gem. Vorlage Nr. 14/3442, Inklusionswagen für den Aachener Karneval gem. Vorlage Nr. 14/3675 und Gewährleistung der Teilnahme eines Bewerbers mit Behinderung an einem Freiwilligendienst gem. Vorlage Nr. 15/2996). 10 Jahre nach Einführung entspricht es gängiger Verwaltungspraxis, inklusive Belange stets in ausreichendem Maße planerisch zu berücksichtigen. Das Sonderbudget wurde daher bereits sukzessive von ehemals jährlich 2 Mio. € auf 200.000 € p.a. reduziert. Die Verwaltung sieht den Zweck der Mittelbereitstellung als nicht mehr gegeben an.	Beschluss der Landschaftsversammlung v. 28.04.2015 zum Antrag Nr. 14/63, Budgethöhe 2 Mio. EUR Keine aktive Bewirtschaftung, Freigabe durch den LA auf Vorschlag der Verwaltung.	200.000	200.000	600.000	1.000.000
2	Inklusive Bauprojektförderung	Die inklusive Bauprojektförderung des LVR bezuschusst Wohnbauten, in denen u. a. Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe eine barrierefreie Wohnung beziehen können; dies zu Mietpreisen, die die Angemessenheitsgrenzen der Grundsicherung nach dem SGB XII nicht überschreiten.	Die politische Vertretung beschließt: 1. Die Inklusive LVR-Bauprojektförderung wird ab sofort beendet. Bereits für 2025 werden keine Förderzusagen mehr ausgesprochen. 2. Die Landschaftsversammlung hebt die Fördersatzung für die Inklusive Bauprojektförderung auf. 3. Der Landschaftsausschuss hebt die Förderrichtlinie für die Inklusive Bauprojektförderung auf. 4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit der derzeitige Planansatz in Höhe von 2 Mio. Euro jährlich ab 2027 für die Geschäftszwecke der BfM eingesetzt werden könnte.	Inklusiver Wohnraum ist für den LVR ein wichtiges Anliegen, weswegen der LVR diesen schafft, bewirtschaftet und fördert. Derzeit vor allem über seine Tochtergesellschaft Bauen für Menschen GmbH (BfM) und in kleinerem Rahmen über die sogenannte inklusive Bauprojektförderung. Durch die politisch beschlossene Auflegung des „Wohnen und Leben-Fonds“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen folgt ein weiterer Bereich, mit dem der LVR im Rheinland Wohnraum schafft (angesichts der derzeitigen finanziellen Lage des LVR ist die Umsetzung momentan repriorisiert, weshalb im Weiteren keine Betrachtung erfolgt). Es gibt gute Gründe, diese gewachsene Struktur neu zu ordnen. Ausgangssituation: a) Mit der **Bauen für Menschen GmbH (BfM)** ist der LVR an einer Gesellschaft als Mehrheitsgesellschafter (90%) beteiligt. Der Schwerpunkt der BfM liegt vornehmlich im Aufbau und der Optimierung bestehender Immobilien zu inklusiven Wohnanlagen und Quartieren, in denen Menschen mit und ohne Behinderung natürliche Nachbarschaften bilden können – mittlerweile in über 900 Wohnungen an 10 Standorten im Rheinland (u.a. Aachen, Bonn, Düsseldorf, Langenfeld, Köln). Die Wohnanlagen befinden sich in attraktiven, zentralen Lagen. Bei der weiteren Entwicklung	Vorlagen Nr. 14/2024 (Förderung beruht ursprünglich auf einem Satzungsbeschluss der Landschaftsversammlung vom 30.06.2017) 15/2153 15/2154 15/2821	2.000.000	2.000.000	Potenzial (bis zu 6 Mio. €) abhängig von Ergebnis des Prüfauftrags zu BfM	Bis zu 10 Mio. € insg.

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
				und dem Ausbau des Angebots stößt die Gesellschaft zunehmend an Wachstumsgrenzen, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht das gesamte Potenzial zur Schaffung von inklusivem Wohnraum gehoben werden kann. Investitionsmöglichkeiten blieben dann perspektivisch hinter den Investitionsbedarfen zurück. b) Mit der **Inklusiven Bauprojektförderung** fördert der LVR mit der Vergabe von Zuschüssen den Bau inklusiver Wohnprojekte in privater Trägerschaft. Im Haushaltsplan sind hierfür im Bereich der Eingliederungshilfe 2,0 Mio. Euro jährlich veranschlagt. In 2024 wurde ein Betrag von etwa 2,5 Mio. Euro gefördert. Es handelt sich um eine rein freiwillige Leistung des LVR, die der Daseinsvorsorge zuzurechnen ist. Der LVR ist nicht für den Wohnungsbau zuständig. Alle Regelsysteme und die Daseinsvorsorge sind inklusiv auszugestalten. Mit dem BTHG ist eine Trennung der existenzsichernden Leistungen einerseits und der Fachleistungen der EGH andererseits eingeführt worden (Umstellung I). Leistungen der Unterkunft gehören zu den existenzsichernden Leistungen, für die der örtliche Träger der Sozialhilfe, unsere Mitgliedskörperschaften, zuständig sind, nicht der LVR. Gleiches gilt für die Daseinsvorsorge. Vorschlag zur Neuordnung: Angesichts der derzeitigen finanziellen Lage des LVR und der angesichts eines hohen Anteils pflichtiger Leistungen insgesamt begrenzten Gegensteuerungsmöglichkeiten wird vorgeschlagen, die freiwillige inklusive Bauprojektförderung ab sofort zu beenden und bereits in 2025 keine Förderzusagen mehr auszusprechen. Hieraus resultiert ein jährliches Konsolidierungspotenzial von 2,0 Mio. Euro. Der Landschaftsversammlung wird die Aufhebung der Fördersatzung für die Inklusive Bauprojektförderung vorgeschlagen, dem Landschaftsausschuss die Aufhebung der Förderrichtlinie.					

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
				3. Der Landschaftsausschuss hebt die Förderrichtlinie für die Inklusive Bauprojektförderung auf. Die Fördersatzung und –richtlinien soll in der nächsten Sitzung der Landschaftsversammlung zur Aufhebung vorgeschlagen werden. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, die Verwaltung mit einer Prüfung zu beauftragen, die heute im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel ab 2027 für die Zwecke der BfM verfügbar zu machen, um die dortige Schaffung von zusätzlichem inklusivem Wohnraum im Rheinland zu unterstützen. Durch eine zusätzliche Mittelbereitstellung (Ertrag und/oder Liquidität) könnte der Gesellschaftszweck der BfM besser erreicht werden. Der LVR kann über seine Stellung als Mehrheitsgesellschafter die spezifische Mittelverwendung für diese Zwecke sicherstellen. Damit wird dem wichtigen Ziel der inklusiven Bauprojektförderung künftig noch besser entsprochen werden können. Im Ergebnis würde bei Umsetzung des Vorschlags aus Sachzwängen heraus ein Konsolidierungsbeitrag im Doppel-Haushalt 2025/26 dargestellt und gleichzeitig perspektivisch das wichtige Anliegen der Schaffung von inklusivem Wohnraum im Rheinland – mit spezifischerer Einflussnahme des LVR – entsprochen.					
3	Urlaubsmaßnahmen	Urlaubsmaßnahmen mit inklusivem Charakter werden für Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe bezuschusst.	Die politische Vertretung beschließt: 1. In 2025 werden Urlaubsmaßnahmen in Höhe von insgesamt bis zu 250.000 Euro bewilligt. 2. Mit Ende des Geschäftsjahres 2025 wird die Förderung von Urlaubsmaßnahmen, Planansatz 2026ff. 500.000 Euro, beendet.	Es handelt sich um eine rein freiwillige Leistung mit nur sehr niedriger "Treffsicherheit"; von über 80.000 Leistungsberechtigten der EGH wurden in 2021 lediglich 319, in 2022 539 und in 2023 692 gefördert. Ein sukzessives Abschmelzen in zwei Schritten wird vorgeschlagen. Anzumerken ist, dass durch das BTHG sowie die Rechtsprechung Konkretisierungen zur Gewährung von Urlaubs-Assistenzen erfolgt.	Vorlage Nr. 15/2510	250.000	500.000	1.500.000	2.250.000
4	KoKoBe Veranstaltungskalender	Veranstaltungskalender mit regionalen, sozialräumlichen Hinweisen und Angeboten bei den KoKoBe. Konkrete Nutzungsdaten liegen nicht empirisch erhoben vor. Der Kalender erscheint 4 x jährlich mit einer Druckauflage von rund 16.000 Exemplaren; pro Mitgliedskörperschaft (Trägerverbund) steht damit eine	Die politische Vertretung beschließt die Einstellung des KoKoBe Veranstaltungskalenders zum nächstmöglichen Zeitpunkt.	Öffentlichkeitsarbeit und Informationsweitergabe soll zunehmend via digitaler Medien und im persönlichen Kontakt über Betreuer/Bezugspersonen erfolgen. In 2024 wurden die Kalender insgesamt nur 799 mal downgeloadet – rein rechnerisch ein Durchschnitt von 32 Downloads pro Ausgabe. Die Spanne reicht von 3 (in Remscheid) bis 85 (in Köln). Im neuen	Vorlage Nr. 12/3912 Kündigungsfrist gegenüber der derzeit beauftragten Druckerei: Die nächstmögliche		100.000	300.000	400.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
		Auflage von 600 Exemplaren zur Verfügung. Zusätzlich wird der Kalender als – nicht barrierefreies – pdf auf der lvr-Webpage zum Download angeboten.		Internet-Auftritt werden nicht barrierefreie pdf nicht mehr angeboten werden können. Der derzeitige **Produktionsablauf** erscheint inzwischen als nicht mehr zeitgemäß, aufgrund der deutlich gestiegenen Nutzung von digitalen Informationskanälen auch für Menschen mit Behinderung (z.B. über WhatsApp): • Die KoKoBe erstellen die Termine, der LVR den kleinen redaktionellen „Mantel“ (Editorial, Image-Anzeigen, Titelbild). • Eine externe Druckerei erstellt den Kalender. Ein weiteres Problem dieses aufwändigen Verfahrens ist der große zeitliche Vorlauf. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist bereits rund 8 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Das bedeutet auch, dass i.d.R. nur lange vorher bekannte besondere Events (Kirmes, Schützenfest) oder feste regelmäßige Termine /Kurse berücksichtigt werden können. Die Aktualität ist daher eingeschränkt.	reguläre Kündigungsoption ist der 31.09.2025 für eine Kündigung zum 31.03.2026.				
5	KoKoBe: Freizeitmaßnahmen	Pauschale zur Förderung von Freizeitmaßnahmen in Höhe von 1.000 € je KoKoBe per anno.	Die politische Vertretung beschließt, die Finanzierung von Freizeitmaßnahmen bei den KoKoBe zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzustellen.	Es handelt sich um eine rein freiwillige Leistung. Die Förderung von Personal entspricht nicht dem personenzentrierten Ansatz des BTHG. Es handelt sich um eine "versteckte Sachkostenpauschale", deren Wegfall absehbar zu keinen eingeschränkten Leistungen für die Leistungsberechtigten führt.	Vorlage Nr. 13/1206/2 (Beschluss des LA vom 28.06.2011)		64.000	192.000	256.000
6	Förderung der Biologischen Stationen im Rheinland	Durch die Förderung der 19 Biologischen Stationen im Rheinland werden im Rahmen des Aufgabenbereichs der Biostationen (Schutzgebietsbetreuung, Vertragsnaturschutz, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit) vorwiegend inklusive und nachhaltige Projekte mit Schwerpunktsetzungen u. a. zur Kulturlandschaftspflege, zur Umweltbildung sowie zum Naturschutz durch den LVR gefördert. Hierfür stellt der LVR im Haushalt Fördermittel bereit.	Die politische Vertretung beschließt, das Fördervolumen für die 19 Biologischen Stationen im Rheinland für den Zeitraum 2026 bis 2029 auf jährlich 1.125.000 EUR festzulegen.	Die Grundfinanzierung der Biologischen Stationen im Rheinland erfolgt durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV) im Rahmen der Förderrichtlinie Biologische Stationen NRW (FöBS). Der LVR fördert darüber hinaus gezielt ausgewählte Projekte, die das Aufgabenprofil der Biostationen sinnvoll abrunden und dem Auftrag des LVR entsprechen. Dafür steht dann weiterhin ein Betrag iHv. 1,125 Mio. EUR zur Verfügung. Damit ist weiterhin die angemessene und ausreichende Projektförderung der Biostationen sichergestellt.	Die Förderentscheidung beim LVR erfolgt auf der Grundlage einer jährlichen politischen Beschlussfassung durch den LA (nach vorgesehener Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung künftig durch den KU); siehe zuletzt Vorlage 15/2427. Im Zeitraum 2021 bis 2025 wurde das jährliche nominelle Fördervolumen	-	62.500	187.500	250.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
					iHv. 1,25 Mio. EUR im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen jeweils um 5% gekürzt (entspricht 62.500 EUR jährlich).				
7	LVR-Naturparkförderung	Mit seiner Naturparkförderung unterstützt der LVR zusätzliche Projekte in den sechs im Rheinland gelegenen Naturparken. Naturparke sind großflächige Erholungsräume, die überwiegend aus Landschafts- oder Naturschutzgebieten bestehen. Aufgrund ihrer Vielfalt und Eigenart eignen die Naturparke sich besonders zum Naturerleben und für einen nachhaltigen Tourismus. Zugleich soll ihre Arten- und Biotopvielfalt erhalten bzw. wiederhergestellt werden. Hierfür stellt der LVR im Haushalt entsprechende Fördermittel bereit.	Die politische Vertretung beschließt, das Fördervolumen für die LVR-Naturparkförderung für den Zeitraum 2026 bis 2029 auf jährlich 54.000 EUR festzulegen.	Das Land unterstützt die 12 Naturparke in NRW mit rund 625.000 EUR pro Jahr (Stand 2023) bei der Erhaltung und Instandsetzung der Infrastruktur in den Parken sowie mit weiteren Fördermitteln bei der Aufstellung von Naturparkplänen und der Umsetzung von Projekten. Zudem können die Naturparke im Rahmen von Kooperationsprojekten an der Förderung der Biologischen Stationen partizipieren. Für die zusätzlich durch den LVR unterstützten Projekte steht dann weiterhin ein Betrag iHv. 54.000 EUR jährlich zur Verfügung. Damit ist weiterhin die zielgerichtete und angemessene Unterstützung der sechs Naturparke im Rheinland sichergestellt.	Die Naturparkförderung erfolgt durch den KU; siehe zuletzt Vorlage 15/2469. Im Zeitraum 2021 bis 2025 wurde das nominelle Fördervolumen iHv. aktuell 60.000 EUR im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen jährlich jeweils um 5% gekürzt (entspricht 3.000 EUR jährlich). Für den Zeitraum 2026-2029 wird die Förderung um weitere 5 % reduziert und damit auf ein zur Verfügung stehendes Fördervolumen von 54.000 EUR festgelegt.	-	3.000	9.000	12.000
8	LVR-Pflanzgutförderung	Die LVR-Pflanzgutförderung bzw. Pflanzgutbeschaffung dient der Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder. Die Förderung der Beschaffung von Pflanzgut ist seit vielen Jahren ein von Bürgerschaft, Vereinen und Verbänden sowie Kommunen des Rheinlands umfassend in Anspruch genommenes Angebot des LVR. Hierfür stellt der LVR im Haushalt	Die politische Vertretung beschließt, das Fördervolumen für die LVR-Pflanzgutförderung für den Zeitraum 2026 bis 2029 auf jährlich 90.000 EUR festzulegen.	Die Pflanzgutförderung für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Kommunen trägt seit Jahren zur positiven Außendarstellung des Landschaftsverbandes Rheinland bei. Gefördert wird bodenständiges Pflanzgut, also heimische Bäume und Sträucher sowie Obstbaumhochstämme von in der Region altbewährten Sorten. Dafür steht dann weiterhin ein Betrag iHv. 90.000 EUR zur Verfügung, mit dem sich eine Gesamtfläche von rd. 10 ha bewirtschaften lässt. Damit ist weiterhin eine	Die Förderung bzw. Beschaffung erfolgt jährlich nach eingehender Prüfung durch die Abteilung Kulturlandschaftspflege und Ausgabe an die Abnehmer. Eine umfassende Information erfolgt	-	5.000	15.000	20.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
		entsprechende Fördermittel bereit. Alle geförderten Anpflanzungen werden zu geschützten Landschaftsbestandteilen nach § 39 Landesnaturschutzgesetz NRW.		zielgerichtete und angemessene Pflanzgutförderung sichergestellt.	durch eine jährliche Kenntnisnahme-Vorlage bzw. ggfls. durch politischen Beschluss des KU in Abhängigkeit zur Wertgrenze bei der Beschaffung; siehe zuletzt Vorlage 15/3046. Im Zeitraum 2021 bis 2025 wurde das nominelle Fördervolumen iHv. aktuell 100.000 EUR im Rahmen der Konsolidierungsbe mühungen jährlich um 5% gekürzt (entspricht 5.000 EUR). Für den Zeitraum 2026-2029 wird die Förderung um weitere 5 % reduziert und damit auf ein zur Verfügung stehendes Fördervolumen von 90.000 EUR festgelegt.				
9	LVR-Regiosaatgutförderung	Der LVR fördert die Erhaltung, Wiederherstellung und Neuanlage arten- und blütenreicher Flächen durch die Bereitstellung von Regiosaatgut. Dieses Förderangebot wird in Kooperation mit den Biologischen Stationen im Rheinland durchgeführt. Hierfür stellt der LVR im Haushalt entsprechende Fördermittel bereit.	Die politische Vertretung beschließt, das Fördervolumen für die LVR-Regiosaatgutförderung für den Zeitraum 2026 bis 2029 auf jährlich 72.000 EUR festzulegen.	Die vom LVR saatguttechnisch spezialisierte Regiosaatgutförderung dient der Kulturlandschaftspflege auf geeigneten Flächen und wird stetig weiterentwickelt. Dafür steht dann weiterhin ein Betrag iHv. 72.000 EUR zur Verfügung, mit dem sich eine Gesamtfläche von rd. 22,5 ha bewirtschaften lässt. Damit ist weiterhin eine zielgerichtete und angemessene Regiosaatgutförderung sichergestellt.	Die Bewilligung der Förderanträge zur Beschaffung, Vermehrung und Abgabe von Regiosaatgut erfolgt ab einer Zuwendungshöhe von 5.000 EUR auf der Grundlage einer politischen Beschlussfassung	-	4.000	12.000	16.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
					durch den KU, ansonsten nach eingehender Prüfung durch die Abteilung Kulturlandschaftspflege in Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen; siehe zuletzt Vorlage 15/2525. Im Zeitraum 2021 bis 2025 wurde das nominelle Fördervolumen iHv. aktuell 80.000 EUR im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen jährlich jeweils um 5% gekürzt (entspricht 4.000 EUR jährlich). Für den Zeitraum 2026-2029 wird die Förderung um weitere 5 % reduziert und damit auf ein zur Verfügung stehendes Fördervolumen von 72.000 EUR festgelegt.				
10	Strategisches Portfoliomanagement Immobilien	Strategisches Portfoliomanagement über den gesamten Immobilienbestand (allgemeines Grundvermögen und Sondervermögen / Public Real Estate Management – PREM).	Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Portfoliostrategie für den LVR-Immobilienbestand. Ziel ist der Aufbau eines zentralen Steuerungsinstruments zur zukunftsorientierten, wirtschaftlichen und prioritätsgeleiteten Nutzung des gesamten LVR-Immobilienportfolios. Handlungsleitend sind die beiden Leitplanken:	**Beauftragung zur Entwicklung einer Portfoliostrategie für den LVR-Immobilienbestand** **1. Ausgangslage** Der LVR ist Eigentümer von über 6 Mio. Quadratmetern Grundstücksfläche im Allgemeinen Grundvermögen (AGV) sowie weiteren rund 3,8 Mio. Quadratmetern im Sondervermögen. Die Liegenschaften sind vielfältig genutzt – darunter Schulen, Kultureinrichtungen, Kliniken, Lager- und					-

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
			1. Eigennutzung vor Fremdnutzung bei wirtschaftlicher und aufgabenseitiger Betrachtung 2. Grundsätzlich gilt für etwaige Liegenschaftsnutzungen: Soweit aufgabenseitig sinnvoll, sollen Standorte in Deutz gebündelt werden	Verwaltungsgebäude. Zudem bestehen zahlreiche Mietverhältnisse zu unterschiedlichen Zwecken. Es handelt sich dabei um über 500 Gebäude. Bisher war das Immobilienmanagement des LVR überwiegend reaktiv ausgerichtet. Die Verwaltung und Entwicklung der Gebäude dienten primär der akuten Bedarfsdeckung. Eine übergeordnete strategische Steuerung des Gesamtportfolios – insbesondere mit Blick auf langfristige Ziele wie CO^2-Neutralität, Barrierefreiheit, Wirtschaftlichkeit und Digitalisierung – erfolgte nur punktuell. Auch die veränderten Anforderungen der heutigen Arbeitswelt durch Digitalisierung und Mobiles Arbeiten haben veränderte Nutzungserfordernisse zur Folge und damit Folgewirkungen, die es in diesem Kontext zu berücksichtigen gilt. Am wesentlichsten ist hierbei, dass nach Fertigstellung des Ottoplatzes in LVR-Gebäuden in Köln-Deutz deutlich mehr Arbeitsplätze als Platzbedarf bestehen werden. Hierfür sind Lösungen zu entwickeln. Die Verwaltung prüft deswegen, welche Möglichkeiten bestehen, heute dezentrale Standorte in Deutz zu bündeln. **2. Handlungsbedarf** Zukünftige Herausforderungen – etwa Investitionskosten, steigende Betriebskosten, neue gesetzliche Anforderungen und die Notwendigkeit einer effizienteren Raumnutzung – binden erhebliche Finanzmittel und erfordern eine gesamtstrategische Antwort. Die bisher teilweise dezentral organisierte Bewirtschaftung muss durch ein zentrales, strategisch ausgerichtetes Steuerungsmodell ergänzt werden. Ziel ist die Einführung eines strategischen Portfoliomanagements, das den gesamten Immobilienbestand des LVR in den Blick nimmt und die Steuerung anhand klar definierter Prioritäten ermöglicht. **3. Zielsetzung der Portfoliostrategie** Die zu erarbeitende Portfoliostrategie soll insbesondere folgende Ziele verfolgen:					

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
				• Transparenz über den Gesamtbestand und seine Nutzung schaffen • Werte schaffen und erhalten: Eigentum vor Miete; Substanzerhalt mindestens in Höhe der Abschreibungen • Eigennutzung vor Fremdnutzung: Optimierung der Raumnutzung in LVR-eigenen Gebäuden • Flächeneffizienz steigern und Wirtschaftlichkeit verbessern • Aufgabenbündelung: Prüfung sinnvoller Konzentration gleichartiger Nutzungen; Begrenzung des Raumbestands auf den für die Aufgabenerfüllung des LVR erforderliche Umfang • Standortstrategie Köln-Deutz: Nutzung und Entwicklung des Standorts, wo wirtschaftlich, aufgabenseitig und organisatorisch sinnvoll • Synergiepotenziale identifizieren, auch zwischen Allgemeinem und Sondervermögen • Zukunftsfähigkeit im Sinne klimapolitischer, digitaler und barrierefreier Anforderungen gewährleisten • Finanzmittel wirksam einsetzen: konsumtive und investive Mittel sind – unabhängig von der derzeitigen Haushaltslage – begrenzt; langfristig vorausschauende Planung und Berücksichtigung der Finanzwirkung auf den Umlagesatz ermöglicht eine Priorisierung im Bestand und bei neuen Maßnahmen **4. Vorgehensweise** Die Verwaltung wird beauftragt, eine Portfoliostrategie zu entwickeln. Dabei sind sowohl wirtschaftliche Aspekte als auch die Aufgabenerfüllung des LVR zu berücksichtigen. Leitplanken für die Konzeptentwicklung: • Vorrang für Eigennutzung gegenüber Fremdanmietung oder -vermietung, sofern wirtschaftlich und zweckdienlich • Nutzung bestehender Eigentumsflächen am Standort Köln-Deutz hat angesichts des sich nach Fertigstellung des Ottoplatzes abzeichnenden Leerstands Priorität • interne Prozesse sind auf Effizienzpotenziale hin zu prüfen und ggf. anzupassen					
11	Ehrenring	Der „Ehrenring des Rheinlandes“ ist die höchste Auszeichnung des LVR.	Die politische Vertretung beschließt, die Zahl der mit dem "Ehrenring des	Durch die Reduzierung der Anzahl möglicher Verleihungen auf 5 pro Wahlperiode wird die	Richtlinien "Statut Ehrenring des	10.000	10.000	30.000	50.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
		Seit 2001 werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderer Weise um den Gedanken der kommunalen Selbstverwaltung verdient gemacht haben. Nach den aktuellen Richtlinien ist die Zahl der jährlich Auszuzeichnenden auf 3 begrenzt.	Rheinlandes" Auszuzeichnenden auf 5 pro Wahlperiode zu begrenzen und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der weiteren Schritte.	besondere Wertigkeit der Auszeichnung für herausragendes langjähriges Wirken auch durch die Richtlinien betont. Die bisherige Vergabepraxis (5 in WP 15, 4 in WP 14 und 4 in WP 13) folgt bereits diesem Gedanken. Der Impuls, die Exklusivität und den besonderen Rang des Ehrenrings durch reduzierte Verleihung festzuschreiben, war bereits in der Vorlage Nr. 14/2395 angelegt. Im Gegensatz zu einem jährlichen Limit bietet die Festlegung auf bis zu fünf Ehrenringe pro Wahlperiode mehr Flexibilität.	Rheinlandes" v. 1. Februar 2001 Vorlage Nr. 14/2395 (Konzept zur Neuorganisation der Ehrungen und Auszeichnungen des LVR)				
12	Mitmän-Preis	Durch Beschluss des LA v. 13.12.2017 wurde unter der Bezeichnung "Zukunftspreis" eine Auszeichnung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung für Beiträge zu einer inklusiven Gesellschaft eingeführt. In der Folge wurden die Richtlinien angepasst und der Preis umbenannt: Ab dem Jahr 2020 verleiht der LVR den „Mitmän“ für besonderes freiwilliges gesellschaftliches Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderungen im Alter von bis zu 27 Jahren. Der „Mitmän“ ist insgesamt mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert, das auf mehrere Preisträger*innen aufteilt werden kann, und wird aktuell im zweijährlichen Rhythmus vergeben.	Die politische Vertretung beschließt die Aufhebung der Ziff. 4 des LA-Beschlusses vom 13.12.2017 zur Vorlage Nr. 14/2395.	Die Resonanz des Mitmän-Preises hat sich in der Praxis als sehr gering erwiesen. Trotz massiver und kostenintensiver Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung durch Mitglieder des LJHA gingen wiederholt kaum bzw. kaum preiswürdige Bewerbungen ein.	Richtlinien zur Vergabe des Mitmän-Preises des LVR (aktualisierte Fassung v. 29.09.2023, Vorlage Nr. 15/1931) Vorlage Nr. 14/2395 Ergänzungsvorlage Nr. 14/3082/1			25.000	25.000
13	Paul-Clemen-Preis / Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des LVR	Der Paul-Clemen-Preis ehrt junge Kunsthistoriker*innen, die sich der Erforschung der rheinischen Kunst widmen. Der LVR vergibt den mit 10.000 € dotierten Preis derzeit jährlich. Es besteht die Möglichkeit, den Preis auf zwei Preisträger*innen aufzuteilen. Mit dem Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des LVR werden besonders qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, insbesondere Dissertationen sowie andere Arbeiten von grundsätzlicher wissenschaftlicher Bedeutung.	Die politische Vertretung beschließt, dass die Paul-Clemen- und Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des LVR ab 2026 im jährlichen Wechsel beginnend mit dem Paul-Clemen-Preis vergeben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung zu veranlassen.	Die Fokussierung auf einen Wissenschaftspreis pro Jahr schärft das Profil der Auszeichnungen. Der Pool potenziell auszeichnungswürdiger Arbeiten verdoppelt sich und fördert so die Exzellenz der prämierten Arbeiten. Gleichzeitig verbleibt durch die mögliche Aufteilung des Preises auf zwei Preisträger*innen Spielraum für die Auszeichnung mehrerer herausragender Arbeiten. Zudem ist bei einer selteneren Preisvergabe mehr öffentliche und mediale Aufmerksamkeit je Preisverleihung zu erwarten. Die Formate sind etabliert, sodass nicht zu erwarten ist, dass sie durch einen veränderten Turnus an Bekanntheit verlieren.	Mit Ziff. 2 des LA-Beschlusses vom 13.12.2017 zur Vorlage Nr. 14/2395 wurde die zukünftige Überprüfung des Vergabeturnus der beiden Wissenschaftspreise, insbesondere hinsichtlich einer jährlich alternierenden Vergabe,		10.000	30.000	40.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
		Ausgenommen ist der Bereich der Kunstgeschichte, für den der LVR den Paul-Clemen-Preis auslobt. Der mit 10.000 Euro dotierten Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des LVR wird derzeit jährlich vergeben. Es besteht die Möglichkeit, den Preis auf zwei Preisträger*innen aufzuteilen.			beschlossen. Das Ergebnis dieser Prüfung liegt diesem Beschlussvorschlag zugrunde.				
14	Rheinlandtaler	Aktuell werden insgesamt rund 30 Rheinlandtaler jährlich vergeben. Dabei sollen rund 15 Rheinlandtaler in der Kategorie „Kultur“ und rund 15 Rheinlandtaler in der Kategorie „Gesellschaft“ pro Jahr verliehen werden. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro dotiert.	Die politische Vertretung beschließt, dass in Abänderung von Ziff. 5 seines Beschlusses vom 13.12.2017 der Vorlage Nr. 14/2395, die Anzahl der Rheinlandtaler auf insgesamt 20 jährlich festgesetzt wird. Davon sollen je 10 Rheinlandtaler in den Kategorien „Kultur“ und „Gesellschaft" vergeben werden. Die Verwaltung wird mit der entsprechenden Anpassung der Richtlinien beauftragt.	Die hohe Anzahl der Preisverleihungen gestaltet sich als terminlich und logistisch sehr herausfordernd. Bei Reduzierung der Termindichte ist eine erhöhte Resonanz der Eingeladenen zu erwarten. Zudem kann den Preisträger*innen ein würdevollerer organisatorischer Rahmen geboten werden. Während aktuell vorwiegend lokale Medien berichten, ist bei seltenerer Vergabe mit gesteigerter medialer Aufmerksamkeit zu rechnen.	Rheinlandtaler Richtlinien (aktualisierte Fassung v. 16.05.2019, Ergänzungsvorlage Nr. 14/3082/1) Vorlage Nr. 14/2395	7.500	25.000	75.000	107.500
15	Sommerkonzert	Das LVR-Sommerkonzert wird derzeit jährlich in der Abtei Brauweiler in Pulheim veranstaltet. Die Veranstaltung dient dem gemeinschaftlichen Kulturerleben und der Vernetzung von Mitgliedern der Landschaftsversammlung, Amts- und Mandatsträger aus Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, strategisch wichtige Persönlichkeiten der Rheinischen Gesellschaft mit den Führungskräften des LVR.	Die politische Vertretung beschließt, dass das LVR-Sommerkonzert in der Abtei Brauweiler ab sofort alle 2 Jahre stattfinden soll.	Die Teilnahme relevanter Netzwerkpartner*innen hat in den letzten Jahren stark abgenommen, weswegen die eigentliche Zweckbestimmung der Veranstaltung zunehmend kritisch hinterfragt werden muss. Darüber hinaus sollte der Veranstaltungszeitpunkt nach den Sommerferien angesichts der hohen Dichte parallel stattfindender vergleichbarer Formate überprüft werden. Anzumerken ist, dass die Überlegungen der Verwaltung dem Freundeskreis der Abtei Brauweiler e.V. kommuniziert wurden und die Finanzierbarkeit der "Classic Nights" nicht gefährden. Zum Sommerkonzert 2025 wurde bereits ein Save-the-Date versandt. Es wird am 29.08.2025 stattfinden.	seit den 1990er Jahren "Tradition"; Einladung erfolgt gemeinsam durch die Landesdirektorin und die Vorsitzende der Landschaftsversammlung		60.000	60.000	120.000
16	Qualifizierung im Pflegebereich	Bis maximal 15 Quer- und Seiteneinsteiger*innen werden bei der Aufnahme einer Pflegehelferausbildung finanziell unterstützt (pro Person 1.300€/ Monat), um Verdienstausfälle während der Ausbildung zu kompensieren.	Die politische Vertretung beschließt, die Anzahl der Quereinsteiger*innen auf 5 Personen bei der Pilotierung zu beschränken.	Als Quer- oder auch Seiteneinsteigende werden grundsätzlich Personen bezeichnet, die in ein neues Berufsfeld wechseln ohne eine für die Branche bzw. den Beruf übliche Ausbildung absolviert zu haben. In der Regel handelt es sich um Personen, die bereits über langjährige Beruf- oder Lebenserfahrung verfügen und aus den unterschiedlichsten Gründen einen Wechsel anstreben. Aufgrund der strengen Tarifsystematik des TVöD ist ein klassischer Quereinstieg im LVR jedoch kaum bis gar nicht möglich. Die Vorbehaltstätigkeiten, machen eine	Vorlagen Nr. 15/3093 15/2009	85.000			85.000

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund	Potenzial (€)			
						2025	2026	2027-29	Summe
				pflegerische Ausbildung für einen vollen Einsatz im Pflegedienst unabdingbar. Gleichzeitig sind gerade Personen mit diversen Erfahrungen besonders geeignet für eine Beschäftigung in der psychiatrischen Pflege. Dieser potentiell an einer Ausbildung interessierte Personenkreis, ausgelernt in einem anderen Beruf und/oder mit vielen Jahren Berufserfahrung und entsprechenden finanziellen Verpflichtungen kann sich allein wegen der geringen Ausbildungsvergütung nicht für diesen Weg entscheiden. Um potenzielle Quereinsteigende dennoch gewinnen zu können, hat der LVR demnach eine finanzielle Überbrückung entwickelt, um ihnen die Ausbildung zum*zur Pflegefachmann*frau zu ermöglichen. Hauptzielgruppe für das Projekt sind Pflegehelfer*innen. Im zurückliegenden Zeitraum haben sich trotz intensivster Bemühungen nur 3 von 44 angesprochenen Personen die Qualifizierung begonnen. Es zeigt sich, dass die ursprüngliche Annahme, 15 Personen pro Jahr gewinnen zu können, leider unrealistisch ist. Insofern wird eine Reduzierung auf maximal 5 Personen vorgeschlagen. In der Folge würde sich der haushalterische Aufwand um 85.000 € reduzieren.					

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund
1	EGH – Werkstatt-beförderung	Beförderung von Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe zu den WfbM.	Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit der Kostenanstieg bei der Werkstattbeförderung eingedämmt und bestenfalls die Kosten gesenkt werden können. Hierbei sollte sie u. a. die Ausschreibungspraxis der WfbM, mögliche Alternativen hierzu sowie die Bewilligungskriterien für Einzelfahrten und bei Teilzeitarbeit in den Blick nehmen.	Neben den Betreuungskosten zur Teilhabe am Arbeitsleben in den WfbM ist der LVR auch zuständiger Leistungsträger für die Beförderungskosten dorthin. 18,5% der jährlichen Brutto-Fallkosten WfbM beim LVR von durchschnittlich 23.049 Euro entfallen auf die Fahrtkosten. Die WfbM-Fahrtkosten haben sich in den letzten Jahren damit fast verdoppelt: betrugen sie 2017 noch 76.762.518 Mio. Euro jährlich, wuchsen sie in 2023 auf 144.649.375 Mio. Euro an. Die jährliche Steigerung pro Leistungsberechtigte*r war zuletzt von 2022 auf 2023 19,11%. Neuausschreibungen, die Umsetzung von Mindestlöhnen und die Zunahme von Einzel-/ Sonderfahrten führen seit Jahren zu steigenden Fahrtkosten. Seit 2022 ist die Erhöhung besonders deutlich, zum einen nach Wegfall der Refinanzierung von pandemie-bedingten Sonderfahrten durch das Land NRW und zum anderen aufgrund der stark gestiegenen Kraftstoffpreise. Ein Faktor für die steigende Anzahl an Einzelfahrten dürfte die stetig wachsende Teilzeitbeschäftigung sein. In 2023 waren in den rheinischen WfbM mehr als 9.900 Leistungsberechtigte in Teilzeit beschäftigt, ca. 30%. Im Jahr 2019 waren dies nur knapp 6.900 Leistungsberechtigte, ca. 21%. Der immense Kostenanstieg bei der Werkstattbeförderung verlangt nach gegensteuernden Maßnahmen nach vorausgegangenen dezidierten Analysen (Fahrten insgesamt, Anteil von Sammel- und Einzelfahrten, regionale Besonderheiten u.a.). Einzelfahren sollten nur bei besonders begründetem Bedarf im Einzelfall bewilligt werden. ÖPNV und Sammelfahrten sollten die Regel sein.	Vorlagen-Nr. 15/2912
2	EGH – Beratungs-angebote	Beratungsangebote für Leistungsberechtigte finanziert der LVR im Bereich der Eingliederungshilfe einerseits bei den KoKoBe und andererseits durch eigenes Personal in Ausführung des gesetzlichen Beratungs- und Unterstützungsauftrages gemäß § 106 SGB IX vor Ort in allen Mitgliedskörperschaften. Darüber hinaus finanziert er als freiwillige Leistung Beratungs- und Kontaktangebote für Menschen mit seelischer Behinderung in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ).	Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die derzeitige Förderung bedarfsgerechte, personenzentrierte (Beratungs-) Strukturen in den KoKoBe und SPZ vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen und Anforderungen unterstützt. In diesem Kontext ist insb. zu prüfen, inwieweit Doppelstrukturen für Beratungsangebote im Kontext der EGH bestehen und wie diese kosteneffizient neu ausgerichtet werden können. Hierbei sollte sie insbesondere das Nebeneinander von z. B. KoKoBe einerseits und der § 106er Beratung vor Ort durch eigenes Personal des LVR andererseits sowie die Ergebnisse des Modellprojektes zur Integrierten Beratung (SEIB) in den Blick nehmen. Die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) sind Anlaufstellen für Menschen mit psychischen Erkrankungen/Problemen und ihre Angehörigen vor Ort. Kernaufgaben liegen in der Ermöglichung	Die SPZ und KoKoBe haben sich dank der Förderung als Struktur in der Vergangenheit bewährt und bundesweit Vorbildcharakter erlangt. Die aktuellen geänderten rechtlichen wie tatsächlichen Rahmenbedingungen machen es notwendig, diese bewährten Strukturen auf ihre Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen und weiterzuentwickeln. In Bezug auf die KoKoBe sind insbesondere die verschiedenen Beratungsangebote auf ihre Effizienz und mögliche Doppelstrukturen hin zu überprüfen. Die unterschiedlichen Angebote von SPZ und KoKoBe sind zukünftig enger miteinander zu verzahnen und möglichst behinderungsarten-übergreifend auszugestalten. Eine einheitliche, konsolidierte Gesamtfinanzierung der KoKoBe und SPZ unter Vermeidung von Doppelstrukturen ist daher zu entwickeln und umzusetzen.	Vorlagen-Nummern: 14/2893 aus 8/2018: Umsetzung des BTHG beim LVR - hier: Aufbau von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX n.F. sowie Weiterentwicklung der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) unter Berücksichtigung von Peer Counseling 15/1387 aus 01/2023: Weiterentwicklung der Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstelle (KoKoBe) 15/1388 „Abschlussbericht zum Projekt Sozialraumorientierte Erprobung Integrierter Beratung (SEIB) Teilprojekt BTHG 106+ Die KoKoBe werden von Trägerverbünden der Freien Wohlfahrtspflege getragen. Sie

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund
			sozialer Einbindung und Teilhabe, Stärkung individueller Kompetenzen und Krankheitsbewältigung, psychosoziale Beratung und Begleitung/Ermöglichung von Kontakten, Stärkung sozialräumlicher Anbindung und Angehörigenarbeit. Die Einbindung psychiatrieerfahrener Menschen (Peers) in die Angebotsgestaltung stellt hierbei ein zentrales Prinzip dar (trialogische Ausrichtung). Dafür wird jedes SPZ mit 8.000 € gefördert (in Summe etwa 0,5 Mio. €). Die Rolle der SPZ in der Versorgungslandschaft ist vor dem Hintergrund den neuen Herausforderungen, wie z.B. der Etablierung von Krisendiensten oder der präventiven Begleitung von schwer oder chronisch psychisch erkrankten Menschen zu prüfen und neu zu justieren.		nehmen sowohl gesetzlich-pflichtige, wie freiwillige Aufgaben wahr. Durch die Neufassung des SGB IX, v. a. § 106, und erweiterte Zuständigkeiten der Landschaftsverbände seit 2020, wurden neben den KoKoBe auch in jeder Mitgliedskörperschaft eigene Beratungsangebote des LVR durch eigenes Personal gegründet. In einem Modellprojekt zur Integrierten Beratungs des LVR wurde u. a. dies im Vorfeld modellhaft erprobt (SEIB). Auch in den seit Mitte der 1980er Jahre etablierten SPZ werden in deren Kontakt- und Beratungsstellen unter anderem Beratungsleistungen erbracht.
3	EGH - Peer-Counseling KoKoBe	Ausgehend von einem erfolgreichen Modellprojekt wurde das Peer-Counseling in den KoKoBe mittlerweile rheinlandweit eingeführt. Hierfür erhält pro Mitgliedskörperschaft eine KoKoBe zusätzliche Mittel in Höhe von 40.000 EUR (26 Mitgliedskörperschaften = 1,04 Mio. EUR).	Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die derzeitige, finanzielle, zusätzliche Förderung für das Angebot des Peer Counseling bei den KoKoBe noch erforderlich ist und ggf. sukzessive abgeschmolzen und in die Regelfinanzierung überführt werden kann.	Für die Förderung zur weiteren Implementierung des Peer-Counseling in den KoKoBe ist die Anschubfinanzierung über die Modellprojekte das geeignete Mittel gewesen. Die Peer-Counselingansätze sind inzwischen weit verbreitet. Die hierfür anfallenden, zusätzlichen Kosten sollten zumindest perspektivisch in der Regelfinanzierung aufgehen. Zur Planungssicherheit der KoKoBe erscheint eine sukzessive Rückführung der Modellfinanzierung vertretbar.	14/3362 aus 6/2019: Fortführung und weiterer Ausbau der Peer-Beratung unter dem Dach der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) ab dem Jahr 2020 14/4183 aus 07/2020: Fortführung der „Peer-Beratung bei den Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe)“ ab dem Jahr 2021 15/397 aus 08/21: Fortführung und weiterer Ausbau der „Peer-Beratung bei den Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstellen (KoKoBe)“ ab dem Jahr 2022 15/1394 aus 12/22: Fortführung und Weiterentwicklung der

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund
					„Peer-Beratung bei der Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstelle (KoKoBe)“ ab dem Jahr 2023 Im Gesamtkontext der durch den LVR personell entweder selbst wahrgenommenen oder von ihm finanzierten Beratungsangebote sollte auch die zusätzliche Finanzierung für Peer-Counseling betrachtet werden - mit dem Ziel, Peer-Counseling als Regelangebot anzusehen, das keiner gesonderten Finanzierung mehr bedarf.
4	Förderung von Sprach- und Integrations-mittlern in SPZ und SPKoM	Die politische Vertretung des LVR hat für die Jahre 2017 und 2018 eine jährliche Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 536.000 € beschlossen, um den Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlerinnen und –mittler (SIM) zu fördern. Der Betrag betrifft mit 450.000 € die ambulante psychiatrische Versorgung durch die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) und Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration (SPKoM) im Rheinland sowie die LVR-Kliniken mit 86.000 €.	Die politische Vertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die SIM-Förderung sukzessive auf ihren ursprünglichen Zweck, den Einsatz von Sprachmittlung vor Ort in den SPZ, zurückgeführt werden kann.	Die politische Vertretung des LVR hat für die Jahre 2017 und 2018 eine jährliche Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 536.000 € beschlossen, um den Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlerinnen und –mittler (SIM) zu fördern. Der Betrag betrifft mit 450.000 € die ambulante psychiatrische Versorgung durch die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) und Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration (SPKoM) im Rheinland sowie die LVR-Kliniken mit 86.000 €. Zielgruppe für den Einsatz von SIM sind Menschen mit Zuwanderungs- und insbesondere Fluchtgeschichte, die unter einer psychischen Störung leiden und begleitender psychosozialer Hilfen während bzw. nach einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung oder beim Zugang in die medizinisch-psychiatrische Regelversorgung bedürfen. Eine Förderung des Einsatzes von SIM in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) und Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration (SPKoM) erfolgte erstmals im Haushaltsjahr 2017 gem. Antrag 14/140. Die Mittel werden für die Refinanzierung des Einsatzes von SIM in der Beratung sowie für Schulung der Mitarbeitenden der SPZ durch die SPKoM genutzt. Ebenso wurde der Einsatz von SIM-Leistungen auf die Suchtberatungsstellen ausgedehnt. Mit Vorlage 14/3009 wurde die Finanzierung des "Projektes: Atrium - ein Modellprojekt zur Weiterentwicklung migrationsspezifischer psychiatrischer Versorgung" möglich gemacht. Dieses läuft Ende 2025 aus. Die frei werdenden Mittel werden eingesetzt um die Aufstockung der beiden 0,5 SPKoM Stellen auf 1.0 Stellen zu ermöglichen, solange keine reguläre Aufstockung möglich ist. Damit wird gewährleistet, dass alle SPKoM die gleichen Stellenanteile haben. Die Bemühungen des "Bündnis Sprachmittlung", ein Netzwerk aus Vertreter*innen von rund 30 Institutionen (u. a. Charité, AWO, LVR-Klinikverbund), sich für die Aufnahme von	14/440 14/3009 u. 15/1292 14/2392

#	Maßnahmentitel	Beschreibung	Beschlussvorschlag	Begründung	Hintergrund
				Sprachmittlung in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) bzw. in das SGB V einzusetzen, verlaufen fortwährend (vgl. Vorlage 15/1452). Trotz der unbestrittenen Dringlichkeit des Anliegens sind derzeit nur eingeschränkte Erfolgschancen zu erwarten.	

TOP 6 Feststellung der Jahresabschlüsse 2024 der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
LVR-InfoKom

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3361

öffentlich

Datum: 01.10.2025
Dienststelle: LVR-InfoKom
Bearbeitung: Torsten Schmitz

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 von LVR-InfoKom und Beschluss über die Ergebnisbehandlung sowie über die Entlastung des Betriebsausschusses

Beschlussvorschlag:

1.1 Die Landschaftsversammlung stellt den der Vorlage Nr. 15/3361 als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2024 von LVR-InfoKom mit einer Bilanzsumme von 62.235.244,54 € und einem Jahresüberschuss von 2.876.659,98 € fest.
1.2 Die Landschaftsversammlung beschließt, den Jahresüberschuss von 2.876.659,98 € in die Gewinnrücklage –allgemein- einzustellen.

2. Dem Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität wird in seiner Funktion als Betriebsausschuss für LVR-InfoKom gemäß § 5 Abs. 1 lit. c der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Der Jahresüberschuss 2024 von LVR-InfoKom beträgt 2.876.659,98 €.
Der Bilanzgewinn soll in die Gewinnrücklage –allgemein- eingestellt werden.

Dem Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität wird in seiner Funktion als Betriebsausschuss für LVR-InfoKom Entlastung erteilt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3361:

Gemäß § 26 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in Verbindung mit § 7 Abs. 1 der Betriebssatzung für die LVR-InfoKom sind dem Betriebsausschuss der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen und durch diesen unter Beachtung von § 26 Absatz 2 EigVO zu beraten und der Landschaftsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgt gemäß § 26 Absatz 3 der EigVO in Verbindung mit § 5 Abs. 1 lit. c der Betriebssatzung für die LVR-InfoKom durch die Landschaftsversammlung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH.

LVR-InfoKom erhielt für den vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht vom Wirtschaftsprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität, als Betriebsausschuss für LVR-InfoKom, hat in seiner Sitzung am 01.10.2025 mit Vorlage Nr. 15/3327 den Jahresabschluss 2024 beraten.

Hierbei wurde dem Landschaftsausschuss einstimmig empfohlen, den Jahresabschluss mit folgender Beschlussempfehlung an die Landschaftsversammlung weiterzuleiten:

- Die Landschaftsversammlung stellt den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2024 von LVR-InfoKom mit einer Bilanzsumme von 62.235.244,54 € und einem Jahresüberschuss von 2.876.659,98 € fest.

- Die Landschaftsversammlung beschließt, den Jahresüberschuss von 2.876.659,98 € in die Gewinnrücklage -allgemein- einzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 von LVR-InfoKom ist als **Anlage** beigefügt.

Der Geschäftsführer

C o e n e n

Jahresabschluss

2024

LVR-InfoKom

Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln

BILANZ zum 31. Dezember 2024

LVR-InfoKom

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.299.454,47		4.583.058,12
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.432.752,45		3.378.349,76	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.959.666,87		7.845.490,81	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	11.392.419,32	0,00	11.223.840,57
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	118.125,00		118.125,00	
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	118.125,00	0,00	118.125,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	649.779,75		288.405,60	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	649.779,75	0,00	288.405,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.445.417,48		2.890.123,07	
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (VJ: € 0,00)	36.248.444,77		32.651.901,56	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.226,93		69.237,41	
4. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.551.582,63 (VJ: € 1.372.669,02)	1.880.370,06	40.642.459,24	1.913.068,53	37.524.330,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
Guthaben bei Kreditinstituten		37.592,48		23.424,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		6.095.414,28		6.606.061,28

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	4.300.000,00		4.300.000,00	
II. Kapitalrücklage	256.926,02		256.926,02	
III. Gewinnrücklagen	6.996.155,73		7.182.754,77	
V. Bilanzgewinn/-verlust	2.876.659,98	14.429.741,73	-186.599,04	11.553.081,75
B. Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des Anlagevermögens				
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen		1.326,64		1.733,82
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.850.595,00		35.379.396,00	
2. Steuerrückstellungen	85.685,00		28.900,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.932.046,89	42.868.326,89	5.204.476,64	40.612.772,64
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (VJ: € 0,00)	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.990.222,80 (VJ: € 6.654.424,91)	2.990.222,80		6.654.424,91	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.944.380,83 (VJ: € 1.326.160,68)	1.944.380,83		1.326.160,68	
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.245,65 (VJ: € 1.245,69) - davon aus Steuern € 1.245,65 (VJ: € 1.245,69)	1.245,65	4.935.849,28	1.245,69	7.981.831,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		0,00		217.826,02

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

LVR-InfoKom

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	104.830.358,71	93.457.398,76
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	361.374,15	-168.961,14
3. sonstige betriebliche Erträge	1.070.906,31	1.393.920,84
	106.262.639,17	94.682.358,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.895.409,22	11.700.984,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.359.963,12	24.321.217,80
	44.255.372,34	36.022.202,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.700.713,84	28.616.298,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.999.300,34	9.027.246,70
- davon für Altersversorgung: 3.539.557,49 € (Vorjahr: 2.143 T€)	39.700.014,18	37.643.544,73
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.703.568,59	7.540.932,07
- davon außerplanmäßige Abschreibungen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.397.279,91	12.325.669,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	530.707,32	386.225,17
- davon aus der Abzinsung von Forderungen: 19.177,80 € (Vorjahr: 14 T€)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.749.038,00	1.722.834,26
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 1.749.038,00 € (Vorjahr: 1.721 T€)		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	111.413,49	0,00
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.876.659,98	-186.599,04
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	2.876.659,98	-186.599,04

Grundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes LVR-InfoKom erfolgt gemäß § 21 EigVO NRW in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der speziellen Vorschriften der EigVO NRW.

Der Landschaftsverband Rheinland erstellt einen Gesamtabschluss gem. § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entspricht den amtlichen AfA-Tabellen.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Im Jahr des Zugangs oder Abgangs werden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen:

Betriebsbauten	34 Jahre
Mietereinbauten	20 Jahre
technische Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

Nachdem die betriebsübliche Nutzungsdauer für IT-Geräte in den AfA-Tabellen inzwischen mit 3 Jahren angegeben wird, hat LVR-InfoKom seit 2021 eine verkürzte Abschreibungsdauer bei Computerhardware von 5 auf 3 Jahre realisiert. Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von 250 € nicht übersteigen. Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden jahresweise in einem Sammelposten zusammengefasst, der über 5 Jahre (bei Computerhardware und mobiler Kommunikation über 3 Jahre) linear abgeschrieben wird.

Voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Beteiligungen und sonstige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wurden in den Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unter den Vorräten werden als unfertige Leistungen die kundenbezogenen Projekte ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt sind. Gegebenenfalls erhaltene Anzahlungen werden bis zur Fertigstellung passiviert.

Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Außerdem sind angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Teile der Kosten für die Altersversorgung einbezogen worden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Forschungs- und Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinsten Wert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden SW- / HW-Wartung, SW-Miete sowie Lizenzgebühren über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt und über den Leistungszeitraum monatlich aufwandswirksam aufgelöst.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Wirtschaftsjahr ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten bei LVR-InfoKom erfolgt gem. § 88 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 37 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen werden versicherungsmathematisch unter Einbeziehung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5 % vor. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen nicht berücksichtigt. Grundlage für die personenbezogene Bewertung der Beihilfeverpflichtungen sind die persönlichen Daten der Mitarbeitenden, die der LVR Heubeck zur Verfügung stellt. Damit folgt LVR-InfoKom bei der Bewertung der Beihilfeverpflichtung der Vorgehensweise im LVR und bei den wie Eigenbetrieben.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst (Veröffentlichung durch die Deutsche Bundesbank).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1) zu entnehmen. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen betreffen Forderungen aus Lieferung und Leistung 20.850.061 € (Vorjahr: 19.195.595 €), Forderungen aus dem Cash-Pool 15.115.132 € (Vorjahr: 12.960.034 €) sowie 283.252 € (Vorjahr: 496.272 €) sonstige Forderungen.

Pauschale Wertberichtigungen für Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen werden nicht vorgenommen. Für die anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt die pauschale Wertberichtigung 0,5 %.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber der RVK aus der Flextime 1.168.027 € (Vorjahr: 1.021.953 €) sowie Forderungen aus Pensionslastenteilung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr im Barwert (Zinssatz 5,0 %) von 383.556 € (Vorjahr: 350.716 €) enthalten. Es handelt sich dabei um einen anteiligen Erstattungsanspruch aus Pensionsverpflichtungen gegenüber anderen Dienstherren.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind hauptsächlich Vorauszahlungen aus Wartungs- und Softwarepflegeverträgen enthalten, die in den Folgejahren erfüllt werden.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2024 €	Einstellung in die Gewinnrücklagen 2024 €	Jahresüberschuss 2024 €	Stand 31.12.2024 €
Stammkapital	4.300.000,00	0,00	0,00	4.300.000,00
Kapitalrücklage	256.926,02	0,00	0,00	256.926,02
Gewinnrücklagen	7.182.754,77	-186.599,04	0,00	6.996.155,73
Bilanzgewinn/-verlust	-186.599,04	186.599,04	2.876.659,98	2.876.659,98
	11.553.081,75	**0,00**	**2.876.659,98**	**14.429.741,73**

B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen. Er wurde bis 2021 über den Posten „sonstige betriebliche Erträge" ertragswirksam entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst. In Einzelfällen wurde auch die Zweckbindungsdauer entsprechend der Fördermittelbescheide zu Grunde gelegt. Mit der Umstellung auf S4/ HANA in 2022 erfolgte die Auflösung einschließlich 2023 auf AfA-Konten. In 2024 wurde der Prozess wieder auf Auflösung über den Posten „sonstige betriebliche Erträge" umgestellt.

C. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Rückstellungen werden zum voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst. Bei der erstmaligen Rückstellungsbildung wird der um Zinseffekte verringerte Betrag zugeführt (Nettomethode). Aufwands- und Ertragseffekte aus Zinssatzänderungen werden mit ins operative Ergebnis einbezogen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen des LVR gegenüber seinen Beamtinnen und Beamten werden dem Eigenbetrieb LVR-InfoKom anteilig nach abgeleisteter bzw. voraussichtlicher Dienstzeitquote zugerechnet. Der Eigenbetrieb bildet deshalb selbst entsprechende Pensionsrückstellungen gemäß § 22 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit §37 Abs.1 KomHVO NRW. Die Bewertung erfolgt auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung durch die Rheinischen Versorgungskassen (RVK) und der dort vorliegenden Daten der Pensions- und Beilhilfeverpflichtungen ihres Mitglieds Landschaftsverband Rheinland zum Stichtag 31.12.2024. Ermittelt wird der

Teilwert der Verpflichtungen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5,0 % sowie der Richttafeln 2018 G von Heubeck. Zu erwartende Erstattungsansprüche gegenüber vorherigen Dienstherren sind als Forderung bilanziert. Über die zutreffende Ermittlung der Pensions- und Beilhilfeverpflichtungen durch die RVK für das Jahr 2024 liegt ein Testat der Heubeck AG vor.

LVR-InfoKom hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber seinen Beschäftigten. Er ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

Jahr	Umlagesatz	Sanierungsgeld
2023	4,25 %	+ 3,50 %
2024	4,25 %	+ 3,50 %

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter für 2024 beträgt 25.932.452 € (Vorjahr: 22.611.844 €).
Im Posten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" werden auch Beihilferückstellungen zur Zahlung von Krankheitsbeihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige angesetzt. Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70,0 % der Krankheitskosten. Pro Kopf und Jahr wurden durchschnittliche Beihilfeleistungen an Pensionäre in Höhe von 10.303 € (Vorjahr: 10.479 €) angenommen. Der nach dem Teilwertverfahren ermittelte Barwert der Beihilfeverpflichtungen wurde in Anlehnung an § 37 KomHVO i. V. m. § 22 Abs. 3 EigVO NRW ohne Kostentrend und mit einem Abzinsungssatz von 5,0 % berechnet.

Wesentliche sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit betreffen Erfüllungsrückstände aus laufenden Altersteilzeitverträgen im Blockmodell. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits verdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteile des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Bilanzierungsgrundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Heubeck. Es wurde, wie im Vorjahr, ein Gehaltstrend von 2,0 % eingerechnet. Zudem wurde die Rückstellung entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit 1,50% (Vorjahr: 1,00%) abgezinst.

Seit 2016 werden unter dieser Position Rückstellungen für Zeitwertkonten in Höhe von 1.168.027 € (Vorjahr: 1.021.953 €) gebildet. Seit 2015 haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, an LVR-Flextime, dem Zeitwertkontenmodell des LVR, teilzunehmen, das nach dem sog. „Flexi-Gesetz II" (Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen und zur Änderung anderer Gesetze vom 21. Dezember 2008) gestaltet wurde. Dabei wird ein Teil des Brutto-Entgelts nicht

ausgezahlt, sondern auf einem speziell angelegten und verzinslichen Zeitwertkonto eingezahlt, um es zu einem späteren Zeitpunkt als bezahlte Arbeitsfreistellung zu nutzen. Das angesparte Geld ist ausschließlich in Form von Freistellungsmöglichkeiten zu verwenden. Aus diesem Grund ist eine Rückstellung zu bilden.

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung wurde, wie in den Vorjahren, nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 2,0 % auf Basis der biometrischen Richttafeln 2018 G mit Heubeck-Standard-Fluktuation vorgenommen. Die Abzinsung erfolgte mit dem Zinssatz für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %).

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen keine.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.677.459 € (Vorjahr: 1.110.502 €).

E. Latente Steuern

LVR-InfoKom ist als Einrichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts nur partiell körperschaft- und gewerbesteuerpflichtig im Rahmen seines Betriebs gewerblicher Art (BgA). Soweit Bilanzposten dem BgA zuzurechnen waren, ergaben sich zum Stichtag temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Sie wurden mit einem Gewerbesteuersatz von 16,6 % und einem Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,8 % bewertet.

Aktive latente Steuern aus Rückstellungen mit Restlaufzeit über ein Jahr (Pensionen, Altersteilzeit, Beihilfen und Jubiläen) wurden mit passiven latenten Steuern aus Forderungen aus Pensionslastenteilung und Rückstellungen für Aufbewahrungsverpflichtungen verrechnet. Im Ergebnis ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, welche in der Bilanz aufgrund des Wahlrechts nicht ausgewiesen ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse nach Debitoren verteilen sich wie folgt:

	Ist 2024 €	Ist 2023 €
LVR-Dezernate	58.681.652	48.791.483
Einrichtungen des LVR	28.474.527	26.628.928
Einrichtungen außerhalb des LVR	17.674.181	18.036.987
Summe	**104.830.359**	**93.457.399**

Die sonstigen betrieblichen Erträge 1.070.906 € (Vorjahr 1.393.921 €) umfassen im Wesentlichen sonstige betriebliche Erträge u.a. aus der Vermietung Rechenzentrum mit 664.165 € (Vorjahr 660.688 €), Erträge aus Versorgungslastenteilung mit 58.145 € (Vorjahr 4.612 €) sowie periodenfremde Erträge mit 288.914 € (Vorjahr 646.705 €). Die periodenfremden Erträge enthalten verjährte Ansprüche von Lieferanten (166.507 €), den Erstattungsbetrag LVR-konzernintern für die Umsatzsteuer 2022 (39.472 €) sowie Erstattungen von Nebenkosten (61.096 €).

Zusammensetzung des Personalaufwands:

	Ist 2024 €	Ist 2023 €
Gehälter der Beschäftigten	26.239.370	23.960.480
Bezüge der Beamten	4.461.344	4.655.818
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	4.979.909	4.397.221
Zuführung Pensionsrückstellung	2.030.848	623.487
Zusatzversorgungskasse Angestellte	1.435.805	1.513.746
Beihilfen	386.103	2.419.048
Gesetzliche Unfallversicherung	93.731	67.910
Versorgungslastenausgleich	72.904	5.834
Summe	**39.700.014**	**37.643.545**

B. Personalstatistik und durchschnittliche Mitarbeitendenzahl

Die wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung LVR-InfoKom beschäftigte zum:

	31.12.2024	31.12.2023
Beamte	70	72
Beschäftigte	390	372
Summe	**460**	**444**

Die durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 445.

C. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen:

	Ist 2024 €	Ist 2023 €
Raummieten	3.839.018	3.781.839
Beratungsleistungen	1.604.673	3.472.625
EDV-Aufwand	355.539	425.945
Fort- und Weiterbildung	410.531	519.103
Hard- und Softwaremieten/-leasing	2.721.519	964.088
Sonstige	2.466.000	3.162.068
Summe	**11.397.280**	**12.325.669**

D. Finanzergebnis

	Ist 2024 €	Ist 2023 €
Zinserträge	530.707	386.225
davon aus der Verzinsung des Abrechnungskontos	*511.530*	*372.201*
davon aus der Bewertung Forderungen und Pensionen	*19.178*	*14.024*
Zinsaufwendungen	1.749.038	1.722.834
davon aus Darlehen Träger	*0*	*0*
davon aus Aufzinsung Pensionen und Beihilfen	*1.749.038*	*1.721.460*
davon Sonstige	*0*	*1.374*
Finanzergebnis	**1.218.331**	**1.336.609**

E. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird die Ertragssteuerbelastung des operativen Ergebnisses des Betriebes gewerblicher Art ausgewiesen. Für das Jahr 2024 ergibt sich ein Steueraufwand von 129.095 € (Vorjahr: Steueraufwand 0,00 €).

F. Entnahmen aus Gewinnrücklagen

Im Jahr 2024 fand keine Entnahme aus der Gewinnrücklage statt.

Sonstige Angaben

A. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vertrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	größer 5 Jahre €	Stand 31.12.2024 €
1. Raummiete				
Anmietung von Räumen Triangle - 3. OG	13.463	0	0	13.463
Anmietung von Räumen Düppelstraße - EG + UG	13.037	13.037	0	26.074
Anmietung von Räumen Düppelstraße - 1. OG	50.702	50.702	0	101.404
Anmietung von Räumen Düppelstraße - 2. OG	50.702	50.702	0	101.404
Anmietung von Räumen Düppelstraße - 3. OG	50.702	50.702	0	101.404
Anmietung von Räumen Düppelstraße - 5. OG	50.702	50.702	0	101.404
Anmietung von Räumen - Horion Haus	360.496	1.441.984	360.496	2.162.976
	589.803	**1.657.828**	**360.496**	**2.608.128**
2. Miete Rechenzentrum				
Rechenzentrum Chorweiler	655.535	491.651	0	1.147.187
Rechenzentrum Kalk	1.474.659	5.898.635	13.394.817	20.768.111
	2.130.194	**6.390.287**	**13.394.817**	**21.915.298**
3. Softwaremiete				
SAP Ariba	263.305	0	0	263.305
SAP Document Compliance	19.331	0	0	19.331
SAP Successs Factors	245.953	799.346	0	1.045.298
SAP Ariba Contracts	28.621	66.686	0	95.307
SAP Ariba Contracts	42.074	0	0	42.074
SAP Build Code	2.999	5.998	0	8.996
First Bird	42.840	0	0	42.840
Branchenkalkulationsprogramm	5.206	12.644	0	17.850
Login Automation Machine (7.200CCU)	153.706	0	0	153.706
Adobe Lizenzen	123.649	144.257	0	267.906
Goto Meeting	131.319	0	0	131.319
Rainbow	70.847	23.616	0	94.462
NANDA-I Pflegediagnosen	23.714	0	0	23.714
MS Teams	1.181	0	0	1.181
ISO-Marlin	16.886	0	0	16.886
Samedi Videokonferenz	10.805	0	0	10.805
Robotics	24.180	16.120	0	40.300
WLA-Tool	131.383	197.074	0	328.457
Jira Atlassien Confluence / DATA Center	367.283	0	0	367.283
Jira Atlassien	52.968	0	0	52.968
Jira ITSM	440.876	0	0	440.876
Splunklizenzerweiterung	151.484	0	0	151.484
NetBackUp	90.061	150.101	0	240.162
Stellenbemessungssoftware	17.319	58.256	0	75.575
Zoom	251.100	0	0	251.100
MY SQL Enterprise	145.436	0	0	145.436
Snow Risk Monitor	48.589	152.880	0	201.469
Remote Access Lösung	35.410	70.819	0	106.229
NTI - Auto CAD	0	0	0	0
Vaadin Prime	17.037	44.012	0	61.049
UI Path	36.938	0	0	36.938
Citrix	852.516	2.912.763	0	3.765.279
Red Hat	198.639	0	0	198.639
Elastic Stack	167.761	265.622	0	433.384
So Safe	131.929	0	0	131.929
IBM - SPSS	5.490	2.745	0	8.235
Seeburger	147.555	196.740	0	344.296
Axes 4 Word	35.522	65.123	0	100.644
Safe Reach	9.996	39.984	0	49.980
Chat GPT	52.836	0	0	52.836
Nuance Medical	738.346	2.215.039	0	2.953.385
VM Ware / Omnissa	237.500	3.562.500	0	3.800.000
	5.570.588	**11.002.324**	**0**	**16.572.913**
Gesamt	**8.290.586**	**19.050.439**	**13.755.313**	**41.096.338**

B. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen:

Art der Beziehung	Art des Geschäfts	Wert der Geschäfte €
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Bezug von Dienstleistungen durch LVR-InfoKom u.a. Geschäftsbesorgung	1.317
Träger und seine Einrichtungen/Betriebe	Erbringung von Dienstleistungen durch LVR-InfoKom	87.326.015
Träger	Darlehensgewährung an LVR-InfoKom Zinsen	0
Träger	Verzinsung Abrechnungskonto Cashpool Anteil LVR-InfoKom	511.530

Das laufende Abrechnungskonto von LVR-InfoKom mit dem Träger wurde mit 3,644 % auf den durchschnittlichen Kontostand verzinst.

C. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Art der Leistung	€
a) Abschlussprüfungsleistungen	27.965
b) Andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	4.650
Summe	**32.615**

D. Betriebsleitung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Thomas Coenen betrugen im Berichtszeitraum 176.528 €.

E. Betriebsausschuss

Vorsitzender:	Frank Boss (CDU), Beruf: Fraktionsgeschäftsführer
Stellvertretender Vorsitzender:	Roland Rickes (Grüne), Beruf: Unternehmensberater

Mitglieder:	**Stellvertretende Mitglieder:**
CDU	
Boss, Frank, Beruf: Fraktionsgeschäftsführer	Anders, Patrick Beruf: Beigeordneter
Dr. Elster, Ralph Beruf: Unternehmensberater	Baer, Gudrun Beruf: KfM Angestellte/Dipl. Beriebswirtin
Kipphardt, Guntmar Beruf: Studiendirektor i.E.	Braun-Kohl, Annette Beruf: Dipl.- Ökonomin
Kleine, Jürgen Beruf: Landwirt und Geschäftsführer	Einmahl, Rolf Beruf: Rechtsanwalt
Kühlwetter, Joachim Beruf: Kriminalbeamter	Fischer, Peter Beruf: Bereichsleiter Verwaltung
Dr. Leonards-Schippers, Christiane Beruf: Angestellte	Lüngen, David Alexander Beruf: Ministerialrat
Stantscheff, Sarah Beruf: Beraterin	Stefer, Michael Beruf: Polizeibeamter
Stieber, Andreas-Paul Beruf: keine Angabe	Winkels, Lothar Beruf: keine Angabe
SPD	
Bausch, Manfred Beruf: selbstständiger Caterer	Berg, Frithjof * Beruf: Pensionär
Böll, Thomas * Beruf: Fraktionsgeschäftsführer	Cirener, Thomas Beruf: Ruhestandsbeamter, Rechtsanwalt
Brodrick, Helmut Beruf: Maschinenschlosser	Kaske, Axel * Beruf: Kaufmann

Krupp, Ute
Beruf: Bundesbeamtin

Dr. Lichtmann, Sven
Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Beruf: Rechtsanwalt

Dr. Klose, Hans
Beruf: keine Angabe

Walter, Karl-Heinz *
Beruf: Referent

Wucherpfennig, Brigitte
Beruf: keine Angabe

GRÜNE

Kappel, Angelica-Maria
Beruf: Diplom Informatikerin

Rickes, Roland
Beruf: Unternehmensberater

vom Scheidt, Frank
Beruf: Dezernent a.D.

Tietz-Latza, Alexander *
Beruf: keine Angabe

Zimmermann, Thor-Geir
Beruf: Angestellter

Blanke, Andreas
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Bortlisz-Dickhoff, Johannes
Beruf: keine Angabe

Haußmann, Sybille
Beruf: Dipl. Sozialarbeiterin

Manske, Marion
Beruf: keine Angabe

Maue, Björn
Beruf: kaufm. Angestellter im Großhandel

Much, Malte *
Beruf: Betriebswirt

Schmitt-Promny M.A., Karin
Beruf: Fachreferentin/Prokuristin

FDP

vom Berg, Joachim
Beruf: Geschäftsführer

Steffen, Alexander
Beruf: Tennistrainer

Clemens, Miriam *
Beruf: keine Angabe

Dick, Daniel *
Beruf: Politikwissenschaftler

Effertz, Lars Oliver
Beruf: Kommunikationstrainer

AfD

Dick, Ralf
Beruf: keine Angabe

Frings, Thomas *
Beruf: keine Angabe

Die Linke

Basten, Larissa
Beruf: Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin

Santillán, Tomás M. *
Beruf: keine Angabe

Zierus, Jürgen
Beruf: keine Angabe

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik
Beruf: Dual. Student

Altefrohne, Andreas *
Beruf: keine Angabe

Dr. Teitz, Sebastian *
Beruf: Scientific Coordinator

Gruppe FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik *
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Hemsteeg, Kai *
Beruf: Kriminalkommissar

* Sachkundige/-r Bürger/-in

Im Jahr 2024 erhielten die Betriebsausschussmitglieder von LVR-InfoKom Aufwandsentschädigungen in Höhe von 6.258 €. Bei 25 ordentlichen Mitgliedern liegt die durchschnittliche Aufwandsentschädigung damit bei 250 € pro Ausschussmitglied.
Die Aufwandsentschädigungen stellen keine Vergütung gem. § 24 EigVO NRW dar.

F. Geschäftsführung

Geschäftsführer von LVR-InfoKom ist Herr Thomas Coenen.

G. Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis beträgt 2.876.659,98 €.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.876.659,98 € in die Gewinnrücklage -allgemein- einzustellen.

H. Besondere Vorgänge

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Köln, den 30. April 2025

_____

LVR-InfoKom

Thomas Coenen

Geschäftsführer

Anlage 1 zum Anhang

Anlagenspiegel 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)					Abschreibungen (€)					€	€
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.275.798,50	466.500,35	7.388,75	0,00	32.734.910,10	27.692.740,38	1.750.104,00	7.388,75	0,00	29.435.455,63	3.299.454,47	4.583.058,12
Summe Immaterielle Vermögens-gegenstände	**32.275.798,50**	**466.500,35**	**7.388,75**	**0,00**	**32.734.910,10**	**27.692.740,38**	**1.750.104,00**	**7.388,75**	**0,00**	**29.435.455,63**	**3.299.454,47**	**4.583.058,12**
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.474.993,56	0,00	5.474.993,56	0,00	0,00	5.474.993,56	0,00	5.474.993,56	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.886.266,21	220.542,42	1.040.229,86	0,00	8.066.578,77	5.507.916,45	674.792,54	548.882,67	0,00	5.633.826,32	2.432.752,45	3.378.349,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.292.977,41	5.734.957,18	1.711.649,34	0,00	34.316.285,25	22.447.486,60	4.278.672,05	1.369.540,27	0,00	25.356.618,38	8.959.666,87	7.845.490,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	**44.654.237,18**	**5.955.499,60**	**8.226.872,76**	**0,00**	**42.382.864,02**	**33.430.396,61**	**4.953.464,59**	**7.393.416,50**	**0,00**	**30.990.444,70**	**11.392.419,32**	**11.223.840,57**
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	118.125,00	0,00	0,00	0,00	118.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	118.125,00	118.125,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	**118.125,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**118.125,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**118.125,00**	**118.125,00**
Summe Anlagevermögen	**77.048.160,68**	**6.421.999,95**	**8.234.261,51**	**0,00**	**75.235.899,12**	**61.123.136,99**	**6.703.568,59**	**7.400.805,25**	**0,00**	**60.425.900,33**	**14.809.998,79**	**15.925.023,69**

Anlage 2 zum Anhang

Rückstellungsspiegel 2024

	Vortrag € 01.01.2024	Inanspruch-nahme € 2024	Auflösung € 2024	Zuführung Aufzinsung € 2024	Zuführung Operativ € 2024	Umbuchungen € 2024	Stand € 31.12.2024
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
- Pensionsrückstellungen	**28.280.936,00**	**1.258.939,00**	**0,00**	**1.333.769,00**	**2.030.848,00**	**0,00**	**30.386.614,00**
- sonst. Pens.-Rückstellg. Aktive	320.245,00	0,00	0,00	15.908,00	6.123,00	0,00	342.276,00
- Pensions-Rückstellg. Aktive	15.865.055,00	252.177,00	0,00	695.561,00	1.444.450,00	-1.701.654,00	16.051.235,00
- sonst. Pens.-Rückstellg. Versorgg.-Empfänger	539.750,00	0,00	0,00	9.438,00	256.543,00	-350.995,00	454.736,00
- Pens.-Rückstellg. Versorgg.-Empfänger	11.555.886,00	1.006.762,00	0,00	612.862,00	323.732,00	2.052.649,00	13.538.367,00
- Beihilfen	**7.098.460,00**	**253.260,00**	**0,00**	**408.097,00**	**210.684,00**	**0,00**	**7.463.981,00**
- Beihilfe-Rückstellg. Aktive	3.655.711,00	253.260,00	0,00	226.225,00	0,00	0,00	3.628.676,00
- Beihilfe-Rückstellg. Versorgg.-Empfänger	3.442.749,00	0,00	0,00	181.872,00	210.684,00	0,00	3.835.305,00
	35.379.396,00	**1.512.199,00**	**0,00**	**1.741.866,00**	**2.241.532,00**	**0,00**	**37.850.595,00**
2. Steuerrückstellungen							
- Körperschaftssteuer	19.800,00	0,00	19.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Gewerbesteuer	9.100,00	9.100,00	0,00	0,00	85.685,00	0,00	85.685,00
	28.900,00	**9.100,00**	**19.800,00**	**0,00**	**85.685,00**	**0,00**	**85.685,00**
3. Sonstige Rückstellungen							
- Versorgungslastenausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Altersteilzeit	742.410,00	393.827,55	0,00	5.019,00	134.979,55	0,00	488.581,00
- Zeitguthaben	1.021.953,02	0,00	0,00	0,00	146.073,61	0,00	1.168.026,63
- Urlaub	512.575,68	35.200,61	0,00	0,00	0,00	0,00	477.375,07
- Überstunden	1.311.624,58	0,00	0,00	0,00	60.483,47	0,00	1.372.108,05
- Leistungsorientierte Bezahlung	469.921,82	469.921,82	0,00	0,00	474.944,45	0,00	474.944,45
- Jubiläum	117.517,00	3.500,00	0,00	1.985,00	3.774,00	0,00	119.776,00
- Unständige Bezüge	75.309,65	75.309,65	0,00	0,00	74.349,79	0,00	74.349,79
- Weihnachtsgeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Sonderzahlung Beamte	190.800,00	190.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Rechts- und Beratungskosten, Abschluss	36.483,00	28.339,85	0,00	0,00	37.921,85	0,00	46.065,00
- Ausstehende Rechnungen	712.102,89	712.102,89	0,00	0,00	697.375,90	0,00	697.375,90
- Archivierungskosten	13.779,00	2.446,00	0,00	168,00	1.944,00	0,00	13.445,00
- Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.204.476,64	**1.911.448,37**	**0,00**	**7.172,00**	**1.631.846,62**	**0,00**	**4.932.046,89**
Summe	**40.612.772,64**	**3.432.747,37**	**19.800,00**	**1.749.038,00**	**3.959.063,62**	**0,00**	**42.868.326,89**

Anlage 3 zum Anhang

Verbindlichkeitenspiegel LVR InfoKom 2024

Konto	Bezeichnung	mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.12.2024
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
43000000	Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
39900000	WE/RE Verrechnungskonto	384.325,15	0,00	0,00	384.325,15
44000000	Kreditoren Inland	2.409.773,09	0,00	0,00	2.409.773,09
44000010	Kreditoren Inland - CPD-Konten	7.325,21	0,00	0,00	7.325,21
44000990	Kreditoren-Abgrenzung Inland (manuell)	170.066,30	0,00	0,00	170.066,30
44100000	Kreditoren Ausland	18.733,05	0,00	0,00	18.733,05
48601000	Erhaltene Kautionen - Miete	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen					
28001001	Bankverrechnungskonto SK Köln-Bonn	0,00	0,00	0,00	0,00
45000000	Verbindlichkeiten Trägerkörperschaft	1.677.458,87	0,00	0,00	1.677.458,87
45000100	Kreditoren Verbund. - Darlehenskonto	0,00	0,00	0,00	0,00
45000200	Kreditoren Verbund. - Verrechnungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00
45000990	Verbindlichkeiten Trägerkörperschaft (man. beb.)	257.683,14	0,00	0,00	257.683,14
46000000	Verbindl. beteiligte Unternehmen < 1 J	9.238,82	0,00	0,00	9.238,82
4. sonstige Verbindlichkeiten					
48000000	Mehrwertsteuer	1.030.741,06	0,00	0,00	1.030.741,06
48000100	Mehrwertsteuer (manuelle Korrektur)	6.590,15	0,00	0,00	6.590,15
48001000	Umsatzsteuervorauszahlung	-1.036.085,56	0,00	0,00	-1.036.085,56
48600000	Verbindlichkeiten Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt		**4.935.849,28**	**0,00**	**0,00**	**4.935.849,28**

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
LVR-Jugendhilfe Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3378

öffentlich

Datum: 25.09.2025
Dienststelle: LVR-Jugendhilfe Rheinland
Bearbeitung: Herr Sudeck-Wehr

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland und Beschluss über die Verlustverwendung sowie über die Entlastung des Betriebsausschusses

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird festgestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat die LVR-Jugendhilfe Rheinland einen Fehlbetrag von € 1.105.429,06 erwirtschaftet.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 1.105.429,06 wird verursachungsgerecht mit den Rücklagen für laufenden Betrieb in Höhe von + € 974.288,82 und mit den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von - € 2.079.717,88 verrechnet.
3. Dem Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird gemäß § 7 Nr. 4 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.105 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.105.429,06 € wird verursachungsgerecht mit den Rücklagen für den laufenden Betrieb in Höhe von + 974.288,82 € und mit den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von - 2.079.717,88 € verrechnet.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen in der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild. Dem Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird Entlastung erteilt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3378:

Gemäß § 26 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 7 Nummer 4 der Betriebssatzung der LVR-Jugendhilfe Rheinland ist der Jahresabschluss durch die Landschaftsversammlung festzustellen. Gleichzeitig mit der Feststellung ist über die Gewinnverwendung oder die Verlustbehandlung zu beschließen. Der Bericht der Wirtschaftsprüfer dhpg Gummersbach über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland wurde den Mitgliedern des Betriebsausschusses bereits zur Verfügung gestellt. Der Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland hat in seiner Sitzung vom 24.09.2025 mit Vorlage Nr. 15/3203 den Jahresabschluss 2024 beraten und einstimmig dem Landschaftsausschuss empfohlen, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten: „Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat die LVR-Jugendhilfe Rheinland einen Fehlbetrag in Höhe von 1.105.429,06 € erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.105.429,06 € wird verursachungsgerecht mit den Rücklagen für den laufenden Betrieb in Höhe von + 974.288,82 € und mit den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von
- 2.079.717,88 € verrechnet."

Dem Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird Entlastung erteilt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 liegt der Vorlage als **Anlage** bei.

S u d e c k – W e h r

Geschäftsführung

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

BILANZ zum 31. Dezember 2024
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.701.547,14	21.931.396,02
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.064,89	572.825,76
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.226.337,47	2.000.925,40
	26.465.949,50	24.505.147,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.853,61	37.743,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.390.455,54	8.358.298,23
2. Forderungen gegen Träger und andere Trägereinrichtungen	2.280.733,70	1.917.064,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	178.837,06	59.163,74
	10.850.026,30	10.334.526,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	237.065,11	164.507,44
	37.583.894,52	35.041.924,55

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Gewährtes Kapital	14.954.361,14	14.954.361,14
II. Gewinnrücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen	2.539.777,40	4.625.460,53
2. Rücklage laufender Betrieb und Substanzerhaltung	3.600.907,37	3.577.160,30
	6.140.684,77	8.202.620,83
III. Jahresfehlbetrag	1.105.429,06-	2.061.936,06-
	19.989.616,85	21.095.045,91
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	737.959,00	754.384,00
2. sonstige Rückstellungen	5.056.627,39	4.432.391,37
	5.794.586,39	5.186.775,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.416.985,29	1.052.517,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen	10.370.116,34	7.707.585,95
3. sonstige Verbindlichkeiten	12.589,65	0,00
	11.799.691,28	8.760.103,27
	37.583.894,52	35.041.924,55

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Solingen

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	47.922.433,18	44.445.810,75
2. sonstige betriebliche Erträge	722.449,44	535.686,22
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.309.921,22-	5.745.977,90-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.007.684,79-	1.576.312,24-
	7.317.606,01-	7.322.290,14-
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.366.799,24-	25.915.776,51-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.503.800,93-	6.877.511,15-
	34.870.600,17-	32.793.287,66-
- davon für Altersversorgung € -1.998.873,75 (€ -1.894.231,66)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	356.932,45-	347.069,99-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.856.750,71-	6.316.690,10-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	17,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.421,21-	218.773,22-
- davon Zinsaufwendungen aus der Veränderung der Aufzinsung -35.999,19 (-33.782,33)		
9. Ergebnis nach Steuern	1.077.427,93-	2.016.596,34-
10. sonstige Steuern	28.001,13-	45.339,72-
11. Jahresfehlbetrag	1.105.429,06-	2.061.936,06-

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Jahresabschluss 2024

LVR - Jugendhilfe Rheinland - Anhang -

Qualität für Menschen

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Anhang

1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Wie-Eigenbetriebes LVR–Jugendhilfe Rheinland erfolgt gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den Vorschriften der EigVO.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und die Vorschriften der KomHVO NRW herangezogen. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Bedingungen für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 266 HGB vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 aufgestellt. Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach § 265 HGB erweitert.

Soweit in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang für Pflichtangaben Darstellungswahlrechte bestehen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt. Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland hat ihren Sitz im Halfeshof 1 in 42651 Solingen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) sowie in der Übersicht Anlagen im Bau (Anlage 3) dargestellt. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgt grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die übrigen Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen.

Bei beweglichen Anlagegütern wurde die Nutzungsdauer - soweit möglich – in enger Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Bei Zugängen und Abgängen werden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige, einzeln nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Wert bis EUR 800,-- (davon abweichend gilt für IT-Gegenstände die Wertgrenze von EUR 50,--) ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn der Grund für die Wertminderung entfallen ist.

B. Umlaufvermögen

Im Vorratsvermögen ist das Verbrauchsmaterial der Werkstätten als Festwert ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Abrechnungen der Unterbringungs- und Betreuungsleistungen mit Jugendämtern.

Die Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Jugendhilfeleistungen, die mit dem LVR als Träger abgerechnet werden sowie Forderungen aus Kostenerstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Eigenanteile von Mitarbeitenden an Fort- und Ausbildungsmaßnahmen sowie Mietkautionen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen aus Vorauszahlungen für den pädagogischen Etat von Wohngruppen für das folgende Wirtschaftsjahr.

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

P A S S I V A

A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

Bezeichnung	Stand 31.12.2023	Umbuchung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	€	€	€	€
Gewährtes Kapital	14.954.361,14	-	-	14.954.361,14
Rücklage	8.202.620,83	- 2.061.936,06		6.140.684,77
Gewinnvortrag	- 2.061.936,06	2.061.936,06		-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			- 1.105.429,06	- 1.105.429,06
Entnahme	-		-	-
Eigenkapital	**21.095.045,91**	**-**	**- 1.105.429,06**	**19.989.616,85**

B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2). Rückstellungen werden mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei Restlaufzeiten über einem Jahr mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (unmittelbare Versorgungsverpflichtungen) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Heubeck AG vor. Der Berechnung wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW ein Rechnungszinssatz von 5 % zu Grunde gelegt.

Die LVR – Jugendhilfe Rheinland hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber den Beschäftigten. Sie ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskassen für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz (gem. Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in der Fassung der 23. Satzungsänderung vom 19. Juni 2023) sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

Jahr	Umlagesatz	Sanierungsgeld
2024	4,25 %	3,50 %
2025	4,25 %	3,50 %
2026	4,25 %	3,50 %

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für 2024 € 25.859.595,60. Vom Wahlrecht zur Passivierung der Rückstellung für die mittelbare Pensionsverpflichtung wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird ausschließlich für Rückstände aus Altersteilzeitverträgen im Blockmodell gebildet. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits verdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteilen des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,0 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren in Höhe von 1,49 % (Vorjahr 1,0 %) verwendet.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige werden sonstige Rückstellungen angesetzt. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Als weitere Bewertungsparameter sind aus der jeweils aktuellen Kopfschadenstatistik für Beihilfeempfänger die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnheilbehandlung und Zahnersatz eingeflossen. Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70% der Krankheitskosten. Zukünftige Kostensteigerungen sind mit 2 % eingerechnet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,96 % (Vorjahr 1,74 %) gewählt.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge, ein Durchschnittswert für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag zuzüglich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 1,5 %, einer Fluktuation von 2 % und einem Rechnungszins für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 1,90 % (Vorjahr 1,82%).

Nach § 37 KomHVO NRW wurden Rückstellungen für Instandhaltung in Höhe von EUR 1.483.342,27 gebildet. Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 0 gebildet. Außerdem sind Instandhaltungsrückstellungen nach § 249(2) HGB in der Fassung vor Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Höhe von 381.657,53 € bilanziert. Diese Rückstellungen sind für den bestimmungsmäßen Gebrauch vorgesehen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Bewertung.

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1.436.446,55 (Vorjahr: € 1.037.814,89) sowie die Verbindlichkeiten aus dem negativen Abrechnungskonto in Höhe von € 8.940.567,04 (Vorjahr: € 6.669.862,39). Über das Abrechnungskonto werden neben dem laufen Betrieb auch die Verbindlichkeiten aus Bautätigkeiten im Rahmen der laufenden Gebäudezielplanung abgewickelt. Das Verrechnungskonto ist in die Systematik des LVR-Cash-Poolings eingebunden und hat die Funktion eines laufenden Bankkontos. Im Berichtsjahr war das Verrechnungskonto geplant negativ. Es wird daher als Verbindlichkeit gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen ausgewiesen. Die Liquidität des Betriebes wird durch den Träger sichergestellt.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** und **sonstige betriebliche Erträge** (beides nach BilRUG) verteilen sich wie folgt:

	2024 €	2023 €
Wohngruppen incl. BEWO, SBW	30.850.671,24 €	27.287.195,78 €
Familienhäuser	1.785.159,54 €	2.133.866,77 €
Familiengruppen	736.946,20 €	989.272,21 €
Erziehungsstellen	1.977.860,86 €	2.877.912,77 €
Tagesgruppen	1.278.379,74 €	1.259.853,96 €
Berufsausbildung (incl. Jugenwerkstatt)	1.187.660,98 €	1.084.428,44 €
Einzelpädagogische Maßnahmen + Solidaire	5.170.792,22 €	4.008.935,43 €
Einzelfallbetreuung	- €	- €
Schulen	147.854,46 €	124.588,68 €
Fachleistungsstunden (alle)	1.505.536,12 €	1.267.881,70 €
Inobhutnahme	817.981,85 €	1.459.948,92 €
Taschengelder	391.487,09 €	332.752,50 €
Bekleidungsgelder	240.792,70 €	199.259,64 €
Erträge aus der Ausbildungsvergütung	220.833,51 €	216.180,58 €
Fahrtkosten	55.103,86 €	66.271,51 €
Erträge aus Jugendhilfeleistungen	426.964,54 €	370.446,44 €
Sonstige Erlöse aus Ertrag Weiterberrechung	701.995,90 €	517.493,89 €
Sonstige Umsatzerlöse	6.833,55 €	6.891,37 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.142.028,26 €	778.316,38 €
	48.644.882,62	**44.981.496,97**

Der Posten „Erträge aus Jugendhilfeleistungen“ beinhaltet im Wesentlichen Erlöse des Frauenwohn- und des Patenprojektes sowie der Jugendwerkstatt.

Die Position sonstige Umsatzerlöse enthält im Wesentlichen Mieterträge und Erträge aus Mietnebenkosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erstattungen von Personalaufwendungen (u.a. Mutterschutz und Altersteilzeit) in Höhe von rd. 457 T€ (Vorjahr: 245 T€) und periodenfremde Erträge in Höhe von 182,8 T€ (Vorjahr: 99,0 T€).

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	2024	2023
	€	€
Gehälter der Beschäftigten *	27.366.799,24	25.915.776,51
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	5.386.000,51	4.895.712,01
Aufwendungen für Altersversorgung	1.998.873,75	1.894.231,66
Beihilfen und Unterstützung	110,81	3.581,67
Gemeindeunfallversicherung	118.815,86	83.985,81
	34.870.600,17	**32.793.287,66**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen neben den regulären Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 1.307 (Vorjahr T€ 1.264) auch Aufwendungen in Höhe von T€ 1.925 die im Rahmen der laufenden Gebäudezielplanung entstanden sind (Vorjahr T€ 1.785), sowie Aufwand für zentrale Dienstleistungen in Höhe von T€ 309 (Vorjahr T€ 273), Steuern, Abgaben u. Versicherungen in Höhe von T€ 395 (Vorjahr T€ 285), Mieten und Leasing in Höhe von T€ 1.072 (Vorjahr T€ 1.069), IT-Dienstleistungen in Höhe von T€ 824 (Vorjahr T€ 778). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 143 (Vorjahr: T€ 133) enthalten.

4. Kennzahlen und Eckdaten

Allgemeine Kennzahlen:

Insgesamt bietet die LVR-Jugendhilfe Rheinland folgende Betreuungsleistungen an:

Plätze:

in Wohngruppen	328
in Familiengruppen	13
Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge	0
im Sozialpädagogisch Betreuten Wohnen	0
in Tagesgruppen (einschl. Jugendcafe)	44
in Ausbildungswerkstätten	28
in einer Jugendwerkstatt	24
in Erziehungsstellen	71
in Förderschulen	27
in Familienhäusern	26
in der Verselbständigung	23
	584

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Diese Leistungen werden an den vier Standorten Euskirchen, Halfeshof, Remscheid und Tönisvorst erbracht. Daneben werden über Fachleistungsstunden zusätzlich ambulante und flexible Betreuungen in differenzierten Settings angeboten.

Zur Deckung aller laufenden Aufwendungen erhält die LVR - Jugendhilfe Rheinland leistungsabhängige Entgelte, die mit den öffentlichen Kostenträgern verhandelt werden.

Nachstehende Belegungstage wurden abgerechnet:

2024	**2023**
196.074 Tage	191.739 Tage

Das durchschnittliche Entgelt unter Berücksichtigung des 80%igen Tagessatzes bei Abwesenheit des Betreuten betrug:

2024	**2023**
241,93 €	228,11 €

Die Erhöhung entspricht der verhandelten Entgeltsteigerung.

Die LVR–Jugendhilfe Rheinland beschäftigte nach Vollzeitäquivalenten durchschnittlich:

	2024	**2023**
Angestellte	420,64	422,47
Auszubildende	42,92	39,17
Gesamt	463,56	461,64

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.940.485,77 €. Davon werden innerhalb des nächsten Jahres 646.795,90 € fällig und nach mehr als 4 Jahren nach dem Bilanzstichtag 388.605,82 €. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Miet- und Leasingzahlungen bis zum Ende der fest vereinbarten Laufzeit.

Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungskosten wurden EUR 38.000,-- (brutto) für das Geschäftsjahr 2024 und für die Erstellung der Steuererklärung EUR 7.000,-- (brutto) zurückgestellt.

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Stefan Sudeck-Wehr

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Berichtsjahr:

€ 139.032,51

Vergütungen für Ausschussmitglieder

Auf den Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gemäß Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Sitzungsgelder je Mitglied und Einrichtung verzichtet. Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland betrug in 2024:

€ 22.041,21 (VJ: € 16.682,18)

Besetzung des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland (Mitglieder und beratende Mitglieder) in der Wahlperiode 15 im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.10.2024 inkl. Wechsler, Stellvertreter*innen und Berufsbezeichnung

Vorsitzender:	Joebges, Heinz; SPD
stellvertretender Vorsitzender:	Renzel, Peter; CDU
Mitglieder CDU	
Dickmann, Bernd	Berufsbetreuer
Ibe, Peter	Bauleiter
Kersten, Gertrud	Pensionärin
Pütz, Susanne*	Krankenschwester
Renzel, Peter	Stadtdirektor
Dr. Schoser, Martin*	Geschäftsführer, Dipl. Kaufmann
Stolz, Ute	Verwaltungsleiterin Jugendhilfeeinrichtung /Rechtsanwältin
Wehlus, Jürgen	Buchdruckermeister

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

stellvertretende Mitglieder CDU	
Anders, Patrick	Beigeordneter
Baer, Gudrun	Kfm. Angestellte/Dipl. Betriebswirtin
Cleve, Torsten	Wiss. Mitarbeiter (Dipl. -Mathematiker)
Cöllen, Heiner	
Dornseifer, Falk	Betriebswirt des KFZ Handwerks / KFZ-Mechaniker
Rubin, Dirk	Dipl. Sozialpädagoge/Geschäftsführer
Dr. Schlieben, Nils Helge	Oberstudienrat am Gymnasium
Solf, Michael-Ezzo	Studiendirektor a.R.
Mitglieder SPD	
Holtmann-Schnieder, Ursula	Dipl. Pädagogin
Joebges, Heinz	Polizeibeamter a.D.
Lorenz, Lukas	Tischler, Student, Stadtbahnfahrer
Mazur-Flöer, Cornelia	selbständige Rechtsanwältin
Schmitz, Hans	Pensionär
Schnitzler, Stephan*	
stellvertretende Mitglieder SPD	
Böll, Thomas*	Geschäftsführer SPD-Fraktion
Cirener, Thomas	Ruhestandsbeamter, Rechtsanwalt
Kucharczyk, Jürgen	Beamter
Lauterjung, Ernst	Pensionär
Mederlet, Frank*	Geschäftsführer
Nottebohm, Doris*	
Weiden-Luffy, Nicole Susanne*	Gemeindereferentin
Mitglieder Grüne	
Ernst, Sandra*	Stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Heinen, Jürgen	Dipl. Psychologin
Peters, Anna	
Tuschen, Johannes-Jürgen	Selbst. Grafiker/Typograf
Zander, Benjamin*	Selbständiger IT-Berater
stellvertretende Mitglieder Grüne	
Beu, Rolf Gerd	
Blanke, Andreas	Fraktionsgeschäftsführer
Scholz, Tobias*	Diplompädagoge
Dr. Seidl, Ruth	Musikwissenschaftlerin
Warnecke, Uwe Marold	Rechtsanwalt
Zsack-Möllmann, Martina	Geschäftsführerin

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Mitglieder FDP

Franke, Petra*	Referentin, Seminarleiterin
Hollinger, Martin*	Projektleiter

stellvertretende Mitglieder FDP

Nüchter, Laura	
Radoch-Hamzic, Amila*	Beamtin/ Referentin
Steffen, Alexander	Tennistrainer

Mitglieder AfD

Lenzen, Paul-Edgar	Heilpädagoge

Stellvertretende Mitglieder AfD

Winkler, Michael*	Kaufmann im Gesundheitswesen

Mitglieder Die Linke.

Danne, Andreas* (bis 12.1.2024, danach fraktionslos)	Werbekaufmann/Geschäftsführer
ab 12.1.2024:	
Wagner, Barbara*	Programmiererin

stellvertretende Mitglieder Die Linke.

Reuschel-Schwitalla, Klaus*	Sachkundiger Bürger

Mitglieder Die FRAKTION

Thiel, Carsten	Kaufmann

stellvertretende Mitglieder Die FRAKTION

Oertel, Sabine*	Hausfrau
Thiel, Catharina*	

Mitglieder Gruppe FREIE WÄHLER

Plötner, Beate*	Geschäftsführerin

stellvertretende Mitglieder FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen*	Kfm. Angestellter
Ries, Peter*	

* Sachkundige/-r Bürger/-in

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

6. Vorschlag der Geschäftsführung zur Behandlung des Jahresfehlbetrages

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 1.105.429,06 verursachungsgerecht mit den Rücklagen für laufenden Betrieb in Höhe von + € 974.288,82 und mit den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von - € 2.079.717,88 zu verrechnen.

Solingen, 05.08.2025

gez. Stefan Sudeck-Wehr

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Anlage 1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel 2024

		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					
		Anfangsbestand zum 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endbestand zum 31.12.2024	Anfangsbestand zum 01.01.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2024	Restbuchwert zum 31.12.2024	Restbuchwert zum 31.12.2023
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	Sachanlagen											
1.	Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.257.510,15	0,00	0,00	0,00	42.257.510,15	20.326.114,13	229.848,88	0,00	20.555.963,01	21.701.547,14	21.931.396,02
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.893.312,77	92.322,70	0,00	11.580,00	1.974.055,47	1.320.487,01	127.083,57	11.580,00	1.435.990,58	538.064,89	572.825,76
3.	Anlagen im Bau	2.000.925,40	2.225.412,07	0,00	0,00	4.226.337,47	0,00	0,00	0,00	0,00	4.226.337,47	2.000.925,40
		46.151.748,32	2.317.734,77	0,00	11.580,00	48.457.903,09	21.646.601,14	356.932,45	11.580,00	21.991.953,59	26.465.949,50	24.505.147,18

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Anlage 2 Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.2024	Inanspruch-nahme	Zinsaufwand aus Aufzinsung	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	€	€			€	€
Pensionsrückstellungen	613.281,00		28.647,19	38.707,19		603.221,00
Beihilfen	141.103,00		2.370,00	8.735,00		134.738,00
Altersteilzeit	381.754,00	128.471,05	2.947,00		121.739,05	377.969,00
Rückstellung für nichtgenommenen Urlaub	509.508,00	509.508,00			600.798,00	600.798,00
Rückstellung für nicht abgebaute Überstunden	814.045,00	814.045,00			1.085.262,12	1.085.262,12
Rückstellung für nicht abgebaute Überstunden (BAG Urteil)	353.830,79	353.830,79			353.830,79	353.830,79
Rückstellung LOB	467.194,00	467.194,00			473.152,00	473.152,00
Jubiläumszuwendungen	108.840,00	2.250,00	2.035,00	1.507,00		107.118,00
Rückstellung sonstiges (Abfindung)	0,00	0,00	0,00	0,00	17.277,90	17.277,90
Sonst. Rückstellungen (§37(5)KOMHVO)	81.219,58					81.219,58
Jahresabschlussprüfung	36.000,00				9.000,00	45.000,00
Rückstellung Prozessrisiken	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen HGB	1.298.342,27	310.000,00			495.000,00	1.483.342,27
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (Wahlrückstellung)	381.657,73					381.657,73
Summe sonstige Rückstellungen	4.432.391,37	2.585.298,84	4.982,00	1.507,00	3.206.059,86	5.056.627,39
Rückstellungen gesamt	5.186.775,37	2.585.298,84	35.999,19	48.949,19	3.206.059,86	5.794.586,39

Docusign Envelope ID: F807E76E-FD7A-435E-AFBF-05949D1855BF

Anlage 3 Anlagen im Bau

	Anfangsbestand zum 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endbestand zum 31.12.2024
	€	€	€	€	€
Wirtschaftsgebäude Halfeshof	893.374,17	18.435,00			911.809,17
Mädchenwohnheim Remscheid	938.316,62	2.206.977,07			3.145.293,69
AWG Bergisch Born	169.234,61				169.234,61
Anlagen im Bau	2.000.925,40	2.225.412,07			4.226.337,47

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3277

öffentlich

Datum: 24.09.2025
Dienststelle: Fachbereich 83
Bearbeitung: Frau Hof

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Feststellung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 des LVR-Klinikverbundes und Beschluss über die Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Krankenhausausschüsse und des Gesundheitsausschusses

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung der Jahresabschlüsse
Die Jahresabschüsse zum 31.12.2024 des LVR-Klinikverbundes werden entsprechend den als Anlagen beigefügten Bilanzen zum 31.12.2024 und den Gewinn- und Verlustrechnungen 2024 festgestellt.

2. Gewinnverwendung

2.1 LVR-Klinik Bedburg-Hau
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 1.371.791,41 zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von EUR 37.168,39 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 5.261,06 wird ein Betrag von EUR 1.414.220,86 der Rücklage zugeführt.

2.2 LVR-Klinik Bonn
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 1.140.776,90, dem Verlustvortrag 2023 in Höhe von EUR 1.117.148,67 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 850,58 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 24.478,81 ausgewiesen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 24.478,81 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.3 LVR-Klinik Düren
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 2.003.700,80 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 157.185,68 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 147.075,69 wird ein Betrag in Höhe von EUR 2.200.000,00 der Rücklage zugeführt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 107.962,17 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.4 LVR-Klinikum Düsseldorf
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 1.964.081,84 zuzüglich einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 49.433,52 wird ein Betrag in Höhe von EUR 2.013.515,36 der Rücklage zugeführt.

2.5 LVR-Universitätsklinik Essen
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 83.920,03 sowie dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 1.137.049,39 wird ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.053.129,36 ausgewiesen. Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.053.129,36 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.6 LVR-Klinik Köln
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 64.285,92, dem Verlustvortrag 2023 in Höhe von EUR 701.294,95 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 27.011,79 wird ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 609.997,24 ausgewiesen. Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 609.997,24 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.7 LVR-Klinik Langenfeld
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 104.581,56 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 159.536,77 wird ein Betrag in Höhe von EUR 100.000,00 der Rücklage zugeführt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 164.118,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.8 LVR-Klinik Mönchengladbach
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 155.037,87 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 81.295,30 wird ein Betrag in Höhe von EUR 236.333,17 der Rücklage zugeführt.

2.9 LVR-Klinik Viersen
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 419.388,89 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 26.716,64 wird ein Betrag in Höhe von EUR 446.105,53 der Rücklage zugeführt.

2.10 LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Aus dem Jahresfehlbetrag zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 656.711,73, einem Verlustvortrag in Höhe von EUR 809.974,08 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 11.485,80 wird ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.455.200,01 ausgewiesen. Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.455.200,01 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.11 LVR-Krankenhauszentralwäscherei
Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 27.162,05 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 11.252,66 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 38.414,71 ausgewiesen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 38.414,71 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.12 LVR-Institut für Forschung und Bildung
Mit dem Jahresüberschuss zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 4.106,64 wird ein Bilanzgewinn erzielt. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.106,64 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Krankenhausausschüsse und des Gesundheitsausschusses
Den Mitgliedern der Krankenhausausschüsse 1 - 4 (für die LVR-Kliniken und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei) sowie des Gesundheitsausschusses (für das LVR-Institut für Forschung und Bildung) wird Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	ja

L u b e k

Zusammenfassung

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 des LVR-Klinikverbundes werden entsprechend den als **Anlagen** beigefügten Bilanzen zum 31.12.2024 und den Gewinn- und Verlustrechnungen 2024 festgestellt. Den vorgeschlagenen Gewinnverwendungen wird zugestimmt und den Mitgliedern der Krankenhausausschüsse 1 – 4 (für die LVR-Kliniken und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei) und des Gesundheitsausschusses (für das LVR-Institut für Forschung und Bildung) wird Entlastung erteilt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3277:

Gemäß § 20 Abs. 2 GemKHBVO i. V. m. § 26 Abs. 1 S. 3 EigVO NRW leitet die LVR-Direktorin die Jahresabschlüsse und Lageberichte nach Prüfung der Jahresabschlüsse gemäß § 21 GemKHBVO mit dem Ergebnis der Beratung der Krankenhausausschüsse (für die LVR-Kliniken und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei) und des Gesundheitsausschusses (für das LVR-Institut für Forschung und Bildung) an die Landschaftsversammlung zur Feststellung der Jahresabschlüsse weiter.

Gleichzeitig mit der Feststellung ist gemäß § 14 Abs. 1 Ziffer 3 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland, § 7 Abs. 1 Ziffer 3 der Betriebssatzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei und § 13 Abs. 1 Ziffer 3 der Betriebssatzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung über die Gewinnverwendung oder die Verlustbehandlung sowie über die Entlastung der Betriebsausschüsse zu beschließen.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2024 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

- **dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH und Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft**
  für die LVR-Klinik Bedburg-Hau und die LVR-Universitätsklinik Essen

- **CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
  für die LVR-Kliniken Köln und Langenfeld, das LVR-Klinikum Düsseldorf und das LVR-Institut für Forschung und Bildung

- **ETL WRG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**
  für die LVR-Kliniken Bonn und Düren

- **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG**
  für die LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen, die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei.

Die Jahresabschlussprüfungen wurden nach § 21 GemKHBVO, § 30 KHGG NRW und § 21 EigVO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften haben allen geprüften Jahresabschlüssen und Lageberichten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Festgestellt wurde, dass die Jahresabschlüsse insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei sowie des LVR-Instituts für Forschung und Bildung vermitteln. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungen führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2024 wurde bezüglich der Ermittlung der beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK) eine Berechnung erstellt und durch die Heubeck AG testiert. Die Bewertung der beamten-

rechtlichen Versorgungsverpflichtungen erfolgte wie im Vorjahr gem. § 18 GemKHBVO nach den Bewertungsregeln des NKF.

Die Krankenhausausschüsse 1 bis 4 und der Gesundheitsausschuss haben in ihren Sitzungen am 15.09., 16.09., 17.09., 18.09. und 19.09.2025 die Jahresberichte und Jahresabschlüsse der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung beraten und jeweils beschlossen, der LVR-Direktorin zu empfehlen, die Jahresberichte und Jahresabschlüsse 2024 in der vom Wirtschaftsprüfer geprüften Fassung der Landschaftsversammlung Rheinland zur Feststellung weiterzuleiten. Darüber hinaus haben die Krankenhausausschüsse und der Gesundheitsausschuss den Vorständen der LVR-Kliniken gemäß § 17 Abs. 3 Ziffer 18 der Betriebssatzung der LVR-Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland, der Betriebsleitung der LVR-Krankenhauszentralwäscherei gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 14 der Betriebssatzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei und der Betriebsleitung des LVR-Instituts für Forschung und Bildung gemäß § 16 Abs. 4 Ziffer 13 der Betriebssatzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung Entlastung erteilt.

Es wurden folgende Jahresergebnisse zum 31.12.2024 ausgewiesen:

	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)
LVR-Klinik Bedburg-Hau	1.371.791,41 €	0,00 €
LVR-Klinik Bonn	1.140.776,90 €	24.478,81 €
LVR-Klinik Düren	2.003.700,80 €	107.962,17 €
LVR-Klinikum Düsseldorf	1.964.081,84 €	0,00 €
LVR-Universitätsklinik Essen	83.920,03 €	- 1.053.129,36 €
LVR-Klinik Köln	64.285,92 €	- 609.997,24 €
LVR-Klinik Langenfeld	104.581,56 €	164.118,33 €
LVR-Klinik Mönchengladbach	155.037,87 €	0,00 €
LVR-Klinik Viersen	419.388,89 €	0,00 €
LVR-Klinik für Orthopädie Viersen	- 656.711,73 €	- 1.455.200,01 €
LVR-Krankenhauszentralwäscherei	27.162,05 €	38.414,71 €
LVR-Institut für Forschung u. Bildung	4.106,64 €	4.106,64 €

Gemäß § 268 Abs. 1 HGB darf die Bilanz unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden.
Wird die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, so tritt an die Stelle der Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" und „Gewinn- oder Verlustvortrag" der Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust"; ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust" einzubeziehen und in der Bilanz oder im Anhang gesondert anzugeben.

Im Falle der LVR-Kliniken und der LVR-Krankenhauszentralwäscherei führte die „Entnahme aus der Rücklage" bzw. die „Einstellung in die Gewinnrücklage" zu einer teilweisen bzw. vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	124.346,60	146.464,76
	124.346,60	146.464,76
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	63.346.450,60	64.754.618,39
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.013,94	29.083,23
3. Grundstücke ohne Bauten	573,18	573,18
4. technische Anlagen	2.161.435,49	2.279.463,10
5. Einrichtungen und Ausstattungen	6.791.736,92	7.070.277,12
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.859.358,92	2.607.207,44
	76.160.569,05	76.741.222,46
III. Finanzanlagen		
6. Sonstige Finanzanlagen	143.325,50	143.325,50
	76.428.241,15	77.031.012,72
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.899.310,88	2.430.189,70
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	49.776,22	26.630,42
	1.949.087,10	2.456.820,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.231.055,14	13.827.935,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	18.988.877,30	27.937.980,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	19.812.473,22	17.868.963,31
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 19.639.978,71 (Vorjahr EUR 16.211.285,42)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	725.805,18	250.635,98
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	56.758.210,84	59.885.515,25
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103.236,94	74.940,62
	58.810.534,88	62.417.275,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	0,00	21.586,06
	0,00	21.586,06
	135.238.776,03	**139.469.874,77**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	3.398.851,63	3.398.851,63
2. Kapitalrücklagen	222.956,66	222.956,66
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	6.058.264,98	4.982.367,87
d) andere Gewinnrücklage	5.355.602,31	5.022.539,62
5. Bilanzgewinn	0,00	37.168,39
	15.035.675,58	13.663.884,17
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.590.084,96	5.659.631,59
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	29.218.726,61	30.165.098,05
	34.808.811,57	35.824.729,64
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.071.923,00	6.310.905,00
2. Steuerrückstellungen	192.000,00	242.000,00
3. sonstige Rückstellungen	44.080.618,64	32.901.440,76
	49.344.541,64	39.454.345,76
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.967.657,85	5.447.620,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.967.657,85 (Vorjahr EUR 5.447.620,47)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	20.706.167,60	32.997.111,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.120.704,09 (Vorjahr EUR 6.904.069,14)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.993.765,53	9.763.683,02
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 110.000,00 (Vorjahr EUR 110.000,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	569.560,90	861.488,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 569.560,90 (Vorjahr EUR 861.488,78)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.777.247,67	1.212.711,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.777.247,67 (Vorjahr EUR 1.212.711,97)		
	36.014.399,55	50.282.616,14
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.347,69	244.299,06
	135.238.776,03	**139.469.874,77**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 EUR	2023 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	149.896.864,29	140.385.845,66
2. Erlöse aus Wahlleistungen	25.031,83	13.535,76
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.410.781,53	5.982.060,09
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	347.843,88	269.334,00
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	6.569.715,12	4.368.415,86
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	23.145,80	-8.512,18
6. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	30.573,61
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	18.581.417,65	9.480.593,07
8. sonstige betriebliche Erträge	5.419.021,61	2.534.982,61
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	187.273.821,71	163.056.828,48
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	99.194.809,16	89.622.863,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.759.695,91	25.068.918,32
- davon für Altersversorgung EUR 8.396.708,54 (Vorjahr EUR 7.684.934,75)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.584.070,12	14.820.836,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.918.498,83	9.763.888,41
	152.457.074,02	139.276.507,18
Zwischenergebnis	34.816.747,69	23.780.321,30
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.272.031,81	4.904.039,00
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.805.531,94 (Vorjahr EUR 2.417.631,24)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.027.061,52	3.385.726,16
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	2.304.839,89	3.681.817,03
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.047.309,88	937.640,87
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	6.257.856,73	3.656.797,69
	-2.310.913,17	13.509,57
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.675.064,56	3.589.417,35
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.306.839,67	19.310.626,95
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	30.981.904,23	22.900.044,30
Zwischenergebnis	1.523.930,29	893.786,57
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199.813,42	19.621,02
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung EUR 118.912,14 (Vorjahr EUR 18.698,66)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.011,74	164.380,48
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 163.735,05 (Vorjahr EUR 164.380,48)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	35.801,68	-144.759,46
27. Steuern	187.940,56	157.612,66
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR - 37.864,39 (Vorjahr EUR - 2.278,00)		
28. Jahresüberschuss	**1.371.791,41**	**591.414,45**
29. Gewinnvortrag	37.168,39	-84.232,27
30. Entnahme aus Rücklagen	5.261,06	5.552,23
31. Einstellung in Rücklagen	1.414.220,86	475.566,02
33. Bilanzgewinn	**0,00**	**37.168,39**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	225.694,02	251.005,50
	225.694,02	251.005,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	25.214.272,41	26.736.009,26
2. Grundstücke mit Wohnbauten	984,75	984,75
4. technische Anlagen	1.347.767,62	1.556.522,47
5. Einrichtungen und Ausstattungen	6.186.028,79	5.135.567,23
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.195.722,77	16.835.070,16
	52.944.776,34	50.264.153,87
	53.170.470,36	50.515.159,37
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	772.457,13	703.746,87
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	212.554,73	267.545,67
	985.011,86	971.292,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.128.093,64	26.237.064,19
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 111.272,78)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	2.163.304,86	2.488.502,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	40.033.790,03	38.007.286,20
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 37.163.360,55 (Vorjahr EUR 33.203.470,23)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.188.975,16	321.617,08
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	66.514.163,69	67.054.470,14
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	72.281,27	2.056.696,55
	67.571.456,82	70.082.459,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	1.551.875,00	1.935.332,33
	1.551.875,00	1.935.332,33
	122.293.802,18	**122.532.950,93**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	1.208.949,65	1.208.949,65
2. Kapitalrücklagen	144.648,00	144.648,00
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	5.582.419,66	5.583.270,24
c) freie Gewinnrücklage	425.220,25	425.220,25
d) andere Gewinnrücklage	1.400.000,00	1.400.000,00
5. Bilanzgewinn	24.478,81	-1.117.148,67
	8.785.716,37	7.644.939,47
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	14.159.810,75	13.003.471,76
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	10.786.097,05	11.852.891,08
	24.945.907,80	24.856.362,84
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.182.707,00	4.442.218,00
3. sonstige Rückstellungen	28.168.089,80	26.937.684,46
	32.350.796,80	31.379.902,46
D. Verbindlichkeiten		
2. Erhaltene Anzahlungen	1.100,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.100,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.830.858,89	2.829.538,04
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.830.858,89 (Vorjahr EUR 2.829.538,04)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	17.451.137,56	16.052.538,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.737.256,08 (Vorjahr EUR 11.248.278,97)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	34.576.013,52	36.512.069,66
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 21.450.017,92 (Vorjahr EUR 20.610.608,58)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 34.576.013,52 (Vorjahr EUR 36.512.069,66)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	16.632,03	26.702,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 16.632,03 (Vorjahr EUR 26.702,94)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.317.064,18	1.915.948,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
F. Rechnungsabgrenzungsposten	18.575,03	1.314.948,25
	122.293.802,18	**122.532.950,93**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	128.038.261,73	118.968.606,02
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	206.480,44	157.244,80
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	12.191.088,63	10.609.401,98
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	606.003,71	603.894,17
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	11.044.723,24	5.957.166,06
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5.	Erhöhung oder Verminderung unfertiger Erzeugnisse	-54.990,94	-210.542,93
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.506.698,79	4.448.662,98
8.	sonstige betriebliche Erträge	1.078.379,21	4.120.767,46
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		154.616.644,81	144.655.200,54
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	85.433.843,23	77.023.058,53
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.461.066,95	20.961.635,54
	- davon für Altersversorgung EUR 6.809.120,88 (Vorjahr EUR 6.037.316,86)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.544.595,98	12.012.815,66
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.352.245,83	9.013.033,10
		132.791.751,99	119.010.542,83
	Zwischenergebnis	21.824.892,82	25.644.657,71
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.617.774,61	5.086.321,79
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.889.947,37 (Vorjahr EUR 4.443.257,49)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.981.385,47	3.205.315,10
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	3.235.858,34	3.680.094,04
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.485.544,84	771.330,94
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	35.000,00	0,00
		5.842.756,90	3.840.211,91
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.993.922,11	3.764.593,30
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.361.541,04	24.498.880,29
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		26.355.463,15	28.263.473,59
	Zwischenergebnis	1.312.186,57	1.221.396,03
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.434,99	2.699,01
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.636,26	190.433,40
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 20.000,61)		
		-30.201,27	-187.734,39
27.	Steuern	141.208,40	168.869,45
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**1.140.776,90**	**864.792,19**
29.	Verlustvortrag	-1.117.148,67	-1.982.791,44
30.	Entnahme aus Rücklagen	850,58	850,58
33.	**Bilanzgewinn**	**24.478,81**	**-1.117.148,67**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	131.214,16	188.525,17
	131.214,16	188.525,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	63.991.020,49	66.586.089,80
2. Grundstücke mit Wohnbauten	802.165,00	802.165,00
3. Grundstücke ohne Bauten	309.152,83	309.152,83
4. technische Anlagen	36.408,70	48.216,95
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.816.987,15	2.810.899,55
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.357,21	21.064,01
	67.985.091,38	70.577.588,14
	68.116.305,54	70.766.113,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	353.922,94	325.938,47
	353.922,94	325.938,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.220.300,05	8.502.437,35
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	61.885.835,38	50.239.405,47
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	14.047.446,34	20.869.520,45
- davon nach der BPflV EUR 12.474.853,44 (Vorjahr EUR 17.447.556,88)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	205.275,62	133.485,69
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	91.358.857,39	79.744.848,96
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.709,94	51.566,56
	91.765.490,27	80.122.353,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	433,70	433,70
	433,70	433,70
	159.882.229,51	**150.888.901,00**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	1.606.134,99	1.606.134,99
2. Kapitalrücklagen	578.949,77	578.949,77
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.415.703,72	3.551.292,53
c) freie Gewinnrücklage	19.627.365,39	17.438.852,27
d) andere Gewinnrücklage	1.400.000,00	1.400.000,00
5. Bilanzgewinn	107.962,17	157.185,68
	26.736.116,04	24.732.415,24
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	4.728.287,59	5.044.274,95
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	35.811.137,80	37.429.507,40
	40.539.425,39	42.473.782,35
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.555.323,00	3.131.335,00
2. Steuerrückstellungen	57.019,78	57.019,78
3. sonstige Rückstellungen	55.523.854,81	45.788.449,75
	59.136.197,59	48.976.804,53
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.932.918,06	1.498.188,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.932.918,06 (Vorjahr EUR 1.498.188,88)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.516.332,78	15.021.766,03
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.595.753,78 (Vorjahr EUR 5.103.631,52)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.656.430,90	6.142.857,23
- davon nach der BPflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.656.430,90 (Vorjahr EUR 6.142.857,23)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.969.239,69	9.049.696,04
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 769.239,69 (Vorjahr EUR 849.696,04)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.378.368,72	1.561.682,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.378.368,72 (Vorjahr EUR 1.561.682,46)		
	33.453.290,15	33.274.190,64
F. Rechnungsabgrenzungsposten	17.200,34	1.431.708,24
	159.882.229,51	**150.888.901,00**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 EUR	2023 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	108.537.191,90	92.213.409,10
2. Erlöse aus Wahlleistungen	187.014,48	96.473,23
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.644.514,51	3.503.874,94
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	47.251,19	0,00
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	3.946.537,65	4.681.093,94
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	9.033.965,61	4.857.966,22
8. sonstige betriebliche Erträge	916.038,90	4.911.306,37
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	126.312.514,24	110.264.123,80
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	71.983.715,52	64.210.645,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.910.949,46	17.437.173,62
- davon für Altersversorgung EUR 5.617.007,63 (Vorjahr EUR 5.044.172,723)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.393.997,79	6.061.018,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.783.506,71	5.010.256,69
	104.072.169,48	92.719.094,18
Zwischenergebnis	22.240.344,76	17.545.029,62
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.710.064,69	5.085.056,72
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.306.688,75 (Vorjahr EUR 2.318.225,73)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.417.697,85	3.011.575,39
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	2.888.726,20	4.236.249,88
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	879.063,44	862.829,60
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	1.012.514,47	0,00
	3.347.458,43	2.997.552,63
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.470.772,69	3.500.286,88
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.275.144,45	14.838.066,01
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	23.745.917,14	18.338.352,89
Zwischenergebnis	1.841.886,05	2.204.229,36
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	448.062,18	199.965,25
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 400.351,71 (Vorjahr EUR 196.934,98)		
- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.599,96	260.174,10
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 240.599,96 (Vorjahr EUR 260.174,10)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	207.462,22	-60.208,85
27. Steuern	45.647,47	437,48
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 19.930,54 (Vorjahr EUR - 19.896,00)		
28. Jahresüberschuss	**2.003.700,80**	**2.143.583,03**
29. Gewinnvortrag	157.185,68	-143.846,15
30. Entnahme aus Rücklagen	147.075,69	157.448,80
31. Einstellung in Rücklagen	2.200.000,00	2.000.000,00
33. Bilanzgewinn	**107.962,17**	**157.185,68**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	200.172,92	233.117,08
	200.172,92	233.117,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	124.118.058,26	125.154.030,62
2. Grundstücke mit Wohnbauten	60.202,69	120.412,56
4. technische Anlagen	7.726.034,67	8.168.263,53
5. Einrichtungen und Ausstattungen	7.115.516,13	5.495.538,06
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.464,00	190.389,77
	139.050.275,75	139.128.634,54
III. Finanzanlagen		
6. sonstige Finanzanlagen	82.968,49	82.968,49
	82.968,49	82.968,49
	139.333.417,16	139.444.720,11
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190.556,39	215.318,34
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.846,41	102.250,18
	224.402,80	317.568,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.897.610,03	18.821.888,03
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	11.840.649,08	20.134.732,48
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	20.680.370,75	14.609.369,33
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 18.260.485,93 (Vorjahr EUR 11.927.229,84)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.683.366,79	1.709.968,98
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	47.101.996,65	55.275.958,82
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.603,16	21.829,73
	47.362.002,61	55.615.357,07
	186.695.419,77	**195.060.077,18**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	1.415.536,61	1.415.536,61
2. Kapitalrücklagen	10.998.932,00	10.998.932,00
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	13.003.445,89	11.166.364,05
c) freie Gewinnrücklage	399.303,24	399.303,24
d) andere Gewinnrücklage	1.337.000,00	1.210.000,00
5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	27.154.217,74	25.190.135,90
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	26.964.185,78	25.827.123,83
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	52.043.772,20	52.369.720,30
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	59.355,79	6.400,83
	79.067.313,77	78.203.244,96
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.413.915,00	5.680.472,00
2. Steuerrückstellungen	1.769.575,00	4.869.000,00
3. sonstige Rückstellungen	32.103.716,22	38.188.114,02
	38.287.206,22	48.737.586,02
D. Verbindlichkeiten		
2. Erhaltene Anzahlungen	16.460,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.588.147,85	1.808.037,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.588.147,85 (Vorjahr EUR 1.808.037,80)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	20.711.911,05	19.391.020,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.050.334,40 (Vorjahr EUR 5.472.636,20)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.015.377,29	18.643.512,85
- davon nach dem KHEntgG / der BPflV EUR 8.708.668,23 (Vorjahr EUR 9.429.495,60)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.015.377,29 (Vorjahr EUR 18.643.512,85)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	711.504,54	673.514,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 711.504,54 (Vorjahr EUR 673.514,53)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	822.099,31	1.197.848,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 822.099,31 (Vorjahr EUR 1.197.848,69)		
	41.865.500,04	41.713.934,38
F. Rechnungsabgrenzungsposten	321.182,00	1.215.175,92
	186.695.419,77	**195.060.077,18**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	101.683.194,15	88.141.751,89
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	1.601.802,67	1.677.534,07
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	10.791.326,07	8.944.431,55
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.805.983,47	1.899.389,37
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	4.709.095,99	6.110.318,65
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-68.403,77	-19.463,04
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.717.741,20	2.887.576,10
8.	sonstige betriebliche Erträge	9.500.645,34	11.320.226,50
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		133.741.385,12	120.961.765,09
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	73.672.030,67	66.718.520,12
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.202.847,96	17.683.081,83
	- davon für Altersversorgung EUR 6.051.333,02 (Vorjahr EUR 5.334.854,66)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.846.919,01	6.504.074,48
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.473.803,75	6.787.205,29
		107.195.601,39	97.692.881,72
	Zwischenergebnis	26.545.783,73	23.268.883,37
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.586.882,71	5.352.368,89
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.937.126,32 (Vorjahr EUR 3.254.749,63)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.288.108,66	4.007.197,36
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	4.655.742,59	3.515.305,96
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	105.313,29	32.666,80
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	2.248.871,31	0,00
		5.865.064,18	5.811.593,49
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.636.054,53	5.299.045,07
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.034.888,81	22.617.660,28
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		29.670.943,34	27.916.705,35
	Zwischenergebnis	2.739.904,57	1.163.771,51
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.141,66	5.227,39
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207.143,16	255.984,50
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 206.922,16 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 20.200,00)		
		-89.001,50	-250.757,11
27.	Steuern	686.821,23	153.488,00
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 418.326,32 (Vorjahr EUR 42.980,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**1.964.081,84**	**759.526,40**
30.	Entnahme aus Rücklagen	49.433,52	0,00
31.	Einstellung in Rücklagen	2.013.515,36	759.526,40
33.	**Bilanzgewinn**	**0,00**	**0,00**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	67.935,28	35.807,45
	67.935,28	35.807,45
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	43.960.147,24	45.335.578,84
2. Grundstücke mit Wohnbauten	80.233,41	82.751,98
4. technische Anlagen	559.891,35	618.246,95
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.045.326,23	843.226,96
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	337.595,81	592.592,20
	45.983.194,04	47.472.396,93
	46.051.129,32	47.508.204,38
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.223,68	45.653,09
	46.223,68	45.653,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.961.725,78	9.118.600,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.683.386,94	3.019.365,21
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	18.560.741,48	16.925.951,76
- davon nach der BPflV EUR 18.560.741,48 (Vorjahr EUR 16.925.951,76)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	363.724,68	751.322,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	33.569.578,88	29.815.240,34
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	75.767,83	63.801,44
	33.691.570,39	29.924.694,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	22.024,53	13.042,54
	22.024,53	13.042,54
	79.764.724,24	**77.445.941,79**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	5.284.745,30	5.284.745,30
2. Kapitalrücklagen	138.174,84	138.174,84
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.755.090,08	3.755.090,08
c) freie Gewinnrücklage	135.000,00	135.000,00
d) andere Gewinnrücklage	600.000,00	600.000,00
4. Bilanzgewinn	-1.053.129,36	-1.137.049,39
	8.859.880,86	8.775.960,83
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	17.133.224,28	17.398.285,60
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	17.366.468,61	18.130.372,31
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	17.306,50	0,00
	34.516.999,39	35.528.657,91
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.487.511,00	2.616.368,00
3. sonstige Rückstellungen	8.092.328,80	7.790.058,00
	10.579.839,80	10.406.426,00
D. Verbindlichkeiten		
2. Erhaltene Anzahlungen	110,00	280,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 110,00 (Vorjahr EUR 280,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.589.129,34	1.247.729,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.589.129,34 (Vorjahr EUR 1.247.729,38)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	18.405.352,44	13.987.634,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.905.329,47 (Vorjahr EUR 11.435.749,05)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.226.012,57	4.019.378,97
- davon nach der BPflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 194.492,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.226.012,57 (Vorjahr EUR 4.019.378,97)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.587.399,84	2.939.676,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.587.399,84 (Vorjahr EUR 2.939.676,08)		
	25.808.004,19	22.194.698,95
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	540.198,10
	79.764.724,24	**77.445.941,79**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	61.232.338,96	57.308.106,25
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	636.020,00	603.509,42
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.563.101,41	7.524.060,67
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	529,77	39.053,73
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	781.832,22	2.282.989,04
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	5.066.376,13	3.012.675,93
8.	sonstige betriebliche Erträge	700.280,27	1.013.481,50
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		76.980.478,76	71.783.876,54
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	50.097.396,56	45.165.705,39
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.079.746,54	11.456.311,77
	- davon für Altersversorgung EUR 3.696.863,57 (Vorjahr EUR 3.305.226,04)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.737.473,11	4.843.333,07
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.540.841,66	3.458.960,04
		70.455.457,87	64.924.310,27
	Zwischenergebnis	6.525.020,89	6.859.566,27
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.276.865,80	1.682.052,28
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.302.246,71 (Vorjahr EUR 1.682.052,28)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.576.389,71	1.546.311,13
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	724.241,88	1.329.127,44
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	831.937,18	828.323,51
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	952.877,09	59.019,26
		1.344.199,36	1.011.893,20
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.837.820,04	1.850.388,69
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.887.874,90	6.521.273,52
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		7.725.694,94	8.371.662,21
	Zwischenergebnis	143.525,31	-500.202,74
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.695,87	3.194,81
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.392,02	58.336,85
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 53.392,02 (Vorjahr EUR 58.336,85)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		-50.696,15	-55.142,04
27.	Steuern	8.909,13	8.453,38
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**83.920,03**	**-563.798,16**
29.	Gewinnvortrag	-1.137.049,39	-573.251,23
33.	**Bilanzgewinn**	**-1.053.129,36**	**-1.137.049,39**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	131.976,32	150.566,31
	131.976,32	150.566,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	28.742.783,55	29.820.660,60
2. Grundstücke mit Wohnbauten	278.511,96	339.248,66
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.466.550,31	3.276.182,50
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.099.605,91	3.729.610,77
	42.758.603,83	37.165.702,53
	42.890.580,15	37.316.268,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249.948,58	279.500,81
	249.948,58	279.500,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.714.343,50	22.619.666,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.238.864,83	956.569,71
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	17.748.176,40	19.354.053,43
- davon nach der BPflV EUR 15.933.233,22 (Vorjahr EUR 17.055.076,73)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.941.401,26	8.324.929,93
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	39.642.785,99	51.255.219,80
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136.867,08	138.869,49
	40.029.601,65	51.673.590,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	26.123,42	13.258,72
	26.123,42	13.258,72
	82.946.305,22	**89.003.117,66**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	3.693.297,23	3.693.297,23
2. Kapitalrücklagen	460.387,78	460.387,78
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.909.264,93	3.936.276,72
c) freie Gewinnrücklage	1.290.828,77	1.290.828,77
d) andere Gewinnrücklage	1.685.000,00	1.685.000,00
5. Bilanzgewinn	-609.997,24	-701.294,95
	10.428.781,47	10.364.495,55
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	13.824.451,17	13.879.208,28
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.702.162,81	5.247.659,21
	18.526.613,98	19.126.867,49
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.662.830,00	2.704.838,00
3. sonstige Rückstellungen	17.498.722,85	16.799.145,51
	20.161.552,85	19.503.983,51
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.091.856,77	2.069.499,93
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.091.856,77 (Vorjahr EUR 2.069.499,93)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	13.664.093,96	15.815.261,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.445.343,96 (Vorjahr EUR 15.815.261,53)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12.447.182,87	18.612.450,34
- davon nach der BPflV EUR 429.561,00 (Vorjahr EUR 6.291.521,68)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.447.182,87 (Vorjahr EUR 18.612.450,34)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.943.417,99	1.721.259,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.943.417,99 (Vorjahr EUR 1.721.259,13)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.646.995,18	1.513.244,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.646.995,18 (Vorjahr EUR 1.513.244,53)		
	33.793.546,77	39.731.715,46
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.810,15	276.055,65
	82.946.305,22	**89.003.117,66**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	105.610.892,04	95.527.914,62
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	691.361,64	758.278,54
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.356.391,10	5.268.850,92
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	221.480,15	304.670,18
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	9.128.189,56	6.884.023,67
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 6.891.247,60 (Vorjahr EUR 3.952.379,30)		
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.302.311,32	2.841.482,22
8.	sonstige betriebliche Erträge	900.346,47	1.100.000,00
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		124.210.972,28	112.685.220,15
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	70.228.261,29	64.693.859,04
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.200.080,43	16.986.046,63
	- davon für Altersversorgung EUR 5.496.029,86 (Vorjahr EUR 4.749.665,18)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.044.621,69	5.098.859,51
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.611.462,07	11.431.121,70
		107.084.425,48	98.209.886,88
	Zwischenergebnis	17.126.546,80	14.475.333,27
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.356.799,77	4.815.232,96
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.423.446,81 (Vorjahr EUR 4.249.616,51)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.877.489,71	2.118.079,20
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	3.226.127,00	2.993.768,22
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	291.536,83	0,00
		4.716.625,65	3.939.543,94
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.364.257,02	2.313.681,44
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.330.606,91	15.828.872,40
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 3.256.322,57 (Vorjahr EUR 1.167.872,00)		
		21.694.863,93	18.142.553,84
	Zwischenergebnis	148.308,52	272.323,37
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.137,03	1.045,49
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.049,73	3.842,72
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.609,77 (Vorjahr EUR 3.842,72)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 1.144,81 (Vorjahr EUR 3.188,01)		
		-912,70	-2.797,23
27.	Steuern	83.109,90	171.537,93
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**64.285,92**	**97.988,21**
29.	Gewinnvortrag	-701.294,95	-826.294,95
30.	Entnahme aus Rücklagen	27.011,79	27.011,79
33.	**Bilanzgewinn**	**-609.997,24**	**-701.294,95**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	119.287,15	152.927,70
	119.287,15	152.927,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	102.645.819,62	93.981.900,92
2. Grundstücke mit Wohnbauten	29.072,61	57.570,95
4. technische Anlagen	1.049.375,23	1.216.665,10
5. Einrichtungen und Ausstattungen	4.287.785,99	4.252.933,65
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.254.626,33	6.312.800,72
	109.266.679,78	105.821.871,34
	109.385.966,93	105.974.799,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	662.920,83	522.509,46
	662.920,83	522.509,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.564.585,71	9.313.782,22
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	22.756.613,75	14.367.562,70
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	924.254,22	3.116.264,39
- davon nach der BPflV EUR 374.820,34 (Vorjahr EUR 1.912.477,61)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.239.035,12	7.450.958,29
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	37.484.488,80	34.248.567,60
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	457.259,96	933.371,55
	38.604.669,59	35.704.448,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	1.349,46	26.547,02
	1.349,46	26.547,02
	147.991.985,98	**141.705.794,67**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	2.682.121,35	2.682.121,35
2. Kapitalrücklagen	6.097.389,16	6.097.389,16
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	9.891.124,56	9.891.124,56
c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
d) andere Gewinnrücklage	1.240.000,00	1.140.000,00
5. Bilanzgewinn	164.118,33	159.536,77
	20.302.547,12	20.197.965,56
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	6.829.480,51	6.562.717,73
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	42.724.466,77	44.030.632,98
	49.553.947,28	50.593.350,71
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.940.423,00	3.610.687,00
3. sonstige Rückstellungen	29.791.081,97	24.616.033,24
	32.731.504,97	28.226.720,24
D. Verbindlichkeiten		
2. Erhaltene Anzahlungen	1.450,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.450,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.660.372,96	2.617.629,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.660.372,96 (Vorjahr EUR 2.617.629,28)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.443.521,43	14.397.837,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.944.721,82 (Vorjahr EUR 6.148.135,88)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	18.456.875,82	16.962.050,22
- davon nach der BPflV EUR 1.032.717,32 (Vorjahr EUR 1.032.717,32)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.456.875,82 (Vorjahr EUR EUR 16.962.050,22)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.525.620,20	6.822.153,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.525.620,20 (Vorjahr EUR 6.822.153,52)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.316.146,20	1.234.572,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.316.146,20 (Vorjahr EUR 1.234.572,19)		
	45.403.986,61	42.034.243,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	653.515,16
	147.991.985,98	**141.705.794,67**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	111.049.690,40	93.668.400,54
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	716.110,00	657.512,00
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.620.890,32	5.742.706,61
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	209.428,07	304.896,50
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	6.590.144,02	10.383.395,63
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
6.	andere aktivierte Eigenleistungen	245.356,73	187.681,40
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	6.491.971,06	4.898.526,46
8.	sonstige betriebliche Erträge	3.010.111,80	7.957.599,24
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		134.933.702,40	123.800.718,38
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	71.405.647,02	65.382.466,30
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.639.868,74	17.396.677,40
	- davon für Altersversorgung 5.555.298,36 EUR (Vorjahr EUR 4.949.071,31)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.290.100,00	9.264.987,51
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.880.325,80	9.303.494,58
		111.215.941,56	101.347.625,79
	Zwischenergebnis	23.717.760,84	22.453.092,59
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.938.170,42	5.028.601,08
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.151.917,49 (Vorjahr EUR 2.163.171,97)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.315.019,75	3.450.018,34
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	5.058.564,53	5.037.201,08
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	5.603,42	0,00
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	161.820,09	530.190,52
		4.027.202,13	2.911.227,82
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.401.281,06	0,00
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	3.403.952,46
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.259.973,61	21.541.184,28
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		27.661.254,67	24.945.136,74
	Zwischenergebnis	83.708,30	419.183,67
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162.543,66	3.748,48
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.852,51	136.391,52
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 124.852,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		37.691,15	-132.643,04
27.	Steuern	16.817,89	37.003,86
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**104.581,56**	**249.536,77**
29.	Gewinnvortrag	159.536,77	0,00
31.	Einstellung in Rücklagen	100.000,00	90.000,00
33.	**Bilanzgewinn**	**164.118,33**	**159.536,77**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45.415,66	51.488,08
	45.415,66	51.488,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten		
4. technische Anlagen	21.253.662,59	21.854.399,05
5. Einrichtungen und Ausstattungen	595.368,40	652.417,03
	1.630.690,37	1.677.600,45
	23.479.721,36	24.184.416,53
	23.525.137,02	24.235.904,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.685,73	61.026,85
4. geleistete Anzahlungen	2.750,00	0,00
	53.435,73	61.026,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.016.701,53	10.771.055,69
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	267.279,90	173.832,08
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.869.820,36	13.463.690,01
- davon nach der BPflV EUR 14.997.501,82 (Vorjahr EUR 12.134.172,53)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	104.112,68	14.044,01
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	26.257.914,47	24.422.621,79
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	205.687,38	49.704,08
	26.517.037,58	24.533.352,72
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	7.019,02	31.283,01
	7.019,02	31.283,01
	50.049.193,62	**48.800.540,34**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	946.752,74	946.752,74
2. Kapitalrücklagen	152.665,00	152.665,00
3. Gewinnrücklagen		
a) verwendete Gewinnrücklage	3.205.899,48	3.287.194,78
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	2.809.950,79	2.634.617,62
c) freie Gewinnrücklage	276.904,43	276.904,43
d) andere Gewinnrücklage	376.000,00	315.000,00
5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	7.768.172,44	7.613.134,57
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	9.985.968,82	10.368.320,50
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.166.854,59	5.297.261,50
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	6.189,53	6.841,25
	15.159.012,94	15.672.423,25
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157.686,00	164.397,00
3. sonstige Rückstellungen	8.209.537,29	10.196.885,55
	8.367.223,29	10.361.282,55
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686.214,41	610.557,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 686.214,41 (Vorjahr EUR 610.557,61)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.163.993,17	11.132.790,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.825.494,63 (Vorjahr EUR 7.822.357,57)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.467.099,52	2.547.823,43
- davon nach der BPflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.448.505,32 (Vorjahr EUR 2.547.823,43)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	242.104,66	239.676,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 242.104,66 (Vorjahr EUR 239.676,52)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	182.353,19	186.079,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 182.353,19 (Vorjahr EUR 186.079,15)		
	18.741.764,95	14.716.927,09
F. Rechnungsabgrenzungsposten	13.020,00	436.772,88
	50.049.193,62	**48.800.540,34**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 EUR	2023 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	34.022.642,20	27.553.737,80
2. Erlöse aus Wahlleistungen	292.509,30	206.194,03
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.121.195,27	942.733,36
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.368,02	7.898,78
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	182.983,33	102.103,03
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	9.598,11	6.442,07
8. sonstige betriebliche Erträge	1.954.959,96	2.616.617,11
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	37.585.256,19	31.435.726,18
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.562.624,38	16.173.906,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.983.150,68	4.247.049,24
- davon für Altersversorgung EUR 1.388.945,70 (Vorjahr EUR 1.183.350,66)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.622.760,08	1.481.106,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.656.888,19	1.713.412,51
	28.825.423,33	23.615.474,83
Zwischenergebnis	8.759.832,86	7.820.251,35
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.037.345,25	1.042.770,46
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.037.345,25 (Vorjahr EUR 1.042.770,46)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	871.809,83	779.942,29
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	1.070.302,03	1.075.854,71
	838.853,05	746.858,04
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	1.069.167,11	972.035,32
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.291.987,87	7.425.159,96
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	9.361.154,98	8.397.195,28
Zwischenergebnis	237.530,93	169.914,11
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.168,58	8.917,77
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86.733,65	68.074,00
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 62.459,97 (Vorjahr EUR 68.074,00)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	-79.565,07	-59.156,23
27. Steuern	2.927,99	2.750,20
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28. Jahresüberschuss	**155.037,87**	**108.007,68**
30. Entnahme aus Rücklagen	81.295,30	81.295,30
31. Einstellung in Rücklagen	236.333,17	189.302,98
33. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	122.458,24	136.167,40
	122.458,24	136.167,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	96.583.148,03	99.596.122,76
2. Grundstücke mit Wohnbauten	388.059,86	442.904,59
4. technische Anlagen	5.941.580,17	6.527.775,43
5. Einrichtungen und Ausstattungen	5.098.443,64	4.355.043,64
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.028.311,59	8.246.007,91
	116.039.543,29	119.167.854,33
	116.162.001,53	119.304.021,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.032.559,15	2.051.319,91
4. geleistete Anzahlungen	8.500,00	0,00
	2.041.059,15	2.051.319,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.960.684,72	26.115.084,59
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	7.705.069,72	10.767.205,11
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	19.790.985,88	17.347.402,34
- davon nach der BPflV EUR 18.363.922,05 (Vorjahr EUR 15.035.303,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	3.482.530,71	1.379.624,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	58.939.271,03	55.609.316,22
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	465.188,35	476.833,68
	61.445.518,53	58.137.469,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	137.760,42	98.925,91
	137.760,42	98.925,91
	177.745.280,48	**177.540.417,45**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	3.124.026,50	3.124.026,50
2. Kapitalrücklagen	5.657.337,08	5.657.337,08
3. Gewinnrücklagen		
a) verwendete Gewinnrücklage	830.607,21	857.323,85
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	7.809.516,63	7.491.331,42
c) freie Gewinnrücklage	151.104,56	151.104,56
d) andere Gewinnrücklage	1.460.217,00	1.332.296,68
5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	19.032.808,98	18.613.420,09
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	11.872.860,37	12.157.847,47
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	70.316.394,91	72.321.866,30
	82.189.255,28	84.479.713,77
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.254.734,00	2.397.330,00
2. Steuerrückstellungen	6.002,45	6.002,45
3. sonstige Rückstellungen	17.075.749,12	18.162.111,49
	19.336.485,57	20.565.443,94
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.558.728,58	2.258.716,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.558.728,58 (Vorjahr EUR 2.258.716,38)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	41.159.610,59	39.136.355,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.418.442,94 (Vorjahr EUR 29.494.637,28)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.084.959,16	6.852.091,42
- davon nach der BPflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.084.959,16 (Vorjahr EUR 6.852.091,42)		
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.489.832,72	3.723.340,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.489.832,72 (Vorjahr EUR 3.723.340,28)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.857.898,69	1.075.824,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.857.898,69 (Vorjahr EUR 1.075.824,71)		
	57.151.029,74	53.046.327,94
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.700,91	835.511,71
	177.745.280,48	**177.540.417,45**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 EUR	2023 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	112.888.680,68	101.857.672,57
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.590.610,26	7.600.330,98
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	139.860,21	105.974,20
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	15.147.147,42	14.774.172,34
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	4.964.319,99	3.910.886,13
8. sonstige betriebliche Erträge	4.185.915,34	4.980.632,04
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	145.916.533,90	133.229.668,26
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	84.003.185,94	76.034.868,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.085.636,55	20.272.736,48
- davon für Altersversorgung EUR 6.443.628,91 (Vorjahr EUR 5.718.509,32)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.305.145,15	12.798.297,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.627.547,69	8.079.248,96
	129.021.515,33	117.185.151,15
Zwischenergebnis	16.895.018,57	16.044.517,11
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	7.385.074,05	4.030.120,50
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.124.565,20 (Vorjahr EUR 2.671.444,36)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.609.313,10	4.811.108,68
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	3.679.925,94	3.125.922,65
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	231.212,45	225.166,72
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	2.307.859,27	0,00
	5.775.389,49	5.490.139,81
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.861.277,89	5.133.975,94
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.006.134,29	16.028.071,48
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	21.867.412,18	21.162.047,42
Zwischenergebnis	802.995,88	372.609,50
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	522,71	10.334,67
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356.092,99	185.411,97
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 170.120,54 (Vorjahr EUR 185.174,97)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	-355.570,28	-175.077,30
27. Steuern	28.036,71	40.155,47
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 13.983,00 (Vorjahr EUR 18.869,85)		
28. Jahresüberschuss	**419.388,89**	**157.376,73**
30. Entnahme aus Rücklagen	26.716,64	106.780,95
31. Einstellung in Rücklagen	446.105,53	264.157,68
33. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	38.168,35	10.210,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	11.909.267,66	12.436.269,01
4. technische Anlagen	204.692,28	232.879,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.013.798,76	2.417.331,32
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.291,10	16.291,10
	14.144.049,80	15.102.770,43
	14.182.218,15	15.112.981,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.219,40	179.629,01
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.870,72	18.681,06
	227.090,12	198.310,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.838.169,42	1.757.165,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	123.172,30	40.284,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	704.355,96	2.590.604,02
- davon nach dem KHEntgG EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.833.790,35)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	776.988,83	693.721,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	3.442.686,51	5.081.775,80
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.644,78	1.714,12
	3.671.421,41	5.281.799,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten	9.521,74	15.723,68
	17.863.161,30	**20.410.504,80**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	141.058,19	141.058,19
2. Kapitalrücklagen	1.217.103,00	1.217.103,00
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	388.980,02	390.201,29
c) freie Gewinnrücklage	315.834,47	315.834,47
d) andere Gewinnrücklage	427.484,00	427.484,00
5. Bilanzgewinn	-1.455.200,01	-809.974,08
	1.035.259,67	1.681.706,87
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.173.708,29	5.647.908,01
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.828.367,79	2.976.508,96
- davon aus Rücklagen finanziert EUR 252.016,93 (Vorjahr EUR 312.309,21)		
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	8.116,59	10.330,35
	8.010.192,67	8.634.747,32
C. Rückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen	925.233,92	975.270,94
	925.233,92	975.270,94
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	780.828,38	416.383,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 766.887,57 (Vorjahr EUR 416.383,25)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	6.123.778,80	7.576.093,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.123.778,80 (Vorjahr EUR 7.576.093,07)		
6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	802.701,93	765.012,29
- davon nach dem KHEntgG EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 802.701,93 (Vorjahr EUR 765.012,29)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	185.165,93	171.350,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 185.165,93 (Vorjahr EUR 171.350,92)		
	7.892.475,04	8.928.839,53
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	189.940,14
	17.863.161,30	**20.410.504,80**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	22.648.151,02	20.461.358,14
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	492.453,79	442.241,00
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	449.127,88	412.883,92
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	614.211,29	551.508,25
4a.	Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	1.119.250,84	1.070.863,56
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5.	Erhöhung/Verminderung unfertiger Erzeugnisse	15.550,12	-42.829,09
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	497.810,82
8.	sonstige betriebliche Erträge	299.480,96	1.041.175,07
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		25.638.225,90	24.435.011,67
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	11.410.725,58	10.742.298,87
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.872.536,23	2.548.046,68
	- davon für Altersversorgung EUR 836.625,70 (Vorjahr EUR 750.015,73)		
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.793.904,36	5.818.115,33
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.220.082,67	1.911.613,67
		22.297.248,84	21.020.074,55
	Zwischenergebnis	3.340.977,06	3.414.937,12
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	792.914,13	602.708,79
	- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 578.509,45 (Vorjahr EUR 581.599,55)		
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.060.469,56	1.017.124,17
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	578.509,45	581.686,27
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	6.432,72	6.516,36
		1.268.441,52	1.031.630,33
20.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.113.720,90	1.089.490,64
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.152.083,88	3.640.115,16
	- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		5.265.804,78	4.729.605,80
	Zwischenergebnis	-656.386,20	-283.038,35
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	583,43	41,53
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,64	240,61
	- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR0,00 (Vorjahr EUR0,00)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
		550,79	-199,08
27.	Steuern	876,32	991,34
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 252,00 (Vorjahr EUR 1,00)		
28.	**Jahresüberschuss**	**-656.711,73**	**-284.228,77**
29.	Gewinnvortrag	-809.974,08	-561.702,97
30.	Entnahme aus Rücklagen	11.485,80	35.957,66
33.	**Bilanzgewinn**	**-1.455.200,01**	**-809.974,08**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.378,33	0,00
	26.378,33	0,00
II. Sachanlagen		
5. Einrichtungen und Ausstattungen	10.192,98	15.122,90
	10.192,98	15.122,90
	36.571,31	15.122,90
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	2.108.612,32	1.415.054,58
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	71.382,50	78.167,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	2.179.994,82	1.493.222,50
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51,06	51,06
	2.180.045,88	1.493.273,56
	2.216.617,19	**1.508.396,46**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	25.000,00	25.000,00
2. Kapitalrücklagen	75.000,00	75.000,00
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	34.415,93	34.415,93
5. Bilanzgewinn	4.106,64	0,00
	138.522,57	134.415,93
C. Rückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen	535.647,56	876.697,25
	535.647,56	876.697,25
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.916,58	40.876,31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.916,58 (Vorjahr EUR 40.876,31)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtunge	505.084,13	227.044,16
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 505.084,13 (Vorjahr EUR 227.044,16)		
10. sonstige Verbindlichkeiten	935.446,35	229.362,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 297.446,35 (Vorjahr EUR 229.362,81)		
	1.542.447,06	497.283,28
	2.216.617,19	**1.508.396,46**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.441.048,92	1.290.483,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.732.156,36	2.386.524,77
- davon Auflösung von Sonderposten EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.409,28	16.069,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.203,13	20.527,42
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.913.063,93	1.763.486,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	478.264,44	467.649,52
- davon für Altersversorgung EUR 136.249,49 (Vorjahr EUR 131.057,47)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.582,45	5.914,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.754.897,92	1.391.690,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.322,51	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	4.106,64	11.670,01
14. Jahresüberschuss	**4.106,64**	**11.670,01**
17. Einstellung in Rücklagen	0,00	11.670,01
19. Bilanzgewinn	**4.106,64**	**0,00**

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

Aktiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.903,12	2.638,37
	1.903,12	2.638,37
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.193.265,76	1.397.434,78
4. technische Anlagen	2.876.720,18	2.843.658,16
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.823.803,45	1.853.465,89
	5.893.789,39	6.094.558,83
	5.895.692,51	6.097.197,20
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.778,60	43.085,52
	55.778,60	43.085,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	603.150,76	811.492,56
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.920.180,27	1.616.786,74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	728.889,46	977.774,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	3.736,49	22.449,30
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	3.255.956,98	3.428.502,66
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	87,61	221,09
	3.311.823,19	3.471.809,27
	9.207.515,70	**9.569.006,47**

Passiva	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	5.625.000,00	5.625.000,00
3. Gewinnrücklagen		
b) zweckgebundene Gewinnrücklage	300.000,00	300.000,00
c) freie Gewinnrücklage	19.901,88	19.901,88
5. Bilanzgewinn	38.414,71	11.252,66
	5.983.316,59	5.956.154,54
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	1.229.212,87	1.292.309,33
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	0,00	13.816,26
	1.229.212,87	1.306.125,59
C. Rückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen	687.549,00	826.924,00
	687.549,00	826.924,00
D. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.089,99	506.707,68
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 369.089,99 (Vorjahr EUR 506.707,68)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtunge	936.609,74	973.094,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 936.609,74 (Vorjahr EUR 973.094,66)		
10. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 254.749,98 (Vorjahr EUR 0,00)	1.737,51	0,00
	1.307.437,24	1.479.802,34
	9.207.515,70	**9.569.006,47**

Gewinn- und Verlustrechnung

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	10.987.793,18	10.625.268,38
4.	Sonstige betriebliche Erträge	747.644,72	753.513,99
	- davon Auflösung von Sonderposten EUR 246.285,65 (Vorjahr EUR 228.891,6)		
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.490.178,78	3.600.481,90
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	213.417,28	314.987,25
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	4.342.368,93	4.117.635,12
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.279.603,08	1.116.652,03
	- davon für Altersversorgung EUR 338.121,66 (Vorjahr EUR 300.094,35)		
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	741.881,20	724.369,43
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.648.440,32	1.470.886,20
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.977,40	6.910,50
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 14.977,40 (Vorjahr EUR 6.910,50)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.761,66	1.227,46
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	- davon aus der Aufzinsung EUR 1.761,66 (Vorjahr EUR 1.227,46)		
12.	Ergebnis nach Steuern	32.764,05	39.453,48
13.	sonstige Steuern	5.602,00	7.212,00
14.	**Jahresüberschuss**	**27.162,05**	**32.241,48**
15.	Gewinnvortrag	11.252,66	89.011,18
17.	Einstellung in Rücklagen	0,00	110.000,00
19.	**Bilanzgewinn**	**38.414,71**	**11.252,66**

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3381

öffentlich

Datum: 24.09.2025
Dienststelle: Fachbereich 83
Bearbeitung: Herr Graß

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des LVR-Verbundes HPH und Beschluss über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung des Betriebsausschusses

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung des Jahresabschlusses
Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 des LVR-Verbundes HPH wird entsprechend der als Anlage zur Vorlage Nr. 15/3381 beigefügten Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn und Verlustrechnung 2024 festgestellt.
2. Gewinnverwendung
Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 143.036,94 resultierend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 15.441,91, dem Verlustvortrag aus 2023 in Höhe von EUR - 189.313,80 sowie der Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 30.834,95, wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Entlastung des Betriebsausschusses
Dem Betriebsausschuss für den LVR-Verbund für WohnenPlusLeben wird gemäß § 13 Abs. 1 Nummer 3 der Betriebssatzung Entlastung erteilt

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 des LVR-Verbund HPH, ab 01.01.2025 LVR-Verbund für WohnenPlusLeben, wird entsprechend der als **Anlage** beigefügten Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung 2024 festgestellt.
Der vorgesehenen Gewinnverwendung im LVR-Verbund für WohnenPlusLeben wird zugestimmt und dem Betriebsausschuss für den Verbund für WohnenPlusLeben wird Entlastung erteilt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3381:

Gemäß § 26 Abs. 1 S. 3 EigVO NRW leitet die LVR-Direktorin den Jahresabschluss nach Prüfung des Jahresabschlusses mit dem Ergebnis der Beratung des Betriebsausschusses für den LVR-Verbund für WohnenPlusLeben an die Landschaftsversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses weiter.

Gleichzeitig mit der Feststellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 13 Abs. 1 Ziffer 3 der Betriebssatzung für den LVR-Verbund für WohnenPlusLeben über die Gewinnverwendung oder die Verlustbehandlung sowie über die Entlastung des Betriebsausschusses zu beschließen.

Die Prüfung des Jahresabschluss zum 31.12.2024 des LVR-Verbund HPH erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dhpg GmbH & Co. KG, Thomas-Eßer-Straße 84, 53879 Euskirchen, im Auftrag der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne.
Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 HGB und § 21 EigVO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem geprüften Jahresabschluss und Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Festgestellt wurde, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LVR-Verbund HPH vermittelt.
Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 12.09.2025 den Jahresabschluss des LVR-Verbund HPH beraten und den Beschluss gefasst, den Jahresabschluss 2024 des LVR-Verbund HPH der Landschaftsversammlung Rheinland mit der Beschlussempfehlung gemäß Vorlage Nr. 15/3273 zur Feststellung weiterzuleiten.
Dem Vorstand wurde gemäß § 16 Abs. 3 Ziffer 16 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW wird, wie bisher, erst nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Landschaftsversammlung entscheiden, ob der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte Bestätigungsvermerk ergänzt wird.

Beim LVR-Verbund HPH wurde folgendes Jahresergebnis zum 31.12.2024 ausgewiesen:

	Jahresüberschuss / Bilanzverlust	
LVR-Verbund HPH	**15.441,91 €**	**- 143.036,94 €**

Gemäß § 268 Abs. 1 HGB darf die Bilanz unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden.
Wird die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, so tritt an die Stelle der Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" und „Gewinnvortrag/Verlustvortrag" der Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust"; ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust" einzubeziehen und in der Bilanz oder im Anhang gesondert anzugeben.
Im Falle des LVR-Verbund HPH führt die „Entnahme aus der Rücklage" zu einer teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

A k t i v a	**31.12.2024 EUR**	**31.12.2023 EUR**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.409,38	1.856,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	37.388.875,32	38.410.103,18
2. Außenanlagen	104.066,12	86.017,51
3. technische Anlagen	456.542,07	485.036,74
4. Einrichtungen und Ausstattungen	2.867.415,68	2.395.314,66
5. Fahrzeuge	244.197,88	169.383,74
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.308,92	0,00
	41.080.405,99	41.545.855,83
	41.088.815,37	41.547.712,23
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.903.936,21	65.887.296,87
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung und andere Einrichtungen des Trägers	1.959.558,59	2.361.288,84
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EB EUR 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	98.767,57	100.889,78
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EB EUR 0,00)		
	28.962.262,37	68.349.475,49
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	888.958,82	761.553,30
	29.851.221,19	69.111.028,79
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.009,94	63.175,55
	70.952.046,50	**110.721.916,57**

P a s s i v a	**31.12.2024 EUR**	**31.12.2023 EUR**
A. Eigenkapital		
1. Festgesetztes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
2. Gewinnrücklagen	18.673.912,46	18.696.811,62
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-143.036,94	-189.313,80
	21.530.875,52	21.507.497,82
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	6.064.468,93	5.655.552,17
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	59.434,19	7.734,07
	6.123.903,12	5.663.286,24
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.642.074,00	6.974.206,00
2. sonstige Rückstellungen	22.100.387,89	22.551.085,22
	28.742.461,89	29.525.291,22
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.834.831,35	484.404,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.834.831,35 Vorjahr EUR 484.404,72)		
2. Verbindlichkeiten aus Fördermitteln für Investitionen	1.033.053,44	816.875,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.033.053,44 Vorjahr EUR 816.875,70)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers	8.704.129,02	49.266.277,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.704.129,02 Vorjahr EUR 49.266.277,73)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.982.792,16	3.458.283,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.982.792,16 Vorjahr EUR 3.458.231,78)		
	14.554.805,97	54.025.841,29
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	70.952.046,50	**110.721.916,57**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	193.522.294,59	180.735.126,89
2. sonstige betriebliche Erträge	3.324.002,94	7.391.779,75
	196.846.297,53	188.126.906,64
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	119.510.956,22	109.882.830,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.731.167,73	31.203.414,11
- davon für Altersversorgung EUR 9.383.752,64 (VJ EUR 8.487.417,05)		
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	3.271.750,98	3.243.021,79
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	3.243.148,17	3.029.440,80
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	7.960.710,29	7.636.136,31
	14.475.609,44	13.908.598,90
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.302.957,97	4.859.683,35
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.792.930,25	1.270.320,53
7. Mieten, Pachten, Leasing	8.463.712,05	9.509.655,34
	15.559.600,27	15.639.659,22
Zwischenergebnis	13.568.963,87	17.492.404,12
8. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	2.204.180,38	2.370.145,43
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen	1.527.385,76	1.468.595,45
	3.731.566,14	3.838.740,88
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	2.204.180,38	2.370.145,43
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.937.332,98	1.931.098,56
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	5.725.458,87	5.621.235,69
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.902.654,41	12.271.777,16
	17.769.626,64	22.194.256,84
Zwischenergebnis	-469.096,63	-863.111,84
14. Zinsen und ähnliche Erträge	484.541,34	412.543,25
- davon vom Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers EUR 447.565,71 (Vorjahr EUR 386.548,97)		
- davon aus Abzinsung EUR 34.721,31 (Vorjahr EUR 25.994,28)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,80	2.431,99
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2,80 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 2.431,99)		
	484.538,54	410.111,26
20. Jahresüberschuss	**15.441,91**	**-453.000,58**
21. Gewinnvortrag	-189.313,80	229.367,47
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen	30.834,95	34.319,31
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
24. Bilanzgewinn	**-143.036,94**	**-189.313,80**

TOP 7 Satzungen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3377

öffentlich

Datum: 23.09.2025
Dienststelle: LVR-InfoKom
Bearbeitung: Herr Krause

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	**01.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Satzung zur Änderung der Betriebssatzung von LVR-InfoKom

Beschlussvorschlag:

Der Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die LVR-InfoKom wird gemäß Vorlage Nr. 15/3377 zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Die Satzungsänderung der Betriebssatzung LVR-InfoKom ist erforderlich, da mit der Änderung des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen (VKZVKG) und dem damit verbundenen Wegfall des gesetzlichen Anschluss- und Benutzerzwangs die Leistungserbringung für die RVK, die RZVK und deren Mitglieder durch LVR-InfoKom nachhaltig ermöglicht werden soll.

Aus der Auflistung der Dienstleistungen LVR-InfoKom werden Fortbildungsmaßnahmen für die IT-Wissensbereiche gelöscht, da diese seit 2023 durch das Institut für Training, Beratung und Entwicklung erbracht werden.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3377:

Die Satzungsänderung der Betriebssatzung LVR-InfoKom ist erforderlich, da mit der Änderung des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen (VKZVKG) und dem damit verbundenen Wegfall des gesetzlichen Anschluss- und Benutzerzwangs die Leistungserbringung für die RVK, die RZVK und deren Mitglieder durch LVR-InfoKom nachhaltig ermöglicht werden soll.

Aus der Auflistung der Dienstleistungen LVR-InfoKom werden Fortbildungsmaßnahmen für die IT-Wissensbereiche gelöscht, da diese seit 2023 durch das Institut für Training, Beratung und Entwicklung erbracht werden.

Damit die Änderungen leichter nachvollzogen werden können, sind die geänderten Paragraphen in der als **Anlage 1** beigefügten Synopse vollständig dargestellt. Die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung von LVR-InfoKom ist als **Anlage 2** beigefügt. Die übrigen Paragraphen der Betriebssatzung entsprechen der z. Zt. geltenden Fassung vom 13.12.2024.

Der Geschäftsführer

C o e n e n

Betriebssatzung für LVR-InfoKom

Anlage 1 zu Vorlage 15/3377

Bisherige Satzung	Neufassung	Erläuterung
	Änderungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben	
§ 2 **Aufgaben und Zielsetzungen des Betriebes** (1) Der Betrieb entwickelt, beschafft, betreibt und unterhält die informationsverarbeitenden und kommunikationstechnischen Systeme des Landschaftsverbandes Rheinland, seiner Dezernate, Betriebe und sonstigen Einrichtungen einschließlich der Steuerung der angeschlossenen Endgeräte und der im Netz integrierten intelligenten Komponenten wie z. B. Personalcomputer und Drucker. Er ist für die Datensicherung und den Datenschutz der von ihm betreuten Serverplattformen einschließlich Netzwerk-Management und Nachrichtentechnik verantwortlich.	(1) Der Betrieb entwickelt, beschafft, betreibt und unterhält die informationsverarbeitenden und kommunikationstechnischen Systeme des Landschaftsverbandes Rheinland, seiner Dezernate, Betriebe und sonstigen Einrichtungen einschließlich der Steuerung der angeschlossenen Endgeräte und der im Netz integrierten intelligenten Komponenten wie z. B. Personalcomputer und Drucker. Er ist für die Datensicherung und den Datenschutz der von ihm betreuten Serverplattformen einschließlich Netzwerk-Management und Nachrichtentechnik verantwortlich.	

Betriebssatzung für LVR-InfoKom

Anlage 1 zu Vorlage 15/3377

Bisherige Satzung	Neufassung	Erläuterung
	Änderungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben	
(2) Der Betrieb erbringt für den Landschaftsverband Rheinland und seine Einrichtungen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik. Solche Dienstleistungen können auch für die Mitglieder der Rheinischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RVK)/Rheinische Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK) im Rahmen der der RVK und der RZVK obliegenden oder übertragenen Aufgaben sowie für den Landesbetrieb Straßenbau und den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW erbracht werden, soweit die Landesbetriebe durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen dem Landschaftsverband Rheinland befristet die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik übertragen haben. Zu den Dienstleistungen im Sinne von Satz 1 gehören insbesondere:	(2) Der Betrieb erbringt für den Landschaftsverband Rheinland und seine Einrichtungen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik. Solche Dienstleistungen **~~können~~ dürfen** auch für **~~die Mitglieder der~~** die Rheinische**n** Versorgungskasse**n f~~ür Gemeinden und Gemeindeverbände~~** (RVK)**~~/~~, die** Rheinische Zusatzversorgungskasse **~~für Gemeinden und Gemeindeverbände~~ (RZVK) sowie deren Mitglieder** im Rahmen der**,** der RVK und der RZVK obliegenden oder übertragenen Aufgaben sowie für den Landesbetrieb Straßenbau und den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW erbracht werden, soweit die Landesbetriebe durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen dem Landschaftsverband Rheinland befristet die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik übertragen haben. Zu den Dienstleistungen im Sinne von Satz 1 gehören insbesondere:	Mit der Änderung des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen (VKZVKG) und dem damit verbundenen Wegfall des gesetzlichen Anschluss- und Benutzerzwangs soll die Leistungserbringung für die RVK, die RZVK und deren Mitglieder durch LVR-InfoKom nachhaltig ermöglicht werden.

Betriebssatzung für LVR-InfoKom

Anlage 1 zu Vorlage 15/3377

Bisherige Satzung	Neufassung	Erläuterung
	Änderungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben	
1. Beratung, Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Betrieb und Betreuung – der Netz-Infrastruktur mit den dazugehörigen Systemen und Verbindungskomponenten einschließlich der Netz-Software für zentrale und dezentrale Server sowie für Arbeitsplatzsysteme; – der Telekommunikationsinfrastruktur mit den dazugehörenden zentralen und dezentralen Systemkomponenten; – der System-Hard- und Software einschließlich Betriebssysteme und betriebssystemnahe Software wie Compiler, Datenbanken, Tools etc. einschließlich Basisdienste für Standardsoftware.	1. Beratung, Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Betrieb und Betreuung – der Netz-Infrastruktur mit den dazugehörigen Systemen und Verbindungskomponenten einschließlich der Netz-Software für zentrale und dezentrale Server sowie für Arbeitsplatzsysteme; – der Telekommunikationsinfrastruktur mit den dazugehörenden zentralen und dezentralen Systemkomponenten; – der System-Hard- und Software einschließlich Betriebssysteme und betriebssystemnahe Software wie Compiler, Datenbanken, Tools etc. einschließlich Basisdienste für Standardsoftware.	

Betriebssatzung für LVR-InfoKom

Anlage 1 zu Vorlage 15/3377

Bisherige Satzung	Neufassung	Erläuterung
	Änderungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben	
2. Beratung, Auswahl, Test, zentrale Ausschreibung und Abschluss von Rahmenverträgen, Implementierung und Betreuung von Informations- und Kommunikationssystemen an den Arbeitsplätzen und daran angeschlossenen Komponenten einschließlich systemnaher Software sowie Erarbeitung von Standards.	2. Beratung, Auswahl, Test, zentrale Ausschreibung und Abschluss von Rahmenverträgen, Implementierung und Betreuung von Informations- und Kommunikationssystemen an den Arbeitsplätzen und daran angeschlossenen Komponenten einschließlich systemnaher Software sowie Erarbeitung von Standards.	
3. Entwicklung, Beratung, Auswahl, Beschaffung, Test, Implementierung, Schulung, Betrieb, Betreuung und Pflege von IT-Anwendungen möglichst auf der Basis von Standardsoftware.	3. Entwicklung, Beratung, Auswahl, Beschaffung, Test, Implementierung, Schulung, Betrieb, Betreuung und Pflege von IT-Anwendungen möglichst auf der Basis von Standardsoftware.	
4. Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Fortschreibung und Betreuung sowie Entwicklung und Pflege von Individualsoftware.	4. Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Fortschreibung und Betreuung sowie Entwicklung und Pflege von Individualsoftware.	
5. Konzeption, Planung, Durchführung und Kontrolle von Fortbildungsmaßnahmen für alle IT-Wissensbereiche.	~~**5. Konzeption, Planung, Durchführung und Kontrolle von Fortbildungsmaßnahmen für alle IT-Wissensbereiche.**~~	Fortbildungsmaßnahmen für die IT-Wissenbereiche werden seit 2023 durch das Institut für Training, Beratung und Entwicklung erbracht.

Betriebssatzung für LVR-InfoKom

Anlage 1 zu Vorlage 15/3377

Bisherige Satzung	Neufassung	Erläuterung
	Änderungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben	
(3) Der Betrieb erbringt seine Leistungen aufgrund von mit dem Auftraggeber geschlossenen Vereinbarungen. Die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen im Bereich IT für die Dienststellen und Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland ist nur durch den Betrieb und nur, wenn dieser die Dienstleistung nicht erbringen kann, in Abstimmung mit dem Betrieb möglich. (4) Zielsetzung des Betriebes ist die Unterstützung einer effektiven und bürgernahen Aufgabenerfüllung des Landschaftsverbandes Rheinland, seiner Dezernate, Betriebe und sonstigen Einrichtungen und damit ein wirtschaftliches Verwaltungshandeln.	(3) Der Betrieb erbringt seine Leistungen aufgrund von mit dem Auftraggeber geschlossenen Vereinbarungen. Die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen im Bereich IT für die Dienststellen und Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland ist nur durch den Betrieb und nur, wenn dieser die Dienstleistung nicht erbringen kann, in Abstimmung mit dem Betrieb möglich. (4) Zielsetzung des Betriebes ist die Unterstützung einer effektiven und bürgernahen Aufgabenerfüllung des Landschaftsverbandes Rheinland, seiner Dezernate, Betriebe und sonstigen Einrichtungen und damit ein wirtschaftliches Verwaltungshandeln.	

Anlage 2 zur Vorlage Nr. 15/3377

Satzung zur Änderung vom 9. Oktober 2025 der Betriebssatzung von LVR-InfoKom vom 7. September 2005

Aufgrund von § 6 Abs. 1 und § 7 Abs. 1 Buchst. d der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), von denen § 6 zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) und § 7 zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV. NRW. S. 759, ber. 2019, S. 23) geändert worden ist, hat die Landschaftsversammlung Rheinland am 9. Oktober 2025 folgende Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die LVR-InfoKom beschlossen:

§ 1

Der § 2 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Der Betrieb erbringt für den Landschaftsverband Rheinland und seine Einrichtungen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik. Solche Dienstleistungen dürfen auch für die Rheinischen Versorgungskassen (RVK), die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK) sowie deren Mitglieder im Rahmen der, der RVK und der RZVK obliegenden oder übertragenen Aufgaben sowie für den Landesbetrieb Straßenbau und den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW erbracht werden, soweit die Landesbetriebe durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen dem Landschaftsverband Rheinland befristet die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik übertragen haben. Zu den Dienstleistungen im Sinne von Satz 1 gehören insbesondere:

1. Beratung, Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Betrieb und Betreuung

– der Netz-Infrastruktur mit den dazugehörigen Systemen und Verbindungskomponenten einschließlich der Netz-Software für zentrale und dezentrale Server sowie für Arbeitsplatzsysteme;

– der Telekommunikationsinfrastruktur mit den dazugehörenden zentralen und dezentralen Systemkomponenten;

– der System-Hard- und Software einschließlich Betriebssysteme und betriebssystemnahe Software wie Compiler, Datenbanken, Tools etc. einschließlich Basisdienste für Standardsoftware.

2. Beratung, Auswahl, Test, zentrale Ausschreibung und Abschluss von Rahmenverträgen, Implementierung und Betreuung von Informations- und Kommunikationssystemen an den Arbeitsplätzen und daran angeschlossenen Komponenten einschließlich systemnaher Software sowie Erarbeitung von Standards.

3. Entwicklung, Beratung, Auswahl, Beschaffung, Test, Implementierung, Schulung, Betrieb, Betreuung und Pflege von IT-Anwendungen möglichst auf der Basis von Standardsoftware.

4. Auswahl, Test, Beschaffung, Implementierung, Fortschreibung und Betreuung sowie Entwicklung und Pflege von Individualsoftware."

§ 2

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3384

öffentlich

Datum: 24.09.2025
Dienststelle: Fachbereich 53
Bearbeitung: Frau Stückle 53.40

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) an die Kreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte und den Gemeindeverband StädteRegion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2026

Beschlussvorschlag:

Die Ausgleichsabgabesatzung wird gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 15/3384 beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	A.041.05.001	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		12,0 Mio. Euro
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

L u b e k

Zusammenfassung

Die Landschaftsversammlung hat jährlich über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) - an die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland (Fachstellen) zu entscheiden.

Auf Anregung des Sozialausschusses werden bei der Berechnung seit dem Jahr 2007 die Daten verwendet, die das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen alle zwei Jahre jeweils zum Stichtag 31.12. zur Verfügung stellt. Dabei werden die Altersgruppen der sich im Arbeitsleben befindenden schwerbehinderten Menschen von 18 bis 65 Jahren berücksichtigt.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 wurde jeweils durch den Satzungsbeschluss der Landschaftsversammlung die Zuwendung an die Fachstellen im Ergebnis auf 13,3 Mio. Euro festgesetzt.
Durch den Wegfall der Aufgabe „Personelle Unterstützung“ nach § 27 SchwbAV bei den Fachstellen empfahl die Verwaltung eine Anpassung der Zuweisung: ab dem Kalenderjahr 2021 auf 8,0 Mio. Euro und ab dem Kalenderjahr 2024 auf 9,0 Mio. Euro. Ab dem Kalenderjahr 2026 wird eine Zuweisung von Mitteln in Höhe von 12,0 Mio. Euro empfohlen.

Begründung der Vorlage Nr.: 15/3384:

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland für das Jahr 2026 (Ausgleichsabgabesatzung 2026)

Die Landschaftsversammlung hat jährlich über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) - an die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland zu entscheiden.

Auf Anregung des Sozialausschusses werden bei der Berechnung seit dem Jahr 2007 die Daten verwendet, die das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen alle zwei Jahre jeweils zum Stichtag 31.12. zur Verfügung stellt. Dabei werden die Altersgruppen der sich im Arbeitsleben befindenden schwerbehinderten Menschen von 18 bis 65 Jahren berücksichtigt. Die vorliegende Satzung basiert auf den Daten zum **31.12.2023.**

Die Satzung für das Haushaltsjahr 2026 liegt als Anlage 1 bei.

1. Rechtsgrundlage

   Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch IX (ZustVO SGB IX) ist den örtlichen Trägern die Befugnis für Leistungen nach § 185 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 und 2 SGB IX übertragen worden, aus Mitteln der Ausgleichsabgabe Geldleistungen zu gewähren.

   § 10 des Ausführungsgesetzes zum Neunten Buch Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB IX NRW) bestimmt weiter, dass den örtlichen Trägern zur Durchführung dieser Aufgaben ein Vomhundertsatz des Aufkommens an Ausgleichsabgabe zur Verfügung zu stellen ist. Die Höhe des Vomhundertsatzes bestimmt nach dieser Vorschrift der überörtliche Träger (LVR – Inklusionsamt) für jeweils ein Haushaltsjahr durch Satzung.

2. Mittelbereitstellung für 2026

   Für die Aktivitäten der Fachstellen mit finanziellen Auswirkungen im Bereich der begleitenden Hilfe für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben wird ein Finanzbedarf in Höhe von 12,0 Mio. Euro veranschlagt. Der tatsächliche Bedarf lag im Kalenderjahr 2024 bei 13,3 Mio. Euro. Für das Kalenderjahr 2025 ist mit einer ähnlichen Summe wie in 2024 zu rechnen. Dies hat in der Vergangenheit zu entsprechenden Nachforderungen geführt. Die Zuweisungen an die Fachstellen werden in zwei Raten zum 01.01. und zum 01.07. vorgenommen.

   Die Entwicklung der Ausgabebeträge der Mittel bei den Fachstellen aus den letzten fünf Jahren ist aus der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Berechnung und Aufteilung der bereitzustellenden Mittel für 2026

Nach § 10 AG-SGB IX NRW ist den örtlichen Trägern (Fachstellen) ein Vomhundertsatz des Aufkommens an Ausgleichsabgabe zur Verfügung zu stellen. Berechnungsgrundlage hierfür sind die Einnahmen des LVR-Inklusionsamtes in dem der Einbringung der Satzungsvorlage vorausgehenden Haushaltsjahr. Für die Ausgleichsabgabesatzung 2026 sind damit die Einnahmen aus dem Jahr 2024 zugrunde zu legen. Einnahmen sind dabei die dem LVR-Inklusionsamt verbleibenden Mittel des Aufkommens der Ausgleichsabgabe unter Berücksichtigung des für das jeweilige Haushaltsjahr durchzuführenden Ausgleichs zwischen den Integrationsämtern und abzüglich des dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zustehenden Anteils.

Nach der vorgenommenen Abrechnung des durchzuführenden Ausgleichs zwischen den Integrationsämtern und unter Berücksichtigung der Fünften Verordnung zur Änderung des § 36 SchwbAV, die den an den Bund abzuführenden Anteil des Ausgleichsabgabeaufkommens von 20 % auf 18 % verringert hat, verbleiben dem LVR-Inklusionsamt für das Haushaltsjahr 2024 Einnahmen in Höhe von 92,8 Mio. Davon werden 12,0 Mio. Euro (12,9 %) an die Fachstellen verteilt.

Der Wegfall der Aufgabe „Personelle Unterstützung“ nach § 27 SchwbAV bei den Fachstellen wurde bei der Zuweisung der Mittel erstmalig ab dem Jahr 2021 berücksichtigt.

Nach § 10 AG-SGB IX NRW ist bei der Aufteilung der Mittel sicherzustellen, dass jeder Fachstelle annähernd gleiche Mittel aus dem Aufkommen der Ausgleichsabgabe zur Verfügung stehen. Maßgeblich dabei ist die Anzahl der dort zu betreuenden schwerbehinderten Menschen. Für den Verteilerschlüssel wird deshalb von den in den jeweiligen Kreisen und Städten sowie dem Gemeindeverband der StädteRegion Aachen wohnenden schwerbehinderten Menschen der Altersgruppen von 18 bis 65 Jahren ausgegangen.

An jede Fachstelle wird ein Sockelbetrag in Höhe von **52.000,00 Euro** verteilt, damit auch die kleineren Fachstellen ausreichende Mittel für ihren Bedarf erhalten.

Die auf die einzelnen Fachstellen entfallenden Beträge sind der Anlage 3 zu entnehmen.

4. Nachforderungen

Soweit der Finanzbedarf einer Fachstelle in einem Jahr höher ist als der Anteil, den sie bereits erhalten hat, können Nachforderungen gestellt und bewilligt werden.

Das LVR-Inklusionsamt prüft gemäß § 4 der Ausgleichsabgabesatzung in jedem Einzelfall, inwieweit den Nachforderungen durch die Fachstellen entsprochen werden kann. Die Nachforderungen werden im Wesentlichen aus den Rückflüssen der von anderen Fachstellen nicht verbrauchten Mittel an die Fachstelle gezahlt.

Werden die zur Verfügung gestellten, zweckgebundenen Mitteln nicht ausgeschöpft, sind sie nach Abschluss des Kalenderjahres an das LVR-Inklusionsamt zurückzuerstatten.

Die gemäß der Ausgleichsabgabesatzung an die Fachstellen zuzuweisenden Mittel stehen beim LVR-Inklusionsamt zur Verfügung.

In Vertretung

D r . S c h w a r z

Die Direktorin
des Landschaftsverbandes Rheinland
- 53.40-425-07/02/1 - Anlage 1

Satzung
des Landschaftsverbandes Rheinland

über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) an die Kreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte und den Gemeindeverband StädteRegion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2026.

Ausgleichsabgabesatzung 2026

Aufgrund von § 6 Abs. 1 und § 7 Abs. 1 Buchst. d der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657, LVerbO), von denen § 6 zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) und § 7 zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV. NRW. S. 759, ber. 2019, S. 23) geändert worden ist, in Verbindung mit § 10 Ausführungsgesetz zum Neunten Buch Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB IX NRW) vom 21. Juli 2018 (GV. NRW S. 414, ber. S. 460), hat die Landschaftsversammlung Rheinland am 9. Oktober 2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Den Kreisen, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband StädteRegion Aachen im Rheinland werden als örtliche Träger zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 185 Abs. 1 Nr. 3 des Sozialgesetzbuches - Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2016, das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 142) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Ziff. 6 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch IX (ZustVO SGB IX) vom 31. Januar 1989 (GV. NRW. S. 78), die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 414) geändert worden ist, für das Jahr 2026 12.000.000,00 EUR des Aufkommens an Ausgleichsabgabe zugewiesen.

§ 2

Aufkommen an Ausgleichsabgabe im Sinne dieser Satzung ist der von dem LVR-Inklusionsamt im Jahr 2024 vereinnahmte Gesamtbetrag der Ausgleichsabgabe unter Berücksichtigung des für das Jahr 2024 durchgeführten Finanzausgleichs zwischen den Integrations- bzw. Inklusionsämtern und der Abführung des dem Ausgleichsfonds beim Bundesminister für Arbeit und Soziales zustehenden Anteils.

§ 3

Die Aufteilung der Mittel gemäß § 1 auf die örtlichen Träger erfolgt in der Weise, dass zunächst jedem örtlichen Träger ein Betrag in Höhe von **52.000,00 Euro** zur Verfügung gestellt wird. Die verbleibenden Mittel werden dann auf der Grundlage der Anzahl der in den jeweiligen Kreisen, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband StädteRegion Aachen am **31.12.2023** wohnenden schwerbehinderten Menschen prozentual aufgeteilt.

§ 4

(1) Das LVR-Inklusionsamt kann einzelnen örtlichen Trägern zur Durchführung ihrer Aufgaben über die ihnen gemäß §§ 1 und 3 zugewiesenen Beträge hinaus weitere Mittel an Ausgleichsabgabe zur Verfügung stellen.

(2) Die örtlichen Träger unterrichten das LVR-Inklusionsamt bis zum 31.03. des Folgejahres über die Verwendung der Ausgleichsabgabe. Die Statistik beinhaltet eine Gegenüberstellung der bewilligten und verausgabten Mittel sowie eine Aufstellung der Anträge, Bewilligungen, geförderten Arbeitsplätze und den Bewilligungsbetrag je Leistungsart.

(3) Werden die zur Verfügung gestellten, zweckgebundenen Mittel bis zum Ende des Kalenderjahres nicht ausgeschöpft, sind sie spätestens bis zum 31.03. des Folgejahres an das LVR-Inklusionsamt zurückzuerstatten.

(4) Eine Rückerstattung erfolgt auch, wenn sich herausstellt, dass Mittel nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

§ 5

Diese Satzung gilt für das Haushaltsjahr 2026.

Anlage 2

Verbrauchte Mittel der Ausgleichsabgabe durch die Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland

Haushaltsjahr	Verbrauchte Mittel/Euro
2020	13.810.322,78
2021	8.910.016,16
2022	8.408.251,98
2023	11.246.752,44
2024	13.331.281.74

(Ausgleichsabgabesatzung 2026) Anlage 3

örtliche Träger Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland	in den kreisfreien Städten, Kreisen und den kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband StädteRegion Aachen wohnende schwerbehinderte Menschen			Zuweisungsbetrag - EURO -		
	Anzahl	Prozentsatz	Anteilsbetrag	Sockelbetrag	Gesamt	Zuweisungs-betrag
Gemeindeverband						
StädteRegion Aachen	18.995	4,76	484.221,72	52.000	536.221,72	536.222,00
kreisfreie Städte						
Bonn	11.690	2,93	298.002,20	52.000	350.002,20	350.002,00
Düsseldorf	21.985	5,51	560.442,98	52.000	612.442,98	612.442,00
Duisburg	23.475	5,88	598.426,15	52.000	650.426,15	650.426,00
Essen	24.210	6,06	617.162,82	52.000	669.162,82	669.162,00
Köln	40.655	10,18	1.036.379,78	52.000	1.088.379,78	1.088.380,00
Krefeld	10.100	2,53	257.469,83	52.000	309.469,83	309.470,00
Leverkusen	7.260	1,82	185.072,37	52.000	237.072,37	237.072,00
Mönchengladbach	14.070	3,52	358.673,31	52.000	410.673,31	410.674,00
Mülheim/Ruhr	6.345	1,59	161.747,13	52.000	213.747,13	213.748,00
Oberhausen	9.510	2,38	242.429,51	52.000	294.429,51	294.430,00
Remscheid	4.850	1,21	123.636,50	52.000	175.636,50	175.636,00
Solingen	6.735	1,69	171.689,04	52.000	223.689,04	223.690,00
Wuppertal	14.285	3,58	364.154,10	52.000	416.154,10	416.154,00
Kreise						
Düren	6.720	1,68	171.306,66	52.000	223.306,66	223.306,00
Rhein-Erft-Kreis	14.750	3,69	376.007,91	52.000	428.007,91	428.008,00
Euskirchen	9.445	2,37	240.772,52	52.000	292.772,52	292.772,00
Heinsberg	10.350	2,59	263.842,84	52.000	315.842,84	315.842,00
Kleve	12.185	3,05	310.620,77	52.000	362.620,77	362.620,00
Mettmann	12.020	3,01	306.414,58	52.000	358.414,58	358.414,00
Rhein-Kreis-Neuss (inkl. Stadt Neuss)	18.550	4,65	472.877,75	52.000	524.877,75	524.878,00
Oberbergischer Kreis	11.640	2,91	296.727,60	52.000	348.727,60	348.728,00
Rheinisch-Bergischer Kreis	11.530	2,89	293.923,47	52.000	345.923,47	345.924,00
Rhein-Sieg-Kreis	21.670	5,43	552.412,98	52.000	604.412,98	604.412,00
Viersen (inkl. Stadt Viersen)	13.755	3,44	350.643,31	52.000	402.643,31	402.644,00
Wesel	11.100	2,78	282.961,89	52.000	334.961,89	334.962,00
kreisangehörige Städte						
Bergheim	3.025	0,76	77.113,49	52.000	129.113,49	129.114,00
Dinslaken	3.285	0,82	83.741,42	52.000	135.741,42	135.742,00
Düren	4.155	1,04	105.919,52	52.000	157.919,52	157.920,00
Kerpen	3.040	0,76	77.495,87	52.000	129.495,87	129.496,00
Moers	5.055	1,27	128.862,37	52.000	180.862,37	180.862,00
Ratingen	2.945	0,74	75.074,12	52.000	127.074,12	127.074,00
Troisdorf	3.385	0,85	86.290,63	52.000	138.290,63	138.290,00
Velbert	3.395	0,85	86.545,55	52.000	138.545,55	138.546,00
Wesel	3.175	0,80	80.937,30	52.000	132.937,30	132.938,00
insgesamt:	399.340	100,00	10.180.000	1.820.000	12.000.000,00	12.000.000,00

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3161

öffentlich

Datum: 24.09.2025
Dienststelle: Fachbereich 06
Bearbeitung: Herr Feld / Frau Baldsiefen

Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien

Beschlussvorschlag:

Die Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien wird gemäß der Vorlage Nr. 15/3161 beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Die Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien wurde entsprechend Art. 3 und 13 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen überarbeitet.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3161:

Die Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wurde durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10. Juli 2025 (GV. NRW. S. 618 bis 644) geändert.
Die Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien wurde entsprechend Art. 3 und 13 des Gesetzes überarbeitet.

Sämtliche Änderungen gegenüber der bisherigen Fassung vom 23. März 2023 können der beigefügten Synopse (**Anlage 1**) entnommen werden. Zudem ist die Neufassung der Geschäftsordnung als **Anlage 2** beigefügt.

Im Auftrag

E g y p t i e n

Anlage 1 - Synopse Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien

Altfassung	Neufassung	Bemerkungen
Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien		Änderungen entsprechend Art. 3 und 13 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
vom 23. März 2023	**vom 9. Oktober 2025**	
Gemäß § 8 Abs. 3 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), hat die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland am 23. März 2023 folgende Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien beschlossen:	Gemäß § 8 Abs. 3 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), hat die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland am ~~23. März 2023~~ **9. Oktober 2025** folgende Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien beschlossen:	Neues Beschlussdatum.
I. Landschaftsversammlung		
§ 1 Konstituierung der Landschaftsversammlung		
(1) Die Landschaftsversammlung tritt spätestens am 30. Tag nach ihrer Wahl zusammen. Sie wird von dem*der bisherigen Vorsitzenden einberufen (§ 8 Abs. 1 LVerbO).		

Ist diese*r verhindert, beruft eine der Stellvertretungen des*der Vorsitzenden des Landschaftsausschusses in der Reihenfolge ihrer Wahl die Landschaftsversammlung ein.		
(2) Der*Die bisherige Vorsitzende des Landschaftsausschusses, im Falle seiner*ihrer Verhinderung der*die stellvertretende Vorsitzende des Landschaftsausschusses eröffnet die Sitzung. Er*Sie stellt den*die Altersvorsitzende*n (nach Lebensalter) fest. Diese*r lässt durch die Landschaftsversammlung zwei Mitglieder als Beisitzende bestellen, die ihn*sie unterstützen.	(2) Der*Die bisherige Vorsitzende des Landschaftsausschusses, im Falle seiner*ihrer Verhinderung der*die stellvertretende Vorsitzende des Landschaftsausschusses**,** eröffnet die Sitzung. Er*Sie stellt **das Mitglied, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört,** ~~den*die Altersvorsitzende*n (nach Lebensalter~~) fest. **Dieses** ~~Diese*r~~ lässt durch die Landschaftsversammlung zwei Mitglieder als Beisitzende bestellen, die ihn*sie unterstützen.	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 4 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
(3) Der*Die Altersvorsitzende leitet die Sitzung bei der Wahl des Vorsitzes und seiner Stellvertretungen sowie bei Entscheidungen, die vorher getroffen werden müssen. Dies gilt auch für die Abberufung des*der Vorsitzenden und seiner*ihrer Stellvertretungen. (§ 8 a Abs. 5 LVerbO).	(3) **Das Mitglied, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört,** ~~Der*Die Altersvorsitzende~~ leitet die Sitzung bei der Wahl des Vorsitzes und seiner Stellvertretungen sowie bei Entscheidungen, die vorher getroffen werden müssen. Dies gilt auch für die Abberufung des*der Vorsitzenden und seiner*ihrer Stellvertretungen (§ 8a Abs. 5 LVerbO).	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 4 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
(4) Der*Die Altersvorsitzende verpflichtet den*die Vorsitzende*n auf gesetzmäßige und gewissenhafte Wahrnehmung seiner*ihrer Aufgaben. Der*Die Vorsitzende verpflichtet seine*ihre Stellvertretungen und die übrigen Mitglieder in gleicher Weise. (§ 8 a Abs. 3 LVerbO).	(4) **Der*Die Vorsitzende der Landschaftsversammlung wird in der Sitzung der Landschaftsversammlung vereidigt und in das Amt eingeführt. Wenn eine Stellvertretung noch nicht gewählt ist, erfolgt die Vereidigung und Amtseinführung durch das Mitglied, welches der**	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 4 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.

	Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört. ~~Der*Die Altersvorsitzende verpflichtet den*die Vorsitzende*n auf gesetzmäßige und gewissenhafte Wahrnehmung seiner*ihrer Aufgaben.~~ Der*Die Vorsitzende verpflichtet seine*ihre Stellvertretungen und die übrigen Mitglieder **zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben** ~~in gleicher Weise~~. (§ 8 a Abs. 3 LVerbO).	
(5) Die Landschaftsversammlung bestellt in ihrer ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode eine*n Schriftführer*in. Soll ein*e Bedienstete*r der Verwaltung bestellt werden, so erfolgt die Bestellung im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes.		
§ 2 **Einberufung der Landschaftsversammlung**		
(1) Die Landschaftsversammlung muss einmal jährlich zusammentreten (§ 8 Abs. 2 LVerbO). Sie wird von dem*der Vorsitzenden unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen.		
(2) Der*Die Vorsitzende hat die Landschaftsversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder eine Fraktion dies beantragt (§ 8 Abs. 2 LVerbO). Der Antrag muss dem*der Vorsitzenden schriftlich zugehen und die Gegenstände	(2) Der*Die Vorsitzende hat die Landschaftsversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder eine Fraktion dies beantragt (§ 8 Abs. 2 LVerbO). Der Antrag muss dem*der Vorsitzenden schriftlich zugehen und die Gegenstände bezeichnen, über	

bezeichnen, über die verhandelt werden soll. Die Einberufung muss innerhalb von 28 Tagen nach Eingang des Antrages erfolgen, es sei denn, die Fraktionen haben sich einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt verständigt.	die verhandelt werden soll. Die Einberufung muss **unverzüglich** ~~innerhalb von 28 Tagen~~ nach Eingang des Antrages erfolgen, es sei denn, die Fraktionen haben sich einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt verständigt.	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 3 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
(3) Die Mitglieder erhalten die Einladung zur Sitzung auf elektronischem Wege per E-Mail. In Ausnahmefällen kann eine Einladung schriftlich erfolgen. Die Ladungsfrist beträgt 9 Tage. Die Frist gilt als gewahrt, wenn der Versandtermin eingehalten ist. Der Versandtermin ist der 12. Tag vor der Sitzung. Fällt der Versandtermin nicht auf einen Arbeitstag, ist der vorhergehende Arbeitstag der Versandtermin.		
(4) Die Sitzungsunterlagen müssen den Mitgliedern spätestens mit dem Versand der Einladung oder über das LVR-LandschaftsVersammlungsInformationsSystem (LVIS) zur Verfügung gestellt werden. Diese können mittels eines passwortgeschützten Zugangs dort abgerufen werden. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in Fällen äußerster Dringlichkeit zulässig.		
(5) Für die Durchführung der Sitzungen der Landschaftsversammlung in digitaler und hybrider Form gilt § 8 Hauptsatzung.		
(6) Wird die Sitzung in digitaler oder hybrider Form durchgeführt, sind den Mitgliedern der Landschaftsversammlung die Daten, die den Zugang zum Videokonferenzsystem und zum		

Abstimmungssystem ermöglichen (Zugangsdaten), mit der Einladung per E-Mail zur Verfügung zu stellen. In Ausnahmefällen können die Zugangsdaten spätestens drei Kalendertage vor der Sitzung auf elektronischem Wege per E-Mail zur Verfügung zu stellt werden.		
(7) Die Öffentlichkeit ist über den Zugang zu einer digitalen und hybriden Sitzung durch einen entsprechenden Hinweis auf der Tagesordnung zu unterrichten. Dort ist über das Verfahren zu informieren, mittels dessen Zuhörende einer digitalen oder hybriden Sitzung die Daten, die den Zugang zum Videokonferenzsystem für Zuhörende (Zugangsdaten) ermöglichen, erhalten. Eine Anmeldung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Digitalsitzungsverordnung (DigiSiVO) muss spätestens 24 Stunden vor der Sitzung erfolgen. Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach § 3 Abs. 1 Sätze 2 – 4 DigiSiVO.		
(8) Die Ladung zur Landschaftsversammlung gilt gleichzeitig als Ladung zum Landschaftsausschuss für die Beratung und Beschlussfassung über solche Gegenstände, die vorher noch nicht im Landschaftsausschuss beraten wurden und für die die Sitzung unterbrochen wird.		
(9) Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt zu machen (§ 9 Abs. 2 LVerbO). Die		

Bekanntmachung erfolgt in der Form, die die Hauptsatzung vorschreibt.		
(10) Das für Kommunalaufsicht zuständige Ministerium ist von der Einberufung der Landschaftsversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu benachrichtigen (§ 9 Abs. 3 LVerbO).	~~(10) Das für Kommunalaufsicht zuständige Ministerium ist von der Einberufung der Landschaftsversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu benachrichtigen (§ 9 Abs. 3 LVerbO).~~	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 5 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
§ 2a Durchführung digitaler und hybrider Sitzungen		
(1) Bei einer digitalen Sitzung nehmen alle Mitglieder ohne persönliche Anwesenheit am Sitzungsort unter Einsatz technischer Hilfsmittel durch zeitgleiche Bild-Ton-Übertragung an der Sitzung teil. Bei einer digitalen Sitzung gelten per Bild-Ton-Übertragung teilnehmende Mitglieder als anwesend.		
(2) Bei einer hybrid durchgeführten Sitzung nehmen Mitglieder teils persönlich anwesend und teils ohne persönliche Anwesenheit unter Einsatz technischer Hilfsmittel durch zeitgleiche Bild-Ton-Übertragung an der Sitzung teil, während die Sitzungsleitung am Sitzungsort anwesend ist. Bei einer hybriden Sitzung gelten sowohl die am Sitzungsort anwesenden Mitglieder als auch die digital per Bild-Ton-Übertragung teilnehmenden Mitglieder als anwesend. Ebenfalls sind der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder im Fall seiner*ihrer Verhinderung seine*ihre		

Vertretung sowie die Protokollführung am Sitzungsort anwesend. Weitere Bedienstete der Verwaltung, die aufgrund ihrer dienstlichen Stellung an der Sitzung teilnehmen, können in digitaler Form teilnehmen.		
(3) Digital teilnehmende Mitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass sie in ungestörter Weise an den Sitzungen teilnehmen können.		
§ 2b Verantwortlichkeit im Rahmen digitaler und hybrider Sitzungen		
(1) Vor und während der gesamten Dauer der Sitzung hat der LVR die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür sicherzustellen, dass den Mitgliedern und in öffentlichen Sitzungen der Öffentlichkeit der Zugang und die digitale Teilnahme an der Sitzung dauerhaft möglich sind. Dies umfasst die Verantwortung für die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der eingesetzten Softwareanwendung, die Übertragungstechnik im Sitzungssaal und die Übertragung von Bild- und Tonaufnahmen an digital teilnehmende Mitglieder. Bei bereitgestellten Endgeräten obliegt die ordnungsgemäße Bedienung und die Pflege der Software (insbesondere durch das regelmäßige Aufspielen von Updates des Betriebssystems oder der verwendeten Softwareanwendungen) nach Maßgabe eines gesonderten Konzeptes		

nach § 8 Abs. 1 Satz 2 DigiSiVO den Mitgliedern.		
(2) Die Mitglieder können für die Teilnahme an digitalen und hybriden Sitzungen grundsätzlich ihre eigenen Endgeräte verwenden. Für die Wartung und Pflege der eigenen Endgeräte sind die Mitglieder verantwortlich.		
(3) Die Mitglieder sind für die Herstellung der digitalen Verbindung zur Sitzung mit der dafür von Seiten des LVR bereitgestellten Anwendung und mit den dafür zugelassenen oder bereitgestellten Endgeräten verantwortlich.		
(4) Die Sitzung ist unverzüglich zu unterbrechen, wenn ein Mitglied eine Störung der Bild-Ton-Übertragung, die es an einer ordnungsgemäßen Sitzungsteilnahme hindert, rügt oder wenn die Sitzungsleitung auf andere Weise Kenntnis von einer solchen Störung erhält. Die Meldung einer Störung kann über eine telefonische Verbindung erfolgen (zweiter Meldeweg), deren Telefonnummer den Mitgliedern vor Beginn einer digitalen oder hybriden Sitzung mitzuteilen ist; die Mitteilung der Telefonnummer soll mit der Zurverfügungstellung der Einwahldaten (§ 2 Abs. 5) verbunden werden.		
(5) Die Sitzung darf vor Behebung der Störung i.S.d. Absatzes 5 nicht fortgesetzt werden, es sei denn, dass es sich um eine unbeachtliche Störung handelt oder davon ausgegangen		

werden kann, dass die Störung in den Verantwortungsbereich des Mitglieds fällt. Das ist insbesondere zu vermuten, a) wenn eine Behebung der Störung nicht gelingt und allen übrigen Mitgliedern eine störungsfreie Bild-Ton-Übertragung möglich ist, b) nach einem Abbruch der Bild-Ton-Übertragung eine Meldung der Störung nach Absatz 5 nicht innerhalb von fünf Minuten nach Auftreten der Störung durch das Mitglied erfolgt, oder c) das betroffene Mitglied nach Wiederherstellung der Übertragung ohne Rüge an Beratungen und Abstimmungen mitwirkt.		
§ 2c **Ablauf digitaler und hybrider Sitzungen**		
(1) Mitglieder müssen bei digitalen oder hybriden Sitzungen jederzeit durch Bildübertragung für die Sitzungsleitung, die anderen Mitglieder und die Öffentlichkeit wahrnehmbar sein. Bei Wortbeiträgen müssen die Mitglieder mit Bild und Ton wahrnehmbar sein. Außerhalb von Wortbeiträgen sind die Mikrofone der Mitglieder stumm zu stellen; ihnen muss es jederzeit während der Sitzung technisch möglich sein, die Wahrnehmbarkeit mit Bild und Ton herzustellen, solange die Mitglieder nicht aufgrund einer anderen Regelung dieser Geschäftsordnung, der Hauptsatzung oder der LVerbO in Verbindung mit der GO NRW verpflichtet sind, ihre		

Mikrofone stumm zu stellen und/oder die Bildübertragung zu unterbrechen.		
(2) Die Mitglieder können in besonderen Fällen die Bildübertragung unterbrechen, wenn dies zum Schutz der Privatsphäre oder aus anderen, vergleichbaren Gründen notwendig ist. In diesen Fällen gilt das Mitglied während der Unterbrechung der Bildübertragung als nicht anwesend. Die Unterbrechung der Bildübertragung soll höchstens 10 Minuten dauern, ansonsten hat das Mitglied die Sitzungsleitung über den Grund der Unterbrechung zu informieren.		
(3) Die Sitzungsleitung hat das Recht, die Mikrofone von Mitgliedern stumm zu schalten sowie die Bildübertragung zu unterbrechen, wenn eine Stummschaltung oder ein Ausschluss der Bildübertragung nach dieser Geschäftsordnung, der Hauptsatzung oder der LVerbO in Verbindung mit der GO NRW geboten ist. § 2 Abs. 4 Satz 2 DigiSiVO bleibt insoweit unberührt.		
(4) Mitschnitte der Verwaltung zur Vorbereitung der Niederschrift gelten als genehmigt.		
§ 3 **Leitung der Sitzungen**		
(1) Der*Die Vorsitzende leitet die Sitzungen der Landschaftsversammlung. Sind er*sie und seine*ihre Stellvertretungen verhindert,		

bestimmt die Fraktion, die den*die Vorsitzende*n benannt hat, die Sitzungsleitung.		
(2) Die Landschaftsversammlung bestellt zwei Mitglieder als Beisitzende, die den*die Vorsitzende*n unterstützen. Sie führen die Redeliste, sammeln und zählen die Stimmen. Der*Die Vorsitzende kann sie mit weiteren Aufgaben betrauen.		
§ 4 Teilnahme der Mitglieder an Sitzungen		
(1) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung sind zur Teilnahme an den Sitzungen der Landschaftsversammlung verpflichtet.		
(2) Ein Mitglied, das an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, hat dies dem*der Vorsitzenden mitzuteilen.		
(3) Alle Sitzungsteilnehmenden haben die Pflicht, sich in die Teilnahmeliste einzutragen. Das vorzeitige Verlassen einer Sitzung ist der Sitzungsleitung anzuzeigen.		
§ 5 Anwesenheit von Begleitpersonen bei Mitgliedern mit Behinderung an nichtöffentlichen Sitzungen		
Die Begleitperson eines Mitglieds mit Behinderung kann dann bei nichtöffentlichen Sitzungen der Landschaftsversammlung		

anwesend sein, wenn das Mitglied aufgrund seiner Behinderung auf ständige Begleitung während der Sitzung angewiesen ist. Voraussetzung hierfür ist die Verpflichtung der Begleitperson zur Verschwiegenheit.		
§ 6 **Teilnahme von Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen an Sitzungen**		
Den Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen wird die Teilnahme mit Rederecht an allen Sitzungen der Landschaftsversammlung sowie der Umgang mit vertraulich zu behandelnden Vorlagen für dieses Gremium gestattet. Voraussetzung hierfür ist die Verpflichtung nach § 1 Abs. 1 des Verpflichtungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Bestimmung der für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz zuständigen Stelle im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände.		
§ 7 **Anwesenheit und Teilnahme von Bediensteten**		
(1) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes und die Landesrät*innen nehmen an den Sitzungen der Landschaftsversammlung mit beratender Stimme teil (§ 18 Abs. 1 LVerbO). Weitere Bedienstete des Landschaftsverbandes können		

im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem*der Vorsitzenden und dem*der Direktor*in zu den Sitzungen hinzugezogen werden (§ 18 Abs. 2 LVerbO).		
(2) Die Gleichstellungsbeauftragte oder die Vertretung im Amt kann bei den Sitzungen der Landschaftsversammlung, des Landschaftsausschusses und der weiteren Ausschüsse anwesend sein. Dies gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.		
§ 8 Öffentlichkeit		
(1) Die Sitzungen der Landschaftsversammlung sind grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, soweit personenbezogene Daten offenbart werden, bei denen schützenswerte Interessen Einzelner oder Belange des öffentlichen Wohls überwiegen.		
(2) Hat sich die Landschaftsversammlung die Beratung und Entscheidung von Angelegenheiten, für die der Landschaftsausschuss zuständig ist, vorbehalten (§ 7 Abs. 2 LVerbO), gilt § 24 entsprechend.		
(3) Zuhörende dürfen sich nur im Zuhörendenraum aufhalten. Der Zutritt zum Zuhörendenraum steht allen frei, solange dort freie Sitzplätze vorhanden sind. Zuhörende		

haben sich auf Verlangen der Sitzungsleitung oder eines*einer Mitarbeitenden der Verwaltung vor Betreten des Sitzungsraumes über ihre Person auszuweisen. Zuhörende haben nicht das Recht, sich an der Debatte zu beteiligen. Sie haben sich jeglicher Beifalls- oder Missbilligungsäußerung zu enthalten. Wer die Sitzung stört, kann auf Anordnung der Sitzungsleitung aus dem Zuhörendenraum verwiesen werden.		
(4) Bei digitalen und hybriden Sitzungen hat jede Person das Recht, digital als Zuhörer*in teilzunehmen. Personen, die nicht über einen eigenen Internetzugang verfügen, melden sich bis zum dritten Tag vor der Sitzung bei dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, damit die Person die Sitzung nach Möglichkeit in geeigneten Räumlichkeiten verfolgen kann. Die Zurverfügungstellung der Zugangsdaten richtet sich nach § 2 Abs. 7. Digital teilnehmende Zuhörende haben nicht das Recht, sich an der Sitzung zu beteiligen; dies gilt auch für die Beteiligung in Textform sowie die optische Kundgabe von Zustimmung oder Missbilligung. Das Aufzeichnen und Verbreiten der Sitzung oder von Sitzungsteilen durch digital teilnehmende Zuhörende ist untersagt.		
(5) Bild-, Film- und Tonaufnahmen durch am Sitzungsort anwesende Zuhörende während der Sitzung sind der Sitzungsleitung vor Beginn der Sitzung anzuzeigen. Die Sitzungsleitung informiert die Mitglieder der Landschaftsversammlung. Film- und		

Tonaufnahmen sind gestattet, sofern und soweit niemand widerspricht.		
(6) In den Sitzungen übt die Sitzungsleitung das Hausrecht aus. Die Wahrnehmung des Hausrechts kann der Verwaltung übertragen werden.		
(7) Entsteht im Zuhörendenraum Unruhe, kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, bis die Ordnung wiederhergestellt ist.		
(8) Das Mitbringen von Tieren durch Mitglieder, Zuhörende oder Teilnehmende nach §§ 5 – 7 ist untersagt, es sei denn, es handelt sich um Assistenztiere, z. B. Blindenführhunde.		
§ 9 **Beschlussfähigkeit**		
(1) Die Landschaftsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Sie gilt als beschlussfähig, solange ihre Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt worden ist (§ 10 Abs. 1 LVerbO).		
(2) Jedes Mitglied kann die Feststellung der Beschlussunfähigkeit beantragen. Ein solcher Antrag ist nur unmittelbar vor einer Abstimmung zulässig. Bis zur Feststellung der Beschlussunfähigkeit ist eine Geschäftsordnungsdebatte darüber nicht zulässig. Die Sitzungsleitung stellt die Beschlussunfähigkeit - in Zweifelsfällen durch Namensaufruf - fest. Die Feststellung der Beschlussunfähigkeit im Laufe der Sitzung hat keine Rückwirkung auf Beschlüsse, die vor der		

Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden.		
(3) Ist die Landschaftsversammlung beschlussunfähig, kann die Sitzungsleitung die Sitzung für die Dauer von höchstens einer Stunde unterbrechen. Ist die Beschlussfähigkeit bei Wiederaufnahme der Sitzung nicht gegeben, so hat die Sitzungsleitung die Sitzung sofort aufzuheben und alle weiteren nichtbehandelten Angelegenheiten wegen Beschlussunfähigkeit der Landschaftsversammlung zurückzustellen.		
(4) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit der Landschaftsversammlung zurückgestellt worden, und wird die Landschaftsversammlung zum zweiten Male zur Verhandlung über denselben Gegenstand einberufen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Bei der zweiten Ladung muss auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden (§ 10 Abs. 2 LVerbO).		
§ 10 Befangenheit		
(1) Mitglieder der Landschaftsversammlung haben bei Angelegenheiten, von deren Beratung und Entscheidung sie wegen Befangenheit nach näherer Bestimmung des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30 - 32 GO NRW ausgeschlossen sind, spätestens unmittelbar nach Aufruf des Tagesordnungspunktes die		

Ausschließungsgründe gegenüber der Sitzungsleitung unaufgefordert anzuzeigen und den Sitzungsraum zu verlassen. Bei öffentlichen Sitzungen kann das Mitglied sich im Zuhörendenraum aufhalten. Im Falle einer digitalen oder hybriden Sitzung, bei der das ausgeschlossenen Mitglied in digitaler Form teilnimmt, ist das Mikrofon des ausgeschlossenen Mitgliedes während der Behandlung des betreffenden Tagesordnungspunktes abzuschalten sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Abstimmungssystem auszuschließen. Das Mitglied hat sich jeder Beteiligung in Textform sowie der optischen Kundgabe von Zustimmung oder Ablehnung zu enthalten. Bei einer nichtöffentlichen Sitzung ist die Kamera- und Ton-Übertragung der Sitzung und des ausgeschlossenen Mitgliedes zu unterbrechen. In der Niederschrift ist eine Nichtteilnahme wegen Befangenheit entsprechend zu vermerken.		
(2) Über die Befangenheit entscheidet in Zweifelsfällen die Landschaftsversammlung. An der Abstimmung über diese Entscheidung darf das betreffende Mitglied der Landschaftsversammlung nicht mitwirken.		
(3) Mitglieder der Landschaftsversammlung, die bei der Beschlussfassung der Landschaftsversammlung mitgewirkt haben,		

obwohl sie nach dem Gesetz hiervon ausgeschlossen waren und ihnen der Ausschlussgrund bekannt war, haften nach § 15 Abs. 3 LVerbO, wenn der Landschaftsverband infolge eines solchen Beschlusses einen Schaden erleidet.		
§ 11 **Aufstellen und Ergänzen der Tagesordnung bis zur Sitzung**		
(1) Der*Die Vorsitzende setzt im Benehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes die Tagesordnung fest (§ 9 Abs. 2 LVerbO). Er*Sie hat die Verhandlungsgegenstände aufzunehmen, die ihm*ihr durch den Landschaftsausschuss zugeleitet oder von mindestens einem Fünftel der Mitglieder der Landschaftsversammlung oder von einer Fraktion bis spätestens einen Tag vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) schriftlich vorgelegt werden.		
(2) Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung nach dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) können von mindestens einem Fünftel der Mitglieder, einer Fraktion oder von dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes gestellt werden. Eine Ausfertigung ist gleichzeitig dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes zuzuleiten. Anträge sollen einen Beschlussentwurf und eine kurze Begründung enthalten. Erfordert die Ausführung eines Beschlusses Mittel, die im Haushaltsplan nicht vorgesehen sind, soll der Antrag für die		

Mehrausgabe einen Deckungsvorschlag enthalten. Diese Anträge sind nur zulässig, wenn ein Dringlichkeitsantrag vorliegt. Die Dringlichkeit ist durch die Antragstellenden zu begründen. Sie wird durch Beschluss der Landschaftsversammlung festgestellt. Hierfür ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder erforderlich.		
§ 12 Abwickeln und Ändern der Tagesordnung während der Sitzung		
(1) Vor Eintritt in die Beratung ist die Tagesordnung anzuerkennen. Vor der Anerkennung der Tagesordnung kann die Landschaftsversammlung diese durch Beschluss erweitern, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die von Dringlichkeit nach § 11 Abs. 2 ist. Mit Zustimmung der Landschaftsversammlung kann die Sitzungsleitung die Beratung von Gegenständen, die im unmittelbaren sachlichen Zusammenhang stehen, miteinander verbinden.		
(2) Die Sitzungsleitung eröffnet die Beratung über jeden Gegenstand der Tagesordnung. Vor der Beratung über zusätzliche Tagesordnungspunkte im Sinne des § 11 Abs. 2 muss die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, um dem Landschaftsausschuss Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Vor der Beratung über geänderte		

Tagesordnungspunkte kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen.		
(3) Die Sitzungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Melden sich mehrere Redner*innen gleichzeitig, entscheidet die Sitzungsleitung über die Reihenfolge. Will die Sitzungsleitung zur Sache sprechen, gibt sie den Vorsitz ab. Auf Verlangen ist dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes und den Landesrät*innen in Angelegenheit ihres Geschäftsbereiches jederzeit das Wort zu erteilen (§ 18 Abs. 1 Satz 3 LVerbO).		
(2) Werden Anträge von einzelnen Mitgliedern, einer Gruppe oder einer Fraktion verhandelt, so erhalten die Antragstellenden bei Eintritt in die Verhandlung zuerst das Wort.		
(5) Meldet sich niemand zu Wort oder ist die Redeliste abgeschlossen, schließt die Sitzungsleitung die Beratung. Danach sind Wortmeldungen außer im Falle von persönlichen Bemerkungen im Sinne von § 18 nicht mehr zulässig.		
(6) Ein Mitglied kann nicht mehr als dreimal zu demselben Gegenstand der Tagesordnung das Wort erhalten. Über Ausnahmen beschließt die Landschaftsversammlung.		
§ 13 **Rededauer**		

(1) Die Landschaftsversammlung kann - in der Regel auf Vorschlag des Landschaftsausschusses - für jeden Tagesordnungspunkt die Redezeit für die einzelnen Redner*innen oder die Gesamtredezeit einer jeden Fraktion begrenzen. Macht die Landschaftsversammlung von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, beträgt die Redezeit eines Mitglieds höchstens 10 Minuten, zur Begründung von Anträgen sowie zur Berichterstattung höchstens 15 Minuten. Satz 2 gilt nicht für Haushaltsreden.		
(2) Spricht ein*e Redner*in über die festgesetzte Redezeit hinaus, kann ihm*ihr die Sitzungsleitung nach vorherigem Hinweis das Wort entziehen.		
§ 14 **Anträge zu Punkten der Tagesordnung**		
(1) Anträge der Fraktionen, Gruppen oder einzelner Mitglieder der Landschaftsversammlung zu Punkten der Tagesordnung sind zunächst dem Landschaftsausschuss vorzulegen. Das gilt nicht für Anträge, die während des Verlaufs der Sitzung der Landschaftsversammlung gestellt werden. In diesen Fällen kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, um dem Landschaftsausschuss Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.		

(2) Jedes in der Landschaftsversammlung vertretene Mitglied sowie jede in der Landschaftsversammlung vertretene Fraktion und Gruppe sind berechtigt, zu jedem Punkt der Tagesordnung der Landschaftsversammlung Anträge zu stellen, um eine Entscheidung der Landschaftsversammlung herbeizuführen. Die Anträge müssen einen abstimmungsfähigen Beschlussvorschlag enthalten.		
(3) Jedes in der Landschaftsversammlung vertretene Mitglied ist berechtigt, Zusatz- und Änderungsanträge zu den nach Abs. 2 gestellten Anträgen zu stellen. Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.		
(4) Bei verschiedenen Anträgen zur selben Sache ist über den nach Feststellung durch die Sitzungsleitung weitergehenden Antrag zuerst abzustimmen. Über Änderungsanträge ist vor den Hauptanträgen abzustimmen. Über die Reihenfolge der Abstimmung entscheidet die Sitzungsleitung.		
§ 15 **Anträge zur Geschäftsordnung**		
(1) Zu den Anträgen zur Geschäftsordnung gehören insbesondere folgende Anträge: a) Ergänzen und Abändern der Tagesordnung (§§ 11, 12, 29) b) Absetzen eines Tagesordnungspunktes c) Übergang zur Tagesordnung		

d) Verweisung e) Vertagung f) Unterbrechung der Sitzung g) Aufhebung der Sitzung h) Schluss der Redeliste Wird der Schluss der Redeliste beschlossen, so sprechen nur noch die bei Stellung des Antrags vorgemerkten Redner*innen. i) Schluss der Beratung Über den Antrag kann erst abgestimmt werden, wenn jede Fraktion oder Gruppe, sowie jedes Mitglied, das sich bis zum Antrag auf „Schluss der Beratung" zu Wort gemeldet hat, Gelegenheit hatte, sich zur Sache zu äußern. j) Ausschluss oder Wiederherstellung der Öffentlichkeit k) Geheime Abstimmung (§ 19 Abs. 6) l) Namentliche Abstimmung (§ 19 Abs. 5) m) Antrag auf zusätzliche Wortmeldungen im Sinne von § 12 Abs. 6 Satz 2 n) Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit (§ 9).		
(2) Sofern diesbezüglich keine gesonderte Regelung vorliegt, muss das Wort zur Geschäftsordnung außer der Reihe unverzüglich erteilt werden. Anträge zur Geschäftsordnung kann jedes Mitglied in der Sitzung stellen. Wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, so darf noch ein Mitglied je Fraktion und Gruppe sowie jedes Mitglied, das weder einer Fraktion noch einer Gruppe angehört, für oder gegen diesen Antrag sprechen. Alsdann ist über den Antrag		

abzustimmen. Die Redezeit beträgt jeweils höchstens drei Minuten.		
§ 16 Berichterstattung		
(1) Zu Vorlagen der Verwaltung sowie über die Ausführung von Beschlüssen der Landschaftsversammlung berichtet der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder in seiner*ihrer Vertretung der*die zuständige Landesrat*Landesrätin.		
(2) Der Landschaftsausschuss kann Berichterstattende bestimmen, die über Empfehlungen der Ausschüsse berichten.		
§ 17 Anfragen der Mitglieder der Landschaftsversammlung		
(1) Jedes Mitglied kann schriftlich Fragen, die sich auf Zuständigkeiten des Landschaftsverbandes Rheinland beziehen und die in der Landschaftsversammlung beantwortet werden sollen, an den*die Direktor*in des Landschaftsverbandes richten. Dies gilt nicht, wenn die begehrte Auskunft schon einmal auf eine Anfrage innerhalb der letzten sechs Monate erteilt wurde.		
(2) Die Fragen sollen möglichst knapp gefasst sein und eine kurze Antwort ermöglichen. Sie müssen dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes bis spätestens einen Tag		

vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) vorliegen. Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes informiert den*die Vorsitzende*n der Landschaftsversammlung über die vorliegenden Anfragen.		
(3) Die Sitzungsleitung ruft die Fragen in der Reihenfolge ihres Einganges auf. Die Fragen können mündlich beantwortet werden. Der*Die Fragesteller*in kann eine Zusatzfrage stellen. Ein Mitglied je Fraktion und Gruppe sowie jedes Mitglied, das weder einer Gruppe noch einer Fraktion angehört, kann eine weitere Zusatzfrage stellen. Die Zusatzfragen müssen mit der Hauptfrage in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Eine Aussprache findet nicht statt.		
(4) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder in seiner*ihrer Vertretung der*die zuständige Landesrat*Landesrätin beantworten die Fragen. Ist eine sofortige Beantwortung nicht möglich, hat der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes die Frage schriftlich zu beantworten, wenn der*die Fragesteller*in es verlangt. Die Antwort soll innerhalb von 14 Tagen erteilt werden. Schriftliche Antworten werden der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt.		
§ 18 **Persönliche Bemerkungen**		

Zu persönlichen Bemerkungen wird das Wort erst nach Schluss der Beratungen aber vor der Abstimmung über den betreffenden Gegenstand erteilt. Endet die Verhandlung nicht in derselben Sitzung, muss die Sitzungsleitung schon am Schluss dieser Sitzung das Wort erteilen. Der*Die Redner*in darf nur Angriffe zurückweisen, die in der Aussprache gegen ihn*sie erhoben wurden oder eigene Ausführungen richtigstellen, aber nicht zur Sache sprechen. Die Redezeit für persönliche Bemerkungen beträgt höchstens fünf Minuten.		
§ 19 **Abstimmungsverfahren**		
(1) Die Landschaftsversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht durch andere Vorschriften andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gelten Anträge und Beschlussvorschläge der Verwaltung als abgelehnt (§ 10 Abs. 3 LVerbO). Bei der Beschlussfassung wird offen abgestimmt.		
(2) Bei Beschlüssen und Wahlen zählen Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zur Feststellung der Beschlussfähigkeit, nicht aber zur Berechnung der Mehrheit mit. Stimmzettel sind insbesondere ungültig, wenn Ergänzungen vorgenommen, mehrere Kreuze oder sonstige Kennzeichnungen gemacht werden. Stimmenthaltung ist insbesondere gegeben,		

wenn auf dem Stimmzettel durch das Wort „Stimmenthaltung" oder in ähnlicher Weise unzweifelhaft die Stimmenthaltung zum Ausdruck gebracht wird.		
(4) Bei Sitzungen, an denen alle Mitglieder unter persönlicher Anwesenheit am Sitzungsort teilnehmen (Präsenzsitzung), wird durch Handaufheben abgestimmt. Bei digitalen und hybriden Sitzungen können offene und namentliche Abstimmungen mittels des eingesetzten Abstimmungssystems durchgeführt werden. Der Verzicht auf den Einsatz des Abstimmungssystems ist zulässig, wenn das Stimmverhalten der Stimmberechtigten bei offenen und namentlichen Abstimmungen für die Sitzungsleitung, die anderen Gremienmitglieder und die Öffentlichkeit im Rahmen der digitalen oder hybriden Sitzungsdurchführung auf andere geeignete Weise erkennbar und nachvollziehbar ist. Dies ist bei einer offenen Abstimmung insbesondere dann der Fall, wenn die Sitzungsleitung die stimmberechtigten Mitglieder ohne größere Schwierigkeiten überblicken kann und so eine Abstimmung durch Erheben der Hand möglich ist. Im Zweifel entscheidet die Sitzungsleitung, ob ein Fall der Sätze 3 und 4 vorliegt. Unmittelbar vor Beginn der Abstimmung ist die endgültige Formulierung des zu fassenden Beschlusses zu verlesen, falls der Wortlaut des Beschlusses von dem ursprünglich begehrten		

Wortlaut abweicht. Das gilt nicht für Geschäftsordnungsanträge.		
(4) Die Sitzungsleitung stellt das Abstimmungsergebnis fest. Bestehen Zweifel über das Abstimmungsergebnis, werden die Stimmen ausgezählt.		
(5) Auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder wird namentlich abgestimmt. Die Mitglieder antworten bei Namensaufruf mit "Ja", "Nein" oder "Stimmenthaltung". Wer sich auf dreimaligen Namensaufruf nicht meldet, gilt als abwesend. Die Namen der Mitglieder und ihr Votum sowie die Nichtteilnahme von Mitgliedern an der Abstimmung sind in der Niederschrift festzuhalten.		
(7) Auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder werden Abstimmungen geheim durch die Abgabe von Stimmzetteln durchgeführt, soweit gesetzlich nichts anderes geregelt ist. Die Durchführung geheimer Abstimmungen ist in einer digitalen oder hybriden Sitzung unter Verwendung des eingesetzten Abstimmungssystems zulässig. Es muss gewährleistet sein, dass die Stimmabgabe der einzelnen Mitglieder für alle Beteiligten geheim bleibt.		
(7) Wird zum selben Tagesordnungspunkt sowohl ein Antrag auf geheime als auch		

namentliche Abstimmung gestellt, so hat der Antrag auf geheime Abstimmung Vorrang.		
§ 20 Wahlen		
(1) Für Wahlen gelten grundsätzlich die Bestimmungen des § 19, soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist.		
(2) Vorschläge bzw. Vorschlagslisten für eine nach der Tagesordnung vorzunehmende Wahl sind dem*der Vorsitzenden schriftlich einzureichen und müssen von mindestens einem Fünftel der Mitglieder oder bei Vorschlägen von Fraktionen von dem*der Fraktionsvorsitzenden oder der Fraktionsgeschäftsführung unterzeichnet sein.		
(3) Wahlen werden, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt und niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst geheim durch Abgabe von Stimmzetteln vollzogen. Stehen mehrere Vorschläge zur Wahl, müssen ihre Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sein.	(3) **Wahlen werden durch offene Abstimmung vollzogen, sofern das Gesetz nichts anderes bestimmt. Abweichend dazu ist eine geheime Wahl durchzuführen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder der Landschaftsversammlung dies beantragt.** ~~Wahlen werden, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt und niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst geheim durch Abgabe von Stimmzetteln vollzogen.~~ Stehen mehrere Vorschläge zur Wahl, müssen ihre Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sein.	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 6 Buchst. a des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.

(4) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, wobei Enthaltungen nicht mitzählen. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, die die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, eine engere Wahl statt. Gewählt ist, wer in diesem Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Nein-Stimmen gelten bei Wahlen als gültige Stimmen.		
(5) Für die Wahl des*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und seiner*ihrer Stellvertretungen gilt § 8a LVerbO. Für die Besetzung der Ausschüsse und Gremien gelten die §§ 10 Abs. 4 und 5 und 12 Abs. 1 LVerbO. Für die Wahl des*der Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses und der Stellvertretungen gilt § 11 AG - KJHG.		
§ 21 Ordnungsbestimmungen für die Mitglieder der Landschaftsversammlung		
(1) In den Sitzungen der Landschaftsversammlung übt die Sitzungsleitung die Ordnungsgewalt und das Hausrecht aus. Ihrer Ordnungsgewalt und ihrem Hausrecht unterliegen alle Personen, die sich während der Sitzung im Sitzungssaal aufhalten oder digital an der Sitzung teilnehmen. Die Sitzungsleitung kann zur Sicherung eines störungsfreien Sitzungsverlaufes anordnen,		

dass bestimmte Gegenstände nicht in den Sitzungsraum mitgenommen werden dürfen. Die Wahrnehmung des Hausrechts kann sie Dritten übertragen.		
(2) Die Sitzungsleitung kann Mitglieder zur Ordnung rufen. Wurde ein Mitglied dreimal zur Ordnung gerufen, kann ihm die Sitzungsleitung das Wort entziehen oder es von der Sitzung ausschließen. Das Mitglied ist beim zweiten Ordnungsruf auf diese möglichen Folgen hinzuweisen.		
(3) Leistet das Mitglied der Aufforderung der Sitzungsleitung, den Saal zu verlassen, keine Folge, kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen und das Mitglied aus dem Sitzungssaal entfernen lassen.		
(4) Gegen das Entziehen des Wortes und den Ausschluss aus der Sitzung kann das Mitglied bei der Sitzungsleitung Einspruch einlegen. Über den Einspruch muss die Landschaftsversammlung sofort entscheiden. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.		
	(5) Im Übrigen gilt § 51 GO NRW entsprechend.	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 5 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
§ 22 Niederschriften		

(1) Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Landschaftsversammlung ist eine Niederschrift in Form eines Ergebnisprotokolls aufzunehmen. Sie ist von der Sitzungsleitung und einem*einer Schriftführer*in zu unterzeichnen (entsprechend § 9 Abs. 4 LVerbO). Die Niederschrift muss enthalten: a) Tag, Ort, Beginn und Ende der Sitzung und ggf. Dauer einer Unterbrechung, b) die Namen, der an der Sitzung Beteiligten, c) die Tagesordnung, Beratungsgegenstände einschließlich der Nummern der Beratungsgrundlagen, d) Beschlüsse und mündlich gestellte Anträge im Wortlaut, e) Namen der Mitglieder, denen das Wort erteilt worden ist, f) bei Abstimmungen und Wahlen: - das von der Sitzungsleitung festgestellte Abstimmungsergebnis, - bei namentlicher Abstimmung, das jeweilige Votum jedes Mitglieds, - bei geheimen Wahlen die Anzahl der Stimmen die auf die einzelnen Vorschläge entfallen.		
(2) Es wird ein Wortprotokoll erstellt. Jede*r Redner*in erhält einen Entwurf der wörtlichen Wiedergabe seiner*ihrer Rede. An dieser darf er*sie stilistische, nicht aber sachliche		

Änderungen vornehmen. Gibt er*sie innerhalb von zwei Wochen das ihm*ihr übersandte Manuskript nicht zurück, gilt dies als Zustimmung. Erscheint im Falle einer Berichtigung der Sinn der Rede geändert und wird eine Verständigung mit dem*der Redner*in nicht erzielt, ist die Entscheidung der Sitzungsleitung einzuholen.		
(3) Die Niederschrift über die Sitzung der Landschaftsversammlung wird den Mitgliedern der Landschaftsversammlung, den sachkundigen Bürger*innen gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO, dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, den Landesrät*innen und der Leitung des Fachbereichs Rechnungsprüfung digital bereitgestellt.		
(4) Werden gegen die Niederschrift innerhalb von zwei Wochen nach dem Tage der Absendung keine Einwände erhoben, gilt sie als anerkannt.		
(5) Tonaufnahmen der Verwaltung zur Anfertigung des Protokolls gelten als genehmigt. Die Aufzeichnung ist den Mitgliedern der Landschaftsversammlung bis zur Anerkennung der Niederschrift auf Verlangen zugänglich zu machen. Die Aufzeichnungen werden nach Ablauf der Wahlperiode archiviert.		
II. Landschaftsausschuss und Fachausschüsse		

§ 23 **Allgemeines**		
(1) Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß für den Landschaftsausschuss und die Fachausschüsse, soweit nicht durch Gesetz oder die nachfolgenden Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.		
(2) Für die Durchführung der Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse in digitaler und hybrider Form gelten §§ 8 und 9 Hauptsatzung.		
(3) Die Redezeit im Landschaftsausschuss und in den Fachausschüssen kann nur durch Beschluss des Ausschusses begrenzt werden. Diese darf die Redezeit gem. § 13 Abs. 1 nicht unterschreiten. Die Beschlussfassung ist jederzeit möglich. Nach Ablauf der Redezeit kann die Sitzungsleitung nach vorherigem Hinweis das Wort entziehen.		
§ 24 **Einberufung der Ausschüsse**		
(1) Die Mitglieder der Ausschüsse werden von dem*der jeweiligen Vorsitzenden mit einer Ladungsfrist von 9 Tagen entsprechend § 2 Abs. 3 eingeladen. Die Einladung zur Sitzung erfolgt per E-Mail, im Ausnahmefall schriftlich per Post. Die stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten die Einladung zur Kenntnis. Der Landesjugendhilfeausschuss wird	(1) Die Mitglieder der Ausschüsse werden von dem*der jeweiligen Vorsitzenden mit einer Ladungsfrist von 9 Tagen entsprechend § 2 Abs. 3 eingeladen. **Sind der*die Ausschussvorsitzende und alle Stellvertretungen verhindert, kann der*die Direktor*in des Landschaftsverbands zu den Ausschusssitzungen laden.**	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 8 Buchst. a des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.

zu seiner konstituierenden Sitzung von dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung einberufen.	Die Einladung zur Sitzung erfolgt per E-Mail, im Ausnahmefall schriftlich per Post. Die stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten die Einladung zur Kenntnis. Der Landesjugendhilfeausschuss wird zu seiner konstituierenden Sitzung von dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung einberufen.	
(2) Der*Die Vorsitzende hat eine Ausschusssitzung einzuberufen, wenn wenigstens ein Fünftel der Mitglieder eines Ausschusses oder eine Fraktion dies unter Angabe der Beratungspunkte schriftlich beantragen. Die Einberufung muss innerhalb von 20 Tagen erfolgen, es sei denn, die Fraktionen haben sich einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt verständigt.		
(3) Die Sitzungsunterlagen müssen den Mitgliedern und den stellvertretenden Mitgliedern spätestens mit der Einladung zugehen oder über das LVR-LandschaftsVersammlungsInformationsSystem (LVIS) mittels eines passwortgeschützten Zugangs abrufbar sein. Ausnahmen sind nur in Fällen äußerster Dringlichkeit zulässig.		
(4) § 2 Abs. 6 findet keine Anwendung. Die Tagesordnungen werden auf der Internetseite des LVR zur Verfügung gestellt.		
§ 25 Öffentlichkeit der Sitzungen		

(1) Die Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse sind grundsätzlich öffentlich und finden grundsätzlich innerhalb des Gebietes des LVR statt. Außerhalb des Gebietes des LVR sind grundsätzlich nur nichtöffentliche Sitzungen zulässig.		
(2) Personenbezogene Daten dürfen offenbart werden, soweit nicht schützenswerte Interessen Einzelner oder Belange des öffentlichen Wohls überwiegen; erforderlichenfalls ist die Öffentlichkeit auszuschließen. Für den Landesjugendhilfeausschuss gilt § 10 Abs. 2 AG - KJHG.		
(3) Die Öffentlichkeit ist bei der Beratung von folgenden Angelegenheiten ausgeschlossen: a) Personalangelegenheiten, soweit einzelne Dienstverhältnisse berührt werden und es sich nicht um öffentliche Wahlen handelt b) Vergaben c) Liegenschaftsangelegenheiten d) Prüfberichte der Gemeindeprüfungsanstalt und des Fachbereichs Rechnungsprüfung mit Ausnahme des Schlussberichtes und allgemeiner Grundsätze e) Beratung von Zwischenberichten/Quartalsberichten und Lageberichten der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen		

f) Angelegenheiten, die Beteiligungen des Landschaftsverbandes Rheinland an anderen juristischen Personen betreffen, wenn von deren Erörterung Vermögensinteressen der Kommunen, privater Dritter (Personen und Unternehmen), oder andere Beteiligte und/oder Persönlichkeitsrechte privater Dritter betroffen sein können g) Berichte der Staatlichen Besuchskommission über die Überprüfung der LVR-Kliniken und Dependancen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) h) Angelegenheiten, in denen durch die Offenbarung von Marktstrategien oder wettbewerbsrelevanten Kennzahlen konkrete Nachteile zu befürchten sind i) alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Ziel- und Versorgungsplanungen sowie der Versorgungskonzepte/ -strategien der Einrichtungen, wenn durch die öffentliche Beratung die Beeinträchtigung von Vermögensinteressen des LVR oder Wettbewerbsnachteile zu befürchten sind j) Beratung des Baucontrollingberichts		
(4) Darüber hinaus kann auf Antrag eines Mitgliedes oder auf Vorschlag des*der Direktor*in des Landschaftsverbandes für einzelne Angelegenheiten die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Anträge und Vorschläge auf Ausschluss der Öffentlichkeit dürfen nur in nichtöffentlicher Sitzung		

begründet und beraten werden. Falls dem Antrag oder dem Vorschlag stattgegeben wird, ist die Öffentlichkeit in geeigneter Weise zu unterrichten, dass in nichtöffentlicher Sitzung weiterverhandelt wird (§ 14 Abs. 2 LVerbO).		
(5) In allen Angelegenheiten, die Aufgaben betreffen, die dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes Rheinland als staatliche Verwaltungsbehörde im Wege der Organleihe zugewiesen sind (z.B. Maßregelvollzug), kann die Öffentlichkeit durch den jeweiligen Ausschuss auf Vorschlag des*der Direktor*in ausgeschlossen werden.		
§ 26 **Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht der Landschaftsversammlung angehören**		
Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Fachausschüsse, die gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO gewählt werden, sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses, die nicht der Landschaftsversammlung angehören, werden von dem*der Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses, in dem sie ihr Mandat erstmalig wahrnehmen, zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.		
§ 27 **Teilnahme an Sitzungen**		

(1) Mitglieder der Landschaftsversammlung, die nicht gleichzeitig dem Landschaftsausschuss angehören, können an allen Sitzungen des Landschaftsausschusses als Zuhörende teilnehmen. Entsprechendes gilt für die Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse (§ 14 Abs. 2 Satz 7 LVerbO). Sachkundige Bürger*innen, die stellvertretende Ausschussmitglieder sind, für die aber kein Stellvertretungsfall gegeben ist, können an der nichtöffentlichen Sitzung dieses Ausschusses als Zuhörende teilnehmen. Dies gilt ebenso für sachkundige Bürger*innen, die Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder in einem anderen Ausschuss sind, soweit deren Aufgabenbereich durch den Beratungsgegenstand berührt wird.		
(2) Den Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen wird die Teilnahme mit Rederecht an allen Sitzungen der Ausschüsse sowie der Umgang mit vertraulich zu behandelnden Unterlagen für die Ausschüsse gestattet, in welchen die Fraktionen und Gruppen vertreten sind. Im Übrigen gilt § 6 Satz 2.		
(3) Der*Die Vorsitzende der Landschaftsversammlung hat das Recht, mit beratender Stimme an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen; ihm*ihr ist auf Verlangen jederzeit das Wort zu erteilen (§ 14 Abs. 2 Satz 6 LVerbO).		
(4) An den Sitzungen des Landschaftsausschusses nehmen der*die		

Direktor*in des Landschaftsverbandes und die Landesrät*innen mit beratender Stimme teil. Ihre Teilnahme an den Sitzungen der Fachausschüsse regelt sich nach der Tagesordnung (§ 18 Abs. 1 LVerbO). Weitere Bedienstete des Landschaftsverbandes Rheinland können zu den Sitzungen hinzugezogen werden (vgl. § 18 Abs. 2 LVerbO, § 7 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1).		
§ 28 Vertretungsregelung in den Ausschüssen		
(1) Für jedes Mitglied des Landschaftsausschusses ist eine Stellvertretung zu wählen. Die Stellvertretungen können sich in einer festgelegten Reihenfolge vertreten.		
(2) Die Vertretung in den Fachausschüssen erfolgt nach einer festgelegten Reihenfolge.		
(3) Die Vertretung eines Mitglieds des Landesjugendhilfeausschusses kann nur durch die persönliche Vertretung erfolgen (§ 11 Abs. 5, § 12 Abs. 2 AG - KJHG).		
	(4) **Sind die oder der Ausschussvorsitzende und alle Stellvertretungen verhindert, übernimmt das anwesende Mitglied der Landschaftsversammlung im Ausschuss, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört, die Sitzungsleitung.**	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 8 Buchst. a des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.

§ 29 Aufstellen und Ergänzen der Tagesordnung bis zum Beginn der Ausschusssitzung		
(1) Der*Die Vorsitzende setzt im Benehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes die Tagesordnung fest.		
(2) Er*Sie hat bei der Aufstellung der Tagesordnung Verhandlungsgegenstände zu berücksichtigen, die ihm*ihr von mindestens einem Fünftel der Mitglieder eines Ausschusses, einer Fraktion oder durch den*die Direktor*in vorgelegt werden. Diese Anträge sind bis spätestens einen Tag vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) schriftlich einzureichen.		
(3) Bedürfen Beschlüsse der Fachausschüsse gemäß § 11 Abs. 2 S. 3 LVerbO der Zustimmung des Landschaftsausschusses, gilt die Tagesordnung des Landschaftsausschusses als um diesen Punkt erweitert. Die Regelungen des Abs. 4 sowie des § 17 Abs. 2 LVerbO bleiben unberührt.		
(4) Die Ausschüsse können unter Wahrung der Interessen der Öffentlichkeit die Tagesordnungen ändern oder ergänzen. Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung nach dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) können von jeder Fraktion, jeder Gruppe, sofern sie im Ausschuss vertreten ist, jedem Mitglied und dem*der Direktor*in		

gestellt werden. Die Anträge sind vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzungsleitung schriftlich zu übergeben und können verhandelt werden, wenn kein Widerspruch erfolgt. Die Sitzungsleitung stellt sie zur Verhandlung oder erklärt, an welcher Stelle sie auf der Tagesordnung verhandelt werden. Widerspruch kann nicht mehr erhoben werden, wenn die Verhandlung zur Sache begonnen hat. Sofern Anträge auf einen Beschluss der Landschaftsversammlung gerichtet sind, ist § 11 zu beachten.		
§ 30 Anfragen in Ausschüssen		
Jedes Mitglied kann schriftlich Fragen, die sich auf die Zuständigkeit des Ausschusses beziehen und im Ausschuss beantwortet werden sollen, an den*die Direktor*in des Landschaftsverbandes richten. Im Übrigen gilt § 17 entsprechend.		
§ 31 Niederschriften über Sitzungen der Ausschüsse		
(1) Für Niederschriften über Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Ausschüsse gilt § 22 Abs. 1 (ausgenommen Buchstabe e)) mit der Maßgabe, dass sie auf die wesentlichen Ausführungen und Beratungsergebnisse zu beschränken sind. Tonaufnahmen der Verwaltung zur Anfertigung des Protokolls gelten als genehmigt. Die Aufzeichnungen		

werden nach Fertigstellung des Protokolls gelöscht. Sie müssen vermerken, ob die Sitzung öffentlich oder nichtöffentlich war.		
(2) Die Niederschriften werden von der Sitzungsleitung und einem*einer Schriftführer*in unterzeichnet, den*die der Ausschuss bestellt. Werden gegen die Niederschrift in der der Versendung folgenden Sitzung keine Einwände erhoben, gilt sie als anerkannt.		
(3) Die Niederschriften über die Sitzungen werden den Mitgliedern des jeweiligen Ausschusses und deren Stellvertretungen, den Fraktionen, Gruppen, dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, den sachlich zuständigen Landesrät*innen und der Leitung des Fachbereichs Rechnungsprüfung digital bereitgestellt.		
III. Weitere Gremien		
§ 32 Ältestenrat		
(1) Zur Unterstützung des*der Vorsitzenden bei der Vorbereitung der Tagungen der Landschaftsversammlung und der Sitzungen des Landschaftsausschusses wird der Ältestenrat gebildet, der sich aus dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und des Landschaftsausschusses, des*der ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Landschaftsversammlung sowie den		

Fraktionsvorsitzenden, im Verhinderungsfall einem*einer stellvertretenden Vorsitzenden, und den Fraktionsgeschäftsführungen zusammensetzt. Der Ältestenrat kann durch einstimmigen Beschluss weitere Mitglieder bestimmen. Zudem kann der Ältestenrat, auch auf Dauer, durch einstimmigen Beschluss Gäste zulassen.		
(2) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes sowie der*die Erste Landesrat*Landesrätin nehmen an den Sitzungen des Ältestenrates teil; sie können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden weitere Bedienstete hinzuziehen.		
(3) Vorsitzende*r des Ältestenrates ist der*die Vorsitzende der Landschaftsversammlung bzw. des Landschaftsausschusses.		
(4) Der Ältestenrat tagt grundsätzlich nichtöffentlich.		
§ 33 Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses		
(1) Der Landesjugendhilfeausschuss kann gemäß § 14 AG - KJHG i.V.m. § 6 AG - KJHG für einzelne Aufgaben des LVR-Landesjugendamtes Rheinland beratende Unterausschüsse aus seinen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern bilden.		

(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Unterausschüsse findet § 10 Abs. 5 LVerbO entsprechende Anwendung.		
(3) Die Regelungen der §§ 23 bis 31 gelten für Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses entsprechend, sofern sich keine sonderrechtlichen Bestimmungen ergeben.		
(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Unterausschüssen werden aus dem Kreis der Mitglieder des Unterausschusses gewählt. Die Unterausschüsse wählen den*die Vorsitzende*n und deren Stellvertretungen, falls nicht der Landesjugendhilfeausschuss den*die Vorsitzende*n gewählt hat.		
(5) Sitzungen der Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses tagen grundsätzlich öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit, berechtigte Interessen einzelner Personen oder schutzwürdiger Gruppen entgegenstehen.		
(6) Der Landesjugendhilfeausschuss kann die für seinen Geschäftsbereich gebildeten Unterausschüsse auflösen.		
§ 34 Kommissionen		
(1) Der Landschaftsausschuss kann auf Empfehlung eines Fachausschusses für dessen Geschäftsbereich ausschussbezogen, im		

Übrigen ausschussübergreifende Kommissionen bilden.		
(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Kommissionen finden § 10 Abs. 5 und § 12 Abs. 3 LVerbO entsprechende Anwendung.		
(3) Die Vorschriften der §§ 23 bis 31 gelten sinngemäß für Kommissionen.		
(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Kommissionen können neben den Mitgliedern der Landschaftsversammlung auch sachkundige Bürger*innen sein. Für die Bestimmung der Vorsitzenden gelten § 13 Abs. 4 und 5 LVerbO entsprechend. Die Zuteilung der Vorsitze und stellvertretenden Vorsitze nach dem d´Hondtschen Höchstzahlverfahren erfolgt im Landschaftsausschuss zusammen mit Projektkommissionen (§ 35 Abs. 4).		
(5) Kommissionen tagen grundsätzlich nichtöffentlich mit Ausnahme der Kommission Europa und der Kommission Gleichstellung. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.		
(6) Der Landschaftsausschuss kann die gebildeten Kommissionen, bei ausschussbezogenen auf Empfehlung des Fachausschusses, auflösen.		
§ 35 Projektkommissionen		

(1) Der Landschaftsausschuss kann für bestimmte Projekte, insbesondere wichtige Planungs- und Bauvorhaben, im Sinne von § 3 Abs. 4 Zuständigkeits- und Verfahrensordnung, fachausschussübergreifende Projektkommissionen einsetzen. Die Projektkommission ist unmittelbar dem Landschaftsausschuss zugeordnet.		
(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Projektkommissionen finden § 10 Abs. 5 und § 12 Abs. 3 LVerbO entsprechende Anwendung.		
(3) Die Regelungen der §§ 23 bis 31 gelten für Projektkommissionen entsprechend.		
(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Projektkommissionen können neben den Mitgliedern der Landschaftsversammlung auch sachkundige Bürger*innen sein. Für die Bestimmung der Vorsitzenden gelten § 13 Abs. 4 und 5 LVerbO entsprechend. Die Zuteilung der Vorsitze und stellvertretenden Vorsitze nach dem d´Hondtschen Höchstzahlverfahren erfolgt im Landschaftsausschuss zusammen mit Kommissionen (§ 34 Abs. 5).		
(5) Projektkommissionen tagen grundsätzlich nichtöffentlich. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.		

(6) Der Landschaftsausschuss kann die für bestimmte Projekte gebildeten Projektkommissionen auflösen.		
§ 36 Beiräte		
(1) Der Landschaftsausschuss kann auf Empfehlung eines Fachausschusses für dessen Geschäftsbereich ausschussbezogen, im Übrigen ausschussübergreifende Beiräte bilden. Den ausschussbezogenen Beiräten können neben Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Fachausschusses, durch den die Empfehlung ausgesprochen wurde, auch berufene Expert*innen angehören. Den ausschussübergreifenden Beiräten können neben den Mitgliedern der betroffenen Fachausschüsse und den Mitgliedern des Landschaftsausschusses auch Expert*innen angehören.		
(2) Der Landschaftsausschuss kann den Beiräten Statute geben oder Geschäftsordnungen für sie erlassen. Diese Befugnis kann bei ausschussbezogenen Beiräten durch Beschluss des Landschaftsausschusses auf den zugeordneten Fachausschuss übertragen werden. Soweit in Statuten oder Geschäftsordnungen der Beiräte keine anderweitigen Regelungen getroffen sind, gelten die §§ 23 bis 31 entsprechend.		

(3) Für die Bildung und Zusammensetzung der Beiräte findet § 10 Abs. 5 LVerbO entsprechende Anwendung, sofern nicht durch Statut bzw. eigene Geschäftsordnung etwas anderes geregelt ist.		
(4) Das Verfahren zur Besetzung des Vorsitzes bestimmt das jeweilige Statut bzw. die jeweilige Geschäftsordnung. Ist vor der ersten Sitzung kein Vorsitz bestimmt, lädt zur ersten Sitzung eines ausschussbezogenen Beirats der*die Vorsitzende des Fachausschusses und zu der eines ausschussübergreifenden Beirats der*die Vorsitzende des Landschaftsausschusses ein.		
(5) Beiräte tagen grundsätzlich nichtöffentlich, es sei denn, es wird durch Statut oder Geschäftsordnung etwas anderes bestimmt. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.		
(6) Der Landschaftsausschuss kann ausschussbezogene Beiräte auf Empfehlung des Fachausschusses, im Übrigen ausschussübergreifende Beiräte auflösen.		
§ 37 Lenkungskreise und gemeinsame Gremien mit Dritten		
Für Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland und ihrer Gremien gelten, sofern sie		

Mitglieder in einem Lenkungskreis oder einem gemeinsamen Gremium mit Dritten sind, die Regelungen für Kommissionen (§ 34) entsprechend. Gesonderte Regelungen für Lenkungskreise und gemeinsame Gremien mit Dritten bleiben unberührt.		
§ 38 Facharbeitskreise		
(1) Facharbeitskreise können zur Beratung spezifischer Themen eines oder mehrerer Ausschüsse aus Mitgliedern der Ausschüsse und der Verwaltung gebildet werden.		
(2) Die Facharbeitskreise werden von dem fachlich zuständigen Ausschuss im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in gebildet; sind mehrere Ausschüsse betroffen, obliegt dem Landschaftsausschuss die Bildung im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in. In Eilfällen kann der*die Direktor*in mit dem*der Vorsitzenden des Ausschusses einen Facharbeitskreis bilden; der Ausschuss ist in seiner nächsten Sitzung über die Bildung zu informieren.		
(3) Grundsätzlich sind die Sprecher*innen der Fraktionen und Gruppen sowie der*die Vorsitzende des fachlich zuständigen Ausschusses Mitglieder eines Facharbeitskreises. Sind mehrere Ausschüsse fachlich zuständig, sind die Sprecher*innen der Fraktionen und Gruppen sowie die Vorsitzenden aller beteiligten Ausschüsse		

Mitglieder des Facharbeitskreises. Mitglieder eines Ausschusses, die nicht der Landschaftsversammlung angehören oder als sachkundige Bürger*innen gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO gewählt wurden, sind zu beteiligen. Bei Verhinderung eines Mitglieds kann sich dieses aus dem Kreis der Mitglieder des/der fachlich zuständigen Ausschusses/Ausschüsse vertreten lassen. In begründeten Einzelfällen können weitere Mitglieder durch Beschluss des fachlich zuständigen Ausschusses bzw. des Landschaftsausschusses in den Facharbeitskreis berufen werden. In Eilfällen kann der*die Vorsitzende des Ausschusses über die Bestimmung weiterer Mitglieder entscheiden. Die Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen, die in dem/den fachlich zuständigen Ausschuss/Ausschüssen vertreten sind, dürfen mit Rederecht bei den Sitzungen der Facharbeitskreise entsprechend § 6 teilnehmen.		
(4) Facharbeitskreise tagen grundsätzlich nichtöffentlich. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.		
(5) Die Verwaltung lädt zu den Sitzungen der Facharbeitskreise ein und leitet die Sitzung.		

IV. Allgemeine Regelungen		
§ 39 Fraktionen und Gruppen		
(1) Fraktionen sind freiwillige Vereinigungen von Mitgliedern der Landschaftsversammlung, die sich auf der Grundlage grundsätzlicher politischer Übereinstimmung zu möglichst gleichgerichtetem Wirken zusammengeschlossen haben. Mitglieder der Landschaftsversammlung können sich zu einer Fraktion oder einer Gruppe zusammenschließen. Jedes Mitglied der Landschaftsversammlung kann nur einer Fraktion oder Gruppe angehören. Eine Fraktion besteht aus mindestens drei, eine Gruppe aus mindestens zwei Personen (§ 16 a LVerbO).	(1) Fraktionen sind freiwillige Vereinigungen von Mitgliedern der Landschaftsversammlung, die sich auf der Grundlage grundsätzlicher politischer Übereinstimmung zu möglichst gleichgerichtetem Wirken zusammengeschlossen haben. Mitglieder der Landschaftsversammlung können sich zu einer Fraktion oder einer Gruppe zusammenschließen. Jedes Mitglied der Landschaftsversammlung kann nur einer Fraktion oder Gruppe angehören. Eine Fraktion besteht aus mindestens **fünf** ~~drei~~, eine Gruppe aus mindestens zwei **Mitgliedern der Landschaftsversammlung** ~~Personen~~ (§ 16 a LVerbO).	Änderung entsprechend Art. 3 Nr. 10 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
(2) Die Fraktionen und Gruppen können Mitglieder der Landschaftsversammlung, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören, als Hospitant*innen aufnehmen. Bei der Berechnung der Mindeststärke einer Fraktion oder Gruppe zählen Hospitant*innen nicht mit.		
(3) Die Bildung einer Fraktion oder Gruppe ist dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung muss die genaue Bezeichnung, die Namen des*der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzenden, seiner*ihrer Stellvertretungen, die Geschäftsführung sowie		

aller der Fraktion oder Gruppe angehörenden Mitglieder enthalten.		
(4) Die Fraktionen und Gruppen der Landschaftsversammlung benennen dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich die von ihnen gebildeten Arbeitskreise, deren Bezeichnung, Leitung, Sprecher*innen und deren Mitglieder.		
(5) Zwei oder mehrere Fraktionen oder Gruppen können interfraktionelle Arbeitskreise bzw. erweiterte interfraktionelle Arbeitskreise bilden. Absatz 4 gilt entsprechend.		
(6) Die Fraktionen und Gruppen geben sich ein Statut, das demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen entspricht und Regelungen über das Abstimmungsverfahren, die Aufnahme und den Ausschluss aus der Fraktion oder Gruppe enthalten muss. Das Statut ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Bildung der Fraktion oder Gruppe dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung vorzulegen.		
(7) Rechte und Pflichten der Fraktionen sind insbesondere - öffentliche Darstellung ihrer Auffassung, - Recht auf Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen (§ 16 a Satz 5 VerbO, § 56 Abs. 3 GO NRW), - Nachweispflicht über die Verwendung der Zuwendungen (§ 16 a Satz 5 LVerbO, § 56 Abs. 3 GO NRW),		

- Einberufung der Landschaftsversammlung und der Ausschüsse (§ 8 Abs. 2 Satz 3 LVerbO, § 14 Abs. 1 Satz 3 LVerbO), - Antrags und Anfragerecht (§ 9 Abs. 2 LVerbO), - Akteneinsichtsrecht (§ 7 a LVerbO).		
(8) Die Fraktionen und Gruppen haben hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten (i.S.d. § 3 Abs. 1 und 2 Datenschutzgesetz NRW) die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen, um eine den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW entsprechende Datenverarbeitung sicherzustellen. Sie sind verpflichtet, bei der Auflösung der Fraktion oder Gruppe die aus der Fraktions- oder Gruppenarbeit erlangten personenbezogenen Daten zu löschen (§ 19 Abs. 3 Buchstabe b) Datenschutzgesetz NRW).		
(9) Die Auflösung einer Fraktion oder Gruppe, die Umbenennung, der Wechsel im Vorsitz oder der Geschäftsführung sowie die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern sind dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich anzuzeigen.		
§ 40 Auskunftspflicht der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien		
(1) Innerhalb von sechs Wochen nach der ersten Sitzung der Landschaftsversammlung haben die Mitglieder der		

Landschaftsversammlung und ihrer Gremien dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich Auskunft über ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu geben, soweit sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit in der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien von Bedeutung sein können. Im Einzelnen ist Folgendes anzugeben: a) Name, Vorname, Anschrift b) Name des*der Ehepartner*in oder des*der Lebenspartner*in gemäß Lebenspartnerschaftsgesetz und Name der volljährigen Kinder c) ausgeübter Beruf und Beraterverträge - bei abhängig Erwerbstätigen: Angabe des Arbeitgebers/Dienstherrn und Art der Beschäftigung - bei Selbständigen: Angabe der Art der Tätigkeit - bei mehreren ausgeübten Berufen: Angaben des Schwerpunktes der beruflichen Tätigkeit d) die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 des Aktiengesetzes, e) die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des		

Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen, f) die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, g) die Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien. Die Angaben der Buchstaben c) bis g) werden gemäß § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz in der für den Landschaftsverband Rheinland vorgesehenen Form veröffentlicht.		
(2) Änderungen der Angaben nach Abs. 1 sind dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung unverzüglich mitzuteilen. Vor Abschluss von Hauptunternehmerverträgen mit dem Landschaftsverband sowie Nachunternehmerverträgen mit solchen Unternehmern, die in Vertragsbeziehungen zum Landschaftsverband stehen oder solche unmittelbar anstreben, ist dies dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung unverzüglich zum Zwecke der Unterrichtung des Landschaftsausschusses oder der vergebenden Ausschüsse unbeschadet der Regelung nach § 7 Hauptsatzung mitzuteilen. Dies gilt auch bei Vertragsgestaltungen mit Gesellschaften, bei denen eine Beteiligung als Gesellschafter*in oder eine Tätigkeit als Geschäftsführer*in vorliegt.		
(3) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien haben außerdem die		

entgeltliche Vertretung fremder Interessen oder die Erstattung von Gutachten für Einwohner*innen der Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverbandes Rheinland anzugeben, soweit diese Tätigkeiten außerhalb des von ihnen ausgeübten Berufes erfolgen.		
(4) Die nach Abs. 1 Buchstabe b) erteilten Auskünfte sind vertraulich zu behandeln.		
§ 41 Verschwiegenheitspflicht der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien		
(1) Den Mitgliedern der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien ist es untersagt, Tatsachen, die ihnen aus einer dienstlichen Tätigkeit für den Landschaftsverband bekannt geworden sind, bei ihren geschäftlichen Aktivitäten zu verwenden, es sei denn, es handelt sich um offenkundige Tatsachen.		
(2) Rechtsvertretungen der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien sind entsprechend den Einschränkungen des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30-32 GO NRW untersagt.		
§ 42 Datenschutz		
(1) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien die im Rahmen der		

Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Zugang zu personenbezogenen Daten oder zu vertraulichen Unterlagen haben bzw. von ihnen Kenntnis erlangen, dürfen solche Daten nur zu dem jeweiligen, der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung dienenden Zweck verarbeiten oder offenbaren. Es gelten die Regelungen des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30-32 GO NRW.		
(2) Ist die Öffentlichkeit von der Beratung bei digitalen oder hybriden Sitzungen ausgeschlossen, haben die digital teilnehmenden Gremienmitglieder in ihrem Verantwortungsbereich den erforderlichen Datenschutz sicherzustellen und am Ort ihrer Sitzungsteilnahme zu verhindern, dass Dritte die Inhalte der nichtöffentlichen Beratung ganz oder teilweise wahrnehmen können. Dies gilt für die Bild- und für die Tonübertragung. Diese Pflicht ist Bestandteil der Verschwiegenheitspflicht nach § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. § 30 Abs. 1 GO NRW. Vor Beginn eines nichtöffentlichen Sitzungsteils hat die Sitzungsleitung die Gremienmitglieder auf ihre Pflichten hinzuweisen. Bei erkennbaren Verstößen kann die Sitzungsleitung gegenüber dem betreffenden Mitglied die Rechte aus § 21 Abs. 2 wahrnehmen.		
§ 43 Datenverarbeitung		
Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien sind verpflichtet, vertrauliche		

Unterlagen so aufzubewahren, dass sie ständig vor Kenntnisnahme und Zugriff Dritter gesichert sind. Dieses gilt auch für den Transport der Unterlagen. Eine Weitergabe von vertraulichen Unterlagen, personenbezogenen Daten oder Mitteilung über den Inhalt an Dritte, ausgenommen im erforderlichen Umfang bei Verhinderung an den Stellvertreter, ist nicht zulässig. Dies gilt auch für die Zeit nach Ausscheiden aus der Landschaftsversammlung. Bei einem Ausscheiden aus der Landschaftsversammlung oder einem ihrer Gremien sind alle vertraulichen Unterlagen sofort dauerhaft zu vernichten bzw. zu löschen. Die Unterlagen können auch der LVR-Verwaltung zur Vernichtung bzw. Löschung übergeben werden.		
V. Schlussbestimmungen		
§ 44 Auslegung		
Bei Zweifeln über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Sitzungsleitung.		
§ 45 In-Kraft-Treten		
(1) Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Beschlussfassung durch die Landschaftsversammlung in Kraft.	(1) Diese Geschäftsordnung tritt am **1. November 2025** ~~Tage nach der~~	Änderung des Datums entsprechend Art. 13 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes zur Änderung

	~~Beschlussfassung durch die Landschaftsversammlung~~ in Kraft.	kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 10.07.2025.
(2) Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Ausschüsse vom 9. Dezember 2022 außer Kraft.	(2) Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland **und ihrer Gremien** ~~und ihrer Ausschüsse~~ vom **23. März 2023** ~~9. Dezember 2022~~ außer Kraft.	Änderung in Bezug auf GeschO vom 23.03.2023

Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien

vom 9. Oktober 2025

Gemäß § 8 Abs. 3 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), hat die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland am 9. Oktober 2025 folgende Neufassung der Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien beschlossen:

I. Landschaftsversammlung

§ 1
Konstituierung der Landschaftsversammlung

(1) Die Landschaftsversammlung tritt spätestens am 30. Tag nach ihrer Wahl zusammen. Sie wird von dem*der bisherigen Vorsitzenden einberufen (§ 8 Abs. 1 LVerbO). Ist diese*r verhindert, beruft eine der Stellvertretungen des*der Vorsitzenden des Landschaftsausschusses in der Reihenfolge ihrer Wahl die Landschaftsversammlung ein.

(2) Der*Die bisherige Vorsitzende des Landschaftsausschusses, im Falle seiner*ihrer Verhinderung der*die stellvertretende Vorsitzende des Landschaftsausschusses, eröffnet die Sitzung. Er*Sie stellt das Mitglied, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört, fest. Dieses lässt durch die Landschaftsversammlung zwei Mitglieder als Beisitzende bestellen, die ihn*sie unterstützen.

(3) Das Mitglied, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört, leitet die Sitzung bei der Wahl des Vorsitzes und seiner Stellvertretungen sowie bei Entscheidungen, die vorher getroffen werden müssen. Dies gilt auch für die Abberufung des*der Vorsitzenden und seiner*ihrer Stellvertretungen (§ 8a Abs. 5 LVerbO).

(4) Der*Die Vorsitzende der Landschaftsversammlung wird in der Sitzung der Landschaftsversammlung vereidigt und in das Amt eingeführt. Wenn eine Stellvertretung noch nicht gewählt ist, erfolgt die Vereidigung und Amtseinführung durch das Mitglied, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört. Der*Die Vorsitzende verpflichtet seine*ihre Stellvertretungen und die übrigen Mitglieder zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. (§ 8 a Abs. 3 LVerbO).

(5) Die Landschaftsversammlung bestellt in ihrer ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode eine*n Schriftführer*in. Soll ein*e Bedienstete*r der Verwaltung bestellt werden, so erfolgt die Bestellung im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes.

§ 2
Einberufung der Landschaftsversammlung

(1) Die Landschaftsversammlung muss einmal jährlich zusammentreten (§ 8 Abs. 2 LVerbO). Sie wird von dem*der Vorsitzenden unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen.

(2) Der*Die Vorsitzende hat die Landschaftsversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder eine Fraktion dies beantragt (§ 8 Abs. 2 LVerbO). Der Antrag muss dem*der Vorsitzenden schriftlich zugehen und die Gegenstände bezeichnen, über die verhandelt werden soll. Die Einberufung muss unverzüglich nach Eingang des Antrages erfolgen, es sei denn, die Fraktionen haben sich einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt verständigt.

(3) Die Mitglieder erhalten die Einladung zur Sitzung auf elektronischem Wege per E-Mail. In Ausnahmefällen kann eine Einladung schriftlich erfolgen. Die Ladungsfrist beträgt 9 Tage. Die Frist gilt als gewahrt, wenn der Versandtermin eingehalten ist. Der Versandtermin ist der 12. Tag vor der Sitzung. Fällt der Versandtermin nicht auf einen Arbeitstag, ist der vorhergehende Arbeitstag der Versandtermin.

(4) Die Sitzungsunterlagen müssen den Mitgliedern spätestens mit dem Versand der Einladung oder über das LVR-LandschaftsVersammlungsInformationsSystem (LVIS) zur Verfügung gestellt werden. Diese können mittels eines passwortgeschützten Zugangs dort abgerufen werden. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in Fällen äußerster Dringlichkeit zulässig.

(5) Für die Durchführung der Sitzungen der Landschaftsversammlung in digitaler und hybrider Form gilt § 8 Hauptsatzung.

(6) Wird die Sitzung in digitaler oder hybrider Form durchgeführt, sind den Mitgliedern der Landschaftsversammlung die Daten, die den Zugang zum Videokonferenzsystem und zum Abstimmungssystem ermöglichen (Zugangsdaten), mit der Einladung per E-Mail zur Verfügung zu stellen. In Ausnahmefällen können die Zugangsdaten spätestens drei Kalendertage vor der Sitzung auf elektronischem Wege per E-Mail zur Verfügung zu stellt werden.

(7) Die Öffentlichkeit ist über den Zugang zu einer digitalen und hybriden Sitzung durch einen entsprechenden Hinweis auf der Tagesordnung zu unterrichten. Dort ist über das Verfahren zu informieren, mittels dessen Zuhörende einer digitalen oder hybriden Sitzung die Daten, die den Zugang zum Videokonferenzsystem für Zuhörende (Zugangsdaten) ermöglichen, erhalten. Eine Anmeldung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Digitalsitzungsverordnung (DigiSiVO) muss spätestens 24 Stunden vor der Sitzung erfolgen. Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach § 3 Abs. 1 Sätze 2 – 4 DigiSiVO.

(8) Die Ladung zur Landschaftsversammlung gilt gleichzeitig als Ladung zum Landschaftsausschuss für die Beratung und Beschlussfassung über solche Gegenstände, die vorher noch nicht im Landschaftsausschuss beraten wurden und für die die Sitzung unterbrochen wird.

(9) Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt zu machen (§ 9 Abs. 2 LVerbO). Die Bekanntmachung erfolgt in der Form, die die Hauptsatzung vorschreibt.

§ 2a
Durchführung digitaler und hybrider Sitzungen

(1) Bei einer digitalen Sitzung nehmen alle Mitglieder ohne persönliche Anwesenheit am Sitzungsort unter Einsatz technischer Hilfsmittel durch zeitgleiche Bild-Ton-Übertragung an der Sitzung teil. Bei einer digitalen Sitzung gelten per Bild-Ton-Übertragung teilnehmende Mitglieder als anwesend.

(2) Bei einer hybrid durchgeführten Sitzung nehmen Mitglieder teils persönlich anwesend und teils ohne persönliche Anwesenheit unter Einsatz technischer Hilfsmittel durch zeitgleiche Bild-Ton-Übertragung an der Sitzung teil, während die Sitzungsleitung am Sitzungsort anwesend ist. Bei einer hybriden Sitzung gelten sowohl die am Sitzungsort anwesenden Mitglieder als auch die digital per Bild-Ton-Übertragung teilnehmenden Mitglieder als anwesend. Ebenfalls sind der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder im Fall seiner*ihrer Verhinderung seine*ihre Vertretung sowie die Protokollführung am Sitzungsort anwesend. Weitere Bedienstete der Verwaltung, die aufgrund ihrer dienstlichen Stellung an der Sitzung teilnehmen, können in digitaler Form teilnehmen.

(3) Digital teilnehmende Mitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass sie in ungestörter Weise an den Sitzungen teilnehmen können.

§ 2b
Verantwortlichkeit im Rahmen digitaler und hybrider Sitzungen

(1) Vor und während der gesamten Dauer der Sitzung hat der LVR die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür sicherzustellen, dass den Mitgliedern und in öffentlichen Sitzungen der Öffentlichkeit der Zugang und die digitale Teilnahme an der Sitzung dauerhaft möglich sind.

Dies umfasst die Verantwortung für die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der eingesetzten Softwareanwendung, die Übertragungstechnik im Sitzungssaal und die Übertragung von Bild- und Tonaufnahmen an digital teilnehmende Mitglieder. Bei bereitgestellten Endgeräten obliegt die ordnungsgemäße Bedienung und die Pflege der Software (insbesondere durch das regelmäßige Aufspielen von Updates des Betriebssystems oder der verwendeten Softwareanwendungen) nach Maßgabe eines gesonderten Konzeptes nach § 8 Abs. 1 Satz 2 DigiSiVO den Mitgliedern.

(2) Die Mitglieder können für die Teilnahme an digitalen und hybriden Sitzungen grundsätzlich ihre eigenen Endgeräte verwenden. Für die Wartung und Pflege der eigenen Endgeräte sind die Mitglieder verantwortlich.

(3) Die Mitglieder sind für die Herstellung der digitalen Verbindung zur Sitzung mit der dafür von Seiten des LVR bereitgestellten Anwendung und mit den dafür zugelassenen oder bereitgestellten Endgeräten verantwortlich.

(4) Die Sitzung ist unverzüglich zu unterbrechen, wenn ein Mitglied eine Störung der Bild-Ton-Übertragung, die es an einer ordnungsgemäßen Sitzungsteilnahme hindert, rügt oder wenn die Sitzungsleitung auf andere Weise Kenntnis von einer solchen Störung erhält. Die Meldung einer Störung kann über eine telefonische Verbindung erfolgen (zweiter Meldeweg), deren Telefonnummer den Mitgliedern vor Beginn einer digitalen oder hybriden Sitzung mitzuteilen ist; die Mitteilung der Telefonnummer soll mit der Zurverfügungstellung der Einwahldaten (§ 2 Abs. 5) verbunden werden.

(5) Die Sitzung darf vor Behebung der Störung i.S.d. Absatzes 5 nicht fortgesetzt werden, es sei denn, dass es sich um eine unbeachtliche Störung handelt oder davon ausgegangen werden kann, dass die Störung in den Verantwortungsbereich des Mitglieds fällt. Das ist insbesondere zu vermuten,

a) wenn eine Behebung der Störung nicht gelingt und allen übrigen Mitgliedern eine störungsfreie Bild-Ton-Übertragung möglich ist,
b) nach einem Abbruch der Bild-Ton-Übertragung eine Meldung der Störung nach Absatz 5 nicht innerhalb von fünf Minuten nach Auftreten der Störung durch das Mitglied erfolgt, oder
c) das betroffene Mitglied nach Wiederherstellung der Übertragung ohne Rüge an Beratungen und Abstimmungen mitwirkt.

§ 2c
Ablauf digitaler und hybrider Sitzungen

(1) Mitglieder müssen bei digitalen oder hybriden Sitzungen jederzeit durch Bildübertragung für die Sitzungsleitung, die anderen Mitglieder und die Öffentlichkeit wahrnehmbar sein. Bei Wortbeiträgen müssen die Mitglieder mit Bild und Ton wahrnehmbar sein. Außerhalb von Wortbeiträgen sind die Mikrofone der Mitglieder stumm zu stellen; ihnen muss es jederzeit während der Sitzung technisch möglich sein, die Wahrnehmbarkeit mit Bild und Ton herzustellen, solange die Mitglieder nicht aufgrund einer anderen Regelung dieser Geschäftsordnung, der Hauptsatzung oder der LVerbO in Verbindung mit der GO NRW verpflichtet sind, ihre Mikrofone stumm zu stellen und/oder die Bildübertragung zu unterbrechen.

(2) Die Mitglieder können in besonderen Fällen die Bildübertragung unterbrechen, wenn dies zum Schutz der Privatsphäre oder aus anderen, vergleichbaren Gründen notwendig ist. In diesen Fällen gilt das Mitglied während der Unterbrechung der Bildübertragung als nicht anwesend. Die Unterbrechung der Bildübertragung soll höchstens 10 Minuten dauern, ansonsten hat das Mitglied die Sitzungsleitung über den Grund der Unterbrechung zu informieren.

(3) Die Sitzungsleitung hat das Recht, die Mikrofone von Mitgliedern stumm zu schalten sowie die Bildübertragung zu unterbrechen, wenn eine Stummschaltung oder ein Ausschluss der Bildübertragung nach dieser Geschäftsordnung, der Hauptsatzung oder der LVerbO in Verbindung mit der GO NRW geboten ist. § 2 Abs. 4 Satz 2 DigiSiVO bleibt insoweit unberührt.

(4) Mitschnitte der Verwaltung zur Vorbereitung der Niederschrift gelten als genehmigt.

§ 3
Leitung der Sitzungen

(1) Der*Die Vorsitzende leitet die Sitzungen der Landschaftsversammlung. Sind er*sie und seine*ihre Stellvertretungen verhindert, bestimmt die Fraktion, die den*die Vorsitzende*n benannt hat, die Sitzungsleitung.

(2) Die Landschaftsversammlung bestellt zwei Mitglieder als Beisitzende, die den*die Vorsitzende*n unterstützen. Sie führen die Redeliste, sammeln und zählen die Stimmen. Der*Die Vorsitzende kann sie mit weiteren Aufgaben betrauen.

§ 4
Teilnahme der Mitglieder an Sitzungen

(1) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung sind zur Teilnahme an den Sitzungen der Landschaftsversammlung verpflichtet.

(2) Ein Mitglied, das an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, hat dies dem*der Vorsitzenden mitzuteilen.

(3) Alle Sitzungsteilnehmenden haben die Pflicht, sich in die Teilnahmeliste einzutragen. Das vorzeitige Verlassen einer Sitzung ist der Sitzungsleitung anzuzeigen.

§ 5
Anwesenheit von Begleitpersonen bei Mitgliedern mit Behinderung an nichtöffentlichen Sitzungen

Die Begleitperson eines Mitglieds mit Behinderung kann dann bei nichtöffentlichen Sitzungen der Landschaftsversammlung anwesend sein, wenn das Mitglied aufgrund seiner Behinderung auf ständige Begleitung während der Sitzung angewiesen ist.

Voraussetzung hierfür ist die Verpflichtung der Begleitperson zur Verschwiegenheit.

§ 6
Teilnahme von Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen an Sitzungen

Den Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen wird die Teilnahme mit Rederecht an allen Sitzungen der Landschaftsversammlung sowie der Umgang mit vertraulich zu behandelnden Vorlagen für dieses Gremium gestattet.

Voraussetzung hierfür ist die Verpflichtung nach § 1 Abs. 1 des Verpflichtungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Bestimmung der für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz zuständigen Stelle im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände.

§ 7
Anwesenheit und Teilnahme von Bediensteten

(1) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes und die Landesrät*innen nehmen an den Sitzungen der Landschaftsversammlung mit beratender Stimme teil (§ 18 Abs. 1 LVerbO). Weitere Bedienstete des Landschaftsverbandes können im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem*der Vorsitzenden und dem*der Direktor*in zu den Sitzungen hinzugezogen werden (§ 18 Abs. 2 LVerbO).

(2) Die Gleichstellungsbeauftragte oder die Vertretung im Amt kann bei den Sitzungen der Landschaftsversammlung, des Landschaftsausschusses und der weiteren Ausschüsse anwesend sein. Dies gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 8
Öffentlichkeit

(1) Die Sitzungen der Landschaftsversammlung sind grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, soweit personenbezogene Daten offenbart werden, bei denen schützenswerte Interessen Einzelner oder Belange des öffentlichen Wohls überwiegen.

(2) Hat sich die Landschaftsversammlung die Beratung und Entscheidung von Angelegenheiten, für die der Landschaftsausschuss zuständig ist, vorbehalten (§ 7 Abs. 2 LVerbO), gilt § 24 entsprechend.

(3) Zuhörende dürfen sich nur im Zuhörendenraum aufhalten. Der Zutritt zum Zuhörendenraum steht allen frei, solange dort freie Sitzplätze vorhanden sind. Zuhörende haben sich auf Verlangen der Sitzungsleitung oder eines*einer Mitarbeitenden der Verwaltung vor Betreten des Sitzungsraumes über ihre Person auszuweisen.

Zuhörende haben nicht das Recht, sich an der Debatte zu beteiligen. Sie haben sich jeglicher Beifalls- oder Missbilligungsäußerung zu enthalten. Wer die Sitzung stört, kann auf Anordnung der Sitzungsleitung aus dem Zuhörendenraum verwiesen werden.

(4) Bei digitalen und hybriden Sitzungen hat jede Person das Recht, digital als Zuhörer*in teilzunehmen. Personen, die nicht über einen eigenen Internetzugang verfügen, melden sich bis zum dritten Tag vor der Sitzung bei dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, damit die Person die Sitzung nach Möglichkeit in geeigneten Räumlichkeiten verfolgen kann. Die Zurverfügungstellung der Zugangsdaten richtet sich nach § 2 Abs. 7. Digital teilnehmende Zuhörende haben nicht das Recht, sich an der Sitzung zu beteiligen; dies gilt auch für die Beteiligung in Textform sowie die optische Kundgabe von Zustimmung oder Missbilligung. Das Aufzeichnen und Verbreiten der Sitzung oder von Sitzungsteilen durch digital teilnehmende Zuhörende ist untersagt.

(5) Bild-, Film- und Tonaufnahmen durch am Sitzungsort anwesende Zuhörende während der Sitzung sind der Sitzungsleitung vor Beginn der Sitzung anzuzeigen. Die Sitzungsleitung informiert die Mitglieder der Landschaftsversammlung. Film- und Tonaufnahmen sind gestattet, sofern und soweit niemand widerspricht.

(6) In den Sitzungen übt die Sitzungsleitung das Hausrecht aus. Die Wahrnehmung des Hausrechts kann der Verwaltung übertragen werden.

(7) Entsteht im Zuhörendenraum Unruhe, kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, bis die Ordnung wiederhergestellt ist.

(8) Das Mitbringen von Tieren durch Mitglieder, Zuhörende oder Teilnehmende nach §§ 5 – 7 ist untersagt, es sei denn, es handelt sich um Assistenztiere, z. B. Blindenführhunde.

§ 9
Beschlussfähigkeit

(1) Die Landschaftsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Sie gilt als beschlussfähig, solange ihre Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt worden ist (§ 10 Abs. 1 LVerbO).

(2) Jedes Mitglied kann die Feststellung der Beschlussunfähigkeit beantragen. Ein solcher Antrag ist nur unmittelbar vor einer Abstimmung zulässig. Bis zur Feststellung der Beschlussunfähigkeit ist eine Geschäftsordnungsdebatte darüber nicht zulässig. Die Sitzungsleitung stellt die Beschlussunfähigkeit - in Zweifelsfällen durch Namensaufruf - fest. Die Feststellung der Beschlussunfähigkeit im Laufe der Sitzung hat keine Rückwirkung auf Beschlüsse, die vor der Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden.

(3) Ist die Landschaftsversammlung beschlussunfähig, kann die Sitzungsleitung die Sitzung für die Dauer von höchstens einer Stunde unterbrechen. Ist die Beschlussfähigkeit bei Wiederaufnahme der Sitzung nicht gegeben, so hat die Sitzungsleitung die Sitzung sofort aufzuheben und alle weiteren nichtbehandelten Angelegenheiten wegen Beschlussunfähigkeit der Landschaftsversammlung zurückzustellen.

(4) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit der Landschaftsversammlung zurückgestellt worden, und wird die Landschaftsversammlung zum zweiten Male zur Verhandlung über denselben Gegenstand einberufen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Bei der zweiten Ladung muss auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden (§ 10 Abs. 2 LVerbO).

§ 10
Befangenheit

(1) Mitglieder der Landschaftsversammlung haben bei Angelegenheiten, von deren Beratung und Entscheidung sie wegen Befangenheit nach näherer Bestimmung des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30 - 32 GO NRW ausgeschlossen sind, spätestens unmittelbar nach Aufruf des Tagesordnungspunktes die Ausschließungsgründe gegenüber der Sitzungsleitung unaufgefordert anzuzeigen und den Sitzungsraum zu verlassen. Bei öffentlichen Sitzungen kann das Mitglied sich im Zuhörendenraum aufhalten.

Im Falle einer digitalen oder hybriden Sitzung, bei der das ausgeschlossenen Mitglied in digitaler Form teilnimmt, ist das Mikrofon des ausgeschlossenen Mitgliedes während der Behandlung des betreffenden Tagesordnungspunktes abzuschalten sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Abstimmungssystem auszuschließen. Das Mitglied hat sich jeder Beteiligung in Textform sowie der optischen Kundgabe von Zustimmung oder Ablehnung zu enthalten.

Bei einer nichtöffentlichen Sitzung ist die Kamera- und Ton-Übertragung der Sitzung und des ausgeschlossenen Mitgliedes zu unterbrechen.

In der Niederschrift ist eine Nichtteilnahme wegen Befangenheit entsprechend zu vermerken.

(2) Über die Befangenheit entscheidet in Zweifelsfällen die Landschaftsversammlung.

An der Abstimmung über diese Entscheidung darf das betreffende Mitglied der Landschaftsversammlung nicht mitwirken.

(3) Mitglieder der Landschaftsversammlung, die bei der Beschlussfassung der Landschaftsversammlung mitgewirkt haben, obwohl sie nach dem Gesetz hiervon ausgeschlossen waren und ihnen der Ausschlussgrund bekannt war, haften nach § 15 Abs. 3 LVerbO, wenn der Landschaftsverband infolge eines solchen Beschlusses einen Schaden erleidet.

§ 11
Aufstellen und Ergänzen der Tagesordnung bis zur Sitzung

(1) Der*Die Vorsitzende setzt im Benehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes die Tagesordnung fest (§ 9 Abs. 2 LVerbO). Er*Sie hat die Verhandlungsgegenstände aufzunehmen, die ihm*ihr durch den Landschaftsausschuss zugeleitet oder von mindestens einem Fünftel der

Mitglieder der Landschaftsversammlung oder von einer Fraktion bis spätestens einen Tag vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) schriftlich vorgelegt werden.

(2) Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung nach dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) können von mindestens einem Fünftel der Mitglieder, einer Fraktion oder von dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes gestellt werden.

Eine Ausfertigung ist gleichzeitig dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes zuzuleiten. Anträge sollen einen Beschlussentwurf und eine kurze Begründung enthalten. Erfordert die Ausführung eines Beschlusses Mittel, die im Haushaltsplan nicht vorgesehen sind, soll der Antrag für die Mehrausgabe einen Deckungsvorschlag enthalten.

Diese Anträge sind nur zulässig, wenn ein Dringlichkeitsantrag vorliegt. Die Dringlichkeit ist durch die Antragstellenden zu begründen. Sie wird durch Beschluss der Landschaftsversammlung festgestellt. Hierfür ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 12
Abwickeln und Ändern der Tagesordnung während der Sitzung

(1) Vor Eintritt in die Beratung ist die Tagesordnung anzuerkennen. Vor der Anerkennung der Tagesordnung kann die Landschaftsversammlung diese durch Beschluss erweitern, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die von Dringlichkeit nach § 11 Abs. 2 ist. Mit Zustimmung der Landschaftsversammlung kann die Sitzungsleitung die Beratung von Gegenständen, die im unmittelbaren sachlichen Zusammenhang stehen, miteinander verbinden.

(2) Die Sitzungsleitung eröffnet die Beratung über jeden Gegenstand der Tagesordnung. Vor der Beratung über zusätzliche Tagesordnungspunkte im Sinne des § 11 Abs. 2 muss die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, um dem Landschaftsausschuss Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Vor der Beratung über geänderte Tagesordnungspunkte kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen.

(3) Die Sitzungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Melden sich mehrere Redner*innen gleichzeitig, entscheidet die Sitzungsleitung über die Reihenfolge. Will die Sitzungsleitung zur Sache sprechen, gibt sie den Vorsitz ab. Auf Verlangen ist dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes und den Landesrät*innen in Angelegenheit ihres Geschäftsbereiches jederzeit das Wort zu erteilen (§ 18 Abs. 1 Satz 3 LVerbO).

(4) Werden Anträge von einzelnen Mitgliedern, einer Gruppe oder einer Fraktion verhandelt, so erhalten die Antragstellenden bei Eintritt in die Verhandlung zuerst das Wort.

(5) Meldet sich niemand zu Wort oder ist die Redeliste abgeschlossen, schließt die Sitzungsleitung die Beratung. Danach sind Wortmeldungen außer im Falle von persönlichen Bemerkungen im Sinne von § 18 nicht mehr zulässig.

(6) Ein Mitglied kann nicht mehr als dreimal zu demselben Gegenstand der Tagesordnung das Wort erhalten. Über Ausnahmen beschließt die Landschaftsversammlung.

§ 13
Rededauer

(1) Die Landschaftsversammlung kann - in der Regel auf Vorschlag des Landschaftsausschusses - für jeden Tagesordnungspunkt die Redezeit für die einzelnen Redner*innen oder die Gesamtredezeit einer jeden Fraktion begrenzen. Macht die Landschaftsversammlung von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, beträgt die Redezeit eines Mitglieds höchstens 10 Minuten, zur Begründung von Anträgen sowie zur Berichterstattung höchstens 15 Minuten. Satz 2 gilt nicht für Haushaltsreden.

(2) Spricht ein*e Redner*in über die festgesetzte Redezeit hinaus, kann ihm*ihr die Sitzungsleitung nach vorherigem Hinweis das Wort entziehen.

§ 14
Anträge zu Punkten der Tagesordnung

(1) Anträge der Fraktionen, Gruppen oder einzelner Mitglieder der Landschaftsversammlung zu Punkten der Tagesordnung sind zunächst dem Landschaftsausschuss vorzulegen. Das gilt nicht für Anträge, die während des Verlaufs der Sitzung der Landschaftsversammlung gestellt werden. In diesen Fällen kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen, um dem Landschaftsausschuss Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(2) Jedes in der Landschaftsversammlung vertretene Mitglied sowie jede in der Landschaftsversammlung vertretene Fraktion und Gruppe sind berechtigt, zu jedem Punkt der Tagesordnung der Landschaftsversammlung Anträge zu stellen, um eine Entscheidung der Landschaftsversammlung herbeizuführen. Die Anträge müssen einen abstimmungsfähigen Beschlussvorschlag enthalten.

(3) Jedes in der Landschaftsversammlung vertretene Mitglied ist berechtigt, Zusatz- und Änderungsanträge zu den nach Abs. 2 gestellten Anträgen zu stellen. Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Bei verschiedenen Anträgen zur selben Sache ist über den nach Feststellung durch die Sitzungsleitung weitergehenden Antrag zuerst abzustimmen. Über Änderungsanträge ist vor den Hauptanträgen abzustimmen. Über die Reihenfolge der Abstimmung entscheidet die Sitzungsleitung.

§ 15
Anträge zur Geschäftsordnung

(1) Zu den Anträgen zur Geschäftsordnung gehören insbesondere folgende Anträge:

a) Ergänzen und Abändern der Tagesordnung (§§ 11, 12, 29)
b) Absetzen eines Tagesordnungspunktes
c) Übergang zur Tagesordnung
d) Verweisung
e) Vertagung
f) Unterbrechung der Sitzung
g) Aufhebung der Sitzung
h) Schluss der Redeliste

Wird der Schluss der Redeliste beschlossen, so sprechen nur noch die bei Stellung des Antrags vorgemerkten Redner*innen.

i) Schluss der Beratung
Über den Antrag kann erst abgestimmt werden, wenn jede Fraktion oder Gruppe, sowie jedes Mitglied, das sich bis zum Antrag auf „Schluss der Beratung“ zu Wort gemeldet hat, Gelegenheit hatte, sich zur Sache zu äußern.

j) Ausschluss oder Wiederherstellung der Öffentlichkeit

k) Geheime Abstimmung (§ 19 Abs. 6)

l) Namentliche Abstimmung (§ 19 Abs. 5)

m) Antrag auf zusätzliche Wortmeldungen im Sinne von § 12 Abs. 6 Satz 2

n) Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit (§ 9).

(2) Sofern diesbezüglich keine gesonderte Regelung vorliegt, muss das Wort zur Geschäftsordnung außer der Reihe unverzüglich erteilt werden. Anträge zur Geschäftsordnung kann jedes Mitglied in der Sitzung stellen. Wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, so darf noch ein Mitglied je Fraktion und Gruppe sowie jedes Mitglied, das weder einer Fraktion noch einer Gruppe angehört, für oder gegen diesen Antrag sprechen. Alsdann ist über den Antrag abzustimmen. Die Redezeit beträgt jeweils höchstens drei Minuten.

§ 16
Berichterstattung

(1) Zu Vorlagen der Verwaltung sowie über die Ausführung von Beschlüssen der Landschaftsversammlung berichtet der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder in seiner*ihrer Vertretung der*die zuständige Landesrat*Landesrätin.

(2) Der Landschaftsausschuss kann Berichterstattende bestimmen, die über Empfehlungen der Ausschüsse berichten.

§ 17
Anfragen der Mitglieder der Landschaftsversammlung

(1) Jedes Mitglied kann schriftlich Fragen, die sich auf Zuständigkeiten des Landschaftsverbandes Rheinland beziehen und die in der Landschaftsversammlung beantwortet werden sollen, an den*die Direktor*in des Landschaftsverbandes richten. Dies gilt nicht, wenn die begehrte Auskunft schon einmal auf eine Anfrage innerhalb der letzten sechs Monate erteilt wurde.

(2) Die Fragen sollen möglichst knapp gefasst sein und eine kurze Antwort ermöglichen. Sie müssen dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes bis spätestens einen Tag vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) vorliegen. Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes informiert den*die Vorsitzende*n der Landschaftsversammlung über die vorliegenden Anfragen.

(3) Die Sitzungsleitung ruft die Fragen in der Reihenfolge ihres Einganges auf. Die Fragen können mündlich beantwortet werden. Der*Die Fragesteller*in kann eine Zusatzfrage stellen. Ein Mitglied je Fraktion und Gruppe sowie jedes Mitglied, das weder einer Gruppe noch einer Fraktion angehört, kann eine weitere Zusatzfrage stellen. Die Zusatzfragen müssen mit der Hauptfrage in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Eine Aussprache findet nicht statt.

(4) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes oder in seiner*ihrer Vertretung der*die zuständige Landesrat*Landesrätin beantworten die Fragen. Ist eine sofortige Beantwortung nicht

möglich, hat der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes die Frage schriftlich zu beantworten, wenn der*die Fragesteller*in es verlangt. Die Antwort soll innerhalb von 14 Tagen erteilt werden. Schriftliche Antworten werden der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt.

§ 18
Persönliche Bemerkungen

Zu persönlichen Bemerkungen wird das Wort erst nach Schluss der Beratungen aber vor der Abstimmung über den betreffenden Gegenstand erteilt. Endet die Verhandlung nicht in derselben Sitzung, muss die Sitzungsleitung schon am Schluss dieser Sitzung das Wort erteilen. Der*Die Redner*in darf nur Angriffe zurückweisen, die in der Aussprache gegen ihn*sie erhoben wurden oder eigene Ausführungen richtigstellen, aber nicht zur Sache sprechen. Die Redezeit für persönliche Bemerkungen beträgt höchstens fünf Minuten.

§ 19
Abstimmungsverfahren

(1) Die Landschaftsversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht durch andere Vorschriften andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gelten Anträge und Beschlussvorschläge der Verwaltung als abgelehnt (§ 10 Abs. 3 LVerbO). Bei der Beschlussfassung wird offen abgestimmt.

(2) Bei Beschlüssen und Wahlen zählen Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zur Feststellung der Beschlussfähigkeit, nicht aber zur Berechnung der Mehrheit mit. Stimmzettel sind insbesondere ungültig, wenn Ergänzungen vorgenommen, mehrere Kreuze oder sonstige Kennzeichnungen gemacht werden. Stimmenthaltung ist insbesondere gegeben, wenn auf dem Stimmzettel durch das Wort „Stimmenthaltung“ oder in ähnlicher Weise unzweifelhaft die Stimmenthaltung zum Ausdruck gebracht wird.

(3) Bei Sitzungen, an denen alle Mitglieder unter persönlicher Anwesenheit am Sitzungsort teilnehmen (Präsenzsitzung), wird durch Handaufheben abgestimmt.

Bei digitalen und hybriden Sitzungen können offene und namentliche Abstimmungen mittels des eingesetzten Abstimmungssystems durchgeführt werden. Der Verzicht auf den Einsatz des Abstimmungssystems ist zulässig, wenn das Stimmverhalten der Stimmberechtigten bei offenen und namentlichen Abstimmungen für die Sitzungsleitung, die anderen Gremienmitglieder und die Öffentlichkeit im Rahmen der digitalen oder hybriden Sitzungsdurchführung auf andere geeignete Weise erkennbar und nachvollziehbar ist. Dies ist bei einer offenen Abstimmung insbesondere dann der Fall, wenn die Sitzungsleitung die stimmberechtigten Mitglieder ohne größere Schwierigkeiten überblicken kann und so eine Abstimmung durch Erheben der Hand möglich ist. Im Zweifel entscheidet die Sitzungsleitung, ob ein Fall der Sätze 3 und 4 vorliegt.

Unmittelbar vor Beginn der Abstimmung ist die endgültige Formulierung des zu fassenden Beschlusses zu verlesen, falls der Wortlaut des Beschlusses von dem ursprünglich begehrten Wortlaut abweicht. Das gilt nicht für Geschäftsordnungsanträge.

(4) Die Sitzungsleitung stellt das Abstimmungsergebnis fest. Bestehen Zweifel über das Abstimmungsergebnis, werden die Stimmen ausgezählt.

(5) Auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder wird namentlich abgestimmt. Die Mitglieder antworten bei Namensaufruf mit “Ja“, “Nein“ oder “Stimmenthaltung“. Wer sich auf dreimaligen Namensaufruf nicht meldet, gilt als abwesend. Die Namen der Mitglieder und ihr Votum sowie die Nichtteilnahme von Mitgliedern an der Abstimmung sind in der Niederschrift festzuhalten.

(6) Auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder werden Abstimmungen geheim durch die Abgabe von Stimmzetteln durchgeführt, soweit gesetzlich nichts anderes geregelt ist.

Die Durchführung geheimer Abstimmungen ist in einer digitalen oder hybriden Sitzung unter Verwendung des eingesetzten Abstimmungssystems zulässig. Es muss gewährleistet sein, dass die Stimmabgabe der einzelnen Mitglieder für alle Beteiligten geheim bleibt.

(7) Wird zum selben Tagesordnungspunkt sowohl ein Antrag auf geheime als auch namentliche Abstimmung gestellt, so hat der Antrag auf geheime Abstimmung Vorrang.

§ 20
Wahlen

(1) Für Wahlen gelten grundsätzlich die Bestimmungen des § 19, soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

(2) Vorschläge bzw. Vorschlagslisten für eine nach der Tagesordnung vorzunehmende Wahl sind dem*der Vorsitzenden schriftlich einzureichen und müssen von mindestens einem Fünftel der Mitglieder oder bei Vorschlägen von Fraktionen von dem*der Fraktionsvorsitzenden oder der Fraktionsgeschäftsführung unterzeichnet sein.

(3) Wahlen werden durch offene Abstimmung vollzogen, sofern das Gesetz nichts anderes bestimmt. Abweichend dazu ist eine geheime Wahl durchzuführen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder der Landschaftsversammlung dies beantragt. Stehen mehrere Vorschläge zur Wahl, müssen ihre Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sein.

(4) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, wobei Enthaltungen nicht mitzählen. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, die die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, eine engere Wahl statt. Gewählt ist, wer in diesem Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Nein-Stimmen gelten bei Wahlen als gültige Stimmen.

(5) Für die Wahl des*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und seiner*ihrer Stellvertretungen gilt § 8a LVerbO. Für die Besetzung der Ausschüsse und Gremien gelten die §§ 10 Abs. 4 und 5 und 12 Abs. 1 LVerbO. Für die Wahl des*der Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses und der Stellvertretungen gilt § 11 AG - KJHG.

§ 21
Ordnungsbestimmungen für die Mitglieder der Landschaftsversammlung

(1) In den Sitzungen der Landschaftsversammlung übt die Sitzungsleitung die Ordnungsgewalt und das Hausrecht aus. Ihrer Ordnungsgewalt und ihrem Hausrecht unterliegen alle Personen, die sich während der Sitzung im Sitzungssaal aufhalten oder digital an der Sitzung teilnehmen. Die Sitzungsleitung kann zur Sicherung eines störungsfreien Sitzungsverlaufes anordnen, dass

bestimmte Gegenstände nicht in den Sitzungsraum mitgenommen werden dürfen. Die Wahrnehmung des Hausrechts kann sie Dritten übertragen.

(2) Die Sitzungsleitung kann Mitglieder zur Ordnung rufen. Wurde ein Mitglied dreimal zur Ordnung gerufen, kann ihm die Sitzungsleitung das Wort entziehen oder es von der Sitzung ausschließen. Das Mitglied ist beim zweiten Ordnungsruf auf diese möglichen Folgen hinzuweisen.

(3) Leistet das Mitglied der Aufforderung der Sitzungsleitung, den Saal zu verlassen, keine Folge, kann die Sitzungsleitung die Sitzung unterbrechen und das Mitglied aus dem Sitzungssaal entfernen lassen.

(4) Gegen das Entziehen des Wortes und den Ausschluss aus der Sitzung kann das Mitglied bei der Sitzungsleitung Einspruch einlegen. Über den Einspruch muss die Landschaftsversammlung sofort entscheiden. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

(5) Im Übrigen gilt § 51 GO NRW entsprechend.

§ 22
Niederschriften

(1) Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Landschaftsversammlung ist eine Niederschrift in Form eines Ergebnisprotokolls aufzunehmen. Sie ist von der Sitzungsleitung und einem*einer Schriftführer*in zu unterzeichnen (entsprechend § 9 Abs. 4 LVerbO).

Die Niederschrift muss enthalten:

a) Tag, Ort, Beginn und Ende der Sitzung und ggf. Dauer einer Unterbrechung,
b) die Namen, der an der Sitzung Beteiligten,
c) die Tagesordnung, Beratungsgegenstände einschließlich der Nummern der Beratungsgrundlagen,
d) Beschlüsse und mündlich gestellte Anträge im Wortlaut,
e) Namen der Mitglieder, denen das Wort erteilt worden ist,
f) bei Abstimmungen und Wahlen:
   - das von der Sitzungsleitung festgestellte Abstimmungsergebnis,
   - bei namentlicher Abstimmung, das jeweilige Votum jedes Mitglieds,
   - bei geheimen Wahlen die Anzahl der Stimmen die auf die einzelnen Vorschläge entfallen.

(2) Es wird ein Wortprotokoll erstellt. Jede*r Redner*in erhält einen Entwurf der wörtlichen Wiedergabe seiner*ihrer Rede. An dieser darf er*sie stilistische, nicht aber sachliche Änderungen vornehmen. Gibt er*sie innerhalb von zwei Wochen das ihm*ihr übersandte Manuskript nicht zurück, gilt dies als Zustimmung. Erscheint im Falle einer Berichtigung der Sinn der Rede geändert und wird eine Verständigung mit dem*der Redner*in nicht erzielt, ist die Entscheidung der Sitzungsleitung einzuholen.

(3) Die Niederschrift über die Sitzung der Landschaftsversammlung wird den Mitgliedern der Landschaftsversammlung, den sachkundigen Bürger*innen gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO, dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, den Landesrät*innen und der Leitung des Fachbereichs Rechnungsprüfung digital bereitgestellt.

(4) Werden gegen die Niederschrift innerhalb von zwei Wochen nach dem Tage der Absendung keine Einwände erhoben, gilt sie als anerkannt.

(5) Tonaufnahmen der Verwaltung zur Anfertigung des Protokolls gelten als genehmigt. Die Aufzeichnung ist den Mitgliedern der Landschaftsversammlung bis zur Anerkennung der Niederschrift auf Verlangen zugänglich zu machen. Die Aufzeichnungen werden nach Ablauf der Wahlperiode archiviert.

II. Landschaftsausschuss und Fachausschüsse

§ 23
Allgemeines

(1) Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß für den Landschaftsausschuss und die Fachausschüsse, soweit nicht durch Gesetz oder die nachfolgenden Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

(2) Für die Durchführung der Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse in digitaler und hybrider Form gelten §§ 8 und 9 Hauptsatzung.

(3) Die Redezeit im Landschaftsausschuss und in den Fachausschüssen kann nur durch Beschluss des Ausschusses begrenzt werden. Diese darf die Redezeit gem. § 13 Abs. 1 nicht unterschreiten. Die Beschlussfassung ist jederzeit möglich. Nach Ablauf der Redezeit kann die Sitzungsleitung nach vorherigem Hinweis das Wort entziehen.

§ 24
Einberufung der Ausschüsse

(1) Die Mitglieder der Ausschüsse werden von dem*der jeweiligen Vorsitzenden mit einer Ladungsfrist von 9 Tagen entsprechend § 2 Abs. 3 eingeladen. Sind der*die Ausschussvorsitzende und alle Stellvertretungen verhindert, kann der*die Direktor*in des Landschaftsverbands zu den Ausschusssitzungen laden. Die Einladung zur Sitzung erfolgt per E-Mail, im Ausnahmefall schriftlich per Post. Die stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten die Einladung zur Kenntnis. Der Landesjugendhilfeausschuss wird zu seiner konstituierenden Sitzung von dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung einberufen.

(2) Der*Die Vorsitzende hat eine Ausschusssitzung einzuberufen, wenn wenigstens ein Fünftel der Mitglieder eines Ausschusses oder eine Fraktion dies unter Angabe der Beratungspunkte schriftlich beantragen. Die Einberufung muss innerhalb von 20 Tagen erfolgen, es sei denn, die Fraktionen haben sich einvernehmlich auf einen späteren Zeitpunkt verständigt.

(3) Die Sitzungsunterlagen müssen den Mitgliedern und den stellvertretenden Mitgliedern spätestens mit der Einladung zugehen oder über das LVR-LandschaftsVersammlungsInformationsSystem (LVIS) mittels eines passwortgeschützten Zugangs abrufbar sein. Ausnahmen sind nur in Fällen äußerster Dringlichkeit zulässig.

(4) § 2 Abs. 6 findet keine Anwendung. Die Tagesordnungen werden auf der Internetseite des LVR zur Verfügung gestellt.

§ 25
Öffentlichkeit der Sitzungen

(1) Die Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Fachausschüsse sind grundsätzlich öffentlich und finden grundsätzlich innerhalb des Gebietes des LVR statt. Außerhalb des Gebietes des LVR sind grundsätzlich nur nichtöffentliche Sitzungen zulässig.

(2) Personenbezogene Daten dürfen offenbart werden, soweit nicht schützenswerte Interessen Einzelner oder Belange des öffentlichen Wohls überwiegen; erforderlichenfalls ist die Öffentlichkeit auszuschließen. Für den Landesjugendhilfeausschuss gilt § 10 Abs. 2 AG - KJHG.

(3) Die Öffentlichkeit ist bei der Beratung von folgenden Angelegenheiten ausgeschlossen:

a) Personalangelegenheiten, soweit einzelne Dienstverhältnisse berührt werden und es sich nicht um öffentliche Wahlen handelt
b) Vergaben
c) Liegenschaftsangelegenheiten
d) Prüfberichte der Gemeindeprüfungsanstalt und des Fachbereichs Rechnungsprüfung mit Ausnahme des Schlussberichtes und allgemeiner Grundsätze
e) Beratung von Zwischenberichten/Quartalsberichten und Lageberichten der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen
f) Angelegenheiten, die Beteiligungen des Landschaftsverbandes Rheinland an anderen juristischen Personen betreffen, wenn von deren Erörterung Vermögensinteressen der Kommunen, privater Dritter (Personen und Unternehmen), oder andere Beteiligte und/oder Persönlichkeitsrechte privater Dritter betroffen sein können
g) Berichte der Staatlichen Besuchskommission über die Überprüfung der LVR-Kliniken und Dependancen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)
h) Angelegenheiten, in denen durch die Offenbarung von Marktstrategien oder wettbewerbsrelevanten Kennzahlen konkrete Nachteile zu befürchten sind
i) alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Ziel- und Versorgungsplanungen sowie der Versorgungskonzepte/ -strategien der Einrichtungen, wenn durch die öffentliche Beratung die Beeinträchtigung von Vermögensinteressen des LVR oder Wettbewerbsnachteile zu befürchten sind
j) Beratung des Baucontrollingberichts

(4) Darüber hinaus kann auf Antrag eines Mitgliedes oder auf Vorschlag des*der Direktor*in des Landschaftsverbandes für einzelne Angelegenheiten die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Anträge und Vorschläge auf Ausschluss der Öffentlichkeit dürfen nur in nichtöffentlicher Sitzung begründet und beraten werden. Falls dem Antrag oder dem Vorschlag stattgegeben wird, ist die Öffentlichkeit in geeigneter Weise zu unterrichten, dass in nichtöffentlicher Sitzung weiterverhandelt wird (§ 14 Abs. 2 LVerbO).

(5) In allen Angelegenheiten, die Aufgaben betreffen, die dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes Rheinland als staatliche Verwaltungsbehörde im Wege der Organleihe zugewiesen sind (z.B. Maßregelvollzug), kann die Öffentlichkeit durch den jeweiligen Ausschuss auf Vorschlag des*der Direktor*in ausgeschlossen werden.

§ 26
Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht der Landschaftsversammlung angehören

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Fachausschüsse, die gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO gewählt werden, sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses, die nicht der Landschaftsversammlung angehören, werden von dem*der Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses, in dem sie ihr Mandat erstmalig wahrnehmen, zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

§ 27
Teilnahme an Sitzungen

(1) Mitglieder der Landschaftsversammlung, die nicht gleichzeitig dem Landschaftsausschuss angehören, können an allen Sitzungen des Landschaftsausschusses als Zuhörende teilnehmen. Entsprechendes gilt für die Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse (§ 14 Abs. 2 Satz 7 LVerbO). Sachkundige Bürger*innen, die stellvertretende Ausschussmitglieder sind, für die aber kein Stellvertretungsfall gegeben ist, können an der nichtöffentlichen Sitzung dieses Ausschusses als Zuhörende teilnehmen. Dies gilt ebenso für sachkundige Bürger*innen, die Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder in einem anderen Ausschuss sind, soweit deren Aufgabenbereich durch den Beratungsgegenstand berührt wird.

(2) Den Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen wird die Teilnahme mit Rederecht an allen Sitzungen der Ausschüsse sowie der Umgang mit vertraulich zu behandelnden Unterlagen für die Ausschüsse gestattet, in welchen die Fraktionen und Gruppen vertreten sind. Im Übrigen gilt § 6 Satz 2.

(3) Der*Die Vorsitzende der Landschaftsversammlung hat das Recht, mit beratender Stimme an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen; ihm*ihr ist auf Verlangen jederzeit das Wort zu erteilen (§ 14 Abs. 2 Satz 6 LVerbO).

(4) An den Sitzungen des Landschaftsausschusses nehmen der*die Direktor*in des Landschaftsverbandes und die Landesrät*innen mit beratender Stimme teil. Ihre Teilnahme an den Sitzungen der Fachausschüsse regelt sich nach der Tagesordnung (§ 18 Abs. 1 LVerbO). Weitere Bedienstete des Landschaftsverbandes Rheinland können zu den Sitzungen hinzugezogen werden (vgl. § 18 Abs. 2 LVerbO, § 7 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1).

§ 28
Vertretungsregelung in den Ausschüssen

(1) Für jedes Mitglied des Landschaftsausschusses ist eine Stellvertretung zu wählen. Die Stellvertretungen können sich in einer festgelegten Reihenfolge vertreten.

(2) Die Vertretung in den Fachausschüssen erfolgt nach einer festgelegten Reihenfolge.

(3) Die Vertretung eines Mitglieds des Landesjugendhilfeausschusses kann nur durch die persönliche Vertretung erfolgen (§ 11 Abs. 5, § 12 Abs. 2 AG - KJHG).

(4) Sind die oder der Ausschussvorsitzende und alle Stellvertretungen verhindert, übernimmt das anwesende Mitglied der Landschaftsversammlung im Ausschuss, welches der Landschaftsversammlung am längsten ununterbrochen angehört, die Sitzungsleitung.

§ 29
Aufstellen und Ergänzen der Tagesordnung bis zum Beginn der Ausschusssitzung

(1) Der*Die Vorsitzende setzt im Benehmen mit dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes die Tagesordnung fest.

(2) Er*Sie hat bei der Aufstellung der Tagesordnung Verhandlungsgegenstände zu berücksichtigen, die ihm*ihr von mindestens einem Fünftel der Mitglieder eines Ausschusses, einer Fraktion oder durch den*die Direktor*in vorgelegt werden. Diese Anträge sind bis spätestens einen Tag vor dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) schriftlich einzureichen.

(3) Bedürfen Beschlüsse der Fachausschüsse gemäß § 11 Abs. 2 S. 3 LVerbO der Zustimmung des Landschaftsausschusses, gilt die Tagesordnung des Landschaftsausschusses als um diesen Punkt erweitert. Die Regelungen des Abs. 4 sowie des § 17 Abs. 2 LVerbO bleiben unberührt.

(4) Die Ausschüsse können unter Wahrung der Interessen der Öffentlichkeit die Tagesordnungen ändern oder ergänzen. Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung nach dem Versandtermin (§ 2 Abs. 3) können von jeder Fraktion, jeder Gruppe, sofern sie im Ausschuss vertreten ist, jedem Mitglied und dem*der Direktor*in gestellt werden. Die Anträge sind vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzungsleitung schriftlich zu übergeben und können verhandelt werden, wenn kein Widerspruch erfolgt. Die Sitzungsleitung stellt sie zur Verhandlung oder erklärt, an welcher Stelle sie auf der Tagesordnung verhandelt werden. Widerspruch kann nicht mehr erhoben werden, wenn die Verhandlung zur Sache begonnen hat. Sofern Anträge auf einen Beschluss der Landschaftsversammlung gerichtet sind, ist § 11 zu beachten.

§ 30
Anfragen in Ausschüssen

Jedes Mitglied kann schriftlich Fragen, die sich auf die Zuständigkeit des Ausschusses beziehen und im Ausschuss beantwortet werden sollen, an den*die Direktor*in des Landschaftsverbandes richten. Im Übrigen gilt § 17 entsprechend.

§ 31
Niederschriften über Sitzungen der Ausschüsse

(1) Für Niederschriften über Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Ausschüsse gilt § 22 Abs. 1 (ausgenommen Buchstabe e)) mit der Maßgabe, dass sie auf die wesentlichen Ausführungen und Beratungsergebnisse zu beschränken sind. Tonaufnahmen der Verwaltung zur Anfertigung des Protokolls gelten als genehmigt. Die Aufzeichnungen werden nach Fertigstellung des Protokolls gelöscht. Sie müssen vermerken, ob die Sitzung öffentlich oder nichtöffentlich war.

(2) Die Niederschriften werden von der Sitzungsleitung und einem*einer Schriftführer*in unterzeichnet, den*die der Ausschuss bestellt. Werden gegen die Niederschrift in der der Versendung folgenden Sitzung keine Einwände erhoben, gilt sie als anerkannt.

(3) Die Niederschriften über die Sitzungen werden den Mitgliedern des jeweiligen Ausschusses und deren Stellvertretungen, den Fraktionen, Gruppen, dem*der Direktor*in des Landschaftsverbandes, den sachlich zuständigen Landesrät*innen und der Leitung des Fachbereichs Rechnungsprüfung digital bereitgestellt.

III. Weitere Gremien

§ 32
Ältestenrat

(1) Zur Unterstützung des*der Vorsitzenden bei der Vorbereitung der Tagungen der Landschaftsversammlung und der Sitzungen des Landschaftsausschusses wird der Ältestenrat gebildet, der sich aus dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und des Landschaftsausschusses, des*der ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Landschaftsversammlung sowie den Fraktionsvorsitzenden, im Verhinderungsfall einem*einer stellvertretenden Vorsitzenden, und den Fraktionsgeschäftsführungen zusammensetzt. Der Ältestenrat kann durch einstimmigen Beschluss weitere Mitglieder bestimmen. Zudem kann der Ältestenrat, auch auf Dauer, durch einstimmigen Beschluss Gäste zulassen.

(2) Der*Die Direktor*in des Landschaftsverbandes sowie der*die Erste Landesrat*Landesrätin nehmen an den Sitzungen des Ältestenrates teil; sie können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden weitere Bedienstete hinzuziehen.

(3) Vorsitzende*r des Ältestenrates ist der*die Vorsitzende der Landschaftsversammlung bzw. des Landschaftsausschusses.

(4) Der Ältestenrat tagt grundsätzlich nichtöffentlich.

§ 33
Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses

(1) Der Landesjugendhilfeausschuss kann gemäß § 14 AG - KJHG i.V.m. § 6 AG - KJHG für einzelne Aufgaben des LVR-Landesjugendamtes Rheinland beratende Unterausschüsse aus seinen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern bilden.

(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Unterausschüsse findet § 10 Abs. 5 LVerbO entsprechende Anwendung.

(3) Die Regelungen der §§ 23 bis 31 gelten für Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses entsprechend, sofern sich keine sonderrechtlichen Bestimmungen ergeben.

(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Unterausschüssen werden aus dem Kreis der Mitglieder des Unterausschusses gewählt. Die Unterausschüsse wählen den*die Vorsitzende*n und deren Stellvertretungen, falls nicht der Landesjugendhilfeausschuss den*die Vorsitzende*n gewählt hat.

(5) Sitzungen der Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses tagen grundsätzlich öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit, berechtigte Interessen einzelner Personen oder schutzwürdiger Gruppen entgegenstehen.

(6) Der Landesjugendhilfeausschuss kann die für seinen Geschäftsbereich gebildeten Unterausschüsse auflösen.

§ 34
Kommissionen

(1) Der Landschaftsausschuss kann auf Empfehlung eines Fachausschusses für dessen Geschäftsbereich ausschussbezogen, im Übrigen ausschussübergreifende Kommissionen bilden.

(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Kommissionen finden § 10 Abs. 5 und § 12 Abs. 3 LVerbO entsprechende Anwendung.

(3) Die Vorschriften der §§ 23 bis 31 gelten sinngemäß für Kommissionen.

(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Kommissionen können neben den Mitgliedern der Landschaftsversammlung auch sachkundige Bürger*innen sein. Für die Bestimmung der Vorsitzenden gelten § 13 Abs. 4 und 5 LVerbO entsprechend. Die Zuteilung der Vorsitze und stellvertretenden Vorsitze nach dem d´Hondtschen Höchstzahlverfahren erfolgt im Landschaftsausschuss zusammen mit Projektkommissionen (§ 35 Abs. 4).

(5) Kommissionen tagen grundsätzlich nichtöffentlich mit Ausnahme der Kommission Europa und der Kommission Gleichstellung. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.

(6) Der Landschaftsausschuss kann die gebildeten Kommissionen, bei ausschussbezogenen auf Empfehlung des Fachausschusses, auflösen.

§ 35
Projektkommissionen

(1) Der Landschaftsausschuss kann für bestimmte Projekte, insbesondere wichtige Planungs- und Bauvorhaben, im Sinne von § 3 Abs. 4 Zuständigkeits- und Verfahrensordnung, fachausschussübergreifende Projektkommissionen einsetzen. Die Projektkommission ist unmittelbar dem Landschaftsausschuss zugeordnet.

(2) Für die Bildung und Zusammensetzung der Projektkommissionen finden § 10 Abs. 5 und § 12 Abs. 3 LVerbO entsprechende Anwendung.

(3) Die Regelungen der §§ 23 bis 31 gelten für Projektkommissionen entsprechend.

(4) Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in Projektkommissionen können neben den Mitgliedern der Landschaftsversammlung auch sachkundige Bürger*innen sein. Für die Bestimmung der Vorsitzenden gelten § 13 Abs. 4 und 5 LVerbO entsprechend. Die Zuteilung der Vorsitze und stellvertretenden Vorsitze nach dem d´Hondtschen Höchstzahlverfahren erfolgt im Landschaftsausschuss zusammen mit Kommissionen (§ 34 Abs. 5).

(5) Projektkommissionen tagen grundsätzlich nichtöffentlich.

Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.

(6) Der Landschaftsausschuss kann die für bestimmte Projekte gebildeten Projektkommissionen auflösen.

§ 36
Beiräte

(1) Der Landschaftsausschuss kann auf Empfehlung eines Fachausschusses für dessen Geschäftsbereich ausschussbezogen, im Übrigen ausschussübergreifende Beiräte bilden. Den ausschussbezogenen Beiräten können neben Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Fachausschusses, durch den die Empfehlung ausgesprochen wurde, auch berufene Expert*innen angehören. Den ausschussübergreifenden Beiräten können neben den Mitgliedern der betroffenen Fachausschüsse und den Mitgliedern des Landschaftsausschusses auch Expert*innen angehören.

(2) Der Landschaftsausschuss kann den Beiräten Statute geben oder Geschäftsordnungen für sie erlassen. Diese Befugnis kann bei ausschussbezogenen Beiräten durch Beschluss des Landschaftsausschusses auf den zugeordneten Fachausschuss übertragen werden. Soweit in Statuten oder Geschäftsordnungen der Beiräte keine anderweitigen Regelungen getroffen sind, gelten die §§ 23 bis 31 entsprechend.

(3) Für die Bildung und Zusammensetzung der Beiräte findet § 10 Abs. 5 LVerbO entsprechende Anwendung, sofern nicht durch Statut bzw. eigene Geschäftsordnung etwas anderes geregelt ist.

(4) Das Verfahren zur Besetzung des Vorsitzes bestimmt das jeweilige Statut bzw. die jeweilige Geschäftsordnung. Ist vor der ersten Sitzung kein Vorsitz bestimmt, lädt zur ersten Sitzung eines ausschussbezogenen Beirats der*die Vorsitzende des Fachausschusses und zu der eines ausschussübergreifenden Beirats der*die Vorsitzende des Landschaftsausschusses ein.

(5) Beiräte tagen grundsätzlich nichtöffentlich, es sei denn, es wird durch Statut oder Geschäftsordnung etwas anderes bestimmt. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.

(6) Der Landschaftsausschuss kann ausschussbezogene Beiräte auf Empfehlung des Fachausschusses, im Übrigen ausschussübergreifende Beiräte auflösen.

§ 37
Lenkungskreise und gemeinsame Gremien mit Dritten

Für Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland und ihrer Gremien gelten, sofern sie Mitglieder in einem Lenkungskreis oder einem gemeinsamen Gremium mit Dritten sind, die Regelungen für Kommissionen (§ 34) entsprechend. Gesonderte Regelungen für Lenkungskreise und gemeinsame Gremien mit Dritten bleiben unberührt.

§ 38
Facharbeitskreise

(1) Facharbeitskreise können zur Beratung spezifischer Themen eines oder mehrerer Ausschüsse aus Mitgliedern der Ausschüsse und der Verwaltung gebildet werden.

(2) Die Facharbeitskreise werden von dem fachlich zuständigen Ausschuss im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in gebildet; sind mehrere Ausschüsse betroffen, obliegt dem Landschaftsausschuss die Bildung im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in. In Eilfällen kann

der*die Direktor*in mit dem*der Vorsitzenden des Ausschusses einen Facharbeitskreis bilden; der Ausschuss ist in seiner nächsten Sitzung über die Bildung zu informieren.

(3) Grundsätzlich sind die Sprecher*innen der Fraktionen und Gruppen sowie der*die Vorsitzende des fachlich zuständigen Ausschusses Mitglieder eines Facharbeitskreises. Sind mehrere Ausschüsse fachlich zuständig, sind die Sprecher*innen der Fraktionen und Gruppen sowie die Vorsitzenden aller beteiligten Ausschüsse Mitglieder des Facharbeitskreises. Mitglieder eines Ausschusses, die nicht der Landschaftsversammlung angehören oder als sachkundige Bürger*innen gem. § 13 Abs. 3 Satz 2 LVerbO gewählt wurden, sind zu beteiligen. Bei Verhinderung eines Mitglieds kann sich dieses aus dem Kreis der Mitglieder des/der fachlich zuständigen Ausschusses/Ausschüsse vertreten lassen.

In begründeten Einzelfällen können weitere Mitglieder durch Beschluss des fachlich zuständigen Ausschusses bzw. des Landschaftsausschusses in den Facharbeitskreis berufen werden. In Eilfällen kann der*die Vorsitzende des Ausschusses über die Bestimmung weiterer Mitglieder entscheiden.

Die Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppen, die in dem/den fachlich zuständigen Ausschuss/Ausschüssen vertreten sind, dürfen mit Rederecht bei den Sitzungen der Facharbeitskreise entsprechend § 6 teilnehmen.

(4) Facharbeitskreise tagen grundsätzlich nichtöffentlich. Nichtöffentliche Sitzungen können als Telefon-, Video-, Online- oder Hybridsitzungen durchgeführt werden.

(5) Die Verwaltung lädt zu den Sitzungen der Facharbeitskreise ein und leitet die Sitzung.

IV. Allgemeine Regelungen

§ 39
Fraktionen und Gruppen

(1) Fraktionen sind freiwillige Vereinigungen von Mitgliedern der Landschaftsversammlung, die sich auf der Grundlage grundsätzlicher politischer Übereinstimmung zu möglichst gleichgerichtetem Wirken zusammengeschlossen haben. Mitglieder der Landschaftsversammlung können sich zu einer Fraktion oder einer Gruppe zusammenschließen. Jedes Mitglied der Landschaftsversammlung kann nur einer Fraktion oder Gruppe angehören. Eine Fraktion besteht aus mindestens fünf, eine Gruppe aus mindestens zwei Mitgliedern der Landschaftsversammlung (§ 16 a LVerbO).

(2) Die Fraktionen und Gruppen können Mitglieder der Landschaftsversammlung, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören, als Hospitant*innen aufnehmen. Bei der Berechnung der Mindeststärke einer Fraktion oder Gruppe zählen Hospitant*innen nicht mit.

(3) Die Bildung einer Fraktion oder Gruppe ist dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung muss die genaue Bezeichnung, die Namen des*der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzenden, seiner*ihrer Stellvertretungen, die Geschäftsführung sowie aller der Fraktion oder Gruppe angehörenden Mitglieder enthalten.

(4) Die Fraktionen und Gruppen der Landschaftsversammlung benennen dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich die von ihnen gebildeten Arbeitskreise, deren Bezeichnung, Leitung, Sprecher*innen und deren Mitglieder.

(5) Zwei oder mehrere Fraktionen oder Gruppen können interfraktionelle Arbeitskreise bzw. erweiterte interfraktionelle Arbeitskreise bilden. Absatz 4 gilt entsprechend.

(6) Die Fraktionen und Gruppen geben sich ein Statut, das demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen entspricht und Regelungen über das Abstimmungsverfahren, die Aufnahme und den Ausschluss aus der Fraktion oder Gruppe enthalten muss. Das Statut ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Bildung der Fraktion oder Gruppe dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung vorzulegen.

(7) Rechte und Pflichten der Fraktionen sind insbesondere

- öffentliche Darstellung ihrer Auffassung,
- Recht auf Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen (§ 16 a Satz 5 VerbO, § 56 Abs. 3 GO NRW),

- Nachweispflicht über die Verwendung der Zuwendungen (§ 16 a Satz 5 LVerbO, § 56 Abs. 3 GO NRW),

- Einberufung der Landschaftsversammlung und der Ausschüsse (§ 8 Abs. 2 Satz 3 LVerbO, § 14 Abs. 1 Satz 3 LVerbO),
- Antrags und Anfragerecht (§ 9 Abs. 2 LVerbO),
- Akteneinsichtsrecht (§ 7 a LVerbO).

(8) Die Fraktionen und Gruppen haben hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten (i.S.d. § 3 Abs. 1 und 2 Datenschutzgesetz NRW) die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen, um eine den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW entsprechende Datenverarbeitung sicherzustellen. Sie sind verpflichtet, bei der Auflösung der Fraktion oder Gruppe die aus der Fraktions- oder Gruppenarbeit erlangten personenbezogenen Daten zu löschen (§ 19 Abs. 3 Buchstabe b) Datenschutzgesetz NRW).

(9) Die Auflösung einer Fraktion oder Gruppe, die Umbenennung, der Wechsel im Vorsitz oder der Geschäftsführung sowie die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern sind dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich anzuzeigen.

§ 40
Auskunftspflicht der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien

(1) Innerhalb von sechs Wochen nach der ersten Sitzung der Landschaftsversammlung haben die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung schriftlich Auskunft über ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu geben, soweit sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit in der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien von Bedeutung sein können. Im Einzelnen ist Folgendes anzugeben:

a) Name, Vorname, Anschrift
b) Name des*der Ehepartner*in oder des*der Lebenspartner*in gemäß Lebenspartnerschaftsgesetz und Name der volljährigen Kinder
c) ausgeübter Beruf und Beraterverträge
- bei abhängig Erwerbstätigen: Angabe des Arbeitgebers/Dienstherrn und Art der Beschäftigung
- bei Selbständigen: Angabe der Art der Tätigkeit

- bei mehreren ausgeübten Berufen: Angaben des Schwerpunktes der beruflichen Tätigkeit

d) die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
e) die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen,
f) die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen,
g) die Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien.

Die Angaben der Buchstaben c) bis g) werden gemäß § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz in der für den Landschaftsverband Rheinland vorgesehenen Form veröffentlicht.

(2) Änderungen der Angaben nach Abs. 1 sind dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung unverzüglich mitzuteilen. Vor Abschluss von Hauptunternehmerverträgen mit dem Landschaftsverband sowie Nachunternehmerverträgen mit solchen Unternehmern, die in Vertragsbeziehungen zum Landschaftsverband stehen oder solche unmittelbar anstreben, ist dies dem*der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung unverzüglich zum Zwecke der Unterrichtung des Landschaftsausschusses oder der vergebenden Ausschüsse unbeschadet der Regelung nach § 7 Hauptsatzung mitzuteilen. Dies gilt auch bei Vertragsgestaltungen mit Gesellschaften, bei denen eine Beteiligung als Gesellschafter*in oder eine Tätigkeit als Geschäftsführer*in vorliegt.

(3) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien haben außerdem die entgeltliche Vertretung fremder Interessen oder die Erstattung von Gutachten für Einwohner*innen der Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverbandes Rheinland anzugeben, soweit diese Tätigkeiten außerhalb des von ihnen ausgeübten Berufes erfolgen.

(4) Die nach Abs. 1 Buchstabe b) erteilten Auskünfte sind vertraulich zu behandeln.

§ 41
Verschwiegenheitspflicht der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien

(1) Den Mitgliedern der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien ist es untersagt, Tatsachen, die ihnen aus einer dienstlichen Tätigkeit für den Landschaftsverband bekannt geworden sind, bei ihren geschäftlichen Aktivitäten zu verwenden, es sei denn, es handelt sich um offenkundige Tatsachen.

(2) Rechtsvertretungen der Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien sind entsprechend den Einschränkungen des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30-32 GO NRW untersagt.

§ 42
Datenschutz

(1) Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien die im Rahmen der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Zugang zu personenbezogenen Daten oder zu vertraulichen Unterlagen haben bzw. von ihnen Kenntnis erlangen, dürfen solche Daten nur zu dem jeweiligen, der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung dienenden Zweck verarbeiten oder offenbaren. Es gelten die Regelungen des § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. §§ 30-32 GO NRW.

(2) Ist die Öffentlichkeit von der Beratung bei digitalen oder hybriden Sitzungen ausgeschlossen, haben die digital teilnehmenden Gremienmitglieder in ihrem Verantwortungsbereich den erforderlichen Datenschutz sicherzustellen und am Ort ihrer Sitzungsteilnahme zu verhindern, dass Dritte die Inhalte der nichtöffentlichen Beratung ganz oder teilweise wahrnehmen können. Dies gilt für die Bild- und für die Tonübertragung. Diese Pflicht ist Bestandteil der Verschwiegenheitspflicht nach § 15 Abs. 2 LVerbO i.V.m. § 30 Abs. 1 GO NRW. Vor Beginn eines nichtöffentlichen Sitzungsteils hat die Sitzungsleitung die Gremienmitglieder auf ihre Pflichten hinzuweisen. Bei erkennbaren Verstößen kann die Sitzungsleitung gegenüber dem betreffenden Mitglied die Rechte aus § 21 Abs. 2 wahrnehmen.

§ 43
Datenverarbeitung

Die Mitglieder der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien sind verpflichtet, vertrauliche Unterlagen so aufzubewahren, dass sie ständig vor Kenntnisnahme und Zugriff Dritter gesichert sind. Dieses gilt auch für den Transport der Unterlagen.

Eine Weitergabe von vertraulichen Unterlagen, personenbezogenen Daten oder Mitteilung über den Inhalt an Dritte, ausgenommen im erforderlichen Umfang bei Verhinderung an den Stellvertreter, ist nicht zulässig. Dies gilt auch für die Zeit nach Ausscheiden aus der Landschaftsversammlung.

Bei einem Ausscheiden aus der Landschaftsversammlung oder einem ihrer Gremien sind alle vertraulichen Unterlagen sofort dauerhaft zu vernichten bzw. zu löschen. Die Unterlagen können auch der LVR-Verwaltung zur Vernichtung bzw. Löschung übergeben werden.

V. Schlussbestimmungen

§ 44
Auslegung

Bei Zweifeln über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Sitzungsleitung.

§ 45
In-Kraft-Treten

(1) Diese Geschäftsordnung tritt am 1. November 2025 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und ihrer Gremien vom 23. März 2023 außer Kraft.

TOP 9 Wirtschaftsplanentwürfe 2026

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
LVR-InfoKom

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3360

öffentlich

Datum: 19.09.2025
Dienststelle: LVR-InfoKom
Bearbeitung: Torsten Schmitz

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	**01.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplanentwurf 2026 von LVR-InfoKom

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von LVR-InfoKom für das Jahr 2026 einschließlich des Kassenkreditrahmens wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/3360 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2026 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplanentwurf 2026 der LVR-InfoKom zum Haushaltsplan 2025, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan, weist für das Jahr 2026 Erlöse in Höhe von 98.715.500 Euro und ein positives Jahresergebnis in Höhe von 61.000 Euro aus. Das geplante Investitionsvolumen beträgt 4.510.000 Euro. Inklusive der Auszubildenden sind 492 Stellen geplant.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3360:

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung des Wirtschaftsplanes 2026 im Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität berät in seiner Funktion als Betriebsausschuss gem. § 7 (1) Ziffer 1 der Betriebssatzung den Wirtschaftsplan von LVR-InfoKom und gibt der Landschaftsversammlung eine Empfehlung zur Beschlussfassung.

Das Beratungsergebnis wird über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung am 9. Oktober 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan liegt der digitalen Version der Vorlage als **Anlage** bei.

Der Geschäftsführer

C o e n e n

LVR

Qualität für Menschen

Wirtschaftsplan 2026

LVR-InfoKom

zum
Haushaltsplan
2025/2026

- Entwurf -

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-InfoKom

2026

Allgemeine Erläuterungen
zum Wirtschaftsplan von LVR-InfoKom

1. Rechtsgrundlagen

LVR-InfoKom wird seit dem 01.01.2005 nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung, der Landschaftsverbandsordnung sowie der von der Landschaftsversammlung am 18.05.2004 beschlossenen Betriebssatzung, zuletzt geändert im Mai 2011, wie ein Eigenbetrieb geführt.

Die §§ 14 ff EigVO in Verbindung mit § 11 sowie § 7 der Betriebssatzung regeln die Aufstellung des Wirtschaftsplanes. Er besteht aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan.

Die Ausführung des Erfolgsplanes sowie die Rechnungsführung des Betriebes richten sich nach den Vorschriften der doppelten kaufmännischen Buchführung.

2. Aufstellung des Wirtschaftsplanes

Dem Wirtschaftsplan 2026 liegen das Rechnungsergebnis 2024, die Ergebnisprognose 2025 (auf Basis des 1. Quartals) und die Vorhabenplanung für 2026 zugrunde.

3. Ausrichtung des Wirtschaftsplanes

3.1 Wirtschaftliche Zielsetzung

Die wirtschaftliche Zielsetzung des Betriebes ist es, mit kostendeckenden Produkten die Fachbereiche des LVR in ihrer Aufgabenerledigung zu unterstützen. Damit verbunden wird eine möglichst breite Auslastung der vorhandenen technischen und personellen Ressourcen angestrebt, um durch die Nutzung von Synergieeffekten die Belastung für den LVR und seine Einrichtungen zu reduzieren.

3.2 Planungsgrundlagen

Dem Wirtschaftsplan 2026 liegen das Rechnungsergebnis 2024, die Ergebnisprognose 2025 (auf Basis des 1. Quartals) und die Vorhabenplanung für 2026, einschließlich der für 2026 geplanten Projekte, zugrunde.

3.3 Preisgestaltung

Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden mit den Kunden von LVR-InfoKom Services auf Basis gemeinsam vereinbarter Leistungsscheine und der für die Leistungserbringung erforderlichen Aufwände kalkuliert und abgerechnet. Vereinbart ist, dass die Preise jährlich neu kalkuliert und mit den Kunden abgestimmt werden.

Bestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes

Für die Ausführung des Wirtschaftsplanes sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung von LVR-InfoKom zugrunde zu legen.

1. Deckungsfähigkeit der Ansätze des Vermögensplanes

- Ausgaben für die verschiedenen Vorhaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Mehrausgaben für Einzelvorhaben im Vermögensplan bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, wenn sie nicht gedeckt sind oder wenn sie den Ansatz um 50 T€, oder mehr als 30 %, mindestens jedoch um 25 T€ überschreiten.
- Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die Entscheidung der Direktorin des LVR.

2. Änderung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan ist unverzüglich zu ändern, wenn

a) im Erfolgsplan von den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen in erheblichem Umfang abgewichen werden muss. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sich ein Defizit abzeichnet, welches der Betrieb auch in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung nicht aus eigener Wirtschaftskraft auffangen kann. Gleiches gilt, wenn sich abzeichnet, dass ein bestehender Verlustvortrag nicht aus eigener Wirtschaftskraft getilgt werden kann.

b) eine erheblich höhere Zuführung aus dem Trägerhaushalt zum Vermögensplan erforderlich wird, was insbesondere dann der Fall ist, wenn mehr als 100 T€ zum Ausgleich des Vermögensplans zugeführt werden müssen.

c) weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

d) eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen vorliegt, was insbesondere dann der Fall ist, wenn die Gesamtstellenzahl um mehr als 10% vermehrt oder mehr als 10% der Stellen um mehr als eine Vergütungsgruppe angehoben werden sollen, es sei denn, es handelt sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften.

3. Mehraufwendungen und Mindererträge gegenüber dem Wirtschaftsplan

Bei Mehraufwendungen und Mindererträgen ist nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung zu verfahren.

4. Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeine Unterrichtungspflicht gegenüber Betriebsausschuss, Landesdirektorin und Kämmerin wird hingewiesen.

		Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €
1.	Umsatzerlöse	98.715.500	88.450.000	104.830.359
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	361.374
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.000.000	850.000	1.070.906
5.	Materialaufwand			
5.1.	Bezogene Waren	12.850.000	5.700.000	18.895.409
5.2.	Bezogene Leistungen	20.860.000	21.217.000	25.359.963
6.	Personalaufwand			
6.1.	Besoldung, Löhne und Gehälter	33.675.000	33.613.000	30.700.714
6.2.	Soziale Abgaben, Altersversorgung, Kosten Pensionen	11.279.500	8.509.000	8.999.300
7.	Abschreibungen			
7.1.	Auf Sondervermögen	0	0	0
7.2.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.935.000	6.217.000	6.703.569
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand	1.520.000	1.889.000	1.808.437
8.2.	Instandhaltung Sondervermögen, Raumkosten	3.750.000	3.760.000	3.970.961
8.3.	Miete und Leasing	5.570.000	3.481.000	2.721.519
8.4.	Beratungskosten	1.270.000	1.902.000	1.605.767
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf	975.000	1.167.000	1.083.197
8.6.	Versicherungen/Verbände	320.000	300.000	207.399
9.	Sonstige Zinsen und Erträge	350.000	400.000	530.707
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000.000	1.800.000	1.749.038
11.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 61.000	+ 145.000	+ 2.988.073
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	111.413
13.	**Jahresergebnis**	**+ 61.000**	**+ 145.000**	**+ 2.876.660**
14.	Entnahmen aus Gewinnrücklage	0	0	0
15.	**Bilanzgewinn / -verlust**	**61.000**	**145.000**	**2.876.660**

Höchstbetrag der Kassenkredite : ***6.000.000 €***

1. Umsatzerlöse			**98.715.500 €**
1.1. Umsatzerlöse - Summe			
1.1.1. Betrieb (Kundenservice)			**66.185.000 €**
1.1.2. Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren (Projekte)			**15.260.500 €**
1.1.3. Einzelaufträge			**5.570.000 €**
1.1.4. Weiterbelastung/Handelsware			**11.700.000 €**
1.2. Nachrichtlich: Umsatzerlöse - nach Kunden			
1.2.1. LVR Dezernate		**50.768.500 €**	
1.2.1.1. Betrieb (Kundenservice)	25.558.000 €		
1.2.1.2. Entwicklung von IT-Verfahren (Projekte)	14.110.500 €		
1.2.1.3. Einzelaufträge	3.100.000 €		
1.2.1.4. Weiterbelastung/Handelsware	8.000.000 €		
1.2.2. Einrichtungen des LVR		**29.228.000 €**	
1.2.2.1. Betrieb (Kundenservice)	25.128.000 €		
1.2.2.2. Entwicklung von IT-Verfahren (Projekte)	490.000 €		
1.2.2.3. Einzelaufträge	110.000 €		
1.2.2.4. Weiterbelastung/Handelsware	3.500.000 €		
1.2.3. Einrichtungen außerhalb des LVR		**18.719.000 €**	
1.2.3.1. Betrieb (Kundenservice)	15.499.000 €		
1.2.3.2. Entwicklung von IT-Verfahren (Projekte)	660.000 €		
1.2.3.3. Einzelaufträge	2.360.000 €		
1.2.3.4. Weiterbelastung/Handelsware	200.000 €		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0 €		**0 €**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €		**0 €**
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.000.000 €		**1.000.000 €**
Summe Erlöse und Erträge			**99.715.500 €**
5. Materialaufwand			**33.710.000 €**
5.1. Bezogene Waren		**12.850.000 €**	
5.1.1. Hard- und Software	12.850.000 €		
5.2. Telekommunikation/Leitungsgebühren		**1.900.000 €**	
5.2.1. Telekommunikation/Leitungsgebühren	1.900.000 €		
5.3. Drucken		**1.900.000 €**	
5.3.1. Drucken	1.900.000 €		
5.4. Externe Unterstützung		**4.460.000 €**	
5.4.1. Unterstützung	4.460.000 €		
5.5. Unterhaltung SW und DV-/TK Anlagen		**12.600.000 €**	
5.5.1. Unterhaltung/Wartung (Software, Hardware)	12.600.000 €		
6. Personalaufwand			**44.954.500 €**
6.1. Besoldung, Löhne und Gehälter		**33.675.000 €**	
6.1.1. Besoldung der Beamten	4.966.500 €		
6.1.2. Gehälter Angestellte	28.708.500 €		
6.2. Soziale Abgaben, Altersversorgung		**11.279.500 €**	
6.2.1. Gesetzliche Sozialabgaben	5.486.000 €		
6.2.2. Unterstützungen/Beihilfen	612.000 €		
6.2.3. Altersversorgung, Kosten Pensionen	5.181.500 €		
7. Abschreibungen			**5.935.000 €**
7.1. Auf Sondervermögen	0 €	**0 €**	
7.2. Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		**5.935.000 €**	
7.2.1. Abschreibung auf Software	935.000 €		
7.2.2. Abschreibung auf Hardware	5.000.000 €		

8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			**13.405.000 €**
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand		**1.520.000 €**	
8.1.1.	Aus- und Fortbildung o. Reisekosten	400.000 €		
8.1.2.	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	580.000 €		
8.1.3.	Werksausschuss	10.000 €		
8.1.4.	Personalverwaltung/-anzeigen	180.000 €		
8.1.5.	sonstiger BuV	350.000 €		
8.2.	Instandhaltung Sondervermögen, Raumkosten		**3.750.000 €**	
8.2.1.	Instandhaltung des Sondervermögens	0 €		
8.2.2.	Anmietung von Räumen/RZ	2.750.000 €		
8.2.3.	Nebenkosten und sonst. Raumkosten	1.000.000 €		
8.3.	Miete und Leasing		**5.570.000 €**	
8.3.1.	Miete/Leasing von IT-Systemen	5.570.000 €		
8.4.	Beratungskosten		**1.270.000 €**	
8.4.1.	Rechtsberatung	30.000 €		
8.4.2.	Wirtschaftsprüfung	45.000 €		
8.4.3.	Buchführung/Kasse	95.000 €		
8.4.4.	Beratung/Consulting	1.100.000 €		
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf		**975.000 €**	
8.5.1.	IT-/TK-Verbrauchsmaterial, Druck	715.000 €		
8.5.2.	Reise- und Kfz-Kosten	190.000 €		
8.5.3.	Informationsveranstaltungen	70.000 €		
8.5.4.	Öff. Ausschreibungen für Vergaben, sonst. Betriebsausgaben			
8.6.	Versicherungen/Verbände		**320.000 €**	
8.6.1.	Versicherungen	210.000 €		
8.6.2.	Beiträge	110.000 €		
9.	Sonstige Zinsen und Erträge	350.000 €		**350.000 €**
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			**2.000.000 €**
10.1.	Zinsen Aufzinsung Rückstellungen	2.000.000 €		
Summe Aufwendungen				**99.654.500 €**
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			**61.000 €**
12.	**Sonstige Steuern**			**0 €**
13.	**Jahresergebnis**			**61.000 €**
14.	**Entnahmen aus Gewinnrücklage**			**0 €**
15.	**Bilanzgewinn**			**61.000 €**

Vermögensplan 2026 nach § 16 EigVO
sowie Finanzplan nach § 18 EigVO für die Jahre 2025-2030

Investitionsvorhaben und Kreditwirtschaft Bezeichnung - Begründung - Bemerkungen	Ansatz für 2026 €	Ansatz für 2025 €	Verpflichtungs-ermächtigungen 2026 €	Verpflichtungs-ermächtigungen fällig im Jahr Jahr	Ausgaben bis 2025 €	Voraus-sichtliche Rate 2025 €	Vorgesehene Raten 2027 €	Vorgesehene Raten 2028 €	Vorgesehene Raten 2029 €	Ausgaben ab 2030 €	Gesamt-ausgabe-bedarf €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Lang- und mittelfristige Anlagegüter	**0**	**0**				**0**	**0**	**0**	**0** 1	**0**	**0**
II. Kurzfristige Anlagegüter über 3 - 15 Jahre	**4.510.000**	**5.955.000**	**2.000.000**	**2026**	**0**	**5.955.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**35.065.000**
1. Ersatz- und Neubeschaffung von PC-Systemen, Software, etc.	650.000	1.500.000	0		0	1.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	**12.150.000**
2. Ersatz- und Neubeschaffung von Server-Systemen (Windows, UNIX, Linux etc.)	275.000	720.000	0		0	720.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	**4.995.000**
3. Ersatz- und Neubeschaffung von Speichersystemen (Datenspeicherung, Datensicherung, Archivierung etc.)	650.000	650.000	0		0	650.000	500.000	500.000	500.000	500.000	**3.300.000**
4. Ersatz- und Neubeschaffung von Kommmunikations-infrastruktur (Telekommunikation, Tele2020, LAN und WAN)	2.330.000	1.260.000	2.000.000	2026	0	1.260.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	**7.590.000**
5. Ersatz- und Neubeschaffung von sonstigen Infrastruktur-Systemen	15.000	0	0		0	0	500.000	500.000	500.000	500.000	**2.015.000**
6. Ersatz- und Neubeschaffung von System- und Anwendungs-Software	540.000	1.775.000	0		0	1.775.000	600.000	600.000	600.000	600.000	**4.715.000**
7. Sonstige bewegliche Anlagegüter	50.000	50.000	0		0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	**300.000**
III. Beteiligungen und Finanzanlagen ---	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
IV. Kreditwirtschaft ---	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summe der Aufwendungen :	**4.510.000**	**5.955.000**	**2.000.000**		**0**	**5.955.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**35.065.000**
Volumen Investitionen/Kreditwirtschaft											
a) Lang und mittelfristige Baumaßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
b) Einrichtungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
c) Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
d) Kurzfristige Anlagegüter	4.510.000	5.955.000	2.000.000		0	5.955.000	6.150.000	6.150.000	6.150.000	6.150.000	**35.065.000**
e) Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
f) Kreditwirtschaft	0	0	0		0	0	0	0	0	0	**0**
Summe :	**4.510.000**	**5.955.000**	**2.000.000**		**0**	**5.955.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**35.065.000**
Finanzierung											
a) Eigenmittel	4.510.000	5.955.000	2.000.000		0	5.955.000	6.150.000	6.150.000	6.150.000	6.150.000	**35.065.000**
Summe :	**4.510.000**	**5.955.000**	**2.000.000**		**0**	**5.955.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**6.150.000**	**35.065.000**

1. Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	besetzt am 30.04.2025
Sondervertrag	1	1	1
15	3	3	3
14	31,5	30,5	31,4
13	1,5	0,5	1,5
12	150,5	145	150,4
11	89	87,5	89,1
10	28	32,5	27,8
9c	2	3	2,3
9b	9	8,5	10
9a	27,5	27,5	27,2
8	18	22	17,8
7	1	1	1
6	9	9	10,3
2	-	-	-
Summe	**371**	**371**	**372,8**

2. Beamte

Besoldung	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	besetzt am 30.04.2025
A 16	1	1	-
A 15	5	5	3
A 14	22	22	16,3
A 13	27	27	18,3
A 12	26	26	16,7
A 11	8	8	3,2
A 10	1	1	-
A 9	5	5	7
A 8	-	-	-
A 7	-	-	-
A 6	-	-	-
Summe	**95**	**95**	**64,5**

3. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	besetzt am 30.04.2025
Fachinformatiker/-in	7	9	5
Verwaltungsinformatiker	-	2	-
Bachelor of Science	19	13	17
Summe	**26**	**24**	**22**

Durchschnittlich finanzierte Vollkräfte		
Ist	31.12.2024	**452,5**
besetzt am	30.04.2025	**459,3**
Plan	2025	**490**
Plan	2026	**492**

		2026 Wirtschaftsplan in T€	2025 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%
1.	Umsatzerlöse	98.716	88.450	+11,6%	99.000	+0,3%	100.000	+1,0%	103.000	+3,0%
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigenErzeugnissen	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.000	850	+17,6%	1.000	+0,0%	1.000	+0,0%	1.000	+0,0%
5.	Materialaufwand									
5.1.	Bezogene Waren	12.850	5.700	+125,4%	10.000	-22,2%	10.000	+0,0%	10.000	+0,0%
5.2.	Bezogene Leistungen	20.860	21.217	-1,7%	20.000	-4,1%	20.000	+0,0%	20.000	+0,0%
6.	Personalaufwand									
6.1.	Besoldung, Löhne und Gehälter	33.675	33.613	+0,2%	35.000	+3,9%	36.000	+2,9%	37.500	+4,2%
6.2.	Soziale Abgaben, Altersversorgung, Kosten Pensionen	11.280	8.509	+32,6%	11.750	+4,2%	12.000	+2,1%	12.500	+4,2%
7.	Abschreibungen									
7.1.	Auf Sondervermögen			+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
7.2.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.935	6.217	-4,5%	6.000	+1,1%	6.000	+0,0%	6.000	+0,0%
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen									
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand	1.520	1.889	-19,5%	2.200	+44,7%	2.230	+1,4%	2.260	+1,3%
8.2.	Raumkosten	3.750	3.760	-0,3%	3.750	+0,0%	3.750	+0,0%	3.750	+0,0%
8.3.	Maschinenleasing, -miete, Softwarelizenzen	5.570	3.481	+60,0%	6.000	+7,7%	6.500	+8,3%	7.000	+7,7%
8.4.	Beratungskosten	1.270	1.902	-33,2%	1.000	-21,3%	1.000	+0,0%	1.000	+0,0%
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf	975	1.167	-16,5%	1.250	+28,2%	1.300	+4,0%	1.350	+3,8%
8.6.	Versicherungen/Verbände	320	300	+6,7%	350	+9,4%	350	+0,0%	350	+0,0%
9.	Sonstige Zinsen und Erträge	350	400	-12,5%	300	-14,3%	300	+0,0%	300	+0,0%
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
10.1.	Zinsen auf Darlehen Sondervermögen	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
10.2.	Zinsen Aufzinsung Rückstellungen	2.000	1.800	+11,1%	2.050	+2,5%	2.100	+2,4%	2.150	+2,4%
10.3.	sonstiger Zinsaufwand	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61	145	-57,9%	950	+1457,4%	70	-92,6%	440	+528,6%
12.	Sonstige Steuern	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
13.	Jahresgewinn/-verlust	61	145	-57,9%	950	+1457,4%	70	-92,6%	440	+528,6%
14.	Entnahme aus Gewinnrücklage	0	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%	0	+0,0%
15.	Bilanzgewinn/-verlust	61	145	-57,9%	950	+1457,4%	70	-92,6%	440	+528,6%

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
LVR-Jugendhilfe Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3202

öffentlich

Datum: 10.09.2025
Dienststelle: LVR-Jugendhilfe Rheinland
Bearbeitung: Herr Sudeck-Wehr

Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland	**24.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplanentwurf 2026 der LVR-Jugendhilfe Rheinland

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2026 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigung wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/3202 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

S u d e c k - W e h r

Geschäftsführung

Zusammenfassung

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung des Wirtschaftsplanes 2026 im Ausschuss für die LVR-Jugendhilfe Rheinland. Er wird nach Beratung über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung am 9. Oktober 2025 zur Feststellung zugeleitet.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland plant für das Wirtschaftsjahr 2026 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Unter Berücksichtigung der Kosten aus der Sanierung von drei Wohngruppen wird für 2026 ein negatives Jahresergebnis von 300 T€ geplant.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3202:

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung des Wirtschaftsplanes 2026 im Ausschuss für die LVR-Jugendhilfe Rheinland. Er wird nach Beratung über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung am 9. Oktober 2025 zur Feststellung zugeleitet.

Der Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland berät gem. § 9 Abs. 2 Nr. 1 der Betriebssatzung für die Jugendhilfeeinrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland über den Entwurf des Wirtschaftsplanes der LVR-Jugendhilfe Rheinland.

Der Wirtschaftsplanentwurf liegt der digitalen Version der Vorlage als **Anlage** bei.

S u d e c k – W e h r

Geschäftsführung

LVR

Qualität für Menschen

Wirtschaftsplan 2026

LVR-Jugendhilfe Rheinland

zum Haushaltsplan 2025/2026

- Entwurf -

Wirtschaftsplan 2026

LVR - Jugendhilfe Rheinland

Teil	Bezeichnung	Seite
Teil 1	Erfolgsplan	D 9
Teil 2	Vermögensplan / Investitionsprogramm	D 10 - D 11
Teil 3	Stellenübersicht	D 12 - D 13
Teil 4	Finanzplan	D 14 - D 15

Strukturdaten LVR - Jugendhilfe Rheinland

Angebot	Plätze Soll 2024	Plätze Plan 2025	Plätze Plan 2026
LVR - Jugendhilfe Rheinland - Euskirchen			
Vollstationär	**49,00**	**82,00**	**82,00**
*Wohngruppen**	*28,00*	*27,00*	*47,00*
Traumapädagogische Gruppen	*21,00*	*21,00*	*21,00*
*Familienhäuser **	*33,00*	*32,00*	
*Familienhaus Bornheim (Eltern/Kind) **			*10,00*
Verselbständigung	*-*	*2,00*	*4,00*
Sonstige Angebote			
Familiengruppen	4,00	-	-
Sozialpäd. Lebensgemeinschaft	4,00	4,00	-
Erziehungsstellen	18,00	20,00	24,00
	108,00	**106,00**	**106,00**

* Veränderte Konzeption Familienhäuser

LVR - Jugendhilfe Rheinland - Halfeshof			
Vollstationär	**164,00**	**169,00**	**173,00**
Wohngruppen	*142,00*	*138,00*	*141,00*
EPM	*17,00*	*13,00*	*14,00*
Verselbständigung	*5,00*	*18,00*	*18,00*
sonstige Angebote			
Erziehungsstellen	33,00	33,00	33,00
Frauenwohnprojekt	8,00	8,00	8,00
Tagesgruppe	33,00	33,00	33,00
Schule	27,00	27,00	30,00
Ausbildung	15,00	15,00	15,00
	280,00	**285,00**	**292,00**

LVR - Jugendhilfe Rheinland - Remscheid			
Vollstationär	**44,00**	**49,00**	**65,00**
Wohngruppen	*37,00*	*35,00*	*48,00*
Verselbständigung	*-*	*-*	*3,00*
Sonstige Angebote			
Traumapädagogische Gruppe	*7,00*	*7,00*	*7,00*
Heilpädagogische Gruppe	*-*	*7,00*	*7,00*
	44,00	**49,00**	**65,00**

Strukturdaten LVR - Jugendhilfe Rheinland

Angebot	Soll 2024	Plan 2025	Plan 2026
LVR - Jugendhilfe Rheinland - Tönisvorst			
Vollstationär	**92,00**	**92,00**	**93,00**
Wohngruppen	83,00	83,00	84,00
Traumapädagogische Gruppe	6,00	6,00	6,00
Verselbständigung	3,00	3,00	3,00
sonstige Angebote			
Familiengruppen	12,00	9,00	8,00
Erziehungsstellen	22,00	18,00	23,00
Tagesgruppe	7,00	7,00	7,00
Jugendwerkstatt	24,00	24,00	24,00
Ausbildung	17,00	17,00	17,00
	174,00	**167,00**	**172,00**
LVR-Jugendhilfe Rheinland	**606,00**	**607,00**	**635,00**
davon vollstationäre Plätze	**349,00**	**392,00**	**413,00**

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan der LVR-Jugendhilfe Rheinland

1. Rechtsgrundlagen

Die "LVR-Jugendhilfe Rheinland" (LVR-JHR) wird seit dem 01.01.2007 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Rheinland nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung, der Landschaftsverbandsordnung sowie der von der Landschaftsversammlung am 21.09.2006 beschlossenen und zuletzt am 13.12.2023 geänderten Betriebssatzung geführt.

Die §§ 14 Abs. 1 und 18 EigVO in Verbindung mit § 12 Abs. 1 sowie § 5 Abs. 2 der Betriebssatzung regeln die Aufstellung des Wirtschaftsplanes. Er besteht aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht, einschließlich der Finanzplanung nach § 18 EigVO.

Die Ausführung des Erfolgsplanes sowie die Rechnungsführung des Betriebes richten sich nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung.

2. Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung der wie ein Eigenbetrieb geführten Einrichtung "LVR-Jugendhilfe Rheinland" ergibt sich aus § 85, Abs. 2, Nr. 3 und 4 KJHG (SGB VIII), insbesondere Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vorzuhalten. Der überörtliche Träger ist zuständig für die Anregung und Förderung von Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen sowie deren Schaffung und Betrieb, soweit sie den örtlichen Bedarf übersteigen; dazu gehören insbesondere Einrichtungen, die eine Schul- oder Berufsausbildung anbieten, sowie Jugendbildungsstätten. Als überörtliches Angebot des öffentlichen Trägers hat die LVR-JHR auch die besondere Verpflichtung, innovative und ungewöhnliche Projekte der Jugendhilfe zu erproben und bei Eignung auf den Weg zu bringen.

Die meisten der Betreuungsangebote leiten sich unmittelbar aus dieser Aufgabenbeschreibung ab. Die anderen Betreuungsangebote sind in der jeweiligen örtlichen Jugendhilfeplanung verankert und mit den anderen Trägern unter Beachtung des Prinzips der Subsidiarität abgestimmt. Alle Einrichtungen sind in den jeweiligen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG etabliert.

3. Leistungsangebot

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland betreut an den vier Standorten Euskirchen, Solingen, Remscheid und Tönisvorst rund 700 junge Menschen und Familien. Die LVR-Jugendhilfe Rheinland bietet ein umfassendes Angebot von ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung, ergänzt durch Ausbildungswerkstätten sowie präventiven Projekten an.

Das Angebot wird kontinuierlich den Bedarfen der Jugendhilfe entsprechend modifiziert und erweitert. Dies geschieht in enger Bedarfsabstimmung mit den örtlichen Jugendämtern, womit der Betrieb den Bedarfen der kommunalen Mitgliedskörperschaften nachkommt. Die Leistungen der LVR-Jugendhilfe Rheinland werden rheinlandweit und darüber hinaus von gut 150 Jugendämtern nachgefragt.

Zur Umsetzung der von den Jugendämtern gewünschten passgenauen Hilfen nach Baukastensystem mit flexiblen Angeboten und Falltreue ist ein Umfeld wie der Campus Halfeshof notwendig. Er stellt ein weitestgehend normales Umfeld dar und bietet doch kurze Wege, um Schule, Ausbildung, Freizeit, Wohnen und Betreuung so fördernd wie nötig und so normal wie möglich zu gestalten. Ergänzt wird das Angebot an diesem Standort durch ambulante und familienorientierte Leistungen wie Erziehungsstellen und intensiver Familienarbeit. Daneben sind einzelpädagogische Maßnahmen Bestandteil des Angebotsportfolios.

Am Standort Euskirchen sind neben den bewährten stationären Angeboten in Wohngruppen und Familienhäusern spezielle Betreuungs- und Behandlungsformen in Form von trauma- und heilpädagogischen Intensivgruppen fester Bestandteil des Leistungsangebotes der Einrichtung.

Der Standort Remscheid bietet für Mädchen und junge Frauen individuelle Unterstützung. Insbesondere für Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und für besonders belastete Mädchen. Ergänzend werden heilpädagogische und ambulante Leistungen angeboten.

Der Standort Tönisvorst bietet den Jugendämtern ein sehr differenziertes Angebot, mit qualifizierten und verlässlichen Lösungen auch für komplexe Problemlagen. Das Angebot beinhaltet ambulante, teilstationäre, stationäre Maßnahmen sowie Hilfen in Familiengruppen bzw. Erziehungsstellen an. Auch die Werkstätten werden weiterhin als Ausbildungsbetriebe genutzt.

4. Aufstellung des Wirtschaftsplanes

Die Erlösplanung der LVR Jugendhilfe Rheinland fußt auf den mit den öffentlichen Trägern verhandelten Leistungsangeboten in Verbindung mit den darauf kalkulierten Entgeltsätzen und Belegungsquoten. Diese wurden planerisch in das Wirtschaftsjahr 2026 ff. fortgeschrieben. Am Standort Remscheid werden neue Liegenschaften bezogen, so dass mit einem Aufwuchs von 14 Wohngruppen- und 3 Verselbständigungsplätzen gerechnet wird. Die Umsatzplanung basiert auf den verhandelten Auslastungsquoten. Diese liegen im stationären Bereich bei 93%.

Die Tarifsteigerungen, Einmalzahlungen und sonstige kostenrelevante Komponenten im TVöD konnten in die Basisentgelte des Jahres 2025 verhandelt werden. Die Entgelte wurden für das Planjahr mit einer Tarifentwicklung von +2,8% und einer Sachkostensteigerung von +2,5% fortgeschrieben. Die Mittelfristplanung rechnet mit einer Tarifsteigerung von +2,0% und einer Sachkostensteigerung von +1,5%.

Analog zur Umsatzplanung werden die Tarif- und Sachkostenerhöhungen im Aufwand einplant. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die bekannten Lasten aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte der LVR-Jugendhilfe Rheinland sowie die Auswirkungen der Altersteilzeitregelungen.

Im geplanten Jahresergebnis 2026 sind konsumtive Aufwendungen agil geplanter Sanierungs- und Baumaßnahmen enthalten (750 TEUR). Mittelfristig sind jährlich Sanierungskosten in Höhe von 450 TEUR geplant.

Die Abschreibungen der Gebäude basieren auf der im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 vorgenommenen Korrektur der Gebäudewerte und Nutzungsdauern sowie der neuen Abschreibungen aufgrund der im Vermögensplan angesetzten Investitionen.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland plant für das Wirtschaftsjahr 2026 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Unter Berücksichtigung der Kosten aus der Sanierung von drei Wohngruppen wird für 2026 ein negatives Jahresergebnis von 300 TEUR geplant. Dieser ausschließlich durch den Liegenschaftsbereich verursachte Verlust wird durch Entnahme aus den zweckgebundenen Gewinnrücklagen gedeckt. Ein Großteil der im Rahmen der Gebäudezielplanung geplanten Sanierungsmaßnahmen von Außenwohngruppen wird ab Jahr 2026 abgeschlossen sein. Ab dem Jahr 2027 werden geringere Sanierungskosten erwartet. Mittelfristig wird aufgrund der geringeren Sanierungskostenquote von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Bestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes

Für die Ausführung des Wirtschaftsplanes sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung für die LVR-Jugendhilfe Rheinland zu Grunde zu legen.

1. Deckungsfähigkeit der Ansätze des Vermögensplanes

Ausgaben für verschiedene Vorhaben, die sachlich eng zusammenhängen, werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Mehrausgaben für Einzelvorhaben im Vermögensplan bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, wenn sie nicht gedeckt sind oder wenn sie 50.000,00 EUR oder mehr als 30% des Ansatzes für Einzelvorhaben, mindestens jedoch 25.000,00 EUR überschreiten.

Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die Entscheidung der Direktorin des LVR im Einverständnis mit der Vorsitzenden des Landschaftsausschusses.

2. Änderung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan ist unverzüglich durch Beschluss der Landschaftsversammlung zu ändern, wenn

a) beim Erfolgsplan von veranschlagten Erträgen und Aufwendungen in erheblichem Umfang abgewichen werden muss.

b) beim Vermögensplan die Gesamtsumme der Ausgaben wesentlich erhöht werden soll oder erheblich höhere Deckungsmittel aus dem Haushalt des Landschaftsverbandes Rheinland zum Ausgleich des Planes notwendig werden.

c) im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

d) eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird, es sei denn, dass es sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften handelt. Eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen liegt vor, wenn die Gesamtzahl um mehr als 10 % vermehrt oder mehr als 10% der Stellen um mehr als eine Vergütungs-/ Lohngruppe angehoben werden.

Soweit die Abweichungen aus a) bis c) aus der Gebäudezielplanung gem. Vorlage 14/2049 resultieren, kann von einer Änderung des Wirtschaftsplanes abgesehen werden.

3. Mehraufwendungen und Mindererträge gegenüber dem Wirtschaftsplan

Bei Mehraufwendungen und Mindererträgen ist nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung zu verfahren.

4. Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeine Unterrichtungspflicht gegenüber Betriebsausschuss, Landesdirektorin und Kämmerer wird hingewiesen.

LVR - Jugendhilfe Rheinland — Gesamt-Erfolgsplan

Gesamt-Erfolgsplan	2024 *	Plan 2025	Plan 2026
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	47.922.433	51.228.446	56.153.930
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	722.449	2.124.182	2.211.717
	48.644.882	53.352.628	58.365.647
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.088.229	76.843	1.274.694
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.229.377	7.556.196	7.440.396
	7.317.606	7.633.039	8.715.090
6. Personalaufwand			
a) Besoldung, Löhne und Gehälter	27.366.799	31.834.589	34.819.553
b) Sozialabgaben, Altersversorgung u. Aufw. f. Unterstützung	7.503.801	8.462.359	9.536.565
	34.870.600	40.296.948	44.356.118
7. Abschreibungen	356.932	581.660	581.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.856.751	4.986.400	4.809.958
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.421	51.228	168.462
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	7.534.104	5.619.288	5.559.420
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.077.428	-196.647	-264.981
12. Sonstige Steuern	28.001	53.353	35.019
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1.105.429**	**-250.000**	**-300.000**
14. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen (4,6''' in 2023)	1.105.429	250.000	300.000
15. Einstellung in die Rücklagen f.d. lfd. Betrieb		0	0
16. Ergebnis	**0**	**0**	**0**

Höchstbetrag der Kassenkredite	7.100.000

LVR - Jugendhilfe Rheinland

Vermögensplan f. das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsprogramm der Jahre 2025 -2029

I. Lang- und mittelfristige Anlagegüter

1	2		3	4	5	6
Lfd. Nr.	**Investitionsvorhaben Bezeichnung, Begründung, Bemerkungen**		**Ansatz 2026**	**Ansatz 2025**	**Ausgaben bis 2024**	**Voraussichtl. Rate 2025**
			€	€	€	€
I.1	Sanierung Infrastruktur und Technik Proj.-Nr. 1804 *Anschluß der Kläranlage des Halfeshofes an das kommunale Entsorgungsnetz (latend bestehender Invest.zwang, da Betrieb d. K. nur noch in der Duldung)*	PK *VE*	1.000.000 *0*	1.000.000	0	0
I.2	Neubau Wirtschaftsgebäude Halfeshof	PK *VE*	500.000 *500.000*	500.000	0	0
I.3	Neubau "Projekt Mädchenwohnheim" Remscheid Steinstrasse Projekt 1826	B *VE*	28.042	2.552.000	3.007.625	6.697.333
I.4	Werkstattgebäude Halfeshof	PK *VE*	500.000	500.000		
I.5						
I.6						
I.7						
Summe I			2.028.042	4.552.000	3.007.625	6.697.333

II. Kurzfristige Anlagegüter über 3 u. bis 15 Jahre

II.1	Beschaffung von Anlagegütern	E	250.000	250.000	180.392	200.000
Summe II			250.000	250.000	180.392	200.000
Summe I + II			**2.278.042**	**4.802.000**	**3.188.017**	**6.897.333**

Erläuterungen: **Ä** = Fortführungsmaßnahme mit Änderung
B = Baukosten
E = Einrichtungskosten
EA = Errichtungs- und Anschlußkosten

LVR - Jugendhilfe Rheinland

Vermögensplan f. das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsprogramm der Jahre 2025 -2029

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Lfd. Nr.	**Vorgesehene Raten**			**Aus-gaben ab**	**Gesamt-ausgabe-bedarf**		**Zuweisungen**			**Folge-kosten**	**Zustän-digkeit**
	2027	2028	2029	2030			LVR	Sonstige	Eigenmit.		

I. Lang- und mittelfristige Anlagegüter

	€	€	€	€	€		€	€	€	€	
I.1					1.000.000				1.000.000		JHR
I.2	500.000				1.000.000				1.000.000		JHR
I.3					9.733.000				9.733.000		TV
I.4					500.000				500.000		JHR
I.5					0				0		
I.6					0				0		
I.7					0				0		
Su. I	500.000	0	0	0	12.233.000		0	0	12.233.000	0	

II. Kurzfristige Anlagegüter über 3 u. bis 15 Jahre

II.1	250.000	250.000	250.000	250.000	1.630.392	2024			180.392		JHR
						2025			200.000		
						2026			250.000		
						2027			250.000		
						2028ff.			750.000		
Su. II	250.000	250.000	250.000	250.000	1.630.392		0	0	1.630.392	0	
Su. I+II	**750.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**13.863.392**		**0**	**0**	**13.863.392**	**0**	

K = Kauf
Pk= Planungskosten
TV = Träger / LVR
VE = *Verpflichtungsermächtigungen*
JHR = Jugendhilfe Rheinland

LVR - Jugendhilfe Rheinland — Stellenübersicht 2026

I.) B e s c h ä f t i g t e

Entgelt-gruppe	Stellenzahl 2026	Stellenzahl 2025	Besetzte Stellen per 15.06.2025	Veränderungen u. Bemerkungen
AT	1	1	1	
E 15	5	5	3	
E 14	1	1	1	
E 13	5	5	3,55	
E 12	2	2	1	
E 11	2	2	2,82	
S 18	13,55	12,8	11,58	
S 15	6,75	7,22	6,48	
S 14	1	0	1	
S 12	40,85	37,25	32,22	
S 11b	10	10	1,73	
E 10	1	1	1	
S 10	7	7	4,82	
E 9	4	4	19,71	
S 9	49,5	51,5	30,86	
E 8	16,11	13,86	9,64	
S 8b	291,38	272,71	211,62	
S 7	1,5	0	1,62	
E 6	12,5	11,5	11,34	
E 5	0	0	1	
S 4	30,11	21,41	60,1	
E 3	1	1	1	
E 2	8,5	8,5	4,81	
S 2	1	1	13,57	
E 1	0,25	0,25	0	
Summe	512	477	436,47	

II.) N a c h w u c h s k r ä f t e

Art / Funktion	Stellenzahl 2026	Stellenzahl 2025	Besetzte Stellen per 15.06.2025	Veränderungen u. Bemerkungen
Praktikum	29	29	16	
Berufspraktikum	9	10	2	
Erzieheranwärter	20	14	25	
Summe	58	53	43	

III.) B e a m t e

Laufbahngruppe / Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2026	Stellenzahl 2025	Besetzte Stellen per 15.06.2025	Veränderungen u. Bemerkungen
Gehobener Dienst				
A 11-13	0	0	0	
A 10	0	0	0	
A 9	0	0	0	
Summe	0	0	0	

IV.) S o n s t i g e S t e l l e n

Art / Funktion	Stellenzahl 2026	Stellenzahl 2025	Besetzte Stellen per 15.06.2025	Veränderungen u. Bemerkungen
Bundes-Freiwilligendienst	10	7	1	
Freiwilliges, ökolog. Jahr	2	2	0	
Freiwilliges, soziales Jahr	0	0		
Summe	12	9	1	

V.) G e s a m t ü b e r s i c h t

Art	Stellenzahl 2026	Stellenzahl 2025	Besetzte Stellen per 15.06.2025	Veränderungen u. Bemerkungen
Beschäftigte	512	477	436,47	
Nachwuchskräfte	58	53	43	
Beamte	0	0	0	
Sonstige Stellen	12	9	1	
Summe (ohne sonstige Stellen)	570	530	479,47	

VI.) Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- keinen

LVR - Jugendhilfe Rheinland **Finanzplan 2025-2029**

	2025 Wirtschafts-plan	2026 Wirtschafts-plan	Veränderung gegenüber Vorjahr
	T€	T€	%
1. Umsatzerlöse	51.228	56.154	+ 9,6%
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	-
4. sonstige betriebliche Erträge	2.124	2.212	+ 4,1%
	53.352	58.366	+ 9,4%
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	77	1.275	+ 1.555,8%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.556	7.440	- 1,5%
	7.633	8.715	+ 14,2%
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.835	34.820	+ 9,4%
b) Sozialabgaben, Altersversorgung u. Aufw. f. Unterstützung	8.462	9.537	+ 12,7%
	40.297	44.356	+ 10,1%
7. Abschreibungen	582	581	- 0,2%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.986	4.810	- 3,5%
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	168	+ 229,4%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-
	5.619	5.559	- 1,1%
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-197	-265	+ 34,5%
12. Sonstige Steuern	53	35	- 34,0%
13. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	**-250**	**-300**	**+ 20,0%**
14. Entnahme (+) /Zuführung (-) aus Gewinnrücklagen	250	300	+ 20,0%
15. Ergebnis	**0**	**0**	-

	2027 Wirtschafts-plan	Veränderung gegenüber Vorjahr	2028 Wirtschafts-plan	Veränderung gegenüber Vorjahr	2029 Wirtschafts-plan	Veränderung gegenüber Vorjahr
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	57.288	+ 2,0%	58.403	+ 1,9%	59.540	+ 1,9%
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-	0	-	0	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-	0	-	0	-
4. sonstige betriebliche Erträge	1.828	- 17,4%	1.845	+ 0,9%	1.861	+ 0,9%
	59.116	+ 1,3%	60.247	+ 1,9%	61.401	+ 1,9%
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.300	+ 2,0%	1.326	+ 2,0%	1.352	+ 2,0%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.591	+ 2,0%	7.738	+ 1,9%	7.889	+ 2,0%
	8.891	+ 2,0%	9.064	+ 1,9%	9.241	+ 2,0%
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	35.516	+ 2,0%	36.226	+ 2,0%	36.951	+ 2,0%
b) Sozialabgaben, Altersversorgung u. Aufw. f. Unterstützung	9.727	+ 2,0%	9.922	+ 2,0%	10.120	+ 2,0%
	45.243	+ 2,0%	46.148	+ 2,0%	47.071	+ 2,0%
7. Abschreibungen	581	0,0%	655	+ 12,7%	655	0,0%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.164	- 13,4%	4.110	- 1,3%	4.130	+ 0,5%
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	+ 19,6%	234	+ 16,4%	268	+ 14,5%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0	-	0	-
	4.946	- 11,0%	4.999	+ 1,1%	5.053	+ 1,1%
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35	- 113,2%	36	+ 2,9%	37	+ 2,8%
12. Sonstige Steuern	35	0,0%	36	+ 2,9%	37	+ 2,8%
13. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	**0**		**0**		**0**	
14. Entnahme (+) /Zuführung (-) aus Gewinnrücklagen	0		0		0	
15. Ergebnis	**0**	-	**0**	-	**0**	-

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3264

öffentlich

Datum: 04.09.2025
Dienststelle: Fachbereich 83
Bearbeitung: Frau Hof / Frau Piecocha

Krankenhausausschuss 3	**15.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Krankenhausausschuss 2	**16.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Krankenhausausschuss 4	**17.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Krankenhausausschuss 1	**18.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Gesundheitsausschuss	**19.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplanentwürfe 2026 des LVR-Klinikverbundes

Beschlussvorschlag:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2026 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 15/3264 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2026 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:		
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan	ja
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan	ja
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

L u b e k

Zusammenfassung

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung der Wirtschaftspläne 2026 in den Krankenhausausschüssen (für die LVR-Kliniken und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei) und im Gesundheitsausschuss (für das LVR-Institut für Forschung und Bildung). Sie werden nach Beratung über den Gesundheitsausschuss (LVR-Kliniken und LVR-Krankenhauszentralwäscherei), den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung zur Feststellung zugeleitet.

Der LVR-Klinikverbund plant für die LVR-Kliniken für das Wirtschaftsjahr 2025 einen Überschuss in Höhe von 4.748 T€ (Vorjahr Überschuss von 1.687 T€), für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei einen Überschuss in Höhe von 32 T€ (Vorjahr Überschuss von 27 T€) und für das LVR-Institut für Forschung und Bildung einen Überschuss in Höhe von 3 T€ (Vorjahr Überschuss von 9 T€).

Begründung der Vorlage Nr. 15/3264:

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung der Wirtschaftspläne 2026 in den Krankenhausausschüssen (für die LVR-Kliniken und die LVR-Krankenhauszentralwäscherei) und im Gesundheitsausschuss (für das LVR-Institut für Forschung und Bildung). Sie werden nach Beratung über den Gesundheitsausschuss (LVR-Kliniken und LVR-Krankenhauszentralwäscherei), den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung am 9. Oktober 2025 zur Feststellung zugeleitet.

Die Krankenhausausschüsse und der Gesundheitsausschuss in ihrer Funktion als Betriebsausschüsse gem. § 17 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken, gem. § 10 der Betriebssatzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei und gem. § 16 der Betriebssatzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung beraten die Wirtschaftsplanentwürfe 2025 und geben der Landschaftsversammlung eine Empfehlung zur Beschlussfassung.

Die Wirtschaftspläne sind in der **elektronischen Fassung** als Anlage beigefügt.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

LVR

Qualität für Menschen

Wirtschaftsplan 2026

LVR-Klinikverbund

zum Haushaltsplan 2025/2026

- Entwurf -

- Teil B -

W I R T S C H A F T S P L Ä N E

des

LVR-Klinikverbundes

2026

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken 2026

		Seite
Inhaltsübersicht	B	3
Vorbemerkungen		
I. Allgemeine Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen des LVR-Klinikverbundes	B	5
II. Bestimmungen über die Ausführung der Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken	B	7
Gesamterfolgsplan der LVR-Kliniken	B	9
Gesamtvermögensplan der LVR-Kliniken	B	10
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Bedburg-Hau	B	13
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	14
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	18
3. Stellenübersicht	B	21
4. Finanzplan	B	23
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Bonn	B	25
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	26
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	30
3. Stellenübersicht	B	33
4. Finanzplan	B	35
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Düren	B	37
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	38
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	42
3. Stellenübersicht	B	44
4. Finanzplan	B	46
Wirtschaftsplan LVR-Klinikum Düsseldorf	B	47
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	48
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	52
3. Stellenübersicht	B	55
4. Finanzplan	B	57
Wirtschaftsplan LVR-Klinikum Essen	B	59
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	60
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	64
3. Stellenübersicht	B	68
4. Finanzplan	B	70
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Köln	B	71
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	72
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	76
3. Stellenübersicht	B	79
4. Finanzplan	B	81
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Langenfeld	B	83
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	84
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	88
3. Stellenübersicht	B	93
4. Finanzplan	B	95
Wirtschaftsplan LVR-Klinik Mönchengladbach	B	97
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen	B	98
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm	B	102
3. Stellenübersicht	B	104
4. Finanzplan	B	106

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Wirtschaftspläne der LVR-Kliniken 2026 Seite

Wirtschaftsplan LVR-Klinik Viersen B 107
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen..... B 108
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm..... B 112
3. Stellenübersicht..... B 115
4. Finanzplan..... B 117

Wirtschaftsplan LVR-Klinik für Orthopädie Viersen B 119
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen..... B 120
3. Vermögensplan / Investitionsprogramm..... B 124
4. Stellenübersicht..... B 126
5. Finanzplan..... B 128

Wirtschaftsplan LVR-Krankenhauszentralwäscherei B 129
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen..... B 130
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm..... B 133
3. Stellenübersicht..... B 136
4. Finanzplan..... B 137

Wirtschaftsplan LVR-Institut für Forschung und Bildung B 139
1. Erfolgsplan mit Erläuterungen..... B 140
2. Vermögensplan / Investitionsprogramm..... B 143
3. Stellenübersicht..... B 145
4. Finanzplan..... B 147

Vorbemerkungen

I. Allgemeine Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen des LVR-Klinikverbundes

1. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der kaufmännischen Buchführung im LVR-Klinikverbund sind die Bundespflegesatzverordnung, die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Eigenbetriebsverordnung, die Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung, die Abgrenzungsverordnung, die Krankenhausbuchführungsverordnung und die Betriebssatzungen der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung.

2. Verfahren zur Aufstellung der Wirtschaftspläne

Die Wirtschaftspläne 2026 werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durch die Vorstände der LVR-Kliniken und die Betriebsleiter der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung aufgestellt. Im Mai/Juni 2025 wurden die Entwürfe zwischen den Einrichtungen des LVR-Klinikverbunds und dem Träger abgestimmt.

3. Finanzierungsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Pflegesatzverhandlungen im KHG-Bereich bilden neben dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und dem Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG NRW) die Bundespflegesatzverordnung (BPflV) und das Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG). Aufgrund der andauernden Budgetdeckelung müssen die Planansätze für das Jahr 2026 unter Vorbehalt gestellt werden, da die Kostenträger nicht verpflichtet sind, die Veränderungsrate nach § 71 Abs. 2 SGB V auszuschöpfen. Ebenso sind, im Rahmen der Budgetverhandlungen, die Ausnahmetatbestände nach § 6 Abs. 1 und Abs. 4 BPflV Verhandlungsgegenstand, die zu einer Veränderung der Planansätze führen können.

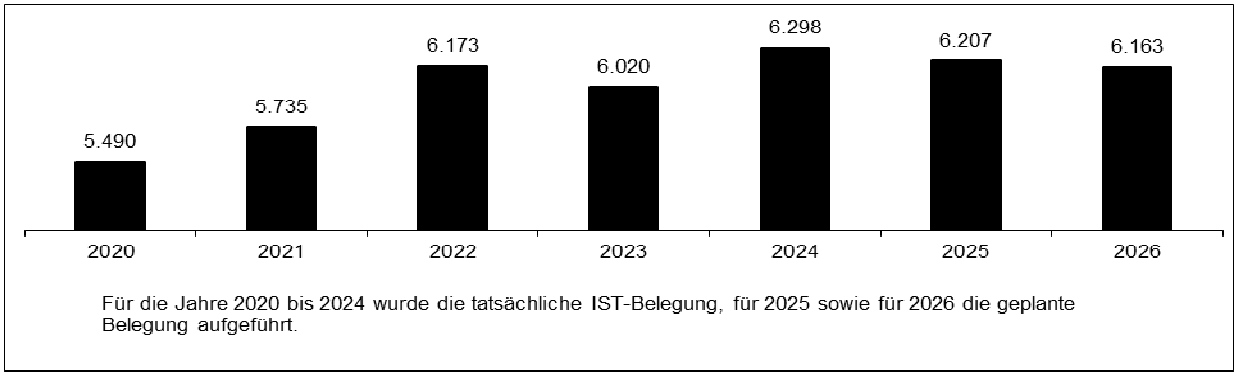
Für die LVR-Kliniken Bedburg-Hau und Bonn und für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen wurden mit den Kostenträgern für die Fachabteilungen Neurologie bzw. Orthopädie Basisfallwerte und CMI's nach den Vorschriften des KHEntgG vereinbart.

Die Veranschlagung für den Maßregelvollzug erfolgt unter Berücksichtigung der durch das Land finanzierten Pauschalerlöse.

4. Eckdaten der Wirtschaftspläne

4.1 Belegung der LVR-Kliniken

Die voraussichtlichen Belegungszahlen für das Wirtschaftsjahr 2026 wurden von den LVR-Kliniken in Abstimmung mit dem Träger ermittelt und in den jeweiligen Wirtschaftsplan übernommen. Insgesamt wird für 2026 ein geringfügiger Belegungsrückgang von minus 44 Patienten (=- 0,71 %) bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Bettenkapazität um 129 Betten erwartet (Belegung lt. Wirtschaftsplan 2026 insgesamt: 6.163 Patienten). In dem nachstehenden Diagramm wird die Entwicklung der durchschnittlichen Belegung in den LVR-Kliniken von 2020 bis 2026 dargestellt.



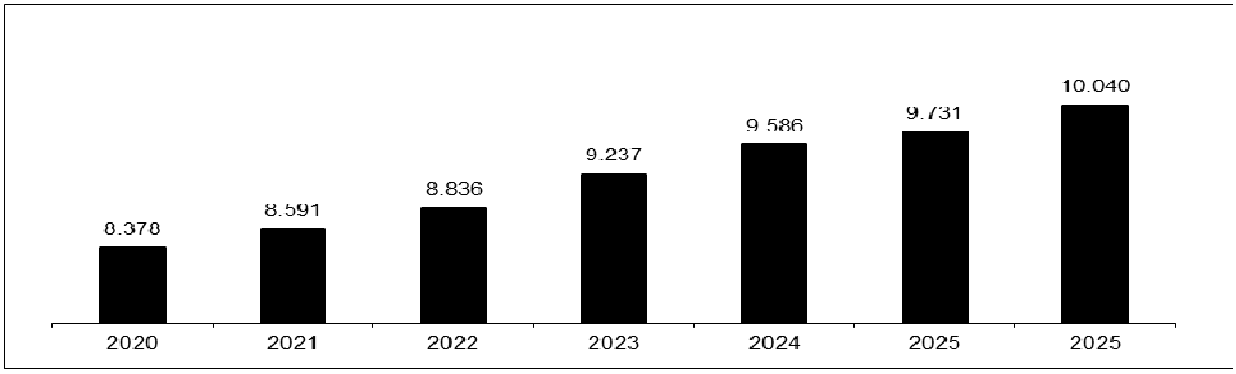
Für die Jahre 2020 bis 2024 wurde die tatsächliche IST-Belegung, für 2025 sowie für 2026 die geplante Belegung aufgeführt.

4.2 Volumen und Ausgleich der Wirtschaftspläne

Das Gesamtvolumen (Summe der Aufwendungen) der Wirtschaftspläne 2026 der KVR-Kliniken erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5,58 %. Die KHG-Bereiche sind so geplant, dass eine ausreichende Finanzierung des Gesamtinvestitionsplanes sichergestellt ist.

4.3 Durchschnittliche Stellenbesetzung der LVR-Kliniken

In den Stellenübersichten der LVR-Kliniken sind per Saldo 308,50 Stellen (ohne FSJ, FÖJ und BFD) mehr ausgewiesen als im Vorjahr. Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Sollstellen in den LVR-Kliniken von 2020 – 2026.



4.4 Investitionsaufwendungen

Das für das Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehene Investitionsvolumen verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 um 30.19 %.

4.5 Zuschüsse des Trägers

Die Zuschüsse des Trägers sind im Vermögensplan und in den Erläuterungen zum Erfolgsplan dargestellt.

4.6 Finanzpläne

Die Finanzpläne zu den Wirtschaftsplänen 2026 wurden erneut in Form eines fortgeschriebenen Erfolgsplanes erstellt. Sie umfassen den fünfjährigen Planungszeitraum von 2025 – 2029 und berücksichtigen jährliche Steigerungen.

4.7 Kassenkredite

Die Ausweisung eines Kassenkreditrahmens für jede einzelne LVR-Klinik beruht auf einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt. Am bisherigen Verfahren zur Sicherstellung der Liquidität für die LVR-Kliniken durch die Kasse des Landschaftsverbandes ändert sich hierdurch nichts.

4.8 Vermögensplan

Der Vermögensplan berücksichtigt die Investitionsmaßnahmen gemäß Gesamtfinanzierungsplan des LVR-Klinikverbundes soweit im Zeitraum 2025 – 2029 mit der Realisierung zu rechnen ist. Maßnahmen mit einer beschlossenen HU-Bau sind dabei mit den Gesamtkosten berücksichtigt. Die übrigen Maßnahmen sind lediglich mit den entsprechenden Planungskosten angesetzt.

II. Bestimmungen für die Ausführung der Wirtschaftspläne des LVR-Klinikverbundes

1. Ausführung der Wirtschaftspläne / Deckungsfähigkeit

Für die Ausführung der Wirtschaftspläne sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung und die Betriebssatzungen der LVR-Kliniken, der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung zu Grunde gelegt.
Alle Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig. Bei Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit ist die Zweckbindung von Einnahmen und die getrennte Finanzierung von Betriebskosten und Investitionen zu beachten.
Die Ansätze des Vermögensplanes werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Diese Deckungsfähigkeit darf nach Zustimmung durch den Fachbereich Finanzmanagement in Anspruch genommen werden.

2. Verwendung der Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Kostenlage und offen ausgewiesenen Verlusten wurden für jede LVR-Klinik getrennt kostendeckende Budgets ermittelt.
Die LVR-Kliniken haben grundsätzlich die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererträgen aus allgemeinen Krankenhausleistungen selbst zu verantworten. Mindererträge müssen im Rahmen des Wirtschaftsplanes ausgeglichen werden; Mehrerträge können zur Deckung von Mehrausgaben verwendet werden.

3. Mehraufwendungen, Mindererträge bzw. Mehrausgaben, Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan

Das Verfahren bei Mehraufwendungen und Mindererträgen bzw. Mehrausgaben und Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan ist in der Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung und in den Betriebssatzungen geregelt. Danach ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Mindererträge und Mehraufwendungen, die nicht erfolgsgefährdend sind

Abweichungen sind durch Mehrerträge oder im Rahmen der Deckungsfähigkeit der Aufwandsansätze auszugleichen.

3.1.2 Erfolgsgefährdende Mindererträge und Mehraufwendungen

Art der Abweichung vom Erfolgsplan	Zuständigkeit
Mindererträge	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter der KHZW
Mehraufwendungen	
-- unabweisbare Mehraufwendungen	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter der KHZW
-- nicht unabweisbare Mehraufwendungen nicht eilbedürftig	Krankenhausausschüsse / Betriebsausschuss
-- nicht unabweisbare, jedoch eilbedürftige Mehraufwendungen	LVR-Direktorin

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Mindereinnahmen

Mindereinnahmen können den Ausgleich des Vermögensplans nicht gefährden, weil die Ausgabenansätze nur in Anspruch genommen werden dürfen, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann.

3.2.2 Mehrausgaben

Art der Abweichung vom Vermögensplan	Zuständigkeit
-- Mehrausgaben unter 30 % bis 50.000,00 €	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter d. KHZW
-- Mehrausgaben über 30 % bis 25.000,00 €	Vorstände der LVR-Kliniken / Betriebsleiter d. KHZW
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, nicht eilbedürftig	Krankenhausausschüsse / Betriebsausschuss
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, eilbedürftig	LVR-Direktorin

Bei Einzelvorhaben ist in jedem Fall eine vorherige Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzmanagement wegen der Sicherung der Finanzierung erforderlich.

3.3 Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeinen und speziellen Unterrichtungspflichten gegenüber Krankenhausausschuss / Betriebsausschuss, LVR-Direktorin und Kämmerer wird ausdrücklich hingewiesen.

4. Änderung der Wirtschaftspläne

Der Erfolgsplan der LVR-Kliniken ist nach § 21 Abs. 3 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken zu ändern, wenn von den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen in erheblichem Umfang abgewichen werden muss.
Der Vermögensplan der LVR-Kliniken ist nach § 21 Abs. 4 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken insbesondere zu ändern, wenn die Gesamtsumme der Ausgaben wesentlich erhöht werden soll oder wenn zusätzliche Deckungsmittel aus dem Haushalt des Landschaftsverbandes zum Ausgleich des Planes notwendig werden.

Die Wirtschaftspläne der LVR-Krankenhauszentralwäscherei und des LVR-Instituts für Forschung und Bildung sind ist nach § 14 Abs. 3 der Satzung für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei bzw. nach § 20 Abs. 3 der Satzung für das LVR-Institut für Forschung und Bildung unverzüglich zu ändern, wenn
a) das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage des Landschaftsverbandes beeinträchtigt oder eine Änderung des Vermögensplans bedingt oder
b) zum Ausgleich des Vermögensplans erheblich höhere Zuführungen des Landschaftsverbandes oder höhere Kredite erforderlich werden oder
c) im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen oder
d) eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird, es sei denn, dass es sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften handelt.

Sollte eine Änderung der Wirtschaftspläne notwendig werden, ist eine frühzeitige Unterrichtung des Kämmerers erforderlich, da die Wirtschaftspläne nur durch die Landschaftsversammlung geändert werden können.

Gesamterfolgsplan LVR-Kliniken

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Umsatzerlöse	1.116.285	1.065.267	1.063.336
Sonstige betriebliche Erträge	63.383	49.093	106.468
∑ Erträge	**1.179.668**	**1.114.360**	**1.169.804**
Personalaufwand	865.700	822.774	810.184
Materialaufwand	135.400	136.375	138.228
Sonstige Aufwendungen	164.295	144.606	208.018
∑ Aufwendungen	**1.165.395**	**1.103.755**	**1.156.430**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**14.273**	**10.605**	**13.374**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	6.558	5.687	5.196
Operatives Ergebnis	**7.715**	**4.918**	**8.178**
Finanzierungsaufwendungen	2.367	2.091	1.010
Finanzierungserträge	221	181	684
Finanzergebnis	**-2.146**	**-1.910**	**-326**
Außerordentliche Erträge	119	154	1
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	123
Außerordentliche Aufwendungen	400	952	0
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer	123	123	123
Außerordentliches Ergebnis	**-281**	**-798**	**1**
Ergebnis vor Steuern	**5.288**	**2.210**	**7.853**
Steuern	540	523	1.203
Überschuss / Fehlbetrag	**4.748**	**1.687**	**6.651**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	303	324	348
Ergebnis	**5.051**	**2.011**	**7.000**

LVR-Kliniken **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	7.785.313	2.693.830		2.783.327	1.000.000	0	0	9.103.915	15.581.072
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	194.209	100.000	100.000		0	0	0	0	60.791	355.000
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	248.307	1.862.572	1.159.408		4.519.222	0	0	0	4.245.686	10.172.623
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	3.688.435	3.688.435	3.688.435		3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.179.619	25.310.231
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	8.729.070	9.033.324		9.044.000	9.054.000	9.064.000	9.074.000	8.729.070	53.998.394
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	3.085.528	3.134.336		3.134.000	3.134.000	3.134.000	3.134.000	3.129.989	18.800.325
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	1.939.337	53.461		0	0	0	0	2.025.876	2.079.337
9	**∑ der Einzahlungen**	**4.130.951**	**27.190.255**	**19.862.794**		**23.168.985**	**16.876.435**	**15.886.435**	**15.896.435**	**30.474.946**	**126.296.982**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	1.068.200	0		0	0	0	0	1.068.200	3.075.450
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	22.980.391	36.878.058	22.806.898		17.528.074	1.000.000	0	0	67.479.590	131.794.952
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	1.980.814	720.425	385.171		256.579	0	0	0	3.410.520	6.033.083
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	11.983.598	12.167.659		12.178.000	12.188.000	12.198.000	12.208.000	12.028.059	72.967.719
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**26.968.454**	**50.650.281**	**35.359.728**		**29.962.653**	**13.188.000**	**12.198.000**	**12.208.000**	**83.986.369**	**213.871.204**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*18.784.653*	*17.784.653*	*1.000.000*	*0*	*0*	*0*	*18.784.653*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-22.837.503**	**-23.460.026**	**-15.496.935**		**-6.793.668**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**-53.511.422**	**-87.574.222**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	10.232.692	7.470.663	837.000		0	0	0	0	15.366.007	26.435.699
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	16.293.246	19.831.719	18.502.290		10.636.023	153.920	153.920	153.920	41.987.770	87.881.088
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**26.525.938**	**27.302.382**	**19.339.290**		**10.636.023**	**153.920**	**153.920**	**153.920**	**57.353.777**	**114.316.786**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	707.016	1.223.192	1.281.024		1.281.024	1.281.024	1.281.024	1.281.024	1.198.989	8.311.124
23	Zuführung aus der Baupauschalenrücklage	2.981.420	2.619.163	2.561.331		2.561.331	2.561.331	2.561.331	2.561.331	2.643.365	18.431.441
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**3.688.435**	**3.842.355**	**3.842.355**		**3.842.355**	**3.842.355**	**3.842.355**	**3.842.355**	**3.842.355**	**26.742.564**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**22.837.503**	**23.460.026**	**15.496.935**		**6.793.668**	**-3.688.435**	**-3.688.435**	**-3.688.435**	**53.511.422**	**87.574.222**

LVR-Kliniken **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	3.688.435	3.688.435	3.688.435		3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	3.688.435	25.819.047
∑ der Einzahlungen	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**		**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**25.819.047**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**		**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**25.819.047**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	1.215.832	1.578.089	1.635.920		1.635.920	1.635.920	1.635.920	1.635.920	1.553.886	10.949.318
Zuführung aus der Baupauschalenrücklage	2.472.604	2.110.347	2.052.515		2.052.515	2.052.515	2.052.515	2.052.515	2.134.549	14.869.729
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**		**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**25.819.047**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**		**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**3.688.435**	**25.819.047**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Bedburg-Hau

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	222	222	222
Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	30	30
Neurologie	58	58	58
Summe vollstationäre Betten	**310**	**310**	**310**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	60	60	48
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	24	24	24
Summe teilstationäre Plätze	**84**	**84**	**72**
Summe KHG-Bereich	**394**	**394**	**382**
Maßregelvollzug	**455**	**455**	**455**
Soziale Reha	**0**	**0**	**80**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**20**	**20**	**20**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**869**	**869**	**937**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.496,01	1.482,13	1.469,95

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	167.702	173.468	163.338
Sonstige betriebliche Erträge	15.555	976	19.078
∑ Erträge	**183.257**	**174.444**	**182.416**
Personalaufwand	134.728	128.652	126.954
Materialaufwand	20.122	21.262	21.019
Sonstige Aufwendungen	26.344	22.599	32.086
∑ Aufwendungen	**181.194**	**172.513**	**180.059**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**2.063**	**1.931**	**2.357**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	688	651	648
Operatives Ergebnis	**1.375**	**1.280**	**1.709**
Finanzierungsaufwendungen	125	137	149
Finanzierungserträge	0	0	0
Finanzergebnis	**-125**	**-137**	**-149**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	400	952	0
Außerordentliches Ergebnis	**-400**	**-952**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**850**	**191**	**1.560**
Steuern	176	148	188
Überschuss / Fehlbetrag	**674**	**43**	**1.372**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	5
Ergebnis	**674**	**43**	**1.377**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	156.401	162.908	151.877
Erlöse aus Wahlleistungen	35	37	25
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.949	6.292	6.410
Nutzungsentgelte der Ärzte	341	268	348
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	3.976	3.963	4.678
Umsatzerlöse	**167.702**	**173.468**	**163.338**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	78.241	74.810	73.160
Kinder- und Jugendpsychiatrie	12.643	12.808	12.091
Summe vollstationär	**90.884**	**87.618**	**85.251**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	13.736	14.695	12.928
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	6.290	6.460	6.343
Summe teilstationär	**20.026**	**21.155**	**19.271**
Summe KHG-Bereich	**110.910**	**108.773**	**104.522**
Maßregelvollzug	**230.680**	**241.265**	**239.714**
Soziale Reha	**0**	**0**	**20.923**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**341.590**	**350.038**	**365.159**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**21.725**	**20.355**	**21.831**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	23
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	14.118	36	12.338
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	1.437	940	6.717
Sonstige betriebliche Erträge	**15.555**	**976**	**19.078**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des MAGS in Höhe von insgesamt 14.086.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse in der Forensik für das Projekt QS im MRV und Zuschüsse für die Finanzierung der Strukturellen Änderungen in der Forensik. Diese werden erstmals unter dieser Position ausgewiesen (vorher Erlöse aus Krankenhausleistungen).

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	14.475	13.671	12.602
Pflegedienst	71.870	69.599	67.884
Medizinisch-Technischer Dienst	19.982	19.029	18.370
Funktionsdienst	7.080	6.906	6.024
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	6.825	5.906	5.713
Technischer Dienst	3.122	2.912	2.901
Verwaltungsdienst	8.428	7.605	7.537
Sonderdienst	687	518	634
Sonstiges Personal	0	0	27
Ausbildungsstätten	800	763	809
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.459	1.743	4.453
Personalaufwand	**134.728**	**128.652**	**126.954**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	2.405	2.598	2.399
Medizinischer Bedarf	6.097	6.296	5.516
Wasser, Energie, Brennstoffe	6.460	6.566	5.909
Wirtschaftsbedarf	5.160	5.802	7.195
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**20.122**	**21.262**	**21.019**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	1.405	1.723	1.580
Zentrale Dienstleistungen	7.099	5.014	4.930
Instandhaltungen Aufwand	3.662	3.413	10.681
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	879	871	1.023
Abgaben, Versicherungen	976	968	1.050
Übrige Aufwendungen	12.323	10.610	12.822
Sonstige Aufwendungen	**26.344**	**22.599**	**32.086**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 21.021.500 €.

LVR-Klinik Bedburg-Hau **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	1.498.033	101.398		0	0	0	0	1.396.635	1.498.033
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	248.307	1.862.572	1.159.408		0	0	0	0	4.245.686	5.653.401
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	531.145	581.706		582.000	582.000	582.000	582.000	531.145	3.440.851
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	621.202	779.861		780.000	780.000	780.000	780.000	621.202	4.521.063
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**609.574**	**4.874.219**	**2.983.640**		**1.723.267**	**1.723.267**	**1.723.267**	**1.723.267**	**7.155.935**	**17.642.217**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	579.466	8.276.770	3.365.398		0	0	0	0	11.471.907	15.416.771
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	254.800	42.857	55.693		0	0	0	0	204.301	514.794
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.152.347	1.361.567		1.362.000	1.362.000	1.362.000	1.362.000	1.152.347	7.961.914
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**834.266**	**9.471.974**	**4.782.658**		**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**12.828.555**	**23.893.479**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-224.692**	**-4.597.755**	**-1.799.018**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**-5.672.620**	**-6.251.262**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	585.959	4.959.022	2.160.285		0	0	0	0	6.033.887	8.780.131
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**585.959**	**4.959.022**	**2.160.285**		**0**	**0**	**0**	**0**	**6.033.887**	**8.780.131**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**361.267**	**361.267**	**361.267**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**2.528.869**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**224.692**	**4.597.755**	**1.799.018**		**-361.267**	**-361.267**	**-361.267**	**-361.267**	**5.672.620**	**6.251.262**

LVR-Klinik Bedburg-Hau **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Energetische Sanierung (BHKW)						**Projekt Nr.**	**1.797**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	248.307	1.862.572	1.159.408		0	0	0	0	4.245.686	5.653.401
∑ der Einzahlungen	**248.307**	**1.862.572**	**1.159.408**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.245.686**	**5.653.401**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	542.863	3.150.000	2.434.000		0	0	0	0	7.175.137	10.152.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	254.800	42.857	55.693		0	0	0	0	204.301	514.794
∑ der Auszahlungen	**797.663**	**3.192.857**	**2.489.693**		**0**	**0**	**0**	**0**	**7.379.438**	**10.666.794**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-549.356**	**-1.330.285**	**-1.330.285**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.133.752**	**-5.013.393**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	549.356	1.330.285	1.330.285		0	0	0	0	3.133.752	5.013.393
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**549.356**	**1.330.285**	**1.330.285**		**0**	**0**	**0**	**0**	**3.133.752**	**5.013.393**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Umbau Haus 44 (Vitusklinik): Sanierung PP 16 Betten						**Projekt Nr.**	**1.918**		**Zuständigkeit: Klinik**	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	1.498.033	101.398		0	0	0	0	1.396.635	1.498.033
∑ der Einzahlungen	**0**	**1.498.033**	**101.398**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.396.635**	**1.498.033**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	36.602	4.296.770	101.398		0	0	0	0	4.296.770	4.434.770
∑ der Auszahlungen	**36.602**	**4.296.770**	**101.398**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.296.770**	**4.434.770**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*						*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-36.602**	**-2.798.737**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.900.135**	**-2.936.737**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	36.602	2.798.737	0		0	0	0	0	2.900.135	2.936.737
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**36.602**	**2.798.737**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.900.135**	**2.936.737**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sanierung Haus 41						**Projekt Nr.**	**NN**		**Zuständigkeit: Klinik**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	830.000	830.000		0	0	0	0	0	830.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**830.000**	**830.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**830.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-830.000**	**-830.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-830.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	830.000	830.000		0	0	0	0	0	830.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**830.000**	**830.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**830.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Bedburg-Hau **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	531.145	581.706		582.000	582.000	582.000	582.000	531.145	3.440.851
Zuweisungen der Forensik	0	604.580	779.861		780.000	780.000	780.000	780.000	604.580	4.504.441
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	16.622	0		0	0	0	0	16.622	16.622
∑ der Einzahlungen	**0**	**1.152.347**	**1.361.567**		**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**1.152.347**	**7.961.914**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.152.347	1.361.567		1.362.000	1.362.000	1.362.000	1.362.000	1.152.347	7.961.914
∑ der Auszahlungen	**0**	**1.152.347**	**1.361.567**		**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**1.362.000**	**1.152.347**	**7.961.914**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
∑ der Einzahlungen	**361.267**	**361.267**	**361.267**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**2.528.869**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**361.267**	**361.267**	**361.267**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**2.528.869**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	361.267	361.267	361.267		361.267	361.267	361.267	361.267	361.267	2.528.869
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**361.267**	**361.267**	**361.267**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**2.528.869**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**361.267**	**361.267**	**361.267**		**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**361.267**	**2.528.869**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	14,00	14,00	13,00
	15	11,00	11,00	7,71
	14	69,00	69,00	26,90
	13	8,00	8,00	47,06
	12	4,00	5,00	8,53
	11	26,00	24,00	22,84
	10	14,00	12,00	12,31
	9c	4,00	10,50	18,02
	9b	11,00	11,00	15,61
	9a	115,50	119,50	86,94
	8	27,00	25,50	39,26
	7	6,00	6,00	15,99
	6	78,50	81,50	50,27
	5	86,50	85,50	69,01
	4	8,00	8,00	10,91
	3	4,50	4,50	11,76
	2 Ü	0,00	0,00	0,78
	2	11,00	11,00	13,58
	1	40,00	40,00	40,42
Pflegedienst	P15	10,00	10,00	9,00
	P13	32,00	32,00	32,54
	P12	28,00	28,00	32,81
	P11	0,00	0,00	8,11
	P9	58,00	58,00	28,93
	P8	650,00	650,00	509,85
	P7	15,00	15,00	64,66
	P6	0,00	0,00	5,17
	P5	0,00	0,00	95,36
Sozial- und Erziehungsdienst	S 17	0,00	1,00	0,00
	S 12	73,00	74,00	82,14
	S 9	0,00	0,00	3,66
	S 8b	66,00	41,00	60,25
	S 4	2,00	2,00	0,00
Ärzte	IV	10,00	10,00	9,35
	III	14,00	14,00	11,45
	II	63,00	63,00	13,52
	I	0,00	0,00	45,40
	Summe	**1.559,00**	**1.544,00**	**1.523,10**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant/ABM	0,00	0,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	122,00	122,00	134,00
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	0,00	0,00	0,00
Psychologen im Praktikum	15,00	15,00	5,43
Summe	**137,00**	**137,00**	**139,43**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter			
			mit Zulage	ausgesondert		
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Bundesfreiwilligendienst	3,00	3,00	0,00
Freiwilliges Soziales Jahr	30,00	30,00	11,00
Summe	**33,00**	**33,00**	**11,00**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Hausmeister, Arzt

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	173.468	167.702	-3,3%	173.273	3,3%	177.803	2,6%	183.309	3,1%
Sonstige betriebliche Erträge	976	15.555	1493,8%	15.831	1,8%	16.182	2,2%	16.566	2,4%
∑ Erträge	174.444	183.257	5,1%	189.104	3,2%	193.985	2,6%	199.875	3,0%
Personalaufwand	128.652	134.728	4,7%	139.618	3,6%	143.031	2,4%	148.184	3,6%
Materialaufwand	21.262	20.122	-5,4%	20.434	1,6%	20.869	2,1%	21.315	2,1%
Sonstige Aufwendungen	22.599	26.344	16,6%	26.932	2,2%	27.911	3,6%	28.131	0,8%
∑ Aufwendungen	172.513	181.194	5,0%	186.984	3,2%	191.811	2,6%	197.630	3,0%
Zwischenergebnis (EBITDA)	1.931	2.063	6,8%	2.120	2,8%	2.174	2,5%	2.245	3,3%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	651	688	5,7%	689	0,1%	691	0,3%	692	0,1%
Operatives Ergebnis	1.280	1.375	7,4%	1.431	4,1%	1.483	3,6%	1.553	4,7%
Finanzierungsaufwendungen	137	125	-8,8%	113	-9,6%	101	-10,6%	89	-11,9%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-137	-125	8,8%	-113	9,6%	-101	10,6%	-89	11,9%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	952	400	-58,0%	380	-5,0%	360	-5,3%	340	-5,6%
Außerordentliches Ergebnis	-952	-400	58,0%	-380	5,0%	-360	5,3%	-340	5,6%
Ergebnis vor Steuern	191	850	345,0%	938	10,4%	1.022	9,0%	1.124	10,0%
Steuern	148	176	18,9%	178	1,1%	180	1,1%	183	1,7%
Überschuss / Fehlbetrag	43	674	1467,4%	760	12,8%	842	10,8%	941	11,8%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	43	674	1467,4%	760	12,8%	842	10,8%	941	11,8%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Bonn

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	510	510	522
Kinder- und Jugendpsychiatrie	52	52	52
Neurologie	70	70	70
Kinderneurologisches Zentrum	30	30	30
Summe vollstationäre Betten	**662**	**662**	**674**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	127	127	115
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	30	30
Summe teilstationäre Plätze	**157**	**157**	**145**
Summe KHG-Bereich	**819**	**819**	**819**
Maßregelvollzug	**39**	**39**	**39**
Soziale Reha	**0**	**0**	**0**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**858**	**858**	**858**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.308,90	1.177,48	1.270,21

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	156.086	149.875	152.087
Sonstige betriebliche Erträge	1.111	405	2.530
∑ Erträge	**157.197**	**150.280**	**154.617**
Personalaufwand	115.175	109.688	108.895
Materialaufwand	23.247	23.428	23.897
Sonstige Aufwendungen	17.242	15.954	19.550
∑ Aufwendungen	**155.664**	**149.070**	**152.342**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**1.533**	**1.210**	**2.275**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	1.244	994	995
Operatives Ergebnis	**289**	**216**	**1.280**
Finanzierungsaufwendungen	150	150	0
Finanzierungserträge	0	0	2
Finanzergebnis	**-150**	**-150**	**2**
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	123
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer	123	123	123
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**139**	**66**	**1.282**
Steuern	32	32	141
Überschuss / Fehlbetrag	**107**	**34**	**1.141**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	1
Ergebnis	**107**	**34**	**1.142**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	133.916	129.583	128.038
Erlöse aus Wahlleistungen	181	154	207
Erlöse aus ambulanten Leistungen	16.061	12.408	12.191
Nutzungsentgelte der Ärzte	639	584	606
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	5.289	7.146	11.045
Umsatzerlöse	**156.086**	**149.875**	**152.087**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	141.500	174.500	153.601
Kinder- und Jugendpsychiatrie	14.700	17.200	15.608
Summe vollstationär	**156.200**	**191.700**	**169.209**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	23.500	27.500	25.359
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	7.500	6.550	7.143
Summe teilstationär	**31.000**	**34.050**	**32.502**
Summe KHG-Bereich	**187.200**	**225.750**	**201.711**
Maßregelvollzug	**21.535**	**20.440**	**20.225**
Soziale Reha	**0**	**0**	**0**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**208.735**	**246.190**	**221.936**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**40.446**	**35.609**	**35.788**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	-55
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	1.074	388	1.507
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	37	17	1.078
Sonstige betriebliche Erträge	**1.111**	**405**	**2.530**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 132 TEUR enthalten. Diese verteilen sich wie folgt: 63 TEUR Förderung LIGA, 7 TEUR Aufwandspauschale Ombudsperson, 62 TEUR Förderung Sprach- und Kulturmittler zur Versorgung von Migranten.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	24.520	23.199	23.101
Pflegedienst	52.131	49.660	49.302
Medizinisch-Technischer Dienst	20.607	19.813	19.583
Funktionsdienst	3.312	3.374	3.187
Klinisches Hauspersonal	540	480	537
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	4.425	4.579	4.514
Technischer Dienst	1.829	1.672	1.716
Verwaltungsdienst	5.471	5.189	4.986
Sonderdienst	0	70	67
Sonstiges Personal	468	377	455
Ausbildungsstätten	939	625	822
Nicht zurechenbare Personalkosten	933	650	625
Personalaufwand	**115.175**	**109.688**	**108.895**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	4.128	4.650	3.810
Medizinischer Bedarf	9.661	10.088	11.588
Wasser, Energie, Brennstoffe	4.081	4.106	3.076
Wirtschaftsbedarf	5.377	4.584	5.423
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**23.247**	**23.428**	**23.897**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	1.842	1.960	1.685
Zentrale Dienstleistungen	5.194	5.074	5.855
Instandhaltungen Aufwand	2.545	2.294	2.177
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	974	946	923
Wartung	944	979	1.018
Abgaben, Versicherungen	541	497	342
Übrige Aufwendungen	5.202	4.204	7.550
Sonstige Aufwendungen	**17.242**	**15.954**	**19.550**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 18.126.000 €.

LVR-Klinik Bonn **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	784.574	784.574	784.574		784.574	784.574	784.574	784.574	784.574	5.492.018
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.259.000	1.174.000		1.174.000	1.174.000	1.174.000	1.174.000	1.259.000	7.129.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	94.000	141.000		141.000	141.000	141.000	141.000	94.000	799.000
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	1.939.337	53.461		0	0	0	0	2.025.876	2.079.337
9	**∑ der Einzahlungen**	**784.574**	**4.076.911**	**2.153.035**	**0**	**2.099.574**	**2.099.574**	**2.099.574**	**2.099.574**	**4.163.450**	**15.499.355**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	11.267.626	5.100.000	2.000.000		0	0	0	0	6.416.236	19.683.862
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	540.804	160.000	53.461		0	0	0	0	402.033	996.298
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.353.000	1.315.000		1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.353.000	7.928.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**11.808.430**	**6.613.000**	**3.368.461**		**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**8.171.269**	**28.608.160**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-11.023.856**	**-2.536.089**	**-1.215.426**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**-4.007.819**	**-13.108.805**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	5.732.403	3.320.663	0		0	0	0	0	1.623.007	7.355.410
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	6.076.027	0	2.000.000		0	0	0	0	3.169.386	11.245.413
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**11.808.430**	**3.320.663**	**2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.792.393**	**18.600.823**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	396.074	625.511	625.511		625.511	625.511	625.511	625.511	625.511	4.149.138
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	388.500	159.063	159.063		159.063	159.063	159.063	159.063	159.063	1.342.880
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**784.574**	**784.574**	**784.574**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**5.492.018**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**11.023.856**	**2.536.089**	**1.215.426**		**-784.574**	**-784.574**	**-784.574**	**-784.574**	**4.007.819**	**13.108.805**

LVR-Klinik Bonn **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Umbau Otto-Löwenstein-Komplex						**Projekt Nr.**	**1.412**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	1.939.337	53.461		0	0	0	0	2.025.876	2.079.337
∑ der Einzahlungen	**0**	**1.939.337**	**53.461**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.025.876**	**2.079.337**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	10.965.843	3.900.000	0		0	0	0	0	5.018.019	15.983.862
für Planungskosten (BPS / EPL)	523.434	160.000	53.461		0	0	0	0	177.243	754.138
∑ der Auszahlungen	**11.489.277**	**4.060.000**	**53.461**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.195.262**	**16.738.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		0
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-11.489.277**	**-2.120.663**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.169.386**	**-14.658.663**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	5.413.250	2.120.663	0		0	0	0	0	0	5.413.250
Einzahlungen aus Eigenmitteln	6.076.027	0			0	0	0	0	3.169.386	9.245.413
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**11.489.277**	**2.120.663**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.169.386**	**14.658.663**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Neubau SPZ						**Projekt Nr.**	**1.543**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	301.783	1.200.000	0		0	0	0	0	1.398.217	1.700.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	17.370	0	0		0	0	0	0	224.790	242.160
∑ der Auszahlungen	**319.153**	**1.200.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.623.007**	**1.942.160**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-319.153**	**-1.200.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.623.007**	**-1.942.160**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	319.153	1.200.000	0		0	0	0	0	1.623.007	1.942.160
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**319.153**	**1.200.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.623.007**	**1.942.160**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Umbau Graurheindorfer Straße						**Projekt Nr.**	**1.942**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	2.000.000		0	0	0	0	0	2.000.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**-2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.000.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	2.000.000		0	0	0	0	0	2.000.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Bonn **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.259.000	1.174.000		1.174.000	1.174.000	1.174.000	1.174.000	1.259.000	7.129.000
Zuweisungen der Forensik	0	94.000	141.000		141.000	141.000	141.000	141.000	94.000	799.000
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.353.000**	**1.315.000**		**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**1.353.000**	**7.928.000**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.353.000	1.315.000		1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.353.000	7.928.000
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.353.000**	**1.315.000**		**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**1.315.000**	**1.353.000**	**7.928.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	784.574	784.574	784.574		784.574	784.574	784.574	784.574	784.574	5.492.018
∑ der Einzahlungen	**784.574**	**784.574**	**784.574**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**5.492.018**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**784.574**	**784.574**	**784.574**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**5.492.018**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	396.074	625.511	625.511		625.511	625.511	625.511	625.511	625.511	4.149.138
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	388.500	159.063	159.063		159.063	159.063	159.063	159.063	159.063	1.342.880
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**784.574**	**784.574**	**784.574**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**5.492.018**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**784.574**	**784.574**	**784.574**		**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**784.574**	**5.492.018**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Bonn

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	10,00	10,00	10,10
	15	6,00	6,00	5,78
	14	41,00	41,00	39,40
	13	42,00	40,00	42,39
	12	7,00	7,00	5,78
	11	6,00	6,00	6,34
	10	9,00	8,00	9,00
	9c	11,00	8,00	10,11
	9b	20,00	13,00	19,69
	9a	81,00	86,00	78,85
	8	18,00	18,00	18,19
	7	24,00	24,00	24,72
	6	32,00	32,00	30,46
	5	73,00	73,00	72,16
	4	10,00	10,00	10,17
	3	57,00	57,00	55,29
	2 Ü	1,00	1,00	1,00
	2	2,00	2,00	2,51
	1	9,00	9,00	9,57
Sozial- und Erziehungsdienst				
	S 12	48,00	48,00	47,69
	S 9	1,00	2,00	0,42
	S 8b	23,00	23,00	23,99
	S 4	1,00	1,00	0,00
	S 3	1,00	1,00	0,00
Pflegedienst	P15	7,00	7,00	7,40
	P13	28,00	28,00	25,88
	P12	37,00	37,00	36,02
	P11	10,00	10,00	9,21
	P10	4,00	4,00	1,75
	P9	24,00	24,00	18,25
	P8	398,00	402,00	398,19
	P7	42,00	42,00	39,67
	P6	18,00	18,00	18,70
	P5	10,00	10,00	9,86
Ärzte	IV	8,00	8,00	7,80
	III	37,00	36,00	37,46
	II	34,00	34,00	34,70
	I	82,00	78,00	81,89
	Summe	**1.272,00**	**1.264,00**	**1.250,39**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant	18,00	18,00	18,48
Kr.- Pflegeschüler	150,00	150,00	111,00
Pflegepraktikanten	2,00	2,00	0,00
Auszubildende	7,00	7,00	6,00
Summe	**177,00**	**177,00**	**135,48**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
FSJ/BuFD etc.	15,00	15,00	0,00
Summe	**15,00**	**15,00**	**0,00**

LVR-Klinik Bonn

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	149.875	156.086	4,1%	159.994	2,5%	164.023	2,5%	168.106	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	405	1.111	174,3%	1.130	1,7%	1.149	1,7%	1.168	1,7%
∑ Erträge	150.280	157.197	4,6%	161.124	2,5%	165.172	2,5%	169.274	2,5%
Personalaufwand	109.688	115.175	5,0%	118.050	2,5%	121.023	2,5%	124.035	2,5%
Materialaufwand	23.428	23.247	-0,8%	23.826	2,5%	24.420	2,5%	25.028	2,5%
Sonstige Aufwendungen	15.954	17.242	8,1%	17.670	2,5%	18.109	2,5%	18.551	2,4%
∑ Aufwendungen	149.070	155.664	4,4%	159.546	2,5%	163.552	2,5%	167.614	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	1.210	1.533	26,7%	1.578	2,9%	1.620	2,7%	1.660	2,5%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	994	1.244	25,2%	1.244	0,0%	1.244	0,0%	1.244	0,0%
Operatives Ergebnis	216	289	33,8%	334	15,6%	376	12,6%	416	10,6%
Finanzierungsaufwendungen	150	150	0,0%	150	0,0%	150	0,0%	150	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-150	-150	0,0%	-150	0,0%	-150	0,0%	-150	0,0%
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	123	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. ande	123	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%	123	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	66	139	110,6%	184	32,4%	226	22,8%	266	17,7%
Steuern	32	32	0,0%	33	3,1%	33	0,0%	33	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	34	107	214,7%	151	41,1%	193	27,8%	233	20,7%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	34	107	214,7%	151	41,1%	193	27,8%	233	20,7%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Düren

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	425	425	425
Summe vollstationäre Betten	**425**	**425**	**425**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	116	116	96
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	0	0	20
Summe teilstationäre Plätze	**116**	**116**	**116**
Summe KHG-Bereich	**541**	**541**	**541**
Maßregelvollzug	**258**	**258**	**218**
Soziale Reha	**0**	**0**	**33**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**799**	**799**	**792**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.070,40	1.067,49	1.069,51

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	123.388	114.390	117.243
Sonstige betriebliche Erträge	5.127	5.586	9.690
∑ Erträge	**128.515**	**119.976**	**126.933**
Personalaufwand	97.038	94.404	91.895
Materialaufwand	10.907	9.959	9.837
Sonstige Aufwendungen	18.446	13.729	22.779
∑ Aufwendungen	**126.391**	**118.092**	**124.511**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**2.124**	**1.884**	**2.422**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	615	615	579
Operatives Ergebnis	**1.509**	**1.269**	**1.843**
Finanzierungsaufwendungen	200	220	241
Finanzierungserträge	200	160	448
Finanzergebnis	**0**	**-60**	**207**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**1.509**	**1.209**	**2.050**
Steuern	30	25	46
Überschuss / Fehlbetrag	**1.479**	**1.184**	**2.004**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	160	160	147
Ergebnis	**1.639**	**1.344**	**2.151**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	115.792	107.161	109.418
Erlöse aus Wahlleistungen	160	100	187
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.126	3.904	3.645
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	47
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	3.310	3.225	3.946
Umsatzerlöse	**123.388**	**114.390**	**117.243**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	150.550	145.200	140.245
Summe vollstationär	**150.550**	**145.200**	**140.245**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	25.450	24.800	20.946
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	0	0	3.523
Summe teilstationär	**25.450**	**24.800**	**24.469**
Summe KHG-Bereich	**176.000**	**170.000**	**164.714**
Maßregelvollzug	**106.580**	**104.755**	**104.195**
Soziale Reha	**0**	**0**	**11.150**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**282.580**	**274.755**	**280.059**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**17.820**	**18.577**	**17.041**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	4.037	4.561	9.034
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	1.090	1.025	656
Sonstige betriebliche Erträge	**5.127**	**5.586**	**9.690**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des MAGS in Höhe von rd. 2,4 Mio. € für Zuschüsse zum Qualitätsprojekt MRV enthalten. Im Übrigen betrifft der Ausweis mit rd. 1,0 Mio. € Zuschüsse des MAGS für strukturelle Änderungen im MRV Bereich.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	13.617	14.478	13.199
Pflegedienst	51.326	48.603	48.855
Medizinisch-Technischer Dienst	11.232	11.352	11.279
Funktionsdienst	4.417	4.005	3.911
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3.458	3.278	3.699
Technischer Dienst	2.117	1.774	1.714
Verwaltungsdienst	7.019	7.111	5.969
Sonderdienst	371	345	310
Sonstiges Personal	1.257	1.461	1.224
Ausbildungsstätten	1.042	921	955
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.182	1.076	780
Personalaufwand	**97.038**	**94.404**	**91.895**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	2.170	1.982	1.840
Medizinischer Bedarf	3.392	3.116	3.283
Wasser, Energie, Brennstoffe	3.145	2.924	2.536
Wirtschaftsbedarf	2.200	1.937	2.178
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**10.907**	**9.959**	**9.837**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	858	778	736
Zentrale Dienstleistungen	4.400	3.939	3.859
Instandhaltungen Aufwand	5.308	2.713	11.011
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	160	160	0
Wartung	637	544	534
Abgaben, Versicherungen	498	449	361
Übrige Aufwendungen	6.585	5.146	6.278
Sonstige Aufwendungen	**18.446**	**13.729**	**22.779**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 14.658.000 €.

LVR-Klinik Düren **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.201.249	1.189.284		1.189.000	1.189.000	1.189.000	1.189.000	1.201.249	7.146.533
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	661.002	536.940		537.000	537.000	537.000	537.000	661.002	3.345.942
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**404.156**	**2.266.407**	**2.130.380**		**2.130.156**	**2.130.156**	**2.130.156**	**2.130.156**	**2.266.407**	**13.321.567**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	1.192.150	7.747.228	8.704.500		8.570.600	0	0	0	9.299.910	27.767.160
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	259.033	167.568	256.017		256.579	0	0	0	167.568	939.197
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.862.251	1.726.224		1.726.000	1.726.000	1.726.000	1.726.000	1.862.251	10.492.475
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**1.451.183**	**9.777.047**	**10.686.741**		**10.553.179**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.726.000**	**11.329.729**	**39.198.832**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*8.827.179*	*8.827.179*	*0*	*0*	*0*	*0*	*8.827.179*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-1.047.027**	**-7.510.640**	**-8.556.361**		**-8.423.023**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**-9.063.322**	**-25.877.265**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	1.451.183	7.914.796	8.960.517		8.827.179	0	0	0	9.467.478	28.706.357
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**1.451.183**	**7.914.796**	**8.960.517**		**8.827.179**	**0**	**0**	**0**	**9.467.478**	**28.706.357**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**404.156**	**404.156**	**404.156**		**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**2.829.092**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**1.047.027**	**7.510.640**	**8.556.361**		**8.423.023**	**-404.156**	**-404.156**	**-404.156**	**9.063.322**	**25.877.265**

LVR-Klinik Düren **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Sanierung Haus 14						**Projekt Nr.**	**1.802**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	1.192.150	7.747.228	8.704.500		8.570.600	0	0	0	9.299.910	27.767.160
für Planungskosten (BPS / EPL)	259.033	167.568	256.017		256.579	0	0	0	167.568	939.197
∑ der Auszahlungen	**1.451.183**	**7.914.796**	**8.960.517**		**8.827.179**	**0**	**0**	**0**	**9.467.478**	**28.706.357**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*8.827.179*	*8.827.179*	*0*	*0*	*0*		*8.827.179*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-1.451.183**	**-7.914.796**	**-8.960.517**		**-8.827.179**	**0**	**0**	**0**	**-9.467.478**	**-28.706.357**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	1.451.183	7.914.796	8.960.517		8.827.179	0	0	0	9.467.478	28.706.357
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.451.183**	**7.914.796**	**8.960.517**		**8.827.179**	**0**	**0**	**0**	**9.467.478**	**28.706.357**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.201.249	1.189.284		1.189.000	1.189.000	1.189.000	1.189.000	1.201.249	7.146.533
Zuweisungen der Forensik	0	661.002	536.940		537.000	537.000	537.000	537.000	661.002	3.345.942
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.862.251**	**1.726.224**		**1.726.000**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.862.251**	**10.492.475**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.862.251	1.726.224		1.726.000	1.726.000	1.726.000	1.726.000	1.862.251	10.492.475
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.862.251**	**1.726.224**	**0**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.726.000**	**1.862.251**	**10.492.475**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
∑ der Einzahlungen	**404.156**	**404.156**	**404.156**		**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**2.829.092**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**404.156**	**404.156**	**404.156**		**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**2.829.092**
Finanzierungstätigkeit										
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	404.156	404.156	404.156		404.156	404.156	404.156	404.156	404.156	2.829.092
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**404.156**	**404.156**	**404.156**		**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**2.829.092**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**404.156**	**404.156**	**404.156**		**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**404.156**	**2.829.092**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Düren

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	9,00	9,00	9,00
	15	10,00	5,00	10,87
	14	23,01	28,01	16,96
	13	39,90	39,90	43,35
	12	2,00	2,00	2,00
	11	10,65	10,65	11,68
	10	14,50	14,50	11,10
	9d	1,00	1,00	0,00
	9c	6,10	3,10	5,77
	9b	4,75	4,75	3,10
	9a	62,07	62,07	59,31
	8	19,01	19,01	15,20
	7	5,00	5,00	5,59
	6	50,66	46,66	42,42
	5	52,37	52,37	52,27
	4	1,16	1,16	1,16
	3	15,41	15,41	13,03
	2 Ü	1,04	1,04	0,52
	2	12,00	12,00	14,05
Pflegedienst	P15	7,00	7,00	5,91
	P13	20,00	20,00	17,93
	P12	32,00	32,00	29,32
	P11	17,37	17,37	19,43
	P10	3,15	3,15	2,00
	P9	29,94	29,94	29,18
	P8	402,25	402,25	394,85
	P7	56,00	56,00	55,46
	P5	41,56	41,56	32,95
Sozial- und Erziehungsdienst	S 12	43,16	43,16	36,82
	S 8	2,37	2,37	2,54
Ärzte	IV	7,00	7,00	7,00
	III	10,13	9,13	10,40
	II	38,73	38,73	31,54
	I	41,40	41,40	46,34
	Summe	**1.091,69**	**1.083,69**	**1.039,05**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant	1,00	1,00	1,00
Kr.- Pflegeschüler	75,00	75,00	62,00
Ergotherapieschüler	60,00	60,00	50,00
Ausbild. Handwerk	3,00	3,00	0,00
Summe	**139,00**	**139,00**	**113,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 11	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	A 10	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	Summe	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**1,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	5,00	5,00	0,00
Bundesfreiwilligendienst	15,00	15,00	8,00
Summe	**20,00**	**20,00**	**8,00**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

LVR-Klinik Düren

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	114.390	123.388	7,9%	126.472	2,5%	129.634	2,5%	132.873	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	5.586	5.127	-8,2%	5.256	2,5%	5.388	2,5%	5.522	2,5%
∑ Erträge	119.976	128.515	7,1%	131.728	2,5%	135.022	2,5%	138.395	2,5%
Personalaufwand	94.404	97.038	2,8%	99.464	2,5%	101.956	2,5%	104.500	2,5%
Materialaufwand	9.959	10.907	9,5%	11.177	2,5%	11.456	2,5%	11.740	2,5%
Sonstige Aufwendungen	13.729	18.446	34,4%	18.876	2,3%	19.340	2,5%	19.802	2,4%
∑ Aufwendungen	118.092	126.391	7,0%	129.517	2,5%	132.752	2,5%	136.042	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	1.884	2.124	12,7%	2.211	4,1%	2.270	2,7%	2.353	3,7%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	615	615	0,0%	615	0,0%	1.115	81,3%	1.115	0,0%
Operatives Ergebnis	1.269	1.509	18,9%	1.596	5,8%	1.155	-27,6%	1.238	7,2%
Finanzierungsaufwendungen	220	200	-9,1%	180	-10,0%	160	-11,1%	140	-12,5%
Finanzierungserträge	160	200	25,0%	180	-10,0%	160	-11,1%	140	-12,5%
Finanzergebnis	-60	0	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	1.209	1.509	24,8%	1.596	5,8%	1.155	-27,6%	1.238	7,2%
Steuern	25	30	20,0%	30	0,0%	31	3,3%	31	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	1.184	1.479	24,9%	1.566	5,9%	1.124	-28,2%	1.207	7,4%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	160	160	0,0%	160	0,0%	460	187,5%	460	0,0%
Ergebnis	1.344	1.639	21,9%	1.726	5,3%	1.584	-8,2%	1.667	5,2%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinikum Düsseldorf

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	446	411	411
Kinder- und Jugendpsychiatrie	61	52	52
Psychosomatik / Psychotherapie	24	24	24
Neurologie	0	36	36
Summe vollstationäre Betten	**531**	**523**	**523**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	144	100	100
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	37	28	28
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	28	28	28
Summe teilstationäre Plätze	**209**	**156**	**156**
Summe KHG-Bereich	**740**	**679**	**679**
Maßregelvollzug	**40**	**40**	**0**
Soziale Reha	**0**	**0**	**68**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**780**	**719**	**747**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.023,11	1.070,91	1.072,80

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	115.029	116.741	120.591
Sonstige betriebliche Erträge	7.755	7.202	13.151
∑ Erträge	**122.784**	**123.943**	**133.742**
Personalaufwand	89.824	93.235	93.875
Materialaufwand	11.827	13.107	13.321
Sonstige Aufwendungen	18.811	15.200	22.407
∑ Aufwendungen	**120.462**	**121.542**	**129.603**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**2.322**	**2.401**	**4.139**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	1.284	1.610	1.349
Operatives Ergebnis	**1.038**	**791**	**2.790**
Finanzierungsaufwendungen	182	363	207
Finanzierungserträge	20	20	66
Finanzergebnis	**-162**	**-343**	**-141**
Außerordentliche Erträge	1	1	1
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**1**	**1**	**1**
Ergebnis vor Steuern	**877**	**449**	**2.650**
Steuern	100	102	687
Überschuss / Fehlbetrag	**777**	**347**	**1.964**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	49
Ergebnis	**777**	**347**	**2.014**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	98.195	98.066	101.683
Erlöse aus Wahlleistungen	1.530	1.843	1.602
Erlöse aus ambulanten Leistungen	10.575	10.438	10.791
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.927	1.929	1.806
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	2.802	4.465	4.709
Umsatzerlöse	**115.029**	**116.741**	**120.591**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	141.858	128.720	135.265
Kinder- und Jugendpsychiatrie	18.500	18.341	18.067
Psychosomatik / Psychotherapie	10.000	8.540	10.331
Summe vollstationär	**170.358**	**155.601**	**163.663**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	22.900	25.990	25.294
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	6.500	7.000	6.798
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	6.100	7.000	6.738
Summe teilstationär	**35.500**	**39.990**	**38.830**
Summe KHG-Bereich	205.858	195.591	202.493
Maßregelvollzug	17.885	17.520	11.903
Soziale Reha	0	0	21.951
Suchtentwöhnung / Med. Reha	0	0	0
Pflegeheimbereich	0	0	0
Jugendhilfe	0	0	0
Klinik Gesamt	**223.743**	**213.111**	**236.347**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**31.841**	**31.216**	**34.534**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	-68
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	4.104	5.056	6.366
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.458	10	2.774
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	2.193	2.136	4.079
Sonstige betriebliche Erträge	**7.755**	**7.202**	**13.151**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 97.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen für die Ombudsperson sowie Zuwendungen für den Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	18.111	18.399	18.456
Pflegedienst	38.887	40.533	40.547
Medizinisch-Technischer Dienst	14.914	16.134	15.761
Funktionsdienst	4.536	4.767	5.252
Klinisches Hauspersonal	1.321	983	1.070
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2.626	2.791	2.795
Technischer Dienst	2.535	1.954	2.052
Verwaltungsdienst	4.845	4.927	5.452
Sonderdienst	446	614	537
Sonstiges Personal	50	183	137
Ausbildungsstätten	702	658	662
Nicht zurechenbare Personalkosten	851	1.292	1.154
Personalaufwand	**89.824**	**93.235**	**93.875**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	1.797	1.626	1.904
Medizinischer Bedarf	4.509	6.744	6.016
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.358	1.997	2.266
Wirtschaftsbedarf	3.163	2.740	3.135
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**11.827**	**13.107**	**13.321**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	1.339	1.350	1.362
Zentrale Dienstleistungen	5.453	5.236	5.420
Instandhaltungen Aufwand	3.932	2.049	4.096
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	826	750	946
Abgaben, Versicherungen	413	529	421
Übrige Aufwendungen	6.848	5.286	10.162
Sonstige Aufwendungen	**18.811**	**15.200**	**22.407**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 14.080.500.

LVR-Klinikum Düsseldorf **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	850.000	150.000		0	0	0	0	2.270.000	2.420.000
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	0	3.052.896
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.250.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.250.000	8.750.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**508.816**	**2.608.816**	**2.158.816**		**2.008.816**	**2.008.816**	**2.008.816**	**2.008.816**	**3.520.000**	**14.222.896**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	382.688	1.350.000	650.000		500.000	0	0	0	4.071.687	5.604.375
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	43.266	0	0		0	0	0	0	47.956	91.222
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.250.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.250.000	8.750.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**425.954**	**2.600.000**	**2.150.000**		**2.000.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**5.369.642**	**14.445.597**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*500.000*	*500.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*500.000*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**82.862**	**8.816**	**8.816**		**8.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**-1.849.642**	**-222.701**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	425.954	500.000	500.000		500.000	0	0	0	2.358.458	3.784.413
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**425.954**	**500.000**	**500.000**		**500.000**	**0**	**0**	**0**	**2.358.458**	**3.784.413**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	508.816	3.561.712
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**508.816**	**508.816**	**508.816**		**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**3.561.712**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-82.862**	**-8.816**	**-8.816**		**-8.816**	**-508.816**	**-508.816**	**-508.816**	**1.849.642**	**222.701**

LVR-Klinikum Düsseldorf **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Abriss Häuser 13 und 14, Bauteil 2						**Projekt Nr.**	**1.653**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	850.000	150.000		0	0	0	0	2.270.000	2.420.000
∑ der Einzahlungen	**0**	**850.000**	**150.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.270.000**	**2.420.000**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	382.688	850.000	150.000		0	0	0	0	4.071.687	4.604.375
für Planungskosten (BPS / EPL)	43.266	0	0		0	0	0	0	47.956	91.222
∑ der Auszahlungen	**425.954**	**850.000**	**150.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.119.642**	**4.695.597**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-425.954**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.849.642**	**-2.275.597**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	425.954	0	0		0	0	0	0	1.849.642	2.275.597
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**425.954**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.849.642**	**2.275.597**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Neubau einer Produktionsküche						**Projekt Nr.**	**1.932**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	500.000	500.000		500.000	0	0	0	0	1.000.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**500.000**	**500.000**		**500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.000.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*500.000*	*500.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*500.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-500.000**	**-500.000**		**-500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.000.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	500.000	500.000		500.000	0	0	0	0	1.000.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**500.000**	**500.000**		**500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.000.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.250.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.250.000	8.750.000
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.250.000**	**1.500.000**	**0**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.250.000**	**8.750.000**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.250.000	1.500.000		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.250.000	8.750.000
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.250.000**	**1.500.000**		**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.500.000**	**1.250.000**	**8.750.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinikum Düsseldorf **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	508.816	3.561.712
∑ der Einzahlungen	**508.816**	**508.816**	**508.816**		**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**3.561.712**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**508.816**	**508.816**	**508.816**		**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**3.561.712**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	508.816	508.816	508.816		508.816	508.816	508.816	508.816	508.816	3.561.712
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**508.816**	**508.816**	**508.816**		**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**3.561.712**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**508.816**	**508.816**	**508.816**		**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**508.816**	**3.561.712**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinikum Düsseldorf

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	13,00	13,00	12,00
	15	8,00	9,00	7,95
	14	42,00	36,00	39,66
	13	35,00	32,00	34,62
	12	12,00	11,00	10,04
	11	12,00	10,00	12,61
	10	7,00	7,00	8,71
	9c	17,00	15,00	18,52
	9b	23,00	22,00	22,92
	9a	81,00	78,00	82,90
	8	18,00	23,00	15,10
	7	12,00	15,00	10,00
	6	45,00	45,00	36,40
	5	43,00	44,00	56,12
	4	9,00	9,00	8,83
	3	33,00	28,00	34,92
	2	4,00	4,00	4,40
	1	25,00	26,00	19,82
Pflegedienst	P15	6,00	6,00	5,80
	P14	1,00	1,00	1,00
	P13	18,00	17,00	16,60
	P12	35,00	35,00	31,71
	P11	14,00	12,00	10,70
	P10	0,00	0,00	0,00
	P9	15,00	14,00	14,51
	P8	400,00	422,00	285,55
	P7	0,00	0,00	46,49
	P6	0,00	0,00	13,40
	P5	0,00	0,00	14,58
Sozial- und Erziehungsdienst	S 12	51,00	50,00	53,26
	S 8 B	0,00	0,00	25,19
Ärzte	IV	7,00	7,00	7,00
	III	33,00	25,00	27,63
	II	13,00	13,00	15,99
	I	77,00	73,00	81,43
	Summe	**1.109,00**	**1.102,00**	**1.086,36**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant	7,00	7,00	5,15
Ausb.Psych.PT	42,00	42,00	40,18
Kr.- Pflegeschüler	168,00	168,00	115,00
Ausbild. Med. Fachangestell	6,00	4,00	2,00
Ausbild. Verwaltung	6,00	6,00	4,00
Summe	**229,00**	**227,00**	**166,33**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter			
			mit Zulage	ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	A 13	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	37,00	37,00	12,50
Summe	**37,00**	**37,00**	**12,50**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Brandschutzbeauftragter (kw)

LVR-Klinikum Düsseldorf

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	116.741	115.029	-1,5%	119.811	4,2%	122.951	2,6%	125.970	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	7.202	7.755	7,7%	7.955	2,6%	8.113	2,0%	8.275	2,0%
∑ Erträge	123.943	122.784	-0,9%	127.766	4,1%	131.064	2,6%	134.245	2,4%
Personalaufwand	93.235	89.824	-3,7%	93.297	3,9%	95.774	2,7%	98.136	2,5%
Materialaufwand	13.107	11.827	-9,8%	12.566	6,2%	12.579	0,1%	12.891	2,5%
Sonstige Aufwendungen	15.200	18.811	23,8%	19.336	2,8%	19.537	1,0%	19.771	1,2%
∑ Aufwendungen	121.542	120.462	-0,9%	125.199	3,9%	127.890	2,1%	130.798	2,3%
Zwischenergebnis (EBITDA)	2.401	2.322	-3,3%	2.567	10,6%	3.174	23,6%	3.447	8,6%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	1.610	1.284	-20,2%	1.284	0,0%	1.284	0,0%	1.284	0,0%
Operatives Ergebnis	791	1.038	31,2%	1.283	23,6%	1.890	47,3%	2.163	14,4%
Finanzierungsaufwendungen	363	182	-49,9%	182	0,0%	182	0,0%	182	0,0%
Finanzierungserträge	20	20	0,0%	20	0,0%	20	0,0%	20	0,0%
Finanzergebnis	-343	-162	52,8%	-162	0,0%	-162	0,0%	-162	0,0%
Außerordentliche Erträge	1	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	2	100,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	1	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	2	100,0%
Ergebnis vor Steuern	449	877	95,3%	1.122	27,9%	1.729	54,1%	2.003	15,8%
Steuern	102	100	-2,0%	100	0,0%	100	0,0%	100	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	347	777	123,9%	1.022	31,5%	1.629	59,4%	1.903	16,8%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	347	777	123,9%	1.022	31,5%	1.629	59,4%	1.903	16,8%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Universitätsklinik Essen

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	153	153	153
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50	50	50
Psychosomatik / Psychotherapie	21	21	21
Summe vollstationäre Betten	**224**	**224**	**224**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	25	25	25
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	31	31
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	27	27	27
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	15	15	15
Summe teilstationäre Plätze	**98**	**98**	**98**
Summe KHG-Bereich	**322**	**322**	**322**
Maßregelvollzug	**54**	**54**	**54**
Soziale Reha	**0**	**0**	**0**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**376**	**376**	**376**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	719,09	693,07	730,18

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	77.124	66.589	71.218
Sonstige betriebliche Erträge	7.257	10.076	8.296
∑ Erträge	**84.381**	**76.665**	**79.514**
Personalaufwand	65.229	61.125	63.174
Materialaufwand	8.000	7.316	7.278
Sonstige Aufwendungen	9.225	8.070	8.737
∑ Aufwendungen	**82.454**	**76.511**	**79.189**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**1.927**	**154**	**325**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	182	304	182
Operatives Ergebnis	**1.745**	**-150**	**143**
Finanzierungsaufwendungen	350	88	53
Finanzierungserträge	0	0	3
Finanzergebnis	**-350**	**-88**	**-50**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**1.395**	**-238**	**93**
Steuern	30	50	9
Überschuss / Fehlbetrag	**1.365**	**-288**	**84**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Ergebnis	**1.365**	**-288**	**84**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	66.519	56.825	61.232
Erlöse aus Wahlleistungen	660	702	636
Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.085	8.413	8.563
Nutzungsentgelte der Ärzte	5	267	5
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	855	382	782
Umsatzerlöse	**77.124**	**66.589**	**71.218**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	53.721	53.721	55.191
Kinder- und Jugendpsychiatrie	17.293	17.293	16.249
Psychosomatik / Psychotherapie	6.837	6.837	6.439
Summe vollstationär	**77.851**	**77.851**	**77.879**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	7.783	7.783	8.293
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	7.394	7.394	7.774
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	5.238	5.238	5.920
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	4.040	4.040	1.447
Summe teilstationär	**24.455**	**24.455**	**23.434**
Summe KHG-Bereich	**102.306**	**102.306**	**101.313**
Maßregelvollzug	**19.710**	**20.805**	**20.048**
Soziale Reha	**0**	**0**	**0**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**122.016**	**123.111**	**121.361**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**20.500**	**20.500**	**21.681**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	5.366	5.393	5.066
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	1.003	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	1.891	3.680	3.230
Sonstige betriebliche Erträge	**7.257**	**10.076**	**8.296**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 15.000 € enthalten.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	11.561	11.089	11.626
Pflegedienst	28.260	25.012	26.745
Medizinisch-Technischer Dienst	14.212	13.126	13.749
Funktionsdienst	3.309	3.743	3.149
Klinisches Hauspersonal	150	134	141
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	843	827	778
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	4.512	3.723	4.113
Sonderdienst	80	281	75
Sonstiges Personal	1.599	2.142	1.575
Ausbildungsstätten	695	673	655
Nicht zurechenbare Personalkosten	8	375	568
Personalaufwand	**65.229**	**61.125**	**63.174**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	2.813	2.058	2.678
Medizinischer Bedarf	2.414	2.436	2.370
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.382	1.017	435
Wirtschaftsbedarf	1.391	1.805	1.795
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**8.000**	**7.316**	**7.278**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	826	611	785
Zentrale Dienstleistungen	2.582	1.644	2.455
Instandhaltungen Aufwand	893	904	858
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	488	353	463
Abgaben, Versicherungen	206	239	197
Übrige Aufwendungen	4.230	4.319	3.979
Sonstige Aufwendungen	**9.225**	**8.070**	**8.737**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 9.579.000 €.

LVR-Universitätsklinik Essen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	167.163	167.163	167.163		167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	1.170.141
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	587.000	677.000		677.000	677.000	677.000	677.000	587.000	3.972.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	125.000	132.000		132.000	132.000	132.000	132.000	125.000	785.000
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**167.163**	**879.163**	**976.163**		**976.163**	**976.163**	**976.163**	**976.163**	**879.163**	**5.927.141**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	185.802	350.000	350.000		0	0	0	0	464.198	1.000.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	41.339	0	0		0	0	0	0	196.949	238.288
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	712.000	809.000		809.000	809.000	809.000	809.000	712.000	4.757.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**227.141**	**1.062.000**	**1.159.000**		**809.000**	**809.000**	**809.000**	**809.000**	**1.373.147**	**5.995.288**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-59.978**	**-182.837**	**-182.837**		**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**-493.984**	**-68.147**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	289	350.000	350.000		0	0	0	0	218.000	568.289
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	226.852	0	0		0	0	0	0	443.147	669.999
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**227.141**	**350.000**	**350.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**661.147**	**1.238.288**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	20	24.203	48.386		48.386	48.386	48.386	48.386	0	241.948
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	167.143	142.960	118.777		118.777	118.777	118.777	118.777	167.163	928.193
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**167.163**	**167.163**	**167.163**		**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**1.170.141**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**59.978**	**182.837**	**182.837**		**-167.163**	**-167.163**	**-167.163**	**-167.163**	**493.984**	**68.147**

LVR-Universitätsklinik Essen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Ersatz August-Schmidt-Haus, 20 TKL-Plätze						**Projekt Nr.**	**1.144**			**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	50.000	50.000		0	0	0	0	150.000	200.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	289	0	0		0	0	0	0	68.000	68.289
∑ der Auszahlungen	**289**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**218.000**	**268.289**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**-289**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-218.000**	**-268.289**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	289	50.000	50.000		0	0	0	0	218.000	268.289
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**289**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**218.000**	**268.289**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Erwerb/ Umbau St. Augustinus (Bauteil 1/Pfarrheim)						**Projekt Nr.**	**1.834**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	47.219	50.000	50.000		0	0	0	0	52.781	150.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	12.482	0	0		0	0	0	0	62.518	75.000
∑ der Auszahlungen	**59.701**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**115.299**	**225.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**-59.701**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-115.299**	**-225.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	59.701	0	0		0	0	0	0	115.299	175.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**59.701**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**115.299**	**225.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Umbau St. Augustinus (Bauteil 2 Kirche)						**Projekt Nr.**	**1.834**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	75.998	50.000	50.000		0	0	0	0	124.002	250.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	15.904	0	0		0	0	0	0	59.096	75.000
∑ der Auszahlungen	**91.902**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**183.098**	**325.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-91.902**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-183.098**	**-325.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	91.902	0	0		0	0	0	0	183.098	275.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**91.902**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**183.098**	**325.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Universitätsklinik Essen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Umbau St. Augustinus (Bauteil 3 Pfarrhaus)						**Projekt Nr.**	**1.834**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	27.579	50.000	50.000		0	0	0	0	72.421	150.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	4.968	0	0		0	0	0	0	5.032	10.000
∑ der Auszahlungen	**32.547**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**77.453**	**160.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**-32.547**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-77.453**	**-160.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	32.547	0	0		0	0	0	0	77.453	110.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**32.547**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**77.453**	**160.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Umbau St. Augustinus (Bauteil 4 Kaplanei)						**Projekt Nr.**	**1.834**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	35.006	50.000	50.000		0	0	0	0	64.994	150.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	7.697	0	0		0	0	0	0	2.303	10.000
∑ der Auszahlungen	**42.703**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**67.297**	**160.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**-42.703**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-67.297**	**-160.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	42.703	0	0		0	0	0	0	67.297	110.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**42.703**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**67.297**	**160.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

TK KJPP Mülheim/Oberhausen						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**0**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Universitätsklinik Essen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Wickenburgstraße						**Projekt Nr.**	**NN**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlg. ./. Auszahlg.)	**0**	**-50.000**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	50.000	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**50.000**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	587.000	677.000		677.000	677.000	677.000	677.000	587.000	3.972.000
Zuweisungen der Forensik	0	125.000	132.000		132.000	132.000	132.000	132.000	125.000	785.000
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**712.000**	**809.000**		**809.000**	**809.000**	**809.000**	**809.000**	**712.000**	**4.757.000**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	712.000	809.000		809.000	809.000	809.000	809.000	712.000	4.757.000
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**712.000**	**809.000**		**809.000**	**809.000**	**809.000**	**809.000**	**712.000**	**4.757.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	167.163	167.163	167.163		167.163	167.163	167.163	167.163	167.163	1.170.141
∑ der Einzahlungen	**167.163**	**167.163**	**167.163**		**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**1.170.141**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**167.163**	**167.163**	**167.163**		**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**1.170.141**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	20	24.203	48.386		48.386	48.386	48.386	48.386	0	241.948
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	167.143	142.960	118.777		118.777	118.777	118.777	118.777	167.163	928.193
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**0**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**1.170.141**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**167.163**	**167.163**	**167.163**		**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**167.163**	**1.170.141**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Universitätsklinik Essen

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	7,00	7,00	7,00
	15	8,00	5,00	8,03
	14	36,00	33,50	32,82
	13	62,00	58,50	54,81
	12	6,50	6,50	4,42
	11	7,00	7,00	10,59
	10	2,00	3,00	3,61
	9c	8,00	15,50	18,41
	9b	5,00	4,00	3,39
	9a	42,00	40,00	35,29
	8	16,00	15,00	14,26
	6	12,00	10,50	10,19
	5	56,00	55,00	55,93
	4	4,00	4,00	3,47
	3	27,00	25,00	22,30
	2	4,00	4,00	2,47
Sozial- und Erziehungsdienst	S15	2,00	0,00	1,90
	S12	35,00	35,00	34,62
	S 8b	19,00	17,00	21,41
Pflegedienst	P15	4,50	3,00	3,87
	P14	4,00	2,00	0,88
	P13	10,00	9,00	15,00
	P12	15,00	17,00	13,58
	P11	4,50	4,50	2,58
	P9	6,50	6,50	6,75
	P8	220,00	213,50	220,80
	P7	33,50	33,50	26,31
	P6	2,00	2,00	1,85
	P5	25,00	25,00	21,30
Ärzte	IV	5,00	5,00	4,40
	III	16,00	16,00	16,63
	II	12,00	12,00	10,80
	I	53,50	54,50	50,95
	Summe	**770,00**	**749,00**	**740,61**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Auszubildende	60,00	60,00	54,00
Weiteres Personal	21,00	21,00	20,45
Summe	**84,00**	**84,00**	**77,81**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 16 *)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

*) nachrichtlich: Lehrstuhlinhaber (C4) deren Besoldung durch das Land NRW erfolgt

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
BFD/FSJ/Zivildienstleistende	12,00	12,00	11,00
Summe	**12,00**	**12,00**	**11,00**

LVR-Universitätsklinik Essen

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	66.589	77.124	15,8%	79.055	2,5%	81.031	2,5%	83.057	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	10.076	7.257	-28,0%	7.439	2,5%	7.626	2,5%	7.815	2,5%
∑ Erträge	76.665	84.381	10,1%	86.494	2,5%	88.657	2,5%	90.872	2,5%
Personalaufwand	61.125	65.229	6,7%	66.860	2,5%	68.531	2,5%	70.244	2,5%
Materialaufwand	7.316	8.000	9,3%	8.199	2,5%	8.405	2,5%	8.615	2,5%
Sonstige Aufwendungen	8.070	9.225	14,3%	9.459	2,5%	9.692	2,5%	9.936	2,5%
∑ Aufwendungen	76.511	82.454	7,8%	84.518	2,5%	86.628	2,5%	88.795	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA	154	1.927	1151,3%	1.976	2,5%	2.029	2,7%	2.077	2,4%
Abschreibungen (eigenfinanz.	304	182	-40,1%	182	0,0%	182	0,0%	182	0,0%
Operatives Ergebnis	-150	1.745	1263,3%	1.794	2,8%	1.847	3,0%	1.895	2,6%
Finanzierungsaufwendungen	88	350	297,7%	250	-28,6%	150	-40,0%	50	-66,7%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-88	-350	-297,7%	-250	28,6%	-150	40,0%	-50	66,7%
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Aufw. a. Aufl. von Ford. a. Pens.rückstell. anderer Kliniken	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	-238	1.395	686,1%	1.544	10,7%	1.697	9,9%	1.845	8,7%
Steuern	50	30	-40,0%	30	0,0%	30	0,0%	30	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	-288	1.365	574,0%	1.514	10,9%	1.667	10,1%	1.815	8,9%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	-288	1.365	574,0%	1.514	10,9%	1.667	10,1%	1.815	8,9%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Köln

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	402	402	402
Summe vollstationäre Betten	**402**	**402**	**402**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	72	72	72
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	32	32	32
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	36	36	36
Summe teilstationäre Plätze	**140**	**140**	**140**
Summe KHG-Bereich	**542**	**542**	**542**
Maßregelvollzug	**250**	**230**	**230**
Soziale Reha	**0**	**0**	**26**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**792**	**772**	**798**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.118,90	1.026,94	1.040,30

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024
Umsatzerlöse	128.874	118.398	121.008
Sonstige betriebliche Erträge	9.117	8.436	11.439
∑ Erträge	**137.991**	**126.834**	**132.447**
Personalaufwand	96.754	88.964	89.428
Materialaufwand	14.015	14.216	13.484
Sonstige Aufwendungen	25.103	22.356	29.192
∑ Aufwendungen	**135.872**	**125.536**	**132.104**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**2.119**	**1.298**	**343**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	1.135	211	195
Operatives Ergebnis	**984**	**1.087**	**148**
Finanzierungsaufwendungen	844	570	3
Finanzierungserträge	1	1	2
Finanzergebnis	**-843**	**-569**	**-1**
Außerordentliche Erträge	68	66	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**68**	**66**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**209**	**584**	**147**
Steuern	97	97	83
Überschuss / Fehlbetrag	**112**	**487**	**64**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	27	48	27
Ergebnis	**139**	**535**	**91**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Erlöse aus Krankenhausleistungen	118.301	108.595	105.611
Erlöse aus Wahlleistungen	1.130	790	691
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.020	5.767	5.356
Nutzungsentgelte der Ärzte	325	317	221
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	3.098	2.929	9.129
Umsatzerlöse	**128.874**	**118.398**	**121.008**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	138.180	140.266	139.495
Summe vollstationär	**138.180**	**140.266**	**139.495**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	22.274	26.144	22.387
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	9.000	8.000	9.879
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	10.653	10.680	8.919
Summe teilstationär	**41.927**	**44.824**	**41.185**
Summe KHG-Bereich	**180.107**	**185.090**	**180.680**
Maßregelvollzug	**109.500**	**105.850**	**105.573**
Soziale Reha	**0**	**0**	**9.515**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**289.607**	**290.940**	**295.768**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**27.759**	**27.759**	**24.975**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	4.632	3.900	3.217
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	9	9	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	4.476	4.527	8.222
Sonstige betriebliche Erträge	**9.117**	**8.436**	**11.439**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 4.119,89 € für Sitzungsgelder Krankenhausausschuss enthalten.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Ärztlicher Dienst	17.072	16.221	15.538
Pflegedienst	48.924	44.295	44.472
Medizinisch-Technischer Dienst	12.381	12.336	12.294
Funktionsdienst	4.016	4.075	3.847
Klinisches Hauspersonal	668	683	634
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3.008	3.065	2.863
Technischer Dienst	2.119	1.996	2.038
Verwaltungsdienst	6.240	4.749	5.865
Sonderdienst	321	372	309
Sonstiges Personal	644	199	620
Ausbildungsstätten	648	632	677
Nicht zurechenbare Personalkosten	713	341	272
Personalaufwand	**96.754**	**88.964**	**89.428**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Lebensmittel	3.109	2.865	2.924
Medizinischer Bedarf	4.791	5.282	4.988
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.090	2.255	1.861
Wirtschaftsbedarf	4.025	3.814	3.711
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**14.015**	**14.216**	**13.484**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Verwaltungsbedarf	846	1.223	936
Zentrale Dienstleistungen	4.552	5.047	4.502
Instandhaltungen Aufwand	7.104	5.148	7.185
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	0	324	313
Abgaben, Versicherungen	410	466	404
Übrige Aufwendungen	12.191	10.148	15.852
Sonstige Aufwendungen	**25.103**	**22.356**	**29.192**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 15.917.500 €.

LVR-Klinik Köln **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	419.559	419.559	419.559		419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.936.913
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.258.164	1.245.632		1.246.000	1.246.000	1.246.000	1.246.000	1.258.164	7.487.796
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	565.616	537.820		538.000	538.000	538.000	538.000	565.616	3.255.436
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**419.559**	**2.243.339**	**2.203.010**		**2.203.559**	**2.203.559**	**2.203.559**	**2.203.559**	**2.243.339**	**13.680.145**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	8.473.286	5.800.000	2.000.000		0	0	0	0	17.794.714	28.268.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	536.612	0	0		0	0	0	0	1.529.445	2.066.057
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.823.780	1.783.451		1.784.000	1.784.000	1.784.000	1.784.000	1.823.780	10.743.232
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**9.009.899**	**7.623.780**	**3.783.451**		**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**21.147.939**	**41.077.289**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-8.590.340**	**-5.380.441**	**-1.580.441**		**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**-18.904.600**	**-27.397.144**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.500.000	3.800.000	0		0	0	0	0	13.525.000	18.025.000
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	4.509.899	2.153.920	2.153.920		153.920	153.920	153.920	153.920	5.953.079	13.232.575
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**9.009.899**	**5.953.920**	**2.153.920**		**153.920**	**153.920**	**153.920**	**153.920**	**19.478.079**	**31.257.575**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	310.922	573.479	573.479		573.479	573.479	573.479	573.479	573.479	3.751.794
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	108.637	0	0		0	0	0	0	0	108.637
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**419.559**	**573.479**	**573.479**		**573.479**	**573.479**	**573.479**	**573.479**	**573.479**	**3.860.431**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**8.590.340**	**5.380.441**	**1.580.441**		**-419.559**	**-419.559**	**-419.559**	**-419.559**	**18.904.600**	**27.397.144**

LVR-Klinik Köln **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Gebäude V						**Projekt Nr.**	**1.794**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Ersatzneubau Stationsgebäude										
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	7.890.576	3.800.000	0		0	0	0	0	16.077.424	23.968.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	384.987	0	0		0	0	0	0	907.070	1.292.057
∑ der Auszahlungen	**8.275.563**	**3.800.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**16.984.494**	**25.260.057**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-8.275.563**	**-3.800.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-16.984.494**	**-25.260.057**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.500.000	3.800.000	0		0	0	0	0	13.525.000	18.025.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	3.775.563	0	0		0	0	0	0	3.459.494	7.235.057
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**8.275.563**	**3.800.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**16.984.494**	**25.260.057**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Neubau Haus D						**Projekt Nr.**	**1.858**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	582.710	2.000.000	2.000.000		0	0	0	0	1.717.290	4.300.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	151.625	0	0		0	0	0	0	622.375	774.000
∑ der Auszahlungen	**734.335**	**2.000.000**	**2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.339.665**	**5.074.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-734.335**	**-2.000.000**	**-2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.339.665**	**-5.074.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	734.335	2.000.000	2.000.000		0	0	0	0	2.339.665	5.074.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**734.335**	**2.000.000**	**2.000.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.339.665**	**5.074.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Köln **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.258.164	1.245.632		1.246.000	1.246.000	1.246.000	1.246.000	1.258.164	7.487.796
Zuweisungen der Forensik	0	547.513	537.820		538.000	538.000	538.000	538.000	547.513	3.237.333
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	18.103	0		0	0	0	0	18.103	18.103
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.823.780**	**1.783.451**		**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**1.823.780**	**10.743.232**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.823.780	1.783.451		1.784.000	1.784.000	1.784.000	1.784.000	1.823.780	10.743.232
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.823.780**	**1.783.451**		**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**1.784.000**	**1.823.780**	**10.743.232**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	419.559	419.559	419.559		419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.936.913
∑ der Einzahlungen	**419.559**	**419.559**	**419.559**		**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**2.936.913**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**419.559**	**419.559**	**419.559**		**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**2.936.913**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	310.922	419.559	419.559		419.559	419.559	419.559	419.559	419.559	2.828.276
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	108.637	0	0		0	0	0	0	0	108.637
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**419.559**	**419.559**	**419.559**		**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**2.936.913**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**419.559**	**419.559**	**419.559**		**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**419.559**	**2.936.913**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Köln

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	10,00	10,00	10,00
	15	6,00	6,00	6,00
	14	32,00	32,00	30,01
	13	37,00	35,00	38,47
	12	20,00	20,00	18,16
	11	5,00	5,00	3,65
	10	9,00	10,00	8,00
	9c	6,00	6,00	7,91
	9b	15,00	15,00	15,22
	9a	70,00	69,00	70,09
	8	14,00	15,00	12,52
	7	2,00	0,00	2,00
	6	28,00	26,00	31,86
	5	80,00	76,00	77,18
	4	14,00	14,00	13,04
	3	44,00	42,00	43,02
	2	6,00	6,00	5,50
	1	2,00	3,00	2,06
Sozial- und Erziehungsdienst	S 17	1,00	1,00	0,00
	S 15	1,00	1,00	1,00
	S 12	50,00	47,00	50,01
	S 8/S 8 Ü	9,00	9,00	9,21
	S 4	1,00	1,00	0,00
Pflegedienst	P15	6,00	6,00	5,00
	P13	31,00	31,00	29,95
	P12	39,00	36,00	35,83
	P11	3,00	2,00	2,71
	P10	3,00	3,00	2,52
	P9	26,00	29,00	29,34
	P8	380,00	376,00	399,14
	P7	26,00	29,00	24,77
	P6	20,00	17,00	19,87
	P5	40,00	23,00	39,92
Ärzte	IV	7,00	7,00	7,27
	III	21,00	18,00	24,96
	II	24,00	26,00	22,34
	I	76,00	65,00	77,98
	Summe	**1.164,00**	**1.117,00**	**1.176,51**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Kr.- Pflegeschüler	100,00	100,00	56,00
Ausbild. Verwaltung	13,00	13,00	9,00
Summe	**113,00**	**113,00**	**65,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Mittlerer Dienst						
	A 8	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	15,00	15,00	8,00
Summe	**15,00**	**15,00**	**8,00**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Technischer Leiter, Handwerker, Hausmeister, Leitende Pflegekraft (kw)

LVR-Klinik Köln

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	118.398	128.874	8,8%	133.755	3,8%	137.117	2,5%	140.552	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	8.436	9.117	8,1%	9.344	2,5%	9.579	2,5%	9.817	2,5%
∑ Erträge	126.834	137.991	8,8%	143.099	3,7%	146.696	2,5%	150.369	2,5%
Personalaufwand	88.964	96.754	8,8%	99.667	3,0%	102.162	2,5%	104.718	2,5%
Materialaufwand	14.216	14.015	-1,4%	15.259	8,9%	15.643	2,5%	16.033	2,5%
Sonstige Aufwendungen	22.356	25.103	12,3%	25.839	2,9%	26.481	2,5%	27.143	2,5%
∑ Aufwendungen	125.536	135.872	8,2%	140.765	3,6%	144.286	2,5%	147.894	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	1.298	2.119	63,3%	2.334	10,1%	2.410	3,3%	2.475	2,7%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	211	1.135	437,9%	1.135	0,0%	1.135	0,0%	1.135	0,0%
Operatives Ergebnis	1.087	984	-9,5%	1.199	21,8%	1.275	6,3%	1.340	5,1%
Finanzierungsaufwendungen	570	844	48,1%	917	8,6%	881	-3,9%	843	-4,3%
Finanzierungserträge	1	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Finanzergebnis	-569	-843	-48,2%	-916	-8,7%	-880	3,9%	-842	4,3%
Außerordentliche Erträge	66	68	3,0%	73	7,4%	73	0,0%	74	1,4%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	66	68	3,0%	73	7,4%	73	0,0%	74	1,4%
Ergebnis vor Steuern	584	209	-64,2%	356	70,3%	468	31,5%	572	22,2%
Steuern	97	97	0,0%	97	0,0%	98	1,0%	98	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	487	112	-77,0%	259	131,3%	370	42,9%	474	28,1%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	48	27	-43,8%	27	0,0%	27	0,0%	27	0,0%
Ergebnis	535	139	-74,0%	286	105,8%	397	38,8%	501	26,2%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Langenfeld

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	422	386	402
Summe vollstationäre Betten	**422**	**386**	**402**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	134	129	134
Summe teilstationäre Plätze	**134**	**129**	**134**
Summe KHG-Bereich	**556**	**515**	**536**
Maßregelvollzug	**211**	**211**	**211**
Soziale Reha	**27**	**4**	**4**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**16**	**16**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**794**	**746**	**767**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.107,36	1.016,06	1.054,38

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	139.215	125.041	122.145
Sonstige betriebliche Erträge	5.868	5.225	14.289
∑ Erträge	**145.083**	**130.266**	**136.434**
Personalaufwand	103.197	92.570	91.046
Materialaufwand	18.021	17.465	16.638
Sonstige Aufwendungen	22.575	19.129	27.877
∑ Aufwendungen	**143.793**	**129.164**	**135.561**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**1.290**	**1.102**	**873**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	850	750	789
Operatives Ergebnis	**440**	**352**	**84**
Finanzierungsaufwendungen	300	300	125
Finanzierungserträge	0	0	163
Finanzergebnis	**-300**	**-300**	**38**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**140**	**52**	**122**
Steuern	23	14	17
Überschuss / Fehlbetrag	**117**	**38**	**105**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Ergebnis	**117**	**38**	**105**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	119.329	109.301	111.050
Erlöse aus Wahlleistungen	745	699	716
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.456	5.993	6.621
Nutzungsentgelte der Ärzte	271	335	209
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	12.414	8.713	3.549
Umsatzerlöse	**139.215**	**125.041**	**122.145**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	152.916	138.511	148.620
Summe vollstationär	**152.916**	**138.511**	**148.620**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	31.440	31.550	25.314
Summe teilstationär	**31.440**	**31.550**	**25.314**
Summe KHG-Bereich	**184.356**	**170.061**	**173.934**
Maßregelvollzug	**109.500**	**107.675**	**109.394**
Soziale Reha	**9.855**	**1.460**	**2.563**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**5.840**	**5.803**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**303.711**	**285.036**	**291.694**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**24.080**	**24.080**	**26.526**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	245
Zuweisungen und Zuschüsse	5.157	5.065	6.492
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1	0	3.010
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	710	160	4.542
Sonstige betriebliche Erträge	**5.868**	**5.225**	**14.289**

Die Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von gesamt ca. 5,15 Mio € setzen sich zusammen aus Zuwendungen des LVR für die Ombudsperson, für Kultur- und Sprachmittler sowie für LiGa. Der Bereich des MRV enthält im Wesentlichen Zuschüsse vom MAGS zum Qualitätsprojekt MRV.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	17.214	14.539	14.591
Pflegedienst	54.169	47.949	47.926
Medizinisch-Technischer Dienst	14.367	13.114	12.844
Funktionsdienst	4.415	4.418	4.057
Klinisches Hauspersonal	213	157	177
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2.551	2.390	2.368
Technischer Dienst	2.173	1.848	1.777
Verwaltungsdienst	6.683	6.350	5.910
Sonderdienst	321	251	299
Sonstiges Personal	12	179	100
Ausbildungsstätten	450	704	535
Nicht zurechenbare Personalkosten	629	671	462
Personalaufwand	**103.197**	**92.570**	**91.046**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	2.136	2.200	2.183
Medizinischer Bedarf	8.399	7.562	8.338
Wasser, Energie, Brennstoffe	3.010	3.405	2.360
Wirtschaftsbedarf	4.475	4.298	3.757
Sonstige	1	0	0
Materialaufwand	**18.021**	**17.465**	**16.638**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	3.597	2.283	3.093
Zentrale Dienstleistungen	5.223	5.054	3.567
Instandhaltungen Aufwand	3.893	3.875	6.042
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	50	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	70	0	0
Wartung	550	192	500
Abgaben, Versicherungen	559	554	521
Übrige Aufwendungen	8.633	7.171	14.154
Sonstige Aufwendungen	**22.575**	**19.129**	**27.877**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 16.727.000 €.

LVR-Klinik Langenfeld **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	5.437.280	2.442.432		2.783.327	1.000.000	0	0	5.437.280	11.663.039
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	194.209	100.000	100.000		0	0	0	0	60.791	355.000
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		4.519.222	0	0	0	0	4.519.222
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.008.568	1.061.829		1.062.000	1.062.000	1.062.000	1.062.000	1.008.568	6.318.397
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	511.169	511.169		511.000	511.000	511.000	511.000	511.169	3.066.338
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**616.954**	**7.479.762**	**4.538.175**		**9.298.294**	**2.995.745**	**1.995.745**	**1.995.745**	**7.440.553**	**28.881.211**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	1.068.200	0		0	0	0	0	1.068.200	3.075.450
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	439.654	7.454.060	5.737.000		8.457.474	1.000.000	0	0	14.920.365	30.554.494
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	71.386	20.000	20.000		0	0	0	0	600.051	691.436
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.688.737	1.572.998		1.573.000	1.573.000	1.573.000	1.573.000	1.688.737	9.553.735
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**2.518.290**	**10.230.997**	**7.329.998**		**10.030.474**	**2.573.000**	**1.573.000**	**1.573.000**	**18.277.353**	**43.875.115**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*9.457.474*	*8.457.474*	*1.000.000*	*0*	*0*	*0*	*9.457.474*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-1.901.336**	**-2.751.235**	**-2.791.823**		**-732.180**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**-10.836.800**	**-14.993.904**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	487.000		0	0	0	0	0	487.000
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	2.324.081	3.173.980	2.727.568		1.154.925	0	0	0	11.259.545	17.466.119
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**2.324.081**	**3.173.980**	**3.214.568**		**1.154.925**	**0**	**0**	**0**	**11.259.545**	**17.953.119**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	33.649		33.649	33.649	33.649	33.649	0	168.243
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	422.745	422.745	389.096		389.096	389.096	389.096	389.096	422.745	2.790.972
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**422.745**	**422.745**	**422.745**		**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**2.959.215**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**1.901.336**	**2.751.235**	**2.791.823**		**732.180**	**-422.745**	**-422.745**	**-422.745**	**10.836.800**	**14.993.904**

LVR-Klinik Langenfeld **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Neubau Tagesklinik Mettmann **30 TKL-Plätze**						**Projekt Nr.**	**1.761**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	3.437.280	0		0	0	0	0	3.437.280	3.437.280
∑ der Einzahlungen	**0**	**3.437.280**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**3.437.280**	**3.437.280**
Auszahlungen										
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	1.068.200	0		0	0	0	0	1.068.200	1.068.200
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	2.374.060	0		0	0	0	0	5.842.020	5.842.020
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	200.000	200.000
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	169.000	0		0	0	0	0	169.000	169.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**3.611.260**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**7.279.220**	**7.279.220**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-173.980**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.841.940**	**-3.841.940**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	173.980	0		0	0	0	0	3.841.940	3.841.940
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**173.980**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**3.841.940**	**3.841.940**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktionsküche in Haus 12						**Projekt Nr.**	**1.784**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		2.783.327	1.000.000	0	0	0	3.783.327
aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		4.519.222	0	0	0	0	4.519.222
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**7.302.549**	**1.000.000**	**0**	**0**	**0**	**8.302.549**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	2.000.000	2.000.000		8.207.474	1.000.000	0	0	2.000.000	13.207.474
∑ der Auszahlungen	**0**	**2.000.000**	**2.000.000**		**8.207.474**	**1.000.000**	**0**	**0**	**2.000.000**	**13.207.474**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*9.207.474*	*8.207.474*	*1.000.000*	*0*	*0*		*9.207.474*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-2.000.000**	**-2.000.000**		**-904.925**	**0**	**0**	**0**	**-2.000.000**	**-4.904.925**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	2.000.000	2.000.000		904.925	0	0	0	2.000.000	4.904.925
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**2.000.000**	**2.000.000**		**904.925**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**	**4.904.925**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Neubau Haus 61 (Ersatz Häuser 50 + 51) **40 Betten**						**Projekt Nr.**	**1.815**			**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	260.918	0	50.000		0	0	0	0	989.082	1.300.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	55.913	0	0		0	0	0	0	385.523	441.436
∑ der Auszahlungen	**316.831**	**0**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.374.605**	**1.741.436**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-316.831**	**0**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.374.605**	**-1.741.436**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	316.831	0	50.000		0	0	0	0	1.374.605	1.741.436
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**316.831**	**0**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.374.605**	**1.741.436**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Langenfeld **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Sanierung und Umbau Haus 32 für das Institut für Forschung und Bildung						**Projekt Nr.**	**1.832**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	1.000.000	0		0	0	0	0	4.043.000	4.043.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**1.000.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.043.000**	**4.043.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-1.000.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-4.043.000**	**-4.043.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	1.000.000	0		0	0	0	0	4.043.000	4.043.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**1.000.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**4.043.000**	**4.043.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Behandlungszentrum Leverkusen - 1. OG						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	2.000.000	2.442.432		0	0	0	0	2.000.000	4.442.432
∑ der Einzahlungen	**0**	**2.000.000**	**2.442.432**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**	**4.442.432**
Auszahlungen										
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.007.250	0	0		0	0	0	0	0	2.007.250
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	2.000.000	3.307.000		0	0	0	0	2.000.000	5.307.000
∑ der Auszahlungen	**2.007.250**	**2.000.000**	**3.307.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.000.000**	**7.314.250**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-2.007.250**	**0**	**-864.568**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.871.818**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	487.000		0	0	0	0	0	487.000
Einzahlungen aus Eigenmitteln	2.007.250	0	377.568		0	0	0	0	0	2.384.818
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**2.007.250**	**0**	**864.568**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.871.818**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Behandlungszentrum Leverkusen - EG						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**-50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	50.000		0	0	0	0	0	50.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**50.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	0

LVR-Klinik Langenfeld **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Sanierung und Umbau Haus 4						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: Klinik**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	250.000		250.000	0	0	0	0	500.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**250.000**		**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*250.000*	*250.000*	*0*	*0*	*0*		*250.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**-250.000**		**-250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-500.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	250.000		250.000	0	0	0	0	500.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**250.000**		**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	0
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	1.008.568	1.061.829		1.062.000	1.062.000	1.062.000	1.062.000	1.008.568	6.318.397
Zuweisungen der Forensik	0	486.981	486.981		487.000	487.000	487.000	487.000	486.981	2.921.962
aus Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	1.109	1.109		1.000	1.000	1.000	1.000	1.109	6.218
Zuweisungen für Dritte (Pflege u. a.)	0	23.079	23.079		23.000	23.000	23.000	23.000	23.079	138.158
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.519.737**	**1.572.998**		**1.573.000**	**1.573.000**	**1.573.000**	**1.573.000**	**1.519.737**	**9.384.735**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.519.737	1.572.998		1.573.000	1.573.000	1.573.000	1.573.000	1.519.737	9.384.735
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.519.737**	**1.572.998**		**1.573.000**	**1.573.000**	**1.573.000**	**1.573.000**	**1.519.737**	**9.384.735**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	422.745	422.745	422.745		422.745	422.745	422.745	422.745	422.745	2.959.215
∑ der Einzahlungen	**422.745**	**422.745**	**422.745**		**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**2.959.215**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**422.745**	**422.745**	**422.745**		**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**2.959.215**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	33.649		33.649	33.649	33.649	33.649	0	168.243
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	422.745	422.745	389.096		389.096	389.096	389.096	389.096	422.745	2.790.972
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**422.745**	**422.745**	**422.745**		**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**2.959.215**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**422.745**	**422.745**	**422.745**		**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**422.745**	**2.959.215**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Langenfeld **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil II Maßnahmen konsumtiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Rückbau Standardbettenhaus						**Projekt Nr.**	**1.791**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	194.209	100.000	100.000		0	0	0	0	60.791	355.000
∑ der Einzahlungen	**194.209**	**100.000**	**100.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**60.791**	**355.000**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	178.737	80.000	80.000		0	0	0	0	46.263	305.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	15.472	20.000	20.000		0	0	0	0	14.528	50.000
∑ der Auszahlungen	**194.209**	**100.000**	**100.000**		**0**	**0**	**0**	**0**	**60.791**	**355.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzierungstätigkeit										
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Langenfeld

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	10	11,00	10,00
	15	8	8,00	7,00
	14	33	29,00	30,00
	13	38	38,00	39,00
	12	12	8,00	10,00
	11	16	16,00	11,00
	10	10	10,00	10,00
	9c	10	8,00	11,00
	9b	19	19,00	17,00
	9a	65	65,00	61,00
	8	21,5	18,00	25,00
	7	3	3,00	3,00
	6	51	51,00	48,00
	5	58	50,00	59,00
	3	8	8,00	6,00
	2	26,5	25,00	26,00
Sozial- und Erziehungsdienst	S 15	2,00	3,00	1,00
	S 12	58,00	53,00	57,00
	S 8	17,00	20,00	14,00
Pflegedienst	P15	7,00	7,00	7,00
	P14	3,00	2,00	3,00
	P13	28,00	26,00	26,00
	P12	37,00	37,00	36,00
	P11	6,00	6,00	5,00
	P10	1,00	1,00	1,00
	P9	28,00	32,00	18,00
	P8	398,00	383,00	383,00
	P7	30,00	30,00	30,00
	P6	14,00	16,00	13,00
	P5	40	35,00	37,00
Ärzte	IV	9,00	9,00	8,00
	III	25,00	19,00	23,00
	II	23,00	30,00	19,00
	I	58,00	53,00	53,00
	Summe	**1.173,00**	**1.129,00**	**1.107,00**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Kr.- Pflegeschüler	112,00	112,00	88,00
Ausbild. Verwaltung	3,00	3,00	3,00
Ausbild. Handwerk	3,00	3,00	3,00
Summe	**118,00**	**118,00**	**94,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter			
			mit Zulage	ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
FSJ/BFD/FÖJ	15,00	15,00	10,00
Summe	**15,00**	**15,00**	**10,00**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Techniker/Handwerker, Ärztlicher Leiter (kw), Angestellte/Arbeiter

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	125.041	139.215	11,3%	142.857	2,6%	146.606	2,6%	167.958	14,6%
Sonstige betriebliche Erträge	5.225	5.868	12,3%	5.983	2,0%	6.105	2,0%	10.731	75,8%
∑ Erträge	130.266	145.083	11,4%	148.840	2,6%	152.711	2,6%	178.689	17,0%
Personalaufwand	92.570	103.197	11,5%	105.878	2,6%	108.716	2,7%	127.222	17,0%
Materialaufwand	17.465	18.021	3,2%	18.527	2,8%	18.970	2,4%	21.461	13,1%
Sonstige Aufwendungen	19.129	22.575	18,0%	23.144	2,5%	23.717	2,5%	28.687	21,0%
∑ Aufwendungen	129.164	143.793	11,3%	147.549	2,6%	151.403	2,6%	177.370	17,2%
Zwischenergebnis (EBITDA)	1.102	1.290	17,1%	1.291	0,1%	1.308	1,3%	1.319	0,8%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	750	850	13,3%	850	0,0%	850	0,0%	850	0,0%
Operatives Ergebnis	352	440	25,0%	441	0,2%	458	3,9%	469	2,4%
Finanzierungsaufwendungen	300	300	0,0%	300	0,0%	300	0,0%	300	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-300	-300	0,0%	-300	0,0%	-300	0,0%	-300	0,0%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	52	140	169,2%	141	0,7%	158	12,1%	169	7,0%
Steuern	14	23	64,3%	23	0,0%	23	0,0%	23	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	38	117	207,9%	118	0,9%	135	14,4%	146	8,1%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	38	117	207,9%	118	0,9%	135	14,4%	146	8,1%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Mönchengladbach

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	170	170	170
Summe vollstationäre Betten	**170**	**170**	**170**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	38	36	36
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	10	10	10
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	18	20	20
Summe teilstationäre Plätze	**66**	**66**	**66**
Summe KHG-Bereich	**236**	**236**	**236**
Maßregelvollzug	**0**	**0**	**0**
Soziale Reha	**0**	**0**	**45**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**236**	**236**	**281**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	292,63	275,72	281,51

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024
Umsatzerlöse	33.978	34.296	35.605
Sonstige betriebliche Erträge	4.019	3.026	3.896
∑ Erträge	**37.997**	**37.322**	**39.501**
Personalaufwand	27.215	26.123	23.546
Materialaufwand	2.466	3.409	5.280
Sonstige Aufwendungen	8.218	7.879	10.339
∑ Aufwendungen	**37.899**	**37.411**	**39.165**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**98**	**-89**	**336**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	116	108	116
Operatives Ergebnis	**-18**	**-197**	**220**
Finanzierungsaufwendungen	66	68	62
Finanzierungserträge	0	0	0
Finanzergebnis	**-66**	**-68**	**-62**
Außerordentliche Erträge	50	50	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**50**	**50**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**-34**	**-215**	**158**
Steuern	3	6	3
Überschuss / Fehlbetrag	**-37**	**-221**	**155**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	81	81	81
Ergebnis	**44**	**-140**	**236**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Erlöse aus Krankenhausleistungen	32.115	32.686	34.023
Erlöse aus Wahlleistungen	250	204	292
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.476	1.319	1.122
Nutzungsentgelte der Ärzte	10	9	1
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	127	78	167
Umsatzerlöse	**33.978**	**34.296**	**35.605**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	64.601	66.426	58.378
Summe vollstationär	**64.601**	**66.426**	**58.378**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	9.500	9.000	8.728
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	2.500	2.500	2.429
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	4.500	5.000	4.636
Summe teilstationär	**16.500**	**16.500**	**15.793**
Summe KHG-Bereich	**81.101**	**82.926**	**74.171**
Maßregelvollzug	**0**	**0**	**0**
Soziale Reha	**0**	**0**	**15.907**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**81.101**	**82.926**	**90.078**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**5.500**	**4.500**	**4.946**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	539	8	706
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	3.480	3.018	3.190
Sonstige betriebliche Erträge	**4.019**	**3.026**	**3.896**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 10.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um den Zuschuss für Sprach- und Kulturmittler sowie den Zuschuss für die Förderung von psychiatrischen Hilfsgemeinschaften und Ehrenamtlichen Initativen.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Ärztlicher Dienst	6.025	6.379	3.800
Pflegedienst	14.010	13.985	12.380
Medizinisch-Technischer Dienst	4.181	3.135	4.423
Funktionsdienst	1.326	929	1.354
Klinisches Hauspersonal	0	0	0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	836	838	798
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	475	496	418
Sonderdienst	80	82	77
Sonstiges Personal	70	68	50
Ausbildungsstätten	0	0	0
Nicht zurechenbare Personalkosten	212	211	246
Personalaufwand	**27.215**	**26.123**	**23.546**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Lebensmittel	578	583	639
Medizinischer Bedarf	1.108	1.814	3.724
Wasser, Energie, Brennstoffe	433	580	506
Wirtschaftsbedarf	347	432	411
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**2.466**	**3.409**	**5.280**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Verwaltungsbedarf	3.056	2.568	3.173
Zentrale Dienstleistungen	1.434	1.371	1.560
Instandhaltungen Aufwand	856	978	1.359
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	85	103	88
Abgaben, Versicherungen	128	116	146
Übrige Aufwendungen	2.659	2.743	4.013
Sonstige Aufwendungen	**8.218**	**7.879**	**10.339**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 4.394.500 €.

LVR-Klinik Mönchengladbach **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				voraussichtl. Rate	Gesamtbetrag auszuzahlen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	480.000	450.000		460.000	470.000	480.000	490.000	480.000	2.830.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	41.000	0		0	0	0	0	41.000	41.000
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**139.519**	**660.519**	**589.519**		**599.519**	**609.519**	**619.519**	**629.519**	**660.519**	**3.847.635**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	521.000	450.000		460.000	470.000	480.000	490.000	521.000	2.871.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**0**	**521.000**	**450.000**		**460.000**	**470.000**	**480.000**	**490.000**	**521.000**	**2.871.000**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	0		0	0	0	0	0	0
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-139.519**	**-139.519**	**-139.519**		**-139.519**	**-139.519**	**-139.519**	**-139.519**	**-139.519**	**-976.635**

LVR-Klinik Mönchengladbach **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen /V E
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	480.000	450.000		460.000	470.000	480.000	490.000	480.000	2.830.000
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	41.000	0		0	0	0	0	41.000	41.000
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**521.000**	**450.000**		**460.000**	**470.000**	**480.000**	**490.000**	**521.000**	**2.871.000**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	521.000	450.000		460.000	470.000	480.000	490.000	521.000	2.871.000
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**521.000**	**450.000**		**460.000**	**470.000**	**480.000**	**490.000**	**521.000**	**2.871.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
∑ der Einzahlungen	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
Finanzierungstätigkeit										
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	139.519	139.519	139.519		139.519	139.519	139.519	139.519	139.519	976.635
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**139.519**	**139.519**	**139.519**		**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**139.519**	**976.635**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Mönchengladbach

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	7,00	5,00	4,00
	15	6,00	2,00	3,00
	14	19,50	19,50	13,47
	13	5,00	2,00	3,00
	12	2,00	2,00	1,00
	11	1,00	1,00	1,00
	9c	1,00	2,00	0,50
	9b	2,00	0,50	1,47
	9a	20,00	18,00	19,17
	8	5,00	4,00	4,84
	7	1,00	1,00	1,00
	6	10,50	10,50	10,05
	5	10,00	10,00	9,84
	4	1,00	1,00	0,91
	3	1,50	1,50	0,65
	2	14,00	14,00	13,99
Sozial- und Erziehungsdienst	S 12	17,00	12,00	16,69
	S 8	0,00	1,00	0,00
Pflegedienst	P15	2,00	1,00	2,00
	P13	11,00	4,00	9,00
	P12	19,50	17,50	17,20
	P11	1,00	7,50	0,50
	P9	9,00	9,00	8,00
	P8	108,00	98,00	108,73
	P6	1,00	1,00	0,75
	P5	1,50	1,50	5,58
Ärzte	IV	4,00	3,00	1,75
	III	7,00	4,00	6,00
	II	26,00	18,00	23,30
	Summe	**313,50**	**271,50**	**287,39**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant	2,00	2,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	27,00	27,00	27,00
Summe	**29,00**	**29,00**	**27,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026 insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Höherer Dienst						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittlerer Dienst						
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	10,00	10,00	10,00
Summe	**10,00**	**10,00**	**10,00**

LVR-Klinik Mönchengladbach

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	34.296	33.978	-0,9%	34.827	2,5%	35.698	2,5%	36.591	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	3.026	4.019	32,8%	4.122	2,6%	4.223	2,5%	4.328	2,5%
∑ Erträge	37.322	37.997	1,8%	38.949	2,5%	39.921	2,5%	40.919	2,5%
Personalaufwand	26.123	27.215	4,2%	27.890	2,5%	28.582	2,5%	29.290	2,5%
Materialaufwand	3.409	2.466	-27,7%	2.527	2,5%	2.590	2,5%	2.656	2,5%
Sonstige Aufwendungen	7.879	8.218	4,3%	8.422	2,5%	8.633	2,5%	8.843	2,4%
∑ Aufwendungen	37.411	37.899	1,3%	38.839	2,5%	39.805	2,5%	40.789	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	-89	98	210,1%	110	12,2%	116	5,5%	130	12,1%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	108	116	7,4%	116	0,0%	116	0,0%	116	0,0%
Operatives Ergebnis	-197	-18	90,9%	-6	66,7%	0	100,0%	14	100,0%
Finanzierungsaufwendungen	68	66	-2,9%	66	0,0%	66	0,0%	66	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-68	-66	2,9%	-66	0,0%	-66	0,0%	-66	0,0%
Außerordentliche Erträge	50	50	0,0%	50	0,0%	53	6,0%	53	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	50	50	0,0%	50	0,0%	53	6,0%	53	0,0%
Ergebnis vor Steuern	-215	-34	84,2%	-22	35,3%	-13	40,9%	1	107,7%
Steuern	6	3	-50,0%	3	0,0%	4	33,3%	4	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	-221	-37	83,3%	-25	32,4%	-17	32,0%	-3	82,4%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	81	81	0,0%	81	0,0%	81	0,0%	81	0,0%
Ergebnis	-140	44	131,4%	56	27,3%	64	14,3%	78	21,9%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik Viersen

2026

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Allgemeine Psychiatrie	188	188	188
Kinder- und Jugendpsychiatrie	127	127	127
Psychosomatik / Psychotherapie	20	20	20
Qualifizierter Drogenentzug (KiJu)	10	10	10
Summe vollstationäre Betten	**345**	**345**	**345**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	35	35	35
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	62	62	62
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	20	20	20
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	16	16	16
Summe teilstationäre Plätze	**133**	**133**	**133**
Summe KHG-Bereich	**478**	**478**	**478**
Maßregelvollzug	**202**	**202**	**202**
Soziale Reha	**0**	**0**	**68**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**15**	**15**	**54**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**34**	**34**	**33**
Klinik Gesamt	**729**	**729**	**835**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	1.341,95	1.269,29	1.265,81

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Umsatzerlöse	147.833	141.487	135.556
Sonstige betriebliche Erträge	6.679	7.316	23.006
∑ Erträge	**154.512**	**148.803**	**158.562**
Personalaufwand	121.554	113.675	107.088
Materialaufwand	18.089	18.505	19.460
Sonstige Aufwendungen	14.214	15.952	31.107
∑ Aufwendungen	**153.857**	**148.132**	**157.655**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**655**	**671**	**907**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	380	380	290
Operatives Ergebnis	**275**	**291**	**617**
Finanzierungsaufwendungen	140	185	170
Finanzierungserträge	0	0	0
Finanzergebnis	**-140**	**-185**	**-170**
Außerordentliche Erträge	0	37	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**37**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**135**	**143**	**447**
Steuern	45	45	28
Überschuss / Fehlbetrag	**90**	**98**	**419**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	27
Ergebnis	**90**	**98**	**446**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	123.015	117.778	113.486
Erlöse aus Wahlleistungen	0	0	0
Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.544	8.350	8.652
Nutzungsentgelte der Ärzte	111	111	140
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	15.163	15.248	13.278
Umsatzerlöse	**147.833**	**141.487**	**135.556**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Berechnungstage

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Allgemeine Psychiatrie	69.092	68.850	68.576
Kinder- und Jugendpsychiatrie	47.392	47.100	41.524
Psychosomatik / Psychotherapie	7.430	7.430	7.412
Qualifizierter Drogenentzug	2.800	2.800	2.832
Summe vollstationär	**126.714**	**126.180**	**120.344**
Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie	9.159	9.159	8.828
Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie	15.500	15.500	15.395
Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	5.000	5.000	4.711
Tagesklinik Gerontopsychiatrie	4.800	4.800	4.226
Summe teilstationär	**34.459**	**34.459**	**33.160**
Summe KHG-Bereich	**161.173**	**160.639**	**153.504**
Maßregelvollzug	**97.820**	**97.820**	**90.300**
Soziale Reha	**0**	**0**	**23.516**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**4.380**	**4.380**	**4.260**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**11.680**	**12.045**	**12.045**
Klinik Gesamt	**275.053**	**274.884**	**283.625**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Ambulanzen	**28.000**	**24.000**	**25.095**
ambulante OP	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.938	3.965	9.283
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	3.741	3.351	13.723
Sonstige betriebliche Erträge	**6.679**	**7.316**	**23.006**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 137.000 € enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse für die Ombudsperson und den Zuschuss zur Hanns-Dieter-Hüsch Schule.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	16.612	15.530	13.060
Pflegedienst	57.182	54.295	50.907
Medizinisch-Technischer Dienst	20.503	17.976	18.595
Funktionsdienst	6.070	6.007	4.932
Klinisches Hauspersonal	95	160	444
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3.902	4.445	4.028
Technischer Dienst	4.531	3.447	3.612
Verwaltungsdienst	10.255	9.299	8.929
Sonderdienst	323	286	422
Sonstiges Personal	195	234	153
Ausbildungsstätten	806	866	865
Nicht zurechenbare Personalkosten	1.080	1.130	1.141
Personalaufwand	**121.554**	**113.675**	**107.088**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	2.042	2.020	2.005
Medizinischer Bedarf	7.200	7.027	8.303
Wasser, Energie, Brennstoffe	4.671	4.971	4.621
Wirtschaftsbedarf	4.176	4.487	4.531
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**18.089**	**18.505**	**19.460**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	1.329	1.419	5.222
Zentrale Dienstleistungen	3.089	3.833	1.845
Instandhaltungen Aufwand	2.245	2.798	8.243
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	639	712	687
Abgaben, Versicherungen	700	642	626
Übrige Aufwendungen	6.212	6.548	14.484
Sonstige Aufwendungen	**14.214**	**15.952**	**31.107**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 17.818.000 €.

LVR-Klinik Viersen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	846.083	849.079		849.000	849.000	849.000	849.000	846.083	5.091.162
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	466.539	495.546		495.000	495.000	495.000	495.000	511.000	2.986.546
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**315.710**	**1.628.332**	**1.660.335**		**1.659.710**	**1.659.710**	**1.659.710**	**1.659.710**	**1.672.793**	**10.287.678**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	459.717	800.000	0		0	0	0	0	3.040.573	3.500.290
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	233.574	330.000	0		0	0	0	0	262.217	495.791
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.312.622	1.344.625		1.344.000	1.344.000	1.344.000	1.344.000	1.357.083	8.077.708
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**693.291**	**2.442.622**	**1.344.625**		**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**4.659.873**	**12.073.789**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-377.581**	**-814.290**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**-2.987.080**	**-1.786.111**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	693.291	1.130.000	0		0	0	0	0	3.302.790	3.996.081
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**693.291**	**1.130.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**3.302.790**	**3.996.081**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**315.710**	**315.710**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**2.209.970**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**377.581**	**814.290**	**-315.710**		**-315.710**	**-315.710**	**-315.710**	**-315.710**	**2.987.080**	**1.786.111**

LVR-Klinik Viersen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Paolo-Freire-Haus						**Projekt Nr.**	**1.886**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	459.717	800.000	0		0	0	0	0	940.283	1.400.000
für Planungskosten (BPS / EPL)	233.574	230.000	0		0	0	0	0	242.426	476.000
∑ der Auszahlungen	**693.291**	**1.030.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.182.709**	**1.876.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**-693.291**	**-1.030.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.182.709**	**-1.876.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	693.291	1.030.000	0		0	0	0	0	1.182.709	1.876.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**693.291**	**1.030.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.182.709**	**1.876.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	846.083	849.079		849.000	849.000	849.000	849.000	846.083	5.091.162
Zuweisungen der Forensik	0	450.539	495.546		495.000	495.000	495.000	495.000	495.000	2.970.546
aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen (Reha-Bereich)	0	16.000	0		0	0	0	0	16.000	16.000
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**1.312.622**	**1.344.625**		**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**1.357.083**	**8.077.708**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.312.622	1.344.625		1.344.000	1.344.000	1.344.000	1.344.000	1.357.083	8.077.708
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**1.312.622**	**1.344.625**		**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**1.344.000**	**1.357.083**	**8.077.708**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
∑ der Einzahlungen	**315.710**	**315.710**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**2.209.970**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**315.710**	**315.710**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**2.209.970**
Finanzierungstätigkeit										
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	315.710	315.710	315.710		315.710	315.710	315.710	315.710	315.710	2.209.970
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**315.710**	**315.710**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**2.209.970**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**315.710**	**315.710**	**315.710**		**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**315.710**	**2.209.970**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Viersen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil II Maßnahmen konsumtiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Rückbaumaßnahme für den Ersatzneubau Stationsgebäude, 2. BA						**Projekt Nr.**	**1.760**		**Zuständigkeit: Trägerverwaltung**	
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	2.100.290	2.100.290
für Planungskosten (BPS / EPL)	0	100.000	0		0	0	0	0	19.791	19.791
∑ der Auszahlungen	**0**	**100.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.120.081**	**2.120.081**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-100.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.120.081**	**-2.120.081**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	100.000	0		0	0	0	0	2.120.081	2.120.081
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**100.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**2.120.081**	**2.120.081**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik Viersen

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	12,00	12,00	12,00
	15	15,00	14,00	13,87
	14	103,00	98,00	103,07
	13	17,00	14,00	17,43
	12	10,00	11,00	8,88
	11	20,00	20,00	16,47
	10	16,00	20,00	16,57
	9c	29,00	16,50	21,92
	9b	22,00	16,50	22,62
	9a	86,00	76,00	89,48
	8	54,50	48,00	51,86
	7	9,00	9,00	7,15
	6	86,00	83,00	88,39
	5	62,00	57,00	61,22
	4	4,00	4,00	3,28
	3	21,50	14,50	18,02
	2 Ü	1,00	2,00	1,00
	2	2,00	2,00	2,00
Sozial- und Erziehungsdienst	S 17	0,00	0,00	0,00
	S 12	58,00	57,00	57,00
	S 9	4,00	6,00	3,78
	S 8	74,00	71,00	73,51
	S 4	1,00	1,50	1,00
	S 3	0,00	0,00	0,00
Pflegedienst	P15	8,00	8,00	8,00
	P13	35,00	35,00	34,15
	P12	58,00	53,00	57,60
	P11	14,00	12,00	10,40
	P9	25,00	25,00	26,17
	P8	455,00	416,00	452,30
Ärzte	IV	9,00	9,00	8,13
	III	16,50	12,00	17,00
	II	70,00	66,00	69,30
Sonstige (PiA, Honorarkr.)	FEB	17,00	17,00	29,00
	Summe	**1.414,50**	**1.306,00**	**1.402,57**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant	1,00	1,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	81,00	81,00	62,00
Ausbild. Verwaltung	3,00	3,00	0,00
Ausb.Heilerz.pflege	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	4,00	4,00	0,00
Ausbild. PKA	0,00	2,00	0,00
Summe	**89,00**	**91,00**	**62,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	30,00	30,00	30,00
nachrichtlich:			
Lungenfachärzte	1,00	1,00	1,00
Küster / Organist	2,00	2,00	2,00
Summe	**33,00**	**33,00**	**33,00**

Katalog der Dienstposten mit Dienstwohnungsberechtigung

- Leitender Arzt

LVR-Klinik Viersen

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	141.487	147.833	4,5%	151.548	2,5%	155.306	2,5%	159.156	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	7.316	6.679	-8,7%	6.958	4,2%	7.207	3,6%	7.357	2,1%
∑ Erträge	148.803	154.512	3,8%	158.506	2,6%	162.513	2,5%	166.513	2,5%
Personalaufwand	113.675	121.554	6,9%	124.769	2,6%	127.924	2,5%	131.270	2,6%
Materialaufwand	18.505	18.089	-2,2%	18.569	2,7%	19.028	2,5%	19.497	2,5%
Sonstige Aufwendungen	15.952	14.214	-10,9%	14.514	2,1%	14.922	2,8%	15.103	1,2%
∑ Aufwendungen	148.132	153.857	3,9%	157.852	2,6%	161.874	2,5%	165.870	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	671	655	-2,4%	654	-0,2%	639	-2,3%	643	0,6%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	380	380	0,0%	380	0,0%	380	0,0%	380	0,0%
Operatives Ergebnis	291	275	-5,5%	274	-0,4%	259	-5,5%	263	1,5%
Finanzierungsaufwendungen	185	140	-24,3%	124	-11,4%	109	-12,1%	93	-14,7%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-185	-140	24,3%	-124	11,4%	-109	12,1%	-93	14,7%
Außerordentliche Erträge	37	0	-100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	37	0	-100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	143	135	-5,6%	150	11,1%	150	0,0%	170	13,3%
Steuern	45	45	0,0%	45	0,0%	45	0,0%	45	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	98	90	-8,2%	105	16,7%	105	0,0%	125	19,0%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	98	90	-8,2%	105	16,7%	105	0,0%	125	19,0%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

2026

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Qualität für Menschen

Kapazität in Betten / Plätzen

Disziplin	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Orthopädie	78	78	78
Summe vollstationäre Betten	**78**	**78**	**78**
Summe teilstationäre Plätze	**0**	**0**	**0**
Summe KHG-Bereich	**78**	**78**	**78**
Maßregelvollzug	**0**	**0**	**0**
Soziale Reha	**0**	**0**	**0**
Suchtentwöhnung / Med. Reha	**0**	**0**	**0**
Pflegeheimbereich	**0**	**0**	**0**
Jugendhilfe	**0**	**0**	**0**
Klinik Gesamt	**78**	**78**	**78**

Entwicklung des Personals

	Plan 2026	Plan 2025	Ergebnis 2024
Vollkräfte Gesamt	152,78	148,78	150,60

Erfolgsplan

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ergebnis 2024
Umsatzerlöse	27.056	24.982	24.545
Sonstige betriebliche Erträge	895	845	1.093
∑ Erträge	**27.951**	**25.827**	**25.638**
Personalaufwand	14.986	14.338	14.283
Materialaufwand	8.706	7.708	8.014
Sonstige Aufwendungen	4.117	3.738	3.944
∑ Aufwendungen	**27.809**	**25.784**	**26.241**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**142**	**43**	**-603**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	64	64	53
Operatives Ergebnis	**78**	**-21**	**-656**
Finanzierungsaufwendungen	10	10	0
Finanzierungserträge	0	0	0
Finanzergebnis	**-10**	**-10**	**0**
Erträge aus Auflösung von Pensionszahlungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**68**	**-31**	**-656**
Steuern	4	4	1
Überschuss / Fehlbetrag	**64**	**-35**	**-657**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	11
Ergebnis	**99**	**0**	**-646**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	24.862	22.879	22.649
Erlöse aus Wahlleistungen	520	500	492
Erlöse aus ambulanten Leistungen	660	514	449
Nutzungsentgelte der Ärzte	664	744	614
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	350	345	341
Umsatzerlöse	**27.056**	**24.982**	**24.545**

Den "Erlösen aus Krankenhausleistungen" liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Effektive Bewertungsrelationen

	Plan		Ergebnis 2024
	2026	2025	
DRG eff. Bewertungsrelationen	**3.975,000**	**3.972,000**	**3.903,921**

Den "Erlösen aus ambulanten Leistungen" liegen folgende Fallzahlen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026	2025	
Ambulanzen	**11.300**	**10.600**	**10.586**
ambulante OP	**490**	**490**	**348**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Bestandsveränderungen	0	0	16
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	60	60	219
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	810	750	779
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	25	35	79
Sonstige betriebliche Erträge	**895**	**845**	**1.093**

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind Zuwendungen des LVR in Höhe von insgesamt 0,00 € enthalten.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Ärztlicher Dienst	4.498	4.528	4.229
Pflegedienst	4.880	4.654	4.635
Medizinisch-Technischer Dienst	2.607	2.492	2.650
Funktionsdienst	1.872	1.543	1.676
Klinisches Hauspersonal	278	262	271
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	0	0	0
Technischer Dienst	0	0	0
Verwaltungsdienst	758	766	726
Sonderdienst	0	0	0
Sonstiges Personal	30	30	0
Ausbildungsstätten	0	0	0
Nicht zurechenbare Personalkosten	63	63	96
Personalaufwand	**14.986**	**14.338**	**14.283**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Lebensmittel	402	344	373
Medizinischer Bedarf	6.625	5.712	6.121
Wasser, Energie, Brennstoffe	911	935	836
Wirtschaftsbedarf	767	716	684
Sonstige	1	1	0
Materialaufwand	**8.706**	**7.708**	**8.014**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Verwaltungsbedarf	1.512	1.560	1.506
Zentrale Dienstleistungen	1.024	979	846
Instandhaltungen Aufwand	691	356	774
Instand.aufw.rücklagefin. Baumaßnahm. gem GFP	0	0	0
Instand.aufwend. rücklagenfin. Baumaßnahmen	0	0	0
Wartung	345	344	289
Abgaben, Versicherungen	127	105	131
Übrige Aufwendungen	418	394	398
Sonstige Aufwendungen	**4.117**	**3.738**	**3.944**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 3.199.000 €.

LVR-Klinik Orthopädie Viersen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	307.861	304.794		305.000	305.000	305.000	305.000	307.861	1.832.655
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**164.926**	**472.787**	**469.720**		**469.926**	**469.926**	**469.926**	**469.926**	**472.787**	**2.987.137**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	307.861	304.794		305.000	305.000	305.000	305.000	307.861	1.832.655
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**0**	**307.861**	**304.794**		**305.000**	**305.000**	**305.000**	**305.000**	**307.861**	**1.832.655**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	0		0	0	0	0	0	0
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-164.926**	**-164.926**	**-164.926**		**-164.926**	**-164.926**	**-164.926**	**-164.926**	**-164.926**	**-1.154.482**

LVR-Klinik Orthopädie Viersen **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	307.861	304.794		305.000	305.000	305.000	305.000	307.861	1.832.655
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**307.861**	**304.794**		**305.000**	**305.000**	**305.000**	**305.000**	**307.861**	**1.832.655**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	307.861	304.794		305.000	305.000	305.000	305.000	307.861	1.832.655
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**307.861**	**304.794**		**305.000**	**305.000**	**305.000**	**305.000**	**307.861**	**1.832.655**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Baupauschale KHG										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
∑ der Einzahlungen	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
Auszahlungen										
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionstätigkeit	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
Finanzierungstätigkeit										
Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	164.926	164.926	164.926		164.926	164.926	164.926	164.926	164.926	1.154.482
∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**164.926**	**164.926**	**164.926**		**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**164.926**	**1.154.482**
Ergebnis	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	4,00	4,00	4,00
	11	1,00	0,00	0,00
	10	5,00	5,00	4,00
	9b	3,50	4,50	3,37
	9a	10,00	14,00	9,20
	8	9,00	5,00	9,30
	7	3,50	3,00	4,50
	5	14,00	14,00	13,98
	3	6,00	5,00	6,30
Pflegedienst	P13	2,00	2,00	2,00
	P12	6,00	6,00	5,73
	P11	4,00	5,50	3,75
	P9	8,00	0,00	6,66
	P8	22,00	28,00	20,27
	P7	45,00	39,00	41,68
Ärzte	IV	5,00	5,00	4,95
	III	8,00	8,00	9,30
	II	10,00	10,00	8,80
	Summe	**166,00**	**158,00**	**157,79**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Kr.- Pflegeschüler	50,00	50,00	34,00
Summe	**50,00**	**50,00**	**34,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gehobener Dienst	- nichttechnischer Verwaltungsdienst -					
	A 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittlerer Dienst						
	A 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Freiwilliges Soziales Jahr	10,00	10,00	7,00
Summe	**10,00**	**10,00**	**7,00**

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	24.982	27.056	8,3%	27.932	3,2%	28.738	2,9%	29.487	2,6%
Sonstige betriebliche Erträge	845	895	5,9%	915	2,2%	936	2,3%	957	2,2%
∑ Erträge	25.827	27.951	8,2%	28.847	3,2%	29.674	2,9%	30.444	2,6%
Personalaufwand	14.338	14.986	4,5%	15.411	2,8%	15.808	2,6%	16.202	2,5%
Materialaufwand	7.708	8.706	12,9%	8.985	3,2%	9.259	3,0%	9.514	2,8%
Sonstige Aufwendungen	3.738	4.117	10,1%	4.258	3,4%	4.414	3,7%	4.535	2,7%
∑ Aufwendungen	25.784	27.809	7,9%	28.654	3,0%	29.481	2,9%	30.251	2,6%
Zwischenergebnis (EBITDA)	43	142	230,2%	193	35,9%	193	0,0%	193	0,0%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	64	64	0,0%	64	0,0%	64	0,0%	64	0,0%
Operatives Ergebnis	-21	78	-471,4%	129	65,4%	129	0,0%	129	0,0%
Finanzierungsaufwendungen	10	10	0,0%	10	0,0%	10	0,0%	10	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-10	-10	0,0%	-10	0,0%	-10	0,0%	-10	0,0%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	-31	68	319,4%	119	75,0%	119	0,0%	119	0,0%
Steuern	4	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	-35	64	-282,9%	115	79,7%	115	0,0%	115	0,0%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%
Ergebnis	0	99	0,0%	150	51,5%	150	0,0%	150	0,0%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

2026

Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis 2024
	2026	2025	
Vollkräfte Gesamt	116,00	116,00	111,55

Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Umsatzerlöse	11.450	11.072	10.987
Sonstige betriebliche Erträge	517	497	514
∑ Erträge	**11.967**	**11.569**	**11.501**
Personalaufwand	6.295	6.200	5.622
Materialaufwand	3.895	3.703	3.716
Sonstige Aufwendungen	1.212	1.101	1.647
∑ Aufwendungen	**11.402**	**11.004**	**10.985**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**565**	**565**	**516**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	525	530	496
Operatives Ergebnis	**40**	**35**	**20**
Finanzierungsaufwendungen	1	1	2
Finanzierungserträge	0	0	15
Finanzergebnis	**-1**	**-1**	**13**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**39**	**34**	**33**
Steuern	7	7	6
Überschuss / Fehlbetrag	**32**	**27**	**27**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Ergebnis	**32**	**27**	**27**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Umsatzerlöse	**11.450**	**11.072**	**10.987**

Den Umsatzerlösen liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

	Plan		Ergebnis
Waschleistung in Tonnen	**2026**	**2025**	**2024**
Waschleistung gesamt	**4.530**	**4.430**	**4.624**

Die Leistungsentwicklung hat sich in den klinischen Bereichen sehr positiv entwickelt.
Die Nachfrage nach Wäsche und Wäschereidienstleistungen steigt kontinuierlich.
Die gesamtbetrieblichen Kostensteigerungen werden primär durch Optimierung der Leistungsprozesse kompensiert. Weitere Umsatzentwicklungen werden von tarifbezogenen Personalkostensteigerungen und weiteren Entwicklungen im Energiepreissektor bestimmt.

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Bestandsveränderungen	0	0	13
Sonstige betriebliche Erträge	517	497	501
Sonstige betriebliche Erträge	**517**	**497**	**501**

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus den Personalkostenzuschüssen für anerkannt schwerbehinderte Mitarbeitende der Integrationsabteilung zusammen.

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5.411	5.070	4.689
Technischer Dienst	216	265	222
Verwaltungsdienst	668	865	711
Personalaufwand	**6.295**	**6.200**	**5.622**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.
In 2025 wird die tarifbezogene Steigerung von 3,0 %, mindestens 110 € ab dem 01.04.2025 wirksam. Die tarifliche Steigerungsrate für 2025 wird in den unteren Lohngruppen EG1/EG2 durch den Mindestbetrag prozentual höher ausfallen.
Für 2026 sieht der Tarifvertrag eine weitere Steigerung von 2,8% ab dem 01.05.2026 vor.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
Wäschebeschaffung	1.274	1.172	1.103
Dampf	1.225	1.234	1.209
Wasser	228	236	224
Strom	284	301	279
Hilfs- und Betriebsstoffe	568	629	688
Aufwendungen für RHB	**3.579**	**3.572**	**3.503**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**316**	**131**	**213**
Materialaufwand	**3.895**	**3.703**	**3.716**

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis 2024
	2026 TEUR	2025 TEUR	
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Verwaltungskosten	519	443	617
Instandsetzung von Gebäuden	136	125	393
Instandsetzung von Maschinen	131	157	278
Beiträge, Versicherungen	88	81	104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	295	255
Sonstige Aufwendungen	**1.212**	**1.101**	**1.647**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 1.377.500 €.

LVR-Krankenhauszentralwäscherei **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	900.000
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**0**	**150.000**	**150.000**		**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**900.000**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	830.000	1.090.000		350.000	350.000	350.000	350.000	830.000	3.320.000
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	280.000	620.000		780.000	780.000	780.000	780.000	280.000	4.020.000
14	für sonstige Investitionen	0	47.000	67.000		47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	302.000
15	**∑ der Auszahlungen**	**0**	**1.157.000**	**1.777.000**		**1.177.000**	**1.177.000**	**1.177.000**	**1.177.000**	**1.157.000**	**7.642.000**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*4.520.000*	*877.000*	*877.000*	*877.000*	*877.000*	*0*	*4.520.000*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**0**	**-1.007.000**	**-1.627.000**		**-1.027.000**	**-1.027.000**	**-1.027.000**	**-1.027.000**	**-1.007.000**	**-6.742.000**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	1.007.000	1.627.000		1.027.000	1.027.000	1.027.000	1.027.000	1.007.000	6.742.000
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**1.007.000**	**1.627.000**		**1.027.000**	**1.027.000**	**1.027.000**	**1.027.000**	**1.007.000**	**6.742.000**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**1.007.000**	**1.627.000**		**1.027.000**	**1.027.000**	**1.027.000**	**1.027.000**	**1.007.000**	**6.742.000**

LVR-Krankenhauszentralwäscherei **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: KHZW**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	100.000	0		160.000	160.000	160.000	160.000	100.000	740.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**100.000**	**0**		**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**100.000**	**740.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*640.000*	*160.000*	*160.000*	*160.000*	*160.000*		*640.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-100.000**	**0**		**-160.000**	**-160.000**	**-160.000**	**-160.000**	**-100.000**	**-740.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	100.000	0		160.000	160.000	160.000	160.000	100.000	740.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**100.000**	**0**		**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**100.000**	**740.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Neuinvestitonen in Trockner und Waschmaschinen Bedburg-Hau und Viersen						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: KHZW**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	30.000	150.000		300.000	300.000	300.000	300.000	30.000	1.380.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**30.000**	**150.000**		**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**30.000**	**1.380.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*1.200.000*	*300.000*	*300.000*	*300.000*	*300.000*		*1.200.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-30.000**	**-150.000**		**-300.000**	**-300.000**	**-300.000**	**-300.000**	**-30.000**	**-1.380.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	30.000	150.000		300.000	300.000	300.000	300.000	30.000	1.380.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**30.000**	**150.000**		**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**30.000**	**1.380.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Neuinvestitonen in Mangel/Falttechnik Bedburg-Hau und Viersen						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: KHZW**
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	900.000
∑ der Einzahlungen	**0**	**150.000**	**150.000**		**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**900.000**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	150.000	470.000		320.000	320.000	320.000	320.000	150.000	1.900.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**150.000**	**470.000**		**320.000**	**320.000**	**320.000**	**320.000**	**150.000**	**1.900.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*1.280.000*	*320.000*	*320.000*	*320.000*	*320.000*		*1.280.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**-320.000**		**-170.000**	**-170.000**	**-170.000**	**-170.000**	**0**	**-1.000.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	320.000		170.000	170.000	170.000	170.000	0	1.000.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**320.000**		**170.000**	**170.000**	**170.000**	**170.000**	**0**	**1.000.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Krankenhauszentralwäscherei **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Gebäudemanagement						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: KHZW**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	830.000	1.090.000		350.000	350.000	350.000	350.000	830.000	3.320.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**830.000**	**1.090.000**		**350.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**830.000**	**3.320.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*1.400.000*	*350.000*	*350.000*	*350.000*	*350.000*		*1.400.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-830.000**	**-1.090.000**		**-350.000**	**-350.000**	**-350.000**	**-350.000**	**-830.000**	**-3.320.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	830.000	1.090.000		350.000	350.000	350.000	350.000	830.000	3.320.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**830.000**	**1.090.000**		**350.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**830.000**	**3.320.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	47.000	67.000		47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	302.000
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**47.000**	**67.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**302.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*						
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-47.000**	**-67.000**		**-47.000**	**-47.000**	**-47.000**	**-47.000**	**-47.000**	**-302.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	47.000	67.000		47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	302.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**47.000**	**67.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**302.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte

Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Sondervertrag	1,00	1,00	1,00
15	0,00	0,00	0,00
14	0,00	0,00	0,00
13	0,00	0,00	0,00
12	0,00	0,00	0,00
11	1,00	1,00	1,00
10	0,00	0,00	0,00
9b	2,00	2,00	2,00
9a	0,00	0,00	0,00
9	0,00	0,00	0,00
8	0,00	0,00	0,00
7	0,00	0,00	0,00
6	10,00	12,00	11,00
5	29,00	29,00	28,00
4	11,00	13,00	11,00
3	2,00	2,00	2,00
2 Ü	1,00	1,00	1,00
2	19,00	17,00	19,00
1	62,00	60,00	63,00
Summe	**138,00**	**138,00**	**139,00**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	4,00	3,00	2,00
Summe	**4,00**	**3,00**	**2,00**

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	11.072	11.450	3,4%	11.735	2,5%	12.029	2,5%	12.330	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	497	517	4,0%	522	1,0%	528	1,1%	533	0,9%
∑ Erträge	11.569	11.967	3,4%	12.257	2,4%	12.557	2,4%	12.863	2,4%
Personalaufwand	6.200	6.295	1,5%	6.453	2,5%	6.614	2,5%	6.780	2,5%
Materialaufwand	3.703	3.895	5,2%	3.997	2,6%	4.098	2,5%	4.203	2,6%
Sonstige Aufwendungen	1.101	1.212	10,1%	1.239	2,2%	1.271	2,6%	1.294	1,8%
∑ Aufwendungen	11.004	11.402	3,6%	11.689	2,5%	11.983	2,5%	12.277	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	565	565	0,0%	568	0,5%	574	1,1%	586	2,1%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	530	525	-0,9%	533	1,5%	541	1,5%	549	1,5%
Operatives Ergebnis	35	40	14,3%	35	-12,5%	33	-5,7%	37	12,1%
Finanzierungsaufwendungen	1	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	-1	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	34	39	14,7%	34	-12,8%	32	-5,9%	36	12,5%
Steuern	7	7	0,0%	7	0,0%	7	0,0%	8	14,3%
Überschuss / Fehlbetrag	27	32	18,5%	27	-15,6%	25	-7,4%	28	12,0%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	27	32	18,5%	27	-15,6%	25	-7,4%	28	12,0%

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-Institut für Forschung und Bildung

2026

Leistungsentwicklung

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Kurse	160	110	132
Teilnehmer*innen Akademie	2.100	1.890	2.061
Teilnehmer*innentage	6.900	6.150	7.875
Zertifikatsabschlüsse	20	20	64
Drittmittelprojekte	3	3	0
Teilnehmer*innen Traineeprogramm	0	5	0

Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis
	2026	2025	2024
Vollkräfte Gesamt	24,91	28,28	23,70

Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Umsatzerlöse	1.290	1.026	1.430
Sonstige betriebliche Erträge	2.446	2.168	2.786
∑ Erträge	**3.736**	**3.194**	**4.216**
Personalaufwand	2.487	2.137	2.393
Materialaufwand	80	91	77
Sonstige Aufwendungen	1.162	953	1.752
∑ Aufwendungen	**3.729**	**3.181**	**4.222**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**7**	**13**	**-6**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	4	4	4
Operatives Ergebnis	**3**	**9**	**-10**
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0
Finanzierungserträge	0	0	14
Finanzergebnis	**0**	**0**	**14**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**3**	**9**	**4**
Steuern	0	0	0
Überschuss / Fehlbetrag	**3**	**9**	**4**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Ergebnis	**3**	**9**	**4**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Leistungserlöse der LVR-Kliniken	0	0	0
Drittmittelerlöse	452	290	688
GuV Pos. 4a, Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	0	0	0
Teilnehmer*innengebühren	838	736	742
Umsatzerlöse	**1.290**	**1.026**	**1.430**

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.446	2.168	2.354
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	0	0	0
Übrige Erträge (abzügl. GuV Pos. 4a)	0	0	432
Sonstige betriebliche Erträge	**2.446**	**2.168**	**2.786**

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Ärztlicher Dienst	265	248	179
Medizinisch-Technischer Dienst	838	656	910
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	52	50	50
Verwaltungsdienst	431	273	393
Sonstiges Personal	10	116	0
Ausbildungsstätten	891	794	756
Nicht zurechenbare Personalkosten	0	0	105
Personalaufwand	**2.487**	**2.137**	**2.393**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Lebensmittel	7	4	7
Medizinischer Bedarf	0	0	0
Wasser, Energie, Brennstoffe	52	62	50
Wirtschaftsbedarf	21	25	20
Sonstige	0	0	0
Materialaufwand	**80**	**91**	**77**

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Verwaltungsbedarf	46	42	22
Zentrale Dienstleistungen	472	366	450
Instandhaltungen Aufwand	0	53	150
Wartung	0	0	0
Abgaben, Versicherungen	0	0	0
Übrige Aufwendungen	644	492	1.130
Sonstige Aufwendungen	**1.162**	**953**	**1.752**

6) Kassenkreditrahmen

Die Höhe der Kassenkredite beträgt 430.800 €.

LVR-Institut für Forschung und Bildung **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus Zuwendungen des Landes NRW f. d. MRV	0	0	0		0	0	0	0	0	0
5	aus Zuwendungen des Landes NRW (Baupauschale)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
6	aus Zuwendungen des Landes NRW (pauschale Fördermittel)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
7	aus sonstigen Zuschüssen und Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	aus der Veräußerung von Grundvermögen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	**∑ der Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen										
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen / externe Planungskosten	0	0	0		0	0	0	0	0	0
12	für Planungskosten (BPS / EPL)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	25.000
14	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
15	**∑ der Auszahlungen**	**0**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**25.000**
16	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*20.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*0*	*20.000*
17	**Saldo Investitionstätigkeit**	**0**	**-50.000**	**-5.000**		**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**0**	**-25.000**
	Finanzierungstätigkeit										
18	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	25.000
20	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**25.000**
22	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
23	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
24	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**25.000**

LVR-Institut für Forschung und Bildung **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025-2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlun-gen / VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Ersatz- und Neubeschaffung Mobiliar						**Projekt Nr.**	**NN**			**Zuständigkeit: Institut**
Einzahlungen										
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	25.000
∑ der Auszahlungen	**0**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**25.000**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*20.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*		*20.000*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**-50.000**	**-5.000**		**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**0**	**-25.000**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	0	25.000
∑ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**25.000**
Saldo gesamt	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Institut für Forschung und Bildung

Stellenübersicht 2026

1. Beschäftigte	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
	Sondervertrag	1,50	1,50	1,26
	14	4,00	4,00	3,90
	13	11,00	11,00	8,50
	12	4,00	4,00	1,00
	11	3,00	3,00	3,00
	9	1,00	1,00	0,00
	8	2,00	1,00	1,00
	6	1,00	0,50	1,10
	5	0,00	0,50	0,00
	4	0,26	0,00	0,21
	3	1,00	2,00	0,91
Ärzte	IV	1,00	1,00	1,00
	Summe	**29,76**	**29,50**	**21,88**

2. Nachwuchskräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Berufspraktikant/ABM	0,00	0,00	0,00
Kr.- Pflegeschüler	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Verwaltung	0,00	0,00	0,00
Ausbild. Handwerk	0,00	0,00	0,00
Psychologen im Praktikum	0,00	0,00	0,00
Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**

3. Beamte

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 des Landschaftsverbandes Rheinland sind für Beamte nachgewiesen:

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
		insgesamt	darunter			
			mit Zulage	ausgesondert		
Höherer Dienst						
	A 16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A 13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Sonstige Stellen

	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 30.06.2025
Bundesfreiwilligendienst	0,00	0,00	0,00
Freiwilliges Soziales Jahr	0,00	0,00	0,00
Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**

LVR-Institut für Forschung und Bildung

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	1.026	1.290	25,7%	1.322	2,5%	1.356	2,6%	1.390	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	2.168	2.446	12,8%	2.508	2,5%	2.570	2,5%	2.634	2,5%
∑ Erträge	3.194	3.736	17,0%	3.830	2,5%	3.926	2,5%	4.024	2,5%
Personalaufwand	2.137	2.487	16,4%	2.549	2,5%	2.612	2,5%	2.677	2,5%
Materialaufwand	91	80	-12,1%	81	1,3%	84	3,7%	86	2,4%
Sonstige Aufwendungen	953	1.162	21,9%	1.192	2,6%	1.220	2,3%	1.251	2,5%
∑ Aufwendungen	3.181	3.729	17,2%	3.822	2,5%	3.916	2,5%	4.014	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	13	7	-46,2%	8	14,3%	10	25,0%	10	0,0%
Abschreibungen (eigenfinanz.)	4	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%	4	0,0%
Operatives Ergebnis	9	3	-66,7%	4	33,3%	6	50,0%	6	0,0%
Finanzierungsaufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzierungserträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	9	3	-66,7%	4	33,3%	6	50,0%	6	0,0%
Steuern	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	9	3	-66,7%	4	33,3%	6	50,0%	6	0,0%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis	9	3	-66,7%	4	33,3%	6	50,0%	6	0,0%

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 15/3281

öffentlich

Datum: 29.08.2025
Dienststelle: Fachbereich 83
Bearbeitung: Herr Graß

Ausschuss für den LVR-Verbund WohnenPlusLeben	**12.09.2025**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**06.10.2025**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**09.10.2025**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplanentwurf 2026 des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben für das Jahr 2026 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/3281 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2026 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese Änderungen keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des ehemaligen Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Aus diesem Grund startet die Beratung des Wirtschaftsplanes 2026 im Ausschuss für den LVR-Verbund WohnenPlusLeben. Er wird nach Beratung über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung am 09. Oktober 2025 zur Feststellung zugeleitet. Der LVR-Verbund für WohnenPlusLeben plant für 2026 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3281:

Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplanentwurf 2026 des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben wird nach Beratung im Fachausschuss als Anlage zum Entwurf der Haushaltssatzung 2026 in die Landschaftsversammlung eingebracht.
Der Wirtschaftsplanentwurf liegt der digitalen Version der Vorlage als Anlage bei.

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des LVR-Verbund für Wohnen-PlusLeben

Die Finanzierungs- und Rechtsgrundlagen, Eckdaten und Bestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben ist auf den Seiten C 4 – C 6 ausführlich dargestellt.

Ergebnisneutrale Veränderungen bis zur Drucklegung

Sollten rechtskräftig genehmigte Budgetvereinbarungen für das Jahr 2026 sowie ggf. weitere Änderungen bei dem Vermögensplan/Investitionsprogramm noch rechtzeitig vor den anstehenden Beratungen vorliegen, so ist beabsichtigt, die entsprechenden Ergebnisse im Rahmen einer Ergänzungsvorlage in den Wirtschaftsplan einzustellen. Sollte dies im zeitlichen Rahmen nicht mehr möglich sein, bittet die Verwaltung um Zustimmung, den Wirtschaftsplanentwurf bis zur Drucklegung ggf. anzupassen.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

LVR

Qualität für Menschen

Wirtschaftsplan 2026

LVR-Verbund WohnenPlusLeben

zum Haushaltsplan 2025/2026

- Entwurf -

W i r t s c h a f t s p l a n

des

LVR-Verbundes für WohnenPlusLeben

- 2026 -

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des LVR-Verbundes für WohnenPlusLeben

1. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der kaufmännischen Buchführung im LVR-Verbund für WohnenPlusLeben (LVR-Verbund WPL) sind die Landschaftsverbandsordnung, die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Eigenbetriebsverordnung, die PflegeBuchführungsverordnung und die Betriebssatzung für den LVR-Verbund für WohnenPlusLeben.

2. Aufstellung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan 2026 wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durch die Betriebsleitung des LVR-Verbundes WPL aufgestellt. Im Frühjahr 2025 wurden die Entwürfe zwischen dem LVR-Verbund WPL und dem Träger abgestimmt und nach Einbeziehung der Sozialen Rehabereiche der Kliniken in den neuen Teilhabebetrieb LVR-Verbund für WohnenPlusLeben umd die für 2026 geplanten Spartenergebnisse der Sozialen Rehabereiche ergänzt.

3. Finanzierungsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Entgeltverhandlungen bildet im Bereich der besonderen Wohnformen (vormals stationärer Bereich) und im ambulant betreuten Wohnen ab 2020 das SGB IX, § 123 ff., im Bereich ambulante Pflege das SGB V bzw. SGB XI. Für das Jahr 2025 liegen noch keine Entgeltvereinbarungen vor.

4. Aufstellungsannahmen

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die aktuellen gültigen Vergütungssätze nach SGB IX und eine Erlössteigerung analog der Personalkostenentwicklung aufgrund der TVöD-Steigerungen Kommunal und SuE sowie eine Sachkostensteigerung in Höhe von 3 %.

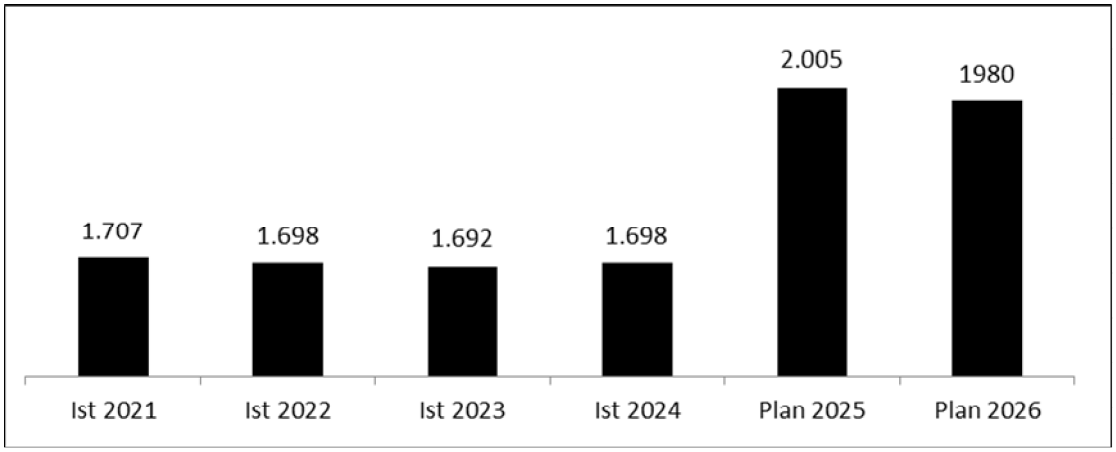
5. Chancen/Risiken

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird für Einrichtungen der Eingliederungshilfe zu erheblichen Veränderungen führen. Durch die Berücksichtigung weiterer Kostenträger bei der Finanzierung wird sich der bürokratische Aufwand deutlich erhöhen.
Die in Folge des Ukrainekrieges gestiegenen Preise insbesondere für Energie und Lebensmittel bilden neben den protektionsistischen Bestrebungen der aktuellen Regierung in den USA weiterhin das Hauptrisiko im aktuellen Jahr und 2026. Aktuell ist für 2025 eine Verringerung der Preisentwicklung zu verzeichnen und auch für die Folgejahre zu erwarten.
Unter der Annahme, dass die Erhöhung der Kosten erlösseitig ausgeglichen werden können rechnet der LVR-Verbund WPL für 2026 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

6. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

6.1 Belegung des LVR-Verbund für WohnenPlusLeben

Die voraussichtlichen Belegungszahlen für das Wirtschaftsjahr 2026 wurden vom LVR-Verbund WPL in Abstimmung mit dem Träger ermittelt und in den Wirtschaftsplan übernommen. Mit 1.980 Bewohnern liegt die Durchschnittsbelegung 2026 leicht unter dem Vorjahresplan 2025.
In nachfolgendem Diagramm ist die Entwicklung der durchschnittlichen Belegung im LVR-Verbund WPL von 2021 bis 2026 dargestellt.

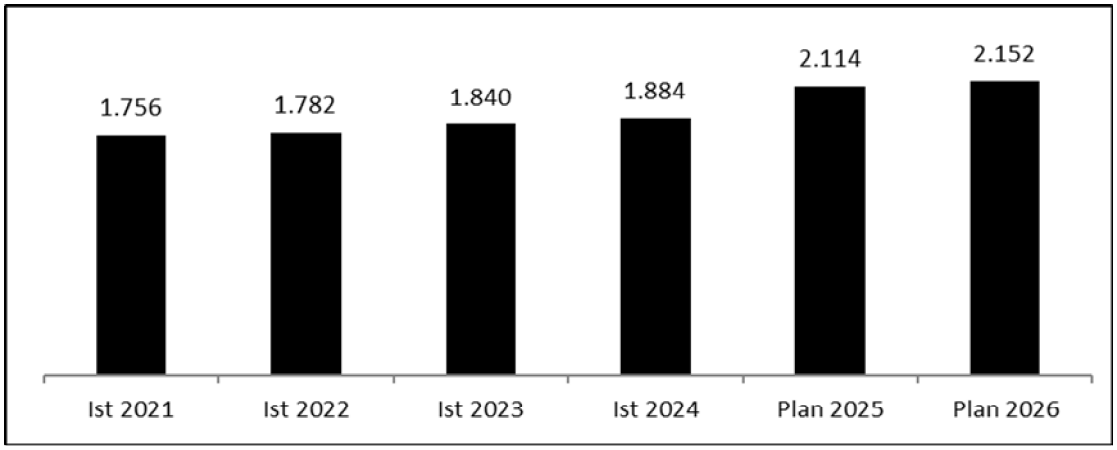


6.2 Volumen und Ausgleich des Wirtschaftsplanes

Das Gesamtvolumen (Summe der Aufwendungen) des Wirtschaftsplanes 2026 verändert sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf ca. 238,4 Mio. €. Der LVR-Verbund WPL weist für 2026 mit 35 T€ ein leicht positives Ergebnis aus.

6.3 Vollkräfteentwicklung

Die geplante Vollkräftezahl im LVR-Verbund WPL liegt bei 2.152 Stellen.
Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Vollzeitstellen im LVR-Verbund WPL von 2021 bis 2026.



6.4 Personalkosten

Die Personalbewirtschaftung erfolgt belegungsabhängig. Der geplante Personalaufwand beläuft sich auf ca. 180,85 Mio. € (Vorjahr ca. 175,58 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil an den Umsatzerlösen in Höhe von 78,7 % (Vorjahr 78,7 %).

6.5 Zuschüsse des Trägers

Zuschüsse des Trägers, die im Vermögensplan und in den Erläuterungen zum Erfolgsplan darzustellen wären, sind weder im Plan 2025 noch im Entwurf für 2026 enthalten.

6.6 Finanzplan

Der Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2026 wurde erneut in Form eines fortgeschriebenen Erfolgsplanes erstellt. Er umfasst den fünfjährigen Planungszeitraum von 2025 – 2029 und berücksichtigt jährliche Steigerungen. Hintergrund ist die Annahme, dass die aktuelle Preisentwicklung aufgrund der politischen Lage zeitlich befristet ist und in den Folgejahren wieder normale Steigerungsraten zu erwarten sind.

6.7 Kassenkredite

Die Sicherstellung der Liquidität für den LVR-Verbund WPL erfolgt durch die Kasse des Landschaftsverbandes.

6.8 Vermögensplan

Der Vermögensplan berücksichtigt die Investitionsmaßnahmen des LVR-Verbundes WPL soweit im Zeitraum 2025 – 2029 mit der Realisierung zu rechnen ist. Maßnahmen mit einer beschlossenen HU-Bau sind dabei mit den Gesamtkosten berücksichtigt. Die übrigen Maßnahmen sind lediglich mit den entsprechenden Planungskosten angesetzt.

Bestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes des LVR-Verbundes WPL

1. Ausführung des Wirtschaftsplanes / Deckungsfähigkeit

Für die Ausführung des Wirtschaftsplanes sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung für den LVR-Verbund für WohnenPlusLeben zu Grunde gelegt. Alle Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig. Bei Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit ist die Zweckbindung von Einnahmen und die getrennte Finanzierung von Betriebskosten und Investitionen zu beachten.
Die Ansätze des Vermögensplanes werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Diese Deckungsfähigkeit darf nach Zustimmung durch die Kämmerei in Anspruch genommen werden.

2. Verwendung der Erlöse aus Betreuungs- und Pflegeleistungen

Der LVR-Verbund WPL hat grundsätzlich die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererträgen aus Betreuungs- und Pflegeleistungen selbst zu verantworten. Mindererträge müssen im Rahmen des Wirtschaftsplanes ausgeglichen werden; Mehrerträge können zur Deckung von Mehrausgaben verwendet werden.

3. Mehraufwendungen, Mindererträge bzw. Mehrausgaben, Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan

Das Verfahren bei Mehraufwendungen und Mindererträgen bzw. Mehrausgaben und Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan ist in der Betriebssatzung geregelt. Danach ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Mindererträge und Mehraufwendungen, die nicht erfolgsgefährdend sind

Abweichungen sind durch Mehrerträge oder im Rahmen der Deckungsfähigkeit der Aufwandsansätze auszugleichen.

3.1.2 Erfolgsgefährdende Mindererträge und Mehraufwendungen

Art der Abweichung vom Erfolgsplan	Zuständigkeit
Mindererträge	Betriebsleitung
Mehraufwendungen	
-- unabweisbare Mehraufwendungen	Betriebsleitung
-- nicht unabweisbare Mehraufwendungen nicht eilbedürftig	Betriebsausschuss
-- nicht unabweisbare, jedoch eilbedürftige Mehraufwendungen	LVR-Direktorin

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Mindereinnahmen

Mindereinnahmen können den Ausgleich des Vermögensplanes nicht gefährden, weil die Ausgabenansätze nur in Anspruch genommen werden dürfen, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann.

3.2.2 Mehrausgaben

Art der Abweichung vom Vermögensplan	Zuständigkeit
-- Mehrausgaben unter 30 % bis 50.000,00 €	Betriebsleitung
-- Mehrausgaben über 30 % bis 25.000,00 €	Betriebsleitung
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, nicht eilbedürftig	Betriebsausschuss
-- Mehrausgaben größeren Umfangs, eilbedürftig	LVR-Direktorin

Bei Einzelvorhaben ist in jedem Fall eine vorherige Abstimmung mit der Kämmerei wegen der Sicherung der Finanzierung erforderlich.

3.3 Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeinen und speziellen Unterrichtungspflichten gegenüber Betriebsausschuss, LVR-Direktorin und Kämmerer wird ausdrücklich hingewiesen.

4. Änderung des Wirtschaftsplanes

Nach § 19 Abs. 3 der Betriebssatzung ist der Erfolgsplan unverzüglich zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage des Landschaftsverbandes beeinträchtigt oder eine Veränderung des Vermögensplanes bedingt oder zum Ausgleich des Vermögensplans erheblich höhere Zuführungen des Landschaftsverbandes oder höhere Kredite erforderlich werden oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen oder eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird, es sei denn, dass es sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften handelt.
Sollte eine Änderung des Wirtschaftsplanes notwendig werden, ist eine frühzeitige Unterrichtung des Kämmerers erforderlich, da der Wirtschaftsplan nur durch die Landschaftsversammlung geändert werden kann.

LVR-Verbund für WohnenPlusLeben

Leistungsdaten

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
Stationär			
Anzahl Plätze	2.064	2.064	1.747
Anzahl Bewohner	1.980	2.005	1.698
Auslastung	95,9%	97,1%	97,2%
gew. Berechnungstage	**718.053**	**727.053**	**616.558**
Ambulant Betreutes Wohnen (BeWo)			
Fallzahl BeWo	1.110	991	770
ambulante Pflege			
Fallzahl Ambulante Pflege	190	186	190

Entwicklung des Personals

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
Vollkräfte Gesamt	2.151,50	2.113,68	1.884,33
Vollkräfte Betreuung/Pflege	1.961,64	1.960,64	1.723,49

Erfolgsplan

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026 TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Umsatzerlöse	229.727	223.036	193.522
Sonstige betriebliche Erträge	8.793	8.537	5.141
∑ Erträge	**238.520**	**231.573**	**198.663**
Personalaufwand	180.846	175.578	153.242
Materialaufwand	18.306	18.231	14.476
Sonstige Aufwendungen	38.375	37.598	30.471
∑ Aufwendungen	**237.527**	**231.407**	**198.188**
Zwischenergebnis (EBITDA)	**993**	**166**	**475**
Abschreibungen (eigenfinanziert)	253	246	957
Operatives Ergebnis	**740**	**-80**	**-482**
Finanzierungsaufwendungen	4.736	4.598	3.721
Finanzierungserträge	4.017	3.900	4.219
Finanzergebnis	**-719**	**-698**	**498**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**798**	**0**
Ergebnis vor Steuern	**21**	**20**	**15**
Steuern	0	20	0
Überschuss / Fehlbetrag	**21**	**0**	**15**
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	31
Ergebnis	**56**	**35**	**46**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2025

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Stationäre Betreuungsleistungen (WbW)	192.281	186.681	159.398
Ambulante Betreuungsleistungen (WeW)	19.095	18.539	16.867
Ambulante Pflegeleistungen	2.369	2.300	2.051
Ambulante Beratungsleistungen (Kompass)	828	804	758
teilstationäre Erträge Dritte	1.270	1.233	1.235
Zuweisungen und Zuschüsse	1.317	1.279	774
Mieterträge	12.566	12.200	12.440
Umsatzerlöse	**229.727**	**223.036**	**193.522**

Den Umsatzerlösen liegen folgende Leistungsmengen zu Grunde:

Leistungsdaten

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
gew. Berechnungstage stationär	718.053	727.053	616.558
bewilligte Fachleistungsstunden BeWo (FLS)	250.000	237.526	187.908
Assistenzstunden BeWo	1.600	1.600	1.468

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschüsse Rahmenzielvereinbarung	0	0	0
Übrige Erträge	8.793	8.537	5.141
Sonstige betriebliche Erträge	**8.793**	**8.537**	**5.141**

3) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt:

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Betreuung/Pflege	167.783	162.896	140.580
Betriebsleitung	663	644	447
Verwaltung/Wirtschafts u. Versorgungsdienst	8.145	7.908	6.909
Sonstige	2.078	2.018	2.210
nicht zurechenbare Personalkosten	2.176	2.113	3.096
Personalaufwand	**180.846**	**175.578**	**153.242**

Auf den Stellenplan wird verwiesen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2025

4) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Lebensmittel	3.999	3.883	3.272
Wasser, Energie, Brennstoffe	4.381	4.322	3.243
Wirtschaftsbedarf	8.127	8.085	6.755
Verwaltungsbedarf	1.799	1.941	1.206
Materialaufwand	**18.306**	**18.231**	**14.476**

5) Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan		Ergebnis
	Entwurf 2026	2025	2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Zentrale Dienstleistungen	6.209	6.028	5.303
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.336	1.297	1.793
Miete, Pacht, Leasing	10.075	9.782	7.946
Instandhaltungen/Wartung Aufwand	7.153	6.945	5.726
Abschreibungen d. abgelösten Ausleihungen	0	0	0
Übrige Aufwendungen	13.602	13.546	9.703
Sonstige Aufwendungen	**38.375**	**37.598**	**30.471**

6) Kassenkreditrahmen

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 2.049.000 €

LVR-Verbund für WohnenPlusLeben **Vermögensplan 2026 / Investitionsprogramm 2025 - 2029**

	Gesamtübersicht	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen /VE
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
	Investitionstätigkeit										
	Einzahlungen										
1	aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
2	aus Zuwendungen des LVR für konsumtive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
3	aus Zuwendungen Dritter und sonstigen Zuschüssen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
4	aus kurzfristigen Investitionskostenanteilen	0	879.221	879.221		879.221	879.221	879.221	0	879.221	4.396.105
5	aus Eigenmitteln	0	0	0		0	0	0	0	0	0
6	**∑ der Einzahlungen**	**0**	**879.221**	**879.221**		**879.221**	**879.221**	**879.221**	**0**	**879.221**	**4.396.105**
	Auszahlungen										
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0		0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
9	für Ersteinrichtung	0	0	0		0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	879.221	879.221		879.221	879.221	879.221	0	879.221	4.396.105
11	für sonstige Investitionen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
12	**∑ der Auszahlungen**	**0**	**879.221**	**879.221**		**879.221**	**879.221**	**879.221**	**0**	**879.221**	**4.396.105**
13	*Verpflichtungsermächtigung zu Lasten*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
14	**Saldo Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Finanzierungstätigkeit										
15	Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
16	Einzahlungen aus Eigenmitteln	0	0	0		0	0	0	0	0	0
17	Entnahme aus der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
18	**∑ der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Darlehen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
20	Zuführung zu der Baupauschalenrücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	0
21	**∑ der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Verbund für WohnenPlusLeben **Vermögensplan** **2026** **/** **Investitionsprogramm 2025 - 2029**

Teil I Maßnahmen investiv	bereitgestellt bis	Haushaltsansatz		Verpfl.-Erm.	Planung				vorauss. Rate	Gesamtein-u. auszahlungen /V E
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029	spätere Jahre	2025	
Zuständigkeit: LVR-Verbund für WohnenPlusLeben										
Einzahlungen										
aus Zuwendungen des LVR für investive Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
∑ der Einzahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen										
für Baumaßnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
∑ der Auszahlungen	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten				*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kurzfristige Anlagegüter 3 - 15 Jahre										
Einzahlungen										
kurzfristige Investitionkostenanteile	0	879.221	879.221		879.221	879.221	879.221	0	879.221	4.396.105
∑ der investiven Einzahlungen	**0**	**879.221**	**879.221**		**879.221**	**879.221**	**879.221**	**0**	**879.221**	**4.396.105**
Auszahlungen										
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	879.221	879.221		879.221	879.221	879.221	0	879.221	4.396.105
∑ der investiven Auszahlungen	**0**	**879.221**	**879.221**		**879.221**	**879.221**	**879.221**	**0**	**879.221**	**4.396.105**
Saldo Maßnahme (Einzahlung ./. Auszahlung)	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

LVR-Verbund für WohnenPlusLeben

Stellenübersicht 2026 (Entwurf)

1. Beschäftigte

	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 31.03.2025
	Sondervertrag	3,00	4,00	3,00
	15	20,00	21,50	19,89
	14	6,00	5,40	5,73
	13	4,00	4,00	3,00
	12	21,00	23,00	20,20
	11	18,00	17,00	17,93
	10	6,00	6,00	6,30
	9c	20,00	15,00	19,97
	9b	6,00	6,00	5,72
	9a	64,00	193,57	63,81
	8	17,00	24,00	17,31
	7	0,00	0,00	0,00
	6	35,00	31,00	34,37
	5	6,00	7,75	5,58
	4	0,00	0,00	0,78
	3	27,00	36,50	27,35
	2 Ü	1,00	1,00	0,00
	2	2,00	7,00	2,09
	1	0,00	0,00	0,21
Erzieher	S 17	2,00	1,00	2,00
	S 15	27,00	20,00	26,82
	S 12	50,00	52,96	49,49
	S 11b	2,00	3,00	1,85
	S 9	123,00	132,00	123,00
	S 8b	1.054,00	908,00	1.054,57
	S 8	0,00	25,13	0,00
	S 7	67,00	55,00	67,50
	S 4	365,00	255,00	365,22
	S 3	0,50	0,00	0,50
	P 13	1,00	0,00	1,00
	P 12	15,00	15,00	15,24
	P 11	3,00	4,00	3,00
	P 10	1,00	0,00	1,00
	P 9	4,00	1,00	4,49
	P 8	49,00	103,17	48,54
	P 7	14,00	1,00	14,18
	P 6	3,00	0,00	2,68
	P 5	13,00	11,75	13,18
Summe		**2.049,50**	**1.990,73**	**2.047,50**

2. Nachwuchskräfte

Aus-bildungs-verhältnis	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 31.03.2025
Vorpraktikum	0,00	0,00	0,00
Berufspraktikum	5,00	15,00	4,00
praxisintegrierte Ausb. (S4)	25,00	25,00	13,33
Ausbildung TVAÖD	70,00	22,00	72,33
Azubi Verwaltung	1,00	1,00	1,00
Azubi Altenpflege	1,00	1,00	0,00
Summe	**102,00**	**64,00**	**90,66**

3. Beamte

Laufbahn-/ Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 31.03.2025
Fachliche Direktion			
B 2	0,00	0,00	0,00
Höherer Dienst			
A 16	0,00	0,00	0,00
A 15	0,00	0,00	0,00
A 14	0,00	0,00	0,00
A 13	0,00	0,00	0,00
Gehobener Dienst			
A 13	0,00	0,00	0,00
A 12	0,00	0,00	0,00
A 11	0,00	0,00	0,00
A 10	0,00	0,00	0,00
A 9	0,00	0,00	0,00
Mittlerer Dienst			
A 9	0,00	0,00	0,00
Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**

4. Sonstige Stellen

Art/ Funktion	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 31.03.2025
FFD/FSJ	35,00	35,00	26,00
-davon gesperrt für freiwilliges soziales Jahr	(30,00)	(30,00)	(0,00)
Summe	**35,00**	**35,00**	**26,00**

5. Gesamtübersicht

Art	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Besetzt am 31.03.2025
Beschäftigte	2.049,50	1.990,73	2.047,50
Nachwuchskräfte	102,00	64,00	90,66
Beamte	0,00	0,00	0,00
Sonstige Stellen	35,00	35,00	26,00
Summe (ohne sonstige Stellen)	**2.151,50**	**2.054,73**	**2.138,16**

LVR-Verbund für WohnenPlusLeben

Finanzplan 2025 - 2029

	2025 Wirtschaftsplan in T€	2026 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2027 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2028 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.	2029 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung ggü. Vorjahr in v. H.
Umsatzerlöse	223.036	229.727	3,0%	235.470	2,5%	241.357	2,5%	247.391	2,5%
Sonstige Erträge	8.537	8.793	3,0%	9.013	2,5%	9.238	2,5%	9.469	2,5%
∑ Erträge	231.573	238.520	3,0%	244.483	2,5%	250.595	2,5%	256.860	2,5%
Personalaufwand	175.578	180.846	3,0%	185.367	2,5%	190.001	2,5%	194.751	2,5%
Materialaufwand	18.231	18.306	0,4%	18.763	2,5%	19.233	2,5%	19.713	2,5%
Sonstige Aufwendungen	37.598	38.375	2,1%	39.335	2,5%	40.318	2,5%	41.325	2,5%
∑ Aufwendungen	231.407	237.527	2,6%	243.465	2,5%	249.552	2,5%	255.790	2,5%
Zwischenergebnis (EBITDA)	166	993	497,2%	1.018	2,5%	1.044	2,5%	1.070	2,6%
Abschreibungen (eigenfinanziert)	246	253	3,0%	261	2,9%	267	2,3%	274	2,6%
Operatives Ergebnis	-80	740	1029%	757	2,4%	777	2,6%	797	2,6%
Finanzierungsaufwendungen	4.598	4.736	3,0%	4.854	2,5%	4.976	2,5%	5.100	2,5%
Finanzierungserträge	3.900	4.017	3,0%	4.117	2,5%	4.220	2,5%	4.326	2,5%
Finanzergebnis	-698	-719	-3,0%	-737	-2,5%	-755	-2,5%	-774	-2,5%
Außerordentliches Ergebnis	798	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis vor Steuern	20	21	3,3%	21	-2,3%	21	4,4%	22	4,4%
Steuern	20	0	-100,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Überschuss / Fehlbetrag	0	21	6233,5%	21	-2,3%	21	4,4%	22	4,4%
Entnahme aus Gewinnrücklagen	35	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%	35	0,0%
Ergebnis	35	56	60,0%	56	0,0%	57	1,8%	57	0,0%

TOP 10 Ehrung langjähriger Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland

TOP 11 Fragen und Anfragen

TOP 12 Verschiedenes